



3 1761 07337740 0



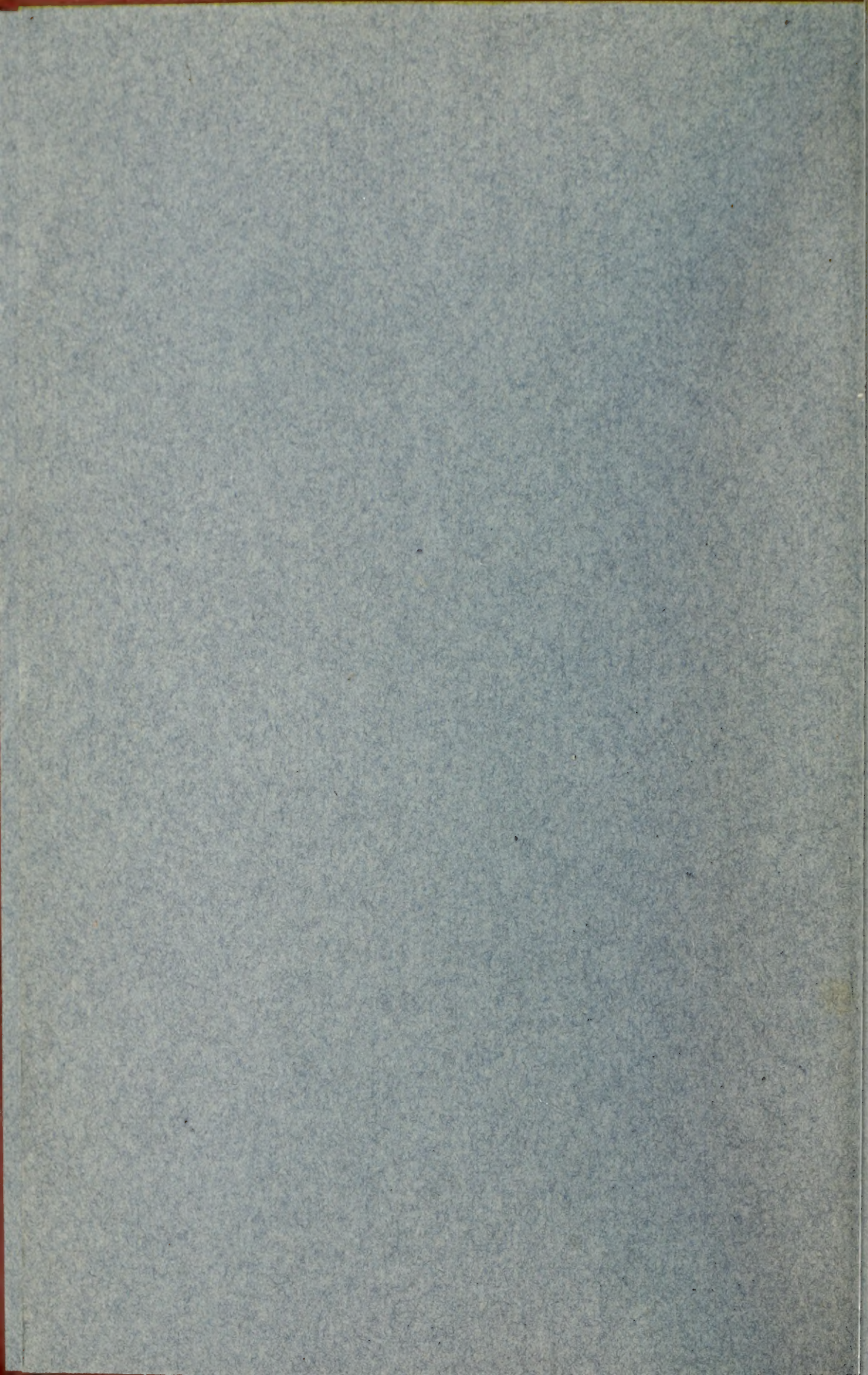
















Digitized by the Internet Archive  
in 2011 with funding from  
University of Toronto







# KÜNSTLER-INVENTARE



BRITISH LIBRARY



# KÜNSTLER-INVENTARE

## URKUNDEN

ZUR GESCHICHTE DER  
HOLLÄNDISCHEN KUNST  
DES XVI<sup>ten</sup>, XVII<sup>ten</sup> UND XVIII<sup>ten</sup> JAHRHUNDERTS

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. A. BREDIUS

UNTER MITWIRKUNG VON DR. O. HIRSCHMANN

ERSTER TEIL

MIT 2 ABBILDUNGEN



HAAG  
MARTINUS NIJHOFF  
1915



N  
6946  
B7  
T.1



975676

## Inhalt.

	Seite
Vorwort . . . . .	vii
Das Nachlass-Inventar von Jan Miense Molenaer . . . . .	1
"          "          "          " Cornelis Dusart . . . . .	27
"          "          "          " Lambert Doomer . . . . .	74
"          "          "          " Cornelis de Bie . . . . .	89
Inventar von Laurentius Bousdrage . . . . .	98
"          " Adriaen Jansz Bay . . . . .	99
Bilder im Besitze von Ludolph Bakhuysen . . . . .	100
Das Nachlass-Inventar des Malers und Kunsthändlers Cornelis Doeck in Amsterdam . . . . .	102
Inventar des Malers Jacob Marrell . . . . .	112
Esaias Boursse. Das Nachlass-Inventar von Jan Boursse mit Bildern seines Bruders Esaias usw. . . . .	120
Das Nachlass-Inventar von Jan Bassé d. Ä. . . . .	127
Die Nachlass-Inventare von Aert Coninx, dem Vater, und Margaretha van Rijn, der Witwe von Philips Koning . . . . .	149
Bilder aus dem Nachlass von Salomon Koninck . . . . .	170
Das Nachlass-Inventar von Adriaen van Nieulandt . . . . .	171
Aus dem Nachlass-Inventar von Anna Hustaert, Witwe von Guilliam van Nieulandt . . . . .	183
Das Nachlass-Inventar von Jan Lievens . . . . .	186
Die Inventare des Kunsthändlers Johannes de Renialme in Amsterdam, 1640 und 1657 . . . . .	228
Das Nachlass-Inventar von Cornelis Mebeecq. . . . .	240
Das Nachlass-Inventar von Leendert Cornelisz van Beyeren. . . . .	250



	Seite
Einiges aus dem Nachlass von Claes Moyaert . . .	256
Das Nachlass-Inventar von Johannes Gronsvelt . . .	268
Inventar des Bilderbesitzes von Pieter Quast, 1632 . .	273
„ von Johan Hendrik Beringh . . . . .	275
Daniel Vincentius. Inventar von Hendrik Bierman und seiner verstorbenen Frau, Anna Margareta Gunters, Witwe von Daniel Vincentius . . . . .	278
Das Nachlass-Inventar von Barent Teunisz (Drent) .	287
„ „ „ „ Barent Christiaensz Micker	294
Inventar von Jan Christiaensz Micker . . . . .	299
Das Nachlass-Inventar von Dirck Harmansz . . . .	305
„ „ „ der Mutter von Barend und Abraham van Calraet . . . . .	307
Bilderlotterie des Cornelis Cornelisz van Leeuwen, taxiert durch die Maler Hans Jordaens und Cornelis Jacobsz Delft in Delft, 1626 . . . . .	321
Das Nachlass-Inventar von Johan Larson . . . . .	325
„ „ „ „ Hendrick Meyeringh . .	334
Das Nachlass-Inventar von Barent Cornelisz Kleene- knecht . . . . .	348
Das Nachlass-Inventar von Abraham Verhoeven. . .	364
„ „ „ „ Jan van Gotingh. . . .	367

N.B. Das Register befindet sich am Schluss des dritten Teils.

## Vorwort.

Zu den lehrreichsten Ergebnissen der Archivforschung im Interesse der Kunstgeschichte gehören die Verzeichnisse von den Hinterlassenschaften der Künstler. Zuweilen findet schon bei ihren Lebzeiten eine Inventarisierung statt, wie z.B. bei Rembrandt, wenn auch die Veranlassung dazu für den Meister eine verhängnisvolle war. Stets erlauben uns solche Inventare einen Blick in das Interieur der Künstler, geben sie uns Aufschlüsse über ihre soziale Stellung, ihre materiellen Erfolge oder Misserfolge, ihre Familie u. s. w.

Leider sind sie ziemlich selten, und gerade diejenigen, die man so gerne finden möchte, fehlen. Ist nicht von Rembrandt's Nachlass-Inventar (1669) der wichtigste Teil verloren gegangen: die Beschreibung des Inhaltes dreier Zimmer voll von Bildern und Kunstgegenständen?

Habe ich nicht vergeblich das ganze Notariatsarchiv von Dordrecht durchgearbeitet, ohne ein Inventar auch nur eines der drei Maler Cuyp zu finden? Dagegen konnte ich in Oud-Holland mehrere Inventare veröffentlichen, von van der Neer, C. Fabritius, Netscher, van der Heyden, van der Cappelle u. A. Ist es nicht interessant, zu sehen, dass sowohl Rembrandt als Hals van der Cappelle porträtierten, und dass dieser viele Hunderte von Handzeichnungen Rembrandt's besass?

Im Anschluss an die Inventare gebe ich hier als Beilagen jedesmal die sonstigen Urkunden, die ich über die betreffenden Meister fand. Auch ganz unbekannte Namen wird man hier antreffen. Aber mehr als einmal ist es mir vorge-



kommen, dass solche unbekannte Meister sich als sehr gute Künstler entpuppten: ich erinnere nur an Johannes Spruijt, dessen Lebensumstände mir längst bekannt waren, ehe ich die trefflichen Bilder aus dem Jahre 1660 erwarb (Enten, Hahn und Tauben), die ihn als würdigen Nebenbuhler des M. d' Hondcoeter offenbarten. Einige Inventare von Kunsthändlern und Sammlern, oft mit interessanten Taxationen, sind hinzugefügt.

Kommentar wird man nur wenig und sparsam angebracht finden. <sup>1)</sup> Dr. Hofstede de Groot hatte die Güte, meinem geschätzten Mitarbeiter Dr. O. Hirschman die Benutzung seines reichen Studienmaterials offen zu stellen, und machte hier und da die Identifizierung von Bildern möglich.

Herrn Dr. Hirschmann, der unermüdlich tätig war, um meine Archivalien zu ordnen, zu übersetzen und mit einem umfangreichen Register zu versehen, verdanke ich auch manche nützliche Notizen. Beiden sage ich hier dafür meinen herzlichen Dank.

Haag, im September 1915.

A. B.

---

1) Ich wollte meinen Fachgenossen die Freuden der Urkundenjagd schenken, ohne den bitteren Beigeschmack der vielen tausend Stunden vergeblichen Suchens, den ich während meiner mehr als 35 jährigen Arbeit gründlich gekostet habe!

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN MIENSE MOLENAER.

Über Jan Miense Molenaer habe ich schon in Obreens Archief VII. S. 289 ff. eine Reihe von Dokumenten mitgeteilt <sup>1)</sup>. Seither fand ich in den Haarlemer Archiven noch vieles dazu, das hier hinter dem Inventar wiedergegeben ist.

In dem Verzeichnis des von Jan Miense Molenaer hinterlassenen Hausrates verdienen u. a. besondere Beachtung die Bilder seiner Ehegattin Judith Leyster <sup>2)</sup> mit Vorwürfen, die wir sonst nicht von ihr kennen (Nrn. 43, 91, 134). Zu Vorsicht mahnt uns das Vorkommen eines Bildchens, das durch Adriaen Brouwer begonnen und durch Molenaer vollendet wurde (Nr. 163). Etwas befremdend ist, dass die durch einen so berühmten Maler wie Frans Hals gemalten Bildnisse des Ehepaares Molenaer ungerahmt im obern Vorderzimmer sich befanden (Nr. 132). Dass hier zwei Bildchen ausdrücklich als durch Isaack (van) Ruysdael gemalt vermeldet stehen, lässt vermuten, dass dieser Rahmenmacher, der Vater Jacobs van Ruisdael, auch dann und wann den Pinsel zur Hand genommen hat (Nr. 5). Merkwürdig ist auch die Kopie von Molenaer nach Codde (Nr. 16). Und wo mag die Auferweckung von Lazarus von Heda (Nr. 47) geblieben sein?

Am 10. Oktober 1668 wurde durch den Notar der Nachlass des am 15. September 1668 gestorbenen Johan Miensz

---

1) Vergl. ferner meinen gemeinsam mit W. von Bode geschriebenen Aufsatz im Jahrbuch der Kgl. preussischen Kunstsammlungen XI. 1890 S. 65.

2) Über Judith Leyster vergl. den Aufsatz von Hofstede de Groot im Jahrbuch der Kgl. preussischen Kunstsammlungen XIV. 1893 S. 190 und S. 232.



Molenaer inventarisiert, und zwar auf Ersuchen der majorennen Tochter des Verstorbenen, Helena Molenaers, sowie des Nicolaes Molenaer und Caspar van Radingh, der beiden Vormünder des minderjährigen Sohnes, Constantijn Molenaer. Man beruft sich auf das am 8. September 1668 aufgestellte Testament des Verstorbenen (Vergl. Beilage pp).

*Op huyden den 10 October 1668 by my Not<sup>s</sup>. geïnventaricert alle de goederen en effecten . . . by sal<sup>r</sup>. Johan Miensz. Molenaer in syn leren beseten en op den 15<sup>en</sup> September 1668 metter doot ontruymt en nergelaten; ter versoecke van Helena Molenaers, desselfs meerderjarige dochter ende Nicolaes Molenaer en Caspar van Radingh, voogden over Constantijn Molenaer minderjarige zoon van gemelte Johan Miensz. Molenaer sal<sup>r</sup>., uytwijsende den Testamente gepasseert 8 Sept. 1668 voor my Not<sup>s</sup>.*

*Int Voorhuys (Im Hausflur).*

- (1). <sup>1)</sup> *Een stuck met de Conterfeytsels van hem en sijn broer* <sup>2)</sup>.
- (2). *Twee grote stucken van Corn. Decker.*
- (3). *Een stuck van Pieter Claesz.*
- (4). *Een ront stuck van den Overleden (Verstorbenen) syn huysvrouw.*
- (5). *2 clyne ronde stuckjens van Jsaack Ruysdael.*
- (6). *Een lantschap van Begyn.*
- (7). *2 Conterfeytseltjes van den Overleden syn Vader en Moeder.*
- (8). *Een stuck schildery boven de Cas (über dem Schrank) onbekent.*
- (9). *Een vismart (Fischmarkt) van de Oude De Vries.*
- (10). *Een cleyne stuckie met Schepen.*
- (11). *Een harderinnetje* <sup>3)</sup> *(Hirtin) van Molenaer.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) In der Regel habe ich nur die Bilder aufgenommen, bei denen der Name des Malers angegeben ist.

3) Die stets wiederkehrenden Diminutive, wie *harderinnetje*, *vroutje*, *scheepje*, *tronitje*, etc. beziehen sich in der Regel auf das kleine Format des Bildes und nicht auf die relative Grösse des dargestellten Gegenstandes. Sie sind, um eine fortwährende Wiederholung zu vermeiden, bei den kommentierenden Übersetzungen unberücksichtigt geblieben.

- (12). *Een Laytslager* (Lautenspieler) *van syn huysvrou* (Judith Leyster).
- (13). *Een croutge met een Cyter* *van Molenaer*.
- (14). *Een croutge met een tangetje* (Zange, waarschijnlijk Feuerzange) *van Molenaer*.
- (15). *Een croutge op de Clauwer Cimbael* (Clavicembalo) *spelende van Molenaer*.
- (16). *Een stuckje van Molenaer nae Codde*.
- (17). *Een oude vrou's tronie* (Kopf) *van Molenaer*.
- (18). *Een stuckje van Adriaen van der Ven(ne)*.
- (19). *Een Orael Conterfeijtsel van den Overleden syn huysvrou*.
- (20). *Een stuckje met scheepjes van Parcellis zoo men meent*.

*In de Zykamer* (Zimmer zur Seite des Hausflurs).

- (21). *Twe Conterfeijtsels van Jan Molenaer en syn huysvrou*.
- (22). *Een stuckje met schepen soo men meent van Parcellis*.
- (23). *Een Lantschapje van Decker*.
- (24). *Een wintertge* (Winterlandschaft) *van Fockeer* (A. F. Ocker oder Fougères?)
- (25). *Een stuckje van Jan van Goyen*.
- (26). *Een stuckje met druyven* (Trauben) *van Clauw*.
- (27). *Drie Conterfeijtseltjes voor de schoorsteen van Molenaer*.
- (28). *Een Kerckje* (Kirche) *van Palamedes*.
- (29). *2 cleyne ronde lantschapjes van Grimmer*.
- (30). *Een tronytge van Molenaer*.
- (31). *Een groot stuck van Harmanus Hals*.
- (32). *Een lantschapje van Decker*.
- (33). *3 heele cleyne* (sehr kleine [Bildchen]) *van Decker*.
- (34). *Een Maryabeeltje* (Madonna) *van Molenaer*.

*In de Gangh* (Korridor).

- (35). *Een stuckje van Adriaen van de Ven(ne)*.
- (36). *Een maneschijntje* (Mondscheinlandschaft) *van Claes Molenaer*.
- (37). *Een groote boerekermis* (Bauernkirmes) *van Jan Molenaer*.



- (38). 2 grote Lysten (Rahmen).
- (39). Een Lucretia van Hoeffnagel.
- (40). Een stuck van Pieter Claesz.

*In de Kamer.*

- (41). Een stuck van Heemskerck.
- (42). 3 blompotjes (Blumentöpfe) van Dirck Willems.
- (43). 3 stuckjes met duiffjens (Täubchen) van des overledens vrou (Judith Leyster).
- (44). Een schreyende Rubens (Genesis 37, 29) van Molenaer.
- (45). Een stuckje van Molenaer daer syn Soon in comt. (Bildchen von M., auf dem sein Sohn dargestellt ist).
- (46). Een stuckje met een roemer van Pieter Claesz.
- (47). Een opwekking van Lazarus van Heda.
- (48). Een stuck met drugren van Clauw.
- (49). Een melkmeyjsje (Milchmädchen) van Molenaer.
- (50). 2 stuckjes van Decker.
- (51). Een vluchtinge uyt Egypte van Molenaer.
- (52). Een groot stuck voor de schoorsteen van Decker.
- (53). Een harderinnetje (Hirtin) van Molenaer.
- (54). Een harder (Hirte), met een gesneeën lyst (holzschnitzter Rahmen).
- (55). Een weerga (Gegenstück) gedootverft (untermalt, im Entwurf).
- (56). Een doeck (Gemälde auf Leinwand) van Reyer Jacobs van Bloemendael.

*Int eetsaeltje (Esszimmer).*

- (57). Een tesje (Kohlenbecken) van Pieter Claesz.
- (58). Maria Magdalena van Jan Molenaer.
- (59). Een Zeetje (Marinebildchen) van Pieter Mulier.
- (60). 2 stuckjes van Decker.
- (61). Drie lantschapjes van Molenaer.
- (62). Een stuckje van de Jonge Molenaer.

*Int Somerhuys.*

- (63). Wat rommelingh (Gerümpel).

*Op de Schilder Camer (Atelier).*

- (64). *Een stukje van Brouwer.*
- (65). *Een met een boeck, van Molenaer, sonder lyst.*
- (66). *Een naeckt Kintje.*
- (67). *Een naeckt beelt (menschliche Figur).*
- (68). *Een rontje (rundes Bildchen) van Hals.*
- (69). *Een teykeningh van Goltzius.*
- (70). *2 tronitjes (Köpfchen) van Molenaer.*
- (71). *Een onthytie (Stilleben von einem Frühstückstisch) sonder lyst van Pieter Claesz.*
- (72). *5 stukjens van pleyster (Gips).*
- (73). *Een grauwtje (Grisaille) van Jan van Goyen.*
- (74). *5 gesneen lysten (geschnitzte Rahmen).*
- (76). *Eenige panele gedootverft (untermalte Holztafeln).*
- (77). *Wat Schildersgereedschap.*
- (78). *Een fiool (Violine).*
- (79). *Een groene Kist.*
- (80). *Een roer (Flinte), twe wintroers (Windbüchsen), een verrekyker (Fernrohr), twe rottinge (Spazierstöcke), een rondas (Schild), een schut (Schirm), twe stoelen (Stühle), twe cussens (Kissen) etc.*

*Naest de Schilder Camer.*

- (81). *Een blompotje van Juffr. Molenaer.*
- (82). *5 lysten, 4 stukjes sonder lyst, 3 Cyters.*
- (83). *2 dwersfluyten (Querflöten) met een Clopscheen (altes Musikinstrument).*
- (84). *Een Diana van Molenaer.*
- (85). *Een bloempot van Cluau.*
- (86). *5 stukjes met gesneen lystjes, ongedaen (unvollendet).*
- (87). *Een ebbenhoute lyst (Ebenholzrahmen).*
- (88). *Een beleg (Belagerung) van Haerlem.*
- (89). *Een verrysenis (Auferstehung).*
- (90). *Een stuck van Verhage sonder lyst.*
- (91). *Een kallekoe (Truthahn) van Judith Molenaer.*
- (92). *Een out stuck. een geboorte (Geburt Christi) begonnen.*



- (93). *Een boerekeuckentje* (Küche eines Bauernhauses) *darr de meyt* (Magd) *vis breckt* (wahrscheinlich getrockneter Fisch, der gebrochen werden kann) *van Juffr. Molenaer.*
- (94). *4 panelen, een begonnen doeck* (angefangene Malerei auf Leinwand).
- (95). *Een Zeetge van Molenaer.*
- (96). *Een copy nae Brouwer sonder lyst.*
- (97). *Een out stuckje van Luyckes van Leyden.*
- (98). *15 panelen gedootverruwt* (untermalt).
- (99). *Een bedt met een peulurwe* (Pfühl).
- (100). *2 panelen, wat tijckenboeken* (Skizzenbücher), *een tafel met een kleet* (Tisch mit einem Teppich).

*Op de Cleer Solder* (Trockenboden).

- (101). *26 panelen* (ungebrauchte Holztafeln) *van één stuck gelycke formaet.*
- (102). *32 panelen wat groter, van één stuck.*
- (103). *16 grote aengelijde panelen* (präparierte Holztafeln) *van één stuck.*
- (104). *5 panelen van één stuck.*
- (105). *14 ebbe lysten* (Ebenholzrahmen).
- (106). *2 doecken van de Clauw.*
- (107). *Een Copie na de Grebber.*
- (108). *11 grote panelen aengelijdt.*
- (109). *Een grote doeck gedootverruwt* (untermalte Leinwand).
- (110). *Een opgedaene* (angelegter) *blompot.*
- (111). *Een onbydt* (Stilleben von einem Frühstückstisch).
- (112). *Een stuckje van Hals.*
- (113). *5 aengelijde panelen, 11 stuckjes, 3 stuckjes.*
- (114). *Een kint in de kackstoel.*
- (115). *Een dronkemans gelachje* (lachender Trunkener).
- (116). *3 panelen.*
- (117). *Een copy van Pieter Claesz.*
- (118). *Een dito.*
- (119). *15 heylige mannen.*
- (120). *6 panelen, 2 doecken, 6 begonnen panelen.*
- (121). *Een Diana met een gesneen lyst.*

- (122). *Twee wijeen met een man elc. met een gefalde cracch (Faltenkragen) an.*
- (123). *Een aengelyde Christi geboorte.*
- (124). *Een extraordinaire grote doeck van Molenaer aengelijt.*
- (125). *Een stuck van den Ouden Bleycker.*
- (126). *Een tyckeningh van Matham.*
- (127). *Nog vele doeken en panelen.*
- (128). *Een ontbyt ten naesteby opgescildert (beinahe vollendet).*
- (129). *Een stuck schildery met vogeltjes.*

*Op de boven voorcamer (Vorderzimmer des zweiten  
Stockwerks).*

- (130). *Een grote Cracmrou (Wüchnerin) sonder lyst van Jan Molenaer.*
- (131). *Een grote pannebruloft (Darstellung einer Bauernhochzeit, auf der viele Pfannen vorkommen) nae Breugel.*
- (132). *2 Conterfeijtsels van Jan Molenaer en syn huyscrou van Frans Hals, sonder lyst (!)*
- (133). *2 oude Conterfeijtsels van Heemskerck.*
- (134). *Een haen van Judith Molenaer.*
- (135). *5 stucken van Pieter Claesz sonder lysten.*
- (136). *Een stuck van Bega sonder lyst*
- (137). *2 doecken van J. Molenaer sonder d<sup>o</sup>.*
- (138). *d'Oude songen etc. („zoo d'oude songen, zoo pijpen de jongen”; fröhliche Familienszene) van J. Molenaer sonder lyst.*
- (139). *Een groot stuck van Bega met lyst.*
- (140). *Een weyman (Jäger) van Molenaer sonder lyst.*
- (141). *Een weêrga (Gegenstück) van de weyman sonder lyst.*
- (142). *Een slapend mannetje van Molenaer.*
- (143). *Van de oude tijt sonder lyst.*
- (144). *Een Ruijn van Rombout van Troyen s. l. (zonder lijst = ungerahmt).*
- (145). *Een Copy van Porcellis sonder lyst.*
- (146). *Een stuckje met boeren niet opgemaect (onvollendet) van Molenaer.*

- (147). *Een dito met een varcken (Schwein) niet opgemaakt.*
- (148). *Een harder en een harderin sonder lyst van Molenaer.*
- (149). *Een Abraham's Offerande (Opfer) opgemaakt van Molenaer sonder lijst.*
- (150). *Two stuckjes van Molenaer, een Sinjeur met een boerin sonder lyst.*
- (151). *Een stuckje van Jan van Goyen sonder lyst.*
- (152). *4 stuckjes van Corn. Decker.*
- (153). *2 gedootverruwde panelen van Molenaer.*
- (154). *Een stuck met Conterfeytsels begonnen van Molenaer sonder lijst.*
- (155). *Een stuck van Adr. v. d. Venne s. l.*

(Nrn. 156—163 ohne Rahmen).

- (156). *Een blompotje gedootverruwt.*
- (157). *5 sinnen maar één ongedaen.*
- (158). *2 ovaeltjes (ovale Bildchen) van Molenaer.*
- (159). *Een cleyn stuckje. " "*
- (160). *Een boer en boerinnetje " "*
- (161). *Een toeback drinckertje (Raucher) " "*
- (162). *Een Democriet en Heracliet " "*
- (163). *Een stuckje van Brouwer gedootverruwt en van Molenaer opgemaakt, verkeerdertjes (Tricktrackspieler).*
- (164). *Een rontje van Brouwer met een viercant lijstje.*
- (165). *7 begonnen Conterfeytseltjes.*
- (166). *Een stuckje met een gesneen lijst van Reyer van Oosterzaan.*
- (167). *Een ontschaking (Entführung) van Proserpina van een Italiaans Mr.*
- (168). *Een Out stuckje van de Zayer (Säemann).*
- (169). *Een teykening van Esayas van de Velde.*
- (170). *Een hontskop van Lange Pier.*
- (171). *Een stuck van Decker en een van Molenaer.*
- (172). *Een Copytje van Molenaer.*
- (173). *Nogh een out stuckje van Molenaer mette Kaert (wahrscheinlich Spielkarten).*
- (174). *Een groot stuck van Lucas van Leijden.*
- (175). *2 stuckjes van Decker.*



(176). *Een stuck na Berchem.*

(177). *Een stuckje van Harmen Hals.*

(178). *Een stuckje met een gesneden lyst van Molenaar.*

Weiterhin noch verschiedenes für uns Belangloses <sup>1)</sup>.

## BEILAGEN.

a.) 1625. 18. Dez.

Jan Willemsz. Leijster, früher *Brouwer van de Ley-sterre* (der Vater von Judith Leyster), reicht beim Hohen Rat in Haarlem ein Gesuch ein, dass seine Gläubiger mit dem, was er noch besitzt, zufrieden gestellt werden möchten (*Beneficium inventarii*). Er hatte durch schlechte Bezahlungen, Bankerotte und Anderes Unglück gehabt, und seine Gläubiger haben schon einmal alle seine feste und fahrbare Habe mit Beschlag belegt und verkauft. Nun will er Abstand tun von dem, was er noch hat. Für seine Frau und Kinder hatte er sein bestes getan.

(Entscheid:) *Fiat ut petitur* <sup>2)</sup>.

b.) 1636. 3. Mai.

Langer Bericht über eine durch Jan Miense Molenaar veranstaltete Lotterie, die drei Wochen vor Ostern bei Gillis Willemsz., Herbergswirt vor der *Groote Houtpoort*, stattgefunden hatte. Der Wundarzt Heemskereck hatte drei Preise gezogen, die Nummern 1, 5 und 7. Den ersten Preis zog die Mutter von Jan Miense. Mr. Dirck Hals, Maler, erklärt, auch dabei gewesen zu sein. Molenaar hatte beim Ziehen von Nr. 1 ausgerufen: „*Daer kryckt (bekommt) dat hontscotje (der kleine Hundsfoth) een prijs!*“ Es geht nun darum, dass die Lose bei der Ziehung noch nicht bezahlt waren. Dirck Hals erklärt jedoch, dass, als er mit Mr. Franchoy's Elout eine Lotterie veranstaltet hatte, die Preise doch ausbezahlt wurden, obwohl die Loose, als sie gezogen wurden, noch nicht bezahlt waren. <sup>3)</sup>

1) Prot. Not. W. van Kittensteyn, Haarlem.

2) Requesten Hooge Raad p. 30. Rijks Archief.

3) Prot. Not. J. van Bosvelt. Haarlem.

c.) 1636. 29. Juli.

Jan Meynsz. (Molenaer?) tritt als Kläger auf gegen Jacob Pietersz. und verlangt die Begleichung einer ausstehenden Schuld von fl. 34 für Bilder, sowie Bezahlung der Gerichtskosten.

Der Angeklagte hat monatlich fl. 12 abzuzahlen bis zur Tilgung der Schuld. <sup>1)</sup>)

d.) ——— 29. Juli.

Jan Miensz. (Molenaer?) klagt gegen Huybert Persoons. Es handelt sich um eine Uhr.

(Urteil:) Die Uhr soll durch Matthys Jansz., Uhrenmacher, taxiert werden. Darüber soll Bericht erstattet und erst dann weiter verfügt werden. <sup>1)</sup>).

e.) ——— 12. Aug.

Einige Personen bezeugen, dass Jan Miensz. (Molenaer), Maler, als er mit Judich, Jan(s) Leysters Tochter (Judith Leyster), die Ehe eingehen wollte, versprochen habe, die Schulden seiner Mutter und seiner im Hause wohnenden Familienmitglieder zu bezahlen. Unter dieser ausdrücklichen Bedingung habe die Heirat stattgefunden. Unter den Gläubigern befand sich die Besitzerin eines Spezereiladens und ein Bäcker. <sup>1)</sup>

f.) ——— 19. Sept.

Hendrick Pietersz. klagt gegen Jan Meynsz. (Molenaer) und verlangt von diesem die Bezahlung von 9 Gulden als Rest einer ausstehenden Schuld für einen halben Ochsen, sowie die Bezahlung der Gerichtskosten. Der Angeklagte bestreitet die Schuld; das Fleisch sei im Hause seiner Mutter genossen worden und diese darum die Schuldnerin. Jan Miensz wird jedoch zur monatlichen Abzahlung von 3 Gulden, sowie zur Stellung einer Kaution verurteilt. <sup>1)</sup>

g.) ——— 4. Nov.

Die Mutter von Jan Myensz. (Molenaer?) soll gerichtlich betrieben werden. Sie hatte für Huybert Persoons gebürgt, besitzt aber selber nichts. Jan Myensz. wird zur Bezahlung von fl. 30 statt der geheischten fl. 45 verurteilt. <sup>1)</sup>

---

1) Rollen, Haarlem.

h.) 1637. 21. Nov.

Vor dem Notar erscheinen Cornelis de Bruyn, gegen 38 Jahre alt, und Jan Miense Molenaer, gegen 27 Jahre alt, wohnhaft in Amsterdam, und erklären auf Ersuchen von St. Johannes de Renialme, ebenfalls in Amsterdam wohnend:

Zunächst Corn. de Bruyn: Dass er heute Nachmittag bei dem Buchhändler Hans Westbusch auf dem Marktveld etwa 22 Bilder gesehen habe, die Govert van den Heuvel zu gehören schienen, dass Molenaer dazu gekommen sei und sie beide gehört hätten, dass Govert van den Heuvel gerne einige der kleinsten Bilder mit de Renialme ausgetauscht hätte gegen ein Gemälde von Govert Jansz., das sich im Hause des Malers Pieter Molijn befand. De Renialme sei jedoch nicht darauf eingegangen, *zeggende, dat hy van de voorsz. schilderij eerst syn plaisier noch wat moste hebben*. De Renialme habe dann unverzüglich einen Zimmermann kommen lassen, um die Bilder gut einzupacken (um sie dem Govert van den Heuvel zurückzuschicken?).

Molenaer bestätigt dies alles, nur sei er vor dem Einpacken der Bilder weggegangen.<sup>1)</sup>

i.) 1638. 21. Jan.

Adriaentge Govertsdr., Hausfrau von Gillis Willemsz., Wirtin im Bezirk Heemstede, legt auf Ersuchen von Jan Mientz. Moolenaar, Maler, wohnhaft in Amsterdam, eine Erklärung ab. In ihrem Hause war eine Lotterie mit Bildern Molenaers abgehalten worden, bei der auch der Maler Dirck Hals zugegen war. Als dieser hörte, dass ein gewisser Mr. Jasper van Heemskereck einen Preis zog, habe er beleidigende Ausdrücke gegen ihn gebraucht. Darauf habe sie, Adriaentge Govertsdr., zu Hals gesagt, die Sache gehe ihn nichts an, sondern lediglich Jan Mientz., worauf Hals fluchend geantwortet habe, dass, wenn es ihn (Hals) anginge, er den Preis dem van Heemskereck nicht herausgeben würde. Adriaentge Govertsdr. erwiderte, dass sie nicht einsehe, warum Jan Mientz. weniger dazu berechtigt sein solle, als Asarias Maertensz., der, als seine Lotterie ausgezogen wurde, die Preise derjenigen, die die Lose noch nicht bezahlt hatten, zurückbehielt. Das sei hier auch geschehen. Jan Mientz. habe

1) Prot. Not. J. van Bosvelt, Haarlem.



den Jasper van Heemskerck verschiedene Male in seinem Hause aufsuchen wollen, ehe die Lotterie gezogen wurde; aber stets habe er die Antwort bekommen, dass der Mann nicht zu Hause sei. Darauf habe Jan Mientz. damit gedroht, er werde die Preise zurückbehalten.

21 January Anno XVII<sup>c</sup> acht en dertich compareerde . . . .  
*Adriaentge Govertsdr., huysvrouw van Gillis Willemsz., waerdinne in den Banne van Heemstede daer Amsterdam rugthanght, out omtrent 46 jaeren dewelcke ten versoucke van Jan Mientz. Moolenaer Mr. Schilder wonende tot Amsterdam . . . . verclaert heeft waerachtich te wesen, dat doen ter tijt thaeren huijse wierde uijtgetrocken seekere Lotterye van Schilderije, by den req<sup>t</sup>. ingestelt, alwaer mede by ende omtrent was Mr. Dirck Hals, Schilder, en hoorende dat op den naem van eenen Mr. Jasper van Heemskerck eenen prijs vuytquam, seyde: Crycht dat Eeseltge, ofte Guytgen met meer diergel. verachte en fulminerende woorden op desselfs persoon in substantie; daerop sij deposante tegen hem Hals antwoorde: dit gaet hem niet aen maer het gaet Jan Mientz. aen en hoort hem toe. Waerop hy Hals met veele smadelycke en vloeckende woorden repliceerde: dat het my raekte ofte aen ginck, hy soude deselve niet hebben, noch ick soude dselve niet laeten volgen (meenende daermede de voorz. prijs). Daerop sy deposante dupliceerde: Waertoe soude Jan Mientz. daer minder toe gerechtight sijn als Asarias Maertensz. doen syn Lotterye getrocken werde en alle de prijsen dien aengaende die op ander Luijder namen vuytgingen en geen Gelt hadden gegeven deselve nae hem nam; 't welck in desen oock is geschiet. Alsoo d'voorsz. Jan Mientz. ten huyse van d'voorsz. Mr. Jasper is geweest eer de Lotterye werde vuytgetrocken, jae dick en meenichmael, maar telckens tot antwoord kreech: Myn man is wechgelopen en ick zalt nu noch nimmermeer betalen. Waerop hy req<sup>t</sup>. seyde: Soo zall ick de Loten aen my behouden. — <sup>1)</sup>*

j.) 1639. 25. März.

Judith Jansdr. Leyster, verheiratet mit J. M. Molenaer, erbt zusammen mit einer ganzen Anzahl anderer Erbberechtigter

1) Prot. Not. W. Crousen., Haarlem.

von einem Grossenheim fl. 723: 8 Stüber. Die beiden sind in Amsterdam wohnhaft. <sup>1)</sup>

k.) 1639 oder Anfang 1640.

Francois Finson und Henrick Calaber vermieten an Johannes Molenaer ein Haus in der Calverstraat *dare 't horologie in de Goud staet* bei den Doelen für zwei Jahre fest und .. Jahr(e) Option zu fl. 450 im Jahr, halbjährlich bezahlbar. <sup>2)</sup>

l.) 1640. 25. April.

Der Händler Johannes de Renialme in Amsterdam (vergl. Beilage h) besass u. a. folgende Bilder:

No. 1.	<i>Een schuerster</i> (Frau beim Scheuern) <i>met veel bywerck van Molenaer.</i>	f 60.—
6.	<i>Boertges</i> (Bauern) <i>van Molenaer.</i>	" 24.—
7.	<i>Een toebackdrincker</i> (Tabakraucher) <i>met een kan van Hals</i>	" 12.—
13.	<i>Een spinster</i> (Spinnerin) <i>van Molenaer</i>	" 24.—
14.	<i>Een boere schuertje</i> (Scheune) <i>van Minsen (J. Miense Molenaer).</i>	" 12.—
19.	<i>Een priester van Rembrandt</i>	" 100.—
24.	<i>Een schuertjen van Minsen</i>	" 14.—
28.	<i>Een conterfeytsel van Minsen.</i>	" 36.—
30.	<i>Een boereschuyr van Minsen</i>	" 24.—
31.	<i>5 cleyne trouytgens van Minsen</i>	" 25.—
36.	<i>Een landschap van Mijpbeer</i> (Govert Jansz.)	" 12.—
37.	<i>Een postuer</i> (posierende Figur) <i>van Molenaer</i>	" 10.—
40.	<i>5 bortgens</i> (Bildchen auf Holz) <i>van Minsen</i> (Vielleicht die fünf Sinne im Mauritshuis).	" 20.—
49.	<i>Eenvarckenslachter</i> (Schweineschlächter) <i>van Minsen</i>	" 12.—
58.	<i>Een Doctor van Minsen.</i>	" 10.—

m.) 1642.

Im Inventar von Emanuel Burek in Amsterdam kommen unter andern Bildern vor:

- 1) Prot. Not. J. Steyn. Amsterdam.
- 2) Prot. Not. J. Warnaeertsz., Amsterdam (Kladregisters).
- 3) Prot. Not. J. Jacobsz., Amsterdam.

*Johan Molenaer, een groot schildery synde een geboorte van Christus naer het leven geschildert (sic) in een schoone ende heel brede diepe ebben lyst (Ebenholzrahmen).*

*Een schildery synde een fluytende boerin (Flötende blasende Bäuerin) met nog eenige andere boeren en boerinnen naer 't leven geschildert door Johannes Molenaer.*

*Een schildery van boeren en boerinnen spelende „Symen de lieverde laverde bock” (Abzählhiedchen; wahrscheinlich die Darstellung eines Spieles, bei dem dieses hergesagt oder abgesungen wurde) door Johannes Molenaer.*

*Een schildery synde twee lachende Thronyen (Gesichter) met een biercan soo groot als 't leven naer het leven geschildert door Johan Molenaer.*

*Een schildery synde twee lachende tronyen met een catien (Kätzchen) soo groot als 't leven en naer het leven geschildert door Judith Molenaer.*

*Een kleyn schildery van boeren drinckende Toebac (Tabak rauchende Bauern) geschilderd door Johan Molenaer.*

*Een kleyn schildery synde een geselschap van boeren en boerinnen door Joh. Molenaar.*

*Een heel klein schilderytje synde een tobacqvulder (Mann, der die Pfeife stopft) door Joh. Molenaar.<sup>1)</sup>*

n.) 1649. 20. Febr.

Govert Govertsz. van der Gaeff klagt gegen Muelenaer, *Meeester Schilder*, wohnhaft bei Gerrit de Berch am Spaarne (in Haarlem), und verlangt die Bezahlung von fl. 12 ausstehenden Arbeitslohnes.<sup>2)</sup>

o.) 1651. 1. Jan.

Merkwürdige Verhandlung, u. a. über eine Frau, die einen gewissen Molenaer, Maler von Beruf, gebeten hatte, sein möglichstes zu tun in Kupplerdiensten zwischen Wilhelmina van Leeuwen (die ein sehr loses Leben geführt hatte) und Jonkheer Cornelis van Teylingen. (Im Verlaufe der Erklärung sagte jemand: *Jonckheer, laet U aen niemant coppelen, vrijt liever naer U eygen sin!*)<sup>3)</sup>

1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.

2) Rollen, Haarlem.

3) Prot. Not. F. Swan, Haarlem.



p.) 1652. 13. April.

Jan Miensz. Molenaer wird aufgefordert fl. 93: 19 st. für gelieferte Weine zu bezahlen: auch die Gerichtskosten soll er tragen.

Er wird vermahnt. <sup>1)</sup>

q.) 1653. 19. Febr.

Man heischt von Jan Miense Molenaer als Erben seiner Mutter (vergl. Beilage s) die Bezahlung von fl. 20 als zweijähriger Rente von einem Kapital von fl. 200. <sup>1)</sup>

r). — 8. Juli.

Jan Miense Molenaer erklärt vor dem Notar auf Ersuchen von Aechie Harmans, Frau von Claes Jansz. in Amsterdam, dass zwei kleine Bildchen, die diese aus zweiter oder dritter Hand erworben hat, von ihm gemalt seien. Das eine stellt vor eine Gesellschaft von Bauern mit einer kleinen, sitzenden Frau in blauem Rock im Vordergrund, die den einen Fuss mit ausgezogenem Pantoffel auf einen Schemel gesetzt hat und von einem alten Mann gestreichelt wird; eine Enkhuizer Bäuerin sitzt, vom Rücken gesehen, auf einem Stuhl. Das andere stellt einen Stein-schneider vor und ist auf ein Zweistüberbrettchen gemalt. Molenaer hat die beiden Bilder vor drei Monaten gemacht, und es hat ausser ihm niemand etwas daran gemalt. Vor kurzem hat er sie selbst noch gesehen.

8 July 1653 de E. Jan Miensz. Molenaer Mr. Schilder, my Notaris wel bekend, verklaert ten verzoeke van Aechie Harmans, huisvrouw van Claes Jansz. te Amsterdam by zyn manne waerheyt.... waer te wesen, dat sekere twee stuckiens schildery by de requirante door tweede of derde hant van hem depositant gehandelt, wesende een boere geselschapie daerin sittende een vroulie van vooren, met een blaen rockie aen met d'eene voet op een stoof met de muyl uyt, wordende van een out mannetie gestreelt met noch een Enckhuysen boerinnetie sittende van achteren op een stoel; en het andere wesende een Key-snyertie op een twee stugvers penneel, dat de voorsz. twee stuckiens Schildery nu binnen de tijt van drie maanden by hem depositant selfs zijn gemaect, sonder dat by ymant anders daeran iets is gedaen. <sup>2)</sup>

1) Rollen, Haarlem.

2) Prot. Not. W. van Kittensteyn, Haarlem.

s.) 1653. 16. Okt.

Der Bäcker Maerten Pietersz. klagt gegen Jan Miensz. Molenaer als Erben seiner Mutter Grietgen Miensz. und fordert von ihm die Begleichung einer Schuld von fl. 21, die er von jener für geliefertes Brot noch zu gute hatte, sowie die Bezahlung der Gerichtskosten.

Molenaer behauptet, nur fl. 11 schuldig zu sein.

Der Kerbstock wird verglichen und Molenaer zur Bezahlung der fl. 21 verurteilt. <sup>1)</sup>

t.) — 1. Nov.

Cornelis Doeble klagt gegen Jan Mienssen Molenaer und fordert die Bezahlung von fl. 56, die dieser einem frühern Ausspruch gemäss gehalten ist, dem Kläger auszuzahlen. Auch die Gerichtskosten soll der Angeklagte zu tragen haben. <sup>1)</sup>

u.) 1654. 11. April.

Harman Coerten klagt gegen Jan Miensz. Molenaer und verlangt von diesem die Rückgabe eines Bildes, das der Angeklagte bei ihm abgeholt habe, oder dann die Bezahlung von fl. 30.

Coerten soll beweisen müssen, dass er das Gemälde vor dem 5. März 1652 im Hause hatte, und dass es ihm von Molenaer in Rechnung gebracht worden war. (Vergl. Beilage x.) <sup>1)</sup>

v.) — 16. April.

Cornelis Jansz. Ryp klagt gegen Jan Miensz. Molenaer und verlangt von diesem die Bezahlung einer vereinbarten Summe von fl. 28 oder dass er dazu verurteilt werde, an Stelle des Geldes seinem Versprechen gemäss ein eigenhändig gemaltes Bildchen *wesende een Schooltgen* (eine kleine Schule) zu liefern.

Der Angeklagte erscheint nicht.

Erst am 25. April erscheint Molenaer vor dem Gericht. Er behauptet, nichts schuldig zu sein und sich zu nichts verpflichtet zu haben. Nach langen Diskussionen wird er dazu verurteilt, dem Kläger fl. 12 an Stelle von fl. 28 auszuzahlen. <sup>1)</sup>

1) Rollen, Haarlem.

w.) 1654. 21. April.

Jan Miensz. Molenaer klagt gegen Cornelis Jansz. Ryp und heischt von diesem fl. 12 Lohn für Arbeit an einem Gemälde, darstellend den heiligen Hieronymus, das arg beschädigt gewesen war (und das er offenbar ausgebessert hat), sowie Tragung der Gerichtskosten.

Der Fall wird verschoben.

Am 25. April wird der Spruch gefällt. <sup>1)</sup> (Vergl. Beilage v.)

x.) — 18. Juni.

In der Sache vom 11. April 1654 (vergl. Beilage u.) wird der Spruch gefällt. Molenaer soll das in Frage stehende Bild behalten dürfen, dafür aber fl. 15 an den Kläger zu bezahlen haben. Damit soll der Fall erledigt sein. <sup>1)</sup>

y.) 1655. 9. Jan.

Jan Miense Molenaer erwirbt von dem Maurermeister Hendrick Bouwens ein Haus und Grundstück in der Voetboogstraat in Amsterdam. Seine Frau, Judith Leyster, schliesst für ihn den Kauf ab. Die Kaufsumme beträgt 8200 fl. Davon sollen bis im Mai 4200 fl. in Bildern bezahlt werden, wozu von den beiden Kontrahenten je zwei unparteiische Maler zur Taxation der Bilder herbeigezogen werden sollen. (Vergl. Beilage z.) Die übrigen 4000 fl. soll Molenaer gegen 5% Zinsen auf seinem Haus behalten dürfen.

Bouwens soll dafür verpflichtet sein, an die Treppe nach dem obern Zimmer eine schön gearbeitete Lehne zu liefern, sowie noch einige andere Ausbesserungen vorzunehmen. <sup>2)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Judith Leyster*

z.) — 26. April.

Vor dem Notar erscheinen Petrus Soutman. Cesar van Everdingen. Allert van Everdingen und Emanuel de With, die

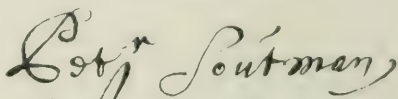
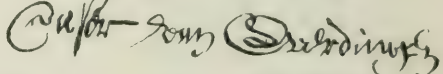
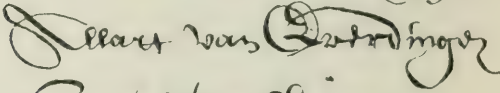
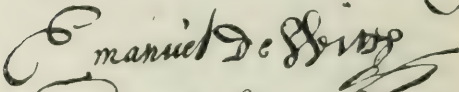
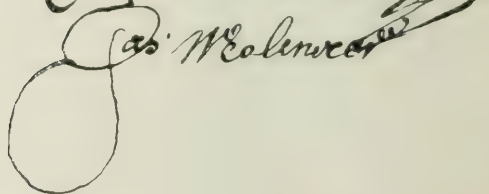
1) Rollen, Haarlem.

2) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.



ersten beiden für Jan Miensz. Molenaer, die andern zwei für Heyndrick Bouwens, Maurermeister in Amsterdam. Die vier Maler mussten für Molenaer und Bouwens eine Partie Bilder taxieren, (vergl. Beilage y), deren Wert Bouwens von der Kaufsumme des an Molenaer übergegangenen Hauses in Amsterdam in Abzug bringen wollte. Die Maler haben die Bilder *wel besien* und auf fl. 2523 geschätzt. Die beiden Kontrahenten erklären, mit dieser Taxation zufrieden zu sein. <sup>1)</sup>

(Unterschriften:)

aa.) 1656. 23. Nov.

Pieter van Roestraten, Maler, 25 Jahre alt, erklärt mit anderen für Jan Molenaer, ebenfalls Maler, dass vor sieben Wochen ein kleines Bildchen verkauft worden sei, von dem Isaack Beuns behauptete, dass es ein Original von Molenaer sei und dass er es bei ihm selber gegen einiges Schmiedewerk eingetauscht habe. Es hatte jemand fl. 12 dafür geboten, wenn es ein Original sei, worauf Beuns vorgab, selber gesehen zu haben, wie Molenaer es malte. Es stellt sich aber heraus, dass er niemals bei Molenaer in der Voetboogstraat gewesen und das Bildchen nicht von Molenaers Hand war.

1) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem.

Aus der Akte geht ferner hervor, dass Molenaer das Haus in der Voetboogstraat vom Mai 1655 bis Allerheiligen (1. November) 1656 bewohnte. <sup>1)</sup>

bb.) 1657. 22. Mai.

Alexander Casselaer, Silberschmied, erklärt auf Ersuchen von Jan Miensz. Molenaer cum sociis, vor gut einem Jahr in einer Bierzapferei am de Clercksteegh, die dem Requiranten (Molenaer) gehörte, gewesen zu sein. Auch Molenaer und sein Schwager, der Maler Pieter Florten, seien da gewesen. Jemand wollte das Haus von Molenaer kaufen. Im fernern handelt es sich um gewisse Bedingungen, die damals bestimmt wurden, u. a. das Verschalen von Lichtöffnungen, was verboten war. <sup>2)</sup>

cc.) — 24. Dez.

Jan Miensz. Molenaer mächtigt Judith Jansdr., seine Hausfrau, seine Guthaben einzukassieren, sowohl ausstehende Gelder für verkaufte Bilder, als auch anderes. <sup>2)</sup>

dd.) 1658. 18. Jan.

Der Notar van Swanenburgh setzt im Auftrag der Vormünder der Kinder des verstorbenen Hendrick Bouwes., die das beneficium inventarii angerufen haben, die Hausfrau von Johannes Mulenaer, Maler in Haarlem (Judith Leyster), die von diesem Vollmacht hat, in Kenntnis, dass das durch ihren Mann von Hendrick Bouwes. gekaufte Haus in der Voetboogstraat (in Amsterdam) auf gerichtliche Betreibung verkauft werden solle. Der Zwangsverkauf könne jedoch noch verhindert werden, wenn der Beistand von Symon Goulaert, der für Molenaer gebürgt hatte, angerufen werde.

(Antwort:) Das Gesuch, in dem die Hilfe Symon Goulaerts angesprochen werden soll, liegt schon bereit. <sup>3)</sup>

ee.) — 20. Jan.

Jan Molenaer giebt Vollmacht an Antoni Post, um in Amsterdam seine Interessen wahrzunehmen in Sachen seines Hauses in der

1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.

2) Prot. Not. W. van Kittensteyn, Haarlem.

3) Prot. Not. van Swanenburgh, Amsterdam.

Voetboogstraat, der Straferlassung und der Betreibung von (Gerrit Hendr. van Eijck und der Erben von Hendr. Bouwensz. <sup>1)</sup>)

ff.) 1658. 19. März.

Es bestehen Differenzen zwischen den Erben von Hendrick Bouwensz., die durch ihre Vormünder Poulus Dircxsz. Comen und Ghysbert Bruynse Garst vertreten werden und das beneficium inventarii angerufen haben, einerseits und Johannes Molenaer, Maler in Haarlem, andererseits. Es handelt sich um das Haus in der Voetboogstraat in Amsterdam, das Molenaer von Hendrick Bouwensz. gekauft hat. Molenaer behauptet, dass die in der vor Notar C. Tou abgeschlossenen Akte vereinbarten Ausbesserungen an dem Hause (vergl. Beilage y) nicht ausgeführt worden seien. Die Erben von Bouwensz. erheben ihrerseits Anspruch auf die Zinsen von fl. 1600, sowie auf etwa fl. 55, weil Molenaer die von ihm versprochenen Malereien nicht zur rechten Zeit abgeliefert habe. Der Fall wird der Arbitrage von Robbert Antho-nissen, Maurermeister und Jan Jansz. Sitvast unterworfen. Diese fällen nach eingehender Prüfung der Sache folgenden Entscheid: Für die Forderung, die Molenaer zu machen hat, sollen fl. 20 von der von ihm verschuldeten Summe abgezogen werden. Damit soll der Fall erledigt sein, und die beiden Parteien sollen nichts mehr von einander zu fordern haben.

*19 Maart 1658. Alsoo questie ende proces ontstaen ende geresen was tusschen de eersaame Poulus Dircxsz. Comen en Ghysbert Bruynse Garst, vooghden over de naargelaten kinderen van Hendrick Bouwensz. zalr . . . . erfgn. onder benefitie van Inventaris van denselven Hendr. Bouwensz. ter eenre ende Johannes Moolenaar, Schilder, woonachtich tot Haarlem ter andere syde over ende (ter) saacke by Molenaar gesustineert wierde, dat niet gemaackt was in ofte aent huys staande in de Voetbooghstraadt by hem van Hendrick Bouwensz. gecocht tgeene volgens seecker accoordt voor Not. C. Tou . . . . gemaackt moste werden alsmede wegen t'geene de vooghden waaren pretenderende voor interesse te moeten hebben van f 1600 ende omtrent 55 guldens, vermits Moolenaar de schildery by hem beloofd niet op behoorelycke tijt geleverd heeft ende geschapen was noch wijders te rysen, so hebben sij . . . . haare questie ver-*

1) Prot. Not. W. van Kittensteyn, Haarlem.



bleren aan de uitspraak van ons Robbert Anthoniss Mr Mitslaer en Jan Jansz. Sitrast om deselve te decideren . . . en hebben wij goede mannen, naardat wy partyen int lange en breede hadden gehoord ende geleedt op alle t'geene te letten stondt . . . voor onse uitspraakke verclaert gelyck wy verclaaren mits desen als namentlyck dat by Moolenaar aan de coopenningen vant huys voor alle pretentie by hem gemoveert, sal gecordt ofte ingehouden werde de somme van 20 guldens eens ende dat daarmede alle questie by partyen sal syn aff, doodt en te niet, sonder dat zylyyden tot d'een ofte anders laste daar over yts meerder sullen mogen eysschen ofte pretenderen. <sup>1)</sup>

gg.) 1658. 25. April.

Die Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorbenen Hendrick Bouwensz., die das beneficium inventarii angerufen haben, haben sich zu David Verdonck und Wouter Ipesz. offenbar die Mieter in Molenaers Haus in der Voethoogstraat) verfügt und daselbst deren Dienstmagd wissen lassen, dass sie — Verdonck und Ipesz. — an St. Johannes Molenaar keinen Hauszins zu zahlen hätten, solange Molenaar nicht die Zinsen des mit dem verstorbenen Bouwensz. abgeschlossenen Rentebriefes, die sich auf fl. 200 belaufen, an die Erben ausbezahlt hätte. Der ausstehende Mietzins wird gepfändet. <sup>1)</sup>

hh.) 1659. 25. Jan.

Johan Molenaar, Maler, wohnhaft in Heemstede (bei Haarlem) erklärt, dass er vor etwa zwölf Jahren dem Amsterdamer Goldschmied Hendrick Coningh folgende Juwelen übergeben habe: einen Diamantring im Werte von fl. 360, einen Ring mit einer Rosette von sieben Diamanten im Werte von fl. 100, einen Diamant-litriagh (Ring aus einzelnen beweglichen Stücken oder mit Scharnieren) im Werte von fl. 36, sechs Steine, um sie in Ringe zu fassen, im Werte von zusammen fl. 60. Diese Juwelen hatte er zu den genaunten Preisen gekauft und theils in bar, theils mit Bildern bezahlt. Ferner habe er dem Hendrick Coningh für vorzunehmende Veränderungen und für das Fassen der Steine ein Bild im Werte von fl. 50 in Zahlung gegeben. Alles

1) Prot. Not. van Swanenburgh. Amsterdam.

in allem also einen Wert van fl. 606. Die Juwelen seien ihm von Coningh niemals zurückgegeben worden.

25 January 1659. Johan Molenaer Mr. Schilder, wonende in de Heerlyckheyd van Heemstede, verklaart .... dat hy nu omtrent de tijt van 12 jaren geleden .... aen eenen Hendrick Coningh, Goutsmith tot Amsterdam heeft behandicht de naercolgende Juwelen, als eerstelyck een groote Diamantringh waervan de steen gecost heeft de somme van driehondert vyftich guldens en het gout thien gulden, item een roosringh met seven Diamanten int geheel waerdigh hondert gulden, item een Diamant litringh waerdigh 36 gulden, item 6 stenen om in ringhen te setten tsamen waerdich 60 guldens en voort vermaecken van de voorsz. ringen en stenen, in gout te setten aen denselven de Koningh in betalinghe gegeven aen een Schildery de waerdye van omtrent vyftich guldens, importerende de voorsz. Juwelen en Schilderij te samen 606 guldens, verclarende hy comparant de voorsz. Juwelen en elcx van dien soo vele als deselve hier vooren staen gewaerdeert te(n) dele in contante penningen, en ten dele aen Schilderijen hem te hebben gecoft en noijt by den voorsz. de Koningh aen hem comp<sup>t</sup>. en syn behandicht. Usw.

(Unterzeichnet:)

Jan Molenaer. <sup>1)</sup>

ii.) 1659. 6. Nov.

Johan Miensz. Molenaer und Judith Leystar, Eheleute, wohnhaft in der Herrlichkeit Heemstede (bei Haarlem), beide kränklich, machen ihr Testament. — Der überlebende Teil soll den Hausrat nicht veräussern, er soll das Kind oder die Kinder aufziehen und dessen, bezw. deren Vormund sein <sup>1)</sup>).

(Unterzeichnet:)

Johan Molenaer  
Judith Leystar

1) Prot. Not. W. van Kittensteyn, Haarlem.

jj.) 1662. 2. Febr.

Vereinbarung zwischen Jacob van Amersfoort und Sr. Jan Miensz. Molenaer, *Mr. Schilder*, wonach dieser für fl. 380 *Arent Pieter Gysen* (Spielliedchen von Brederode; also offenbar Darstellung einer fröhlichen Gesellschaft, in der dieses gesungen wird) malen soll <sup>1)</sup>. Bedingung ist, dass Molenaer dazu für seinen Auftraggeber ein kleines Bildehen (*een spaentje*) nach Gutfinden malen soll, dessen Wert jedoch nicht geringer sein darf, als der des Rahmens für das grosse Bild, den Amersfoort selbst bezahlen wird.

Die fl. 380 sollen von den Zinsen des Kapitals, mit dem Molenaers Heimwesen in Heemstede belastet ist, abgezogen werden <sup>2)</sup>.

kk.) — 21. April.

Jan Miense Molenaer, Maler, giebt Vollmacht an Jan van Camay, um für ihn drei Jahre Mietzins seines Hauses in der Voetboogstraat in Amsterdam, fl. 350 pro Jahr, einzuziehen. <sup>2)</sup>

ll.) 1665. 14. März.

Vor dem Notar, diesem wohlbekannt, erscheint Johan Molenaer, Maler, ehemals vermählt mit Judith Jansdr., und giebt als Vater und Vormund der ihm von seiner Ehegattin geborenen Kinder seiner Schwägerin Catharina de Vries Vollmacht, ein den Kindern von ihrer Grossmutter zukommendes Haus in Zaandam ausbessern zu lassen und zu vermieten.

(Unterzeichnet:) Jan Molenaer. <sup>2)</sup>

mm.) — 28. April.

Johan Molenaer, *Mr. Schilder*, giebt Catharina de Vries (seiner Schwägerin) und Helena Molenaers, seiner Tochter, Vollmacht, um seinen Anteil an einem Haus in Zaandam zu übertragen an Doctor Johannes Angillis, das Geld dafür in Empfang zu nehmen usw. <sup>2)</sup>

1. Der Vorwurf ist auch von Jan Steen und Anthony Palamedesz. behandelt worden.

2) Prot. Not. W. van Kittensteyn, Haarlem.



nn.) 1666. 16. April.

Lodewijk de Bas ist zu drei Vierteln Eigentümer der letzten Hypothek, die auf dem Johan Molenaer gehörenden Heimwesen in Heemstede (bei Haarlem) lastet und die sich laut Akte des Notars Listingh in Amsterdam vom 3. Juni 1661 beläuft auf fl. 2733 : 6 : 8; ein Viertel gehört den Kindern von Elisabeth Bas. Johan Molenaer hält Abrechnung mit de Bas. Er hat Zinsen gezahlt in bar und in Bildern. Vierzehn Jahre (!) Zinsen werden als bezahlt betrachtet bis auf fl. 55 : 5 : 8, die Molenaer binnen sechs Wochen mit seinem Pinsel tilgen soll. Wenn die Malereien durch Johannes Wils und Bartholomeus van der Helst nicht gut genug gefunden werden, soll Molenaer kontant bezahlen müssen. Damit soll die Abrechnung dann abgeschlossen sein und die beiden Kontrahenten sollen nichts mehr von einander zu fordern haben.

(Unterzeichnet:) Johannes Wils (als Zeuge). <sup>1)</sup>

oo.) — 15. Juni.

Der Hr. und Mr. Jacob de Goyer, Advokat, wohnhaft in Amsterdam, erklärt, dem Jan Miense Molenaer, *Mr. Schilder*, drei Bilder zum Ausbessern oder Verändern übergeben zu haben, die dieser sich nun weigere, zu dem mündlich vereinbarten Preis wieder abzuliefern. Er fordert ihn auf, die Bilder unverzüglich seinem Bruder, Johan de Goyer, zu übergeben, der ihm den versprochenen Preis bezahlen werde. Andernfalls werde er den Beistand des Gerichts anrufen müssen. Molenaer entgegnet, dass er die Stücke gerne aus dem Hause geben würde, wenn ihm dafür der von ihm verlangte Preis bezahlt würde; er bestreitet, einen solchen zuvor mit de Goyer vereinbart zu haben. Er will jedoch von seiner Forderung Abstand tun unter der Bedingung, dass seine Arbeit an den Bildern durch von ihm aufzurufende Kenner, die jene vor und nach den vorgenommenen Veränderungen gesehen haben, taxiert würde. <sup>2)</sup>

pp.) 1668. 8. Sept.

Testament des ehrsamten Johan Molenaer, *Mr. Schilder* in Haarlem,

1) Prot. Not. W. van Kittensteyn, Haarlem.

2) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.

krank zu Bette liegend, aber durch Gottes Gnade noch im Besitze seines Verstandes, seines Gedächtnisses und der Sprache. Als universale Erben zu gleichen Teilen setzt er ein seine Tochter Helena Molenaers und seinen Sohn Constantyn. Die Vormünder werden ernannt und sonst noch allerlei Bestimmungen getroffen.

(Noch leidlich gut unterzeichnet, sieben Tage vor seinem Tod!):

*Jan Molenaer.* <sup>1)</sup>

qq.) 1668. 6. Dez.

Jan Miense Molenaer schuldet dem Nachlass des verstorbenen Jakes de Vos drei Jahre Zinsen einer Obligation W. fällig am 18. Juni 1669, = fl. 15.

Diese Obligation von fl. 100 datierte vom 18. Juni 1658 <sup>2)</sup>.

rr.) 1670. 3. Juli.

Jonas le Febre (Febure), verheiratet mit Helena Molenaers, für die Hälfte Erbin ihres verstorbenen Vaters Jan Miense Molenaer, sowie Casper van Radingen und Herman Bauman als Vormünder des minderjährigen Sohnes Constantijn Molenaer, des Erben zur andern Hälfte, übertragen an Jonkheer Willem de Kies ein Landhaus mit Nebengebäuden, Baumgarten, usw. in der *Berglaen* am *Pauwenbos*, genannt 't *Lam* (das Lamm), das belastet ist mit einer Hypothek von fl. 2733 : 6 : 10 zu 4%, für fl. 1766. <sup>3)</sup>

ss.) — 15. Dez.

In einem Erbstreit um den Nachlass von Cornelis Jansz. Molenaer treten auf: Helena Molenaers, die Tochter Jan Miense Molenaers, verheiratet mit Jonas Lefebure; ferner Marietge Jans Molenaer, Witwe von Pieter Florten (wahrscheinlich der Nachahmer von Claes Molenaer in seinen Winterbildchen); Jan Bartholomeusz., Bleigiesser, Sohn von Bartholomeus Molenaer, Maler, (der also auch bereits gestorben war); sowie Claes Molenaer. <sup>4)</sup>

1) Prot. Not. W. van Kittensteyn, Haarlem.

2) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem.

3) Transporten vaste goederen, Heemstede.

4) Prot. Not. H. Gellinhuysen, Haarlem.

uu.) 1671. 15. Aug.

Jan Claesz. Helmont bürgt für das *Namptissement* (Tilgung einer Schuld) von fl. 1000, das Abram Pietersz. Charels am verflossenen 31. Juli zu Lasten der Kinder und Erben von weiland Jan Miensse Molenaer bei den Schöfften erlangt hat. <sup>1)</sup>

vv.) 1672. 10. Dez.

Hendrick van Schendel, Schulmeister, legt für Jonas le Ferre (Febure), Doelmeister in Haarlem, die Erklärung ab, dass vor etwa vier oder fünf Jahren ein Jan Molenaer, Maler aus Haarlem, ihm eine Rechnung zu Lasten von Hendrick van der Camp vorgelegt habe mit der Bitte, sie in etwas bessere Form zu bringen, was er auch getan habe. Diese Rechnung bezog sich auf zwei grosse Gemälde und den Einkauf zweier grosser Stücke Leinwand, ferner auf das Ausleihen eines sehr grossen Mantels von *Drap de Berry*, einige Schulden für Bier und Wein, sowie auf die Zinsen der Rechnung von einigen Jahren. Der Betrag belief sich auf etwa fl. 600—700. Nach dem Tode des van der Camp habe Molenaer oft gesagt, dass er die Erben dafür belangen werde. <sup>2)</sup>

ww.) — 12. Dez.

Jemand erklärt für Jonas Lefebure, Kastellan im *Nieuwe Doelen*, dass er Johannes Molenaer, *Mr. Schilder*, verschiedene Male habe sagen hören, empört zu sein, dass er das Geld, das er von einem reichen Pächter auf dem Landsitz *Manpat* <sup>3)</sup> für Malereien zu Gute habe, nicht bekommen könne, wie sehr er sich auch darum bemüht habe. Und Molenaer habe noch ausdrücklich beigefügt, dass er seine Schulden mit Malen abgetragen habe. <sup>4)</sup>

1) Reg. Cautien, Procuratien etc., Haarlem.

2) Prot. Not. A. Voskuyl, Amsterdam.

3) Manpat war das Landgut der Du Pire. der Schwiegereltern Bartholomeus van der Helsts.

4) Prot. Not. W. Massa, Haarlem.



## DAS NACHLASS-INVENTAR VON CORNELIS DUSART.

Die Schlüsse, die wir aus dem Verzeichnis der Hinterlassenschaft Cornelis Dusarts, dieses schon zu seiner Zeit gefeierten Künstlers — über den zwar Houbraken schweigt, aber van Gool das eine und andere mitteilt —, ziehen können, sind sehr lehrreich. Wir wissen, dass er ein geliebter Schüler Adriaen van Ostades war. Aus dem Inventar geht nun hervor, dass Meister und Schüler zusammen gearbeitet haben: vermutlich vollendete Dusart auch manches von seinem Meister unfertig hinterlassene Stück. 1703 verkaufte Dusart für fl. 35 ein Gemälde *van A. v. Ostade begonnen en door den overledene (Dusart) opgemaackt* (vollendet). (Siehe unter Guthaben S. 55) Sehr merkwürdig ist die Aufführung einer Anzahl von Bildern, die durch Isaack van Ostade (gest. 1649) angefangen und von Dusart (geb. 1660) fertiggestellt wurden. (Nrn. A. 74, 75, 106, 107, 116, 157 etc.). Die einzige Auflösung des Rätsels giebt die Annahme, dass Adriaen van Ostade eine Reihe von unvollendeten Bildern seines früh verstorbenen Bruders besass, die er dann durch Dusart fertig malen liess.

Besonders interessant sind in diesem Inventar ferner noch u. a. das Bildnis des Malers Leendert van der Cooghen von Frans Hals (Nr. A. 137), ein Christus unter den Kriegsknechten von Adriaen Brouwer (Nr. C. 44) und die Werke „in der Art von Berchem“ von Dusarts Lehrling Wynand de Haas. (Siehe unter Guthaben S. 54).

In Dusarts Testament (Beilage f.) wurde u. a. bestimmt, dass seine Tanten Cornelia und Elisabeth Brouwers ihr Leben lang den Genuss seiner Kunstsammlung haben sollten.

Nach ihrem Tode mochten seine Schwester und seine beiden Brüder dann damit anfangen, was sie wollten. Der eine Bruder, Jan Dusart, war Organist in Wesel; das gleiche Amt hatte der Vater in Haarlem bekleidet. Der andere Bruder, Mr. Theodorus Dusart, war Advokat. Es herrschten eigentümliche Zustände in der Familie Dusart. Cornelis, der Maler, hatte von seinen Tanten noch fl. 6366 zu gut; dafür aber hatte ihn die eine Tante, Cornelia Brouwers, über elf Jahre in der Kost gehabt, wofür ihr fl. 3425 zukamen (Siehe Guthaben und Schulden, S. 57 und S. 60).

Als die beiden Tanten gestorben waren, verkauften die Erben die Sammlung. Das Rijksprentenkabinet ist noch im Besitz eines Exemplares des

#### CATALOGUS

*van seer uytnemende, ongemeene, playsante en konstige origineele*

*Schilderijen*

*van verscheyde soo Italiaensche als Nederlandsche Meesters*

*Als meede voornaame*

*Boetseersels, rond ende plat Pleysterwerck*

*Geëtste en Geswartekonste Plaatzen, over-*

*schoone Verwen, Schilders gereed-*

*schap en andere Rariteyten*

*Mitsgaders een groote Party meesterlyk uytgevoerde*

*Teekeninge en Printen*

*van de beste Italiaensche, Franse, Engelsche*

*ende Nederlandsche Meesters*

*Benueffens eenige gebonde Werken en Print-Boecken; in veel*

*Jaaren byeenvergaderd ende nu nagelaten by*

*Cornelis Dusart*

*in zyn leven voornaam Konst-Schilder*

*welke verkogt zullen worden op Dingsdag den 21 Augustus 1708, ende volgende dagen, des Voormiddags ten 9 en des Namiddags ten 2 uren precys, op de Zaal van 't Prinsenhof tot Haarlem.*

Die Preise stehen leider nicht verzeichnet. Aber aus den Rechnungen am Schlusse des Inventars (S. 54 ff.) können wir entnehmen, was Dusart zu seinen Lebzeiten für seine Bilder und Zeichnungen bekommen hat.

(Ich habe versucht, das Inventar durch die Angaben des Kataloges, wo dieser mehr oder abweichendes vermeldet, zu ergänzen. Diese Angaben, sowie die entsprechenden Katalognummern, sind zwischen [ ] beigelegt).

Auf Ersuchen der testamentarischen Erben des am 1. Oktober 1704 verstorbenen Cornelis Dusart, nämlich der beiden Söhne Jan und Theodor Dusart und des mit Dusarts Tochter Johanna verheirateten Nicolaes Brughman wird durch den Haarlemer Notar Melchior Cleynenbergh der Nachlass inventarisiert. Am 4. Dezember 1704 ist das Inventar abgeschlossen.

*Staat en Inventaris van den Boedel en de Goederen van wijlen S<sup>r</sup>. Cornelis Dusart, soo . . . als hij deselve op den 1<sup>sten</sup> October 1704 metter doot heeft ontruynt ende nagelaten gemaect ten versoecke van de Heeren Joan Dusart en Nicolaes Brughman als in huwelyck hebbende Juffrouw Johanna Dusart mitsgaders M<sup>r</sup>. Theodorus Dusart alle testamentaire Erfgenamen van den roorn. M<sup>r</sup>. Corn. Dusart door my Melchior Cleynenbergh, Openb. Not. binnen Haarlem residerende usw.*

(A.)

*Eerstelyck de Schilderyen* <sup>1)</sup> *op de Voorcamer van den overleden.*

1. <sup>2)</sup> *Een Marya Magdalena van Jacomo* (lies: Ludovicus) *Finsoni* (Finsonius) [N<sup>o</sup>. 13].
2. *Een Diogenes [levensgrootte] van Carolot* (Carlo Loth) [N<sup>o</sup>. 12].
3. *Salomons eerste recht* (Salomos Richterspruch) *van Brumer* [N<sup>o</sup>. 23].

1) In der Regel habe ich nur die Bilder aufgenommen, bei denen der Name des Malers vermeldet steht.

2) Die Nummerierung ist die des Originals.



4. *Gabriel Metsu een stuk in de hoogte* (Hochformat) [N<sup>o</sup>. 4, *de historie van Alexander en Roxane van Gabr. Metsu*].
5. *Simcon in den tempel* [van Corn. Schut] *op de manier van Rubbens* [manier van Brouwer, N<sup>o</sup>. 24].
6. *Een lantschap met beesjes* (Tierchen).
7. *Een vastelavonds sot* (Fastnachtsnarr) *door Frans Hals* [N<sup>o</sup>. 22].  
(Jetzt bei Baron Gustave de Rothschild in Paris; alte Kopie im Rijksmuseum, N<sup>o</sup>. 1093).
8. *Een geselschap met boeren, manier van Brouwer* [N<sup>o</sup>. 29].
9. *Een drinkent mannetie van A. van Oostade* [en Corn. Dusart, N<sup>o</sup>. 47].
10. *Een roockent mannetie van C. Dusart* [seer fraeij ende uijtvoerig, N<sup>o</sup>. 5].  
[*Een binnenhuysje vol werck* (Interieur mit viel Details) *ende niet minder van deugd* (gut), N<sup>o</sup>. 6].
11. *Een Lantschapje van J. V<sup>r</sup>. Meer* [N<sup>o</sup>. 20].
12. *Een weerga* (Gegenstück) *van deselve* [N<sup>o</sup>. 21].
13. *Een roockent mannetie van A. v. Oostade* [N<sup>o</sup>. 52].
14. *Een manstroni* (Kopf eines Mannes) *van Brouwer* [N<sup>o</sup>. 373].
15. *Eenige beelties* (menschliche Figuren) *na Jan Steen*.
16. *Bidderities* (Leichenbitter) *van Egbert Heemskerck* [N<sup>o</sup>. 163].
17. *Doode vogels van Fijt* [N<sup>o</sup>. 116].
18. *Blomhof* (Blumengarten) *door N. de Vree* [N<sup>o</sup>. 46].
19. *Verkeeders* (Tricktrackspieler) *van Eeckhout* [N<sup>o</sup>. 51].
20. *Een Satir en Nimphie van Jordaans* [N<sup>o</sup>. 50].
21. *Paareties* (Pferdchen) *door A. v. Velde* [N<sup>o</sup>. 85].
22. *Een eseltie* (Esel) *door C. Dusart* [N<sup>o</sup>. 92].
23. *Haan en hennen door Fictor* (Giacomo Victors) [N<sup>o</sup>. 9].
24. *Een stuck daar se ter Jagt gaan door Dirk Maas* [N<sup>o</sup>. 17].
25. *Cameristen* (Mitglieder einer Rederijkerkamer) *door Jan Steen* [N<sup>o</sup>. 1, *gloeiend en krachtig geschildert ende levendig uytgevoert*].

(Vielleicht eine der Darstellungen dieses Themas, die sich heute befinden: a) in der Pinakothek in München [früher Augsburg]; b) in der Sammlung Johnson in Philadelphia; c) in einer Amsterdamer Privatsammlung [früher Sammlung Peltzer]; d) in meinem Besitz).

26. *Een Lantschap door H. Swanevelt* [N<sup>o</sup>. 155].
27. *Een kont met eenig vrugten door Suyers en Houdecoeter* [N<sup>o</sup>. 7].
28. *Beesten en beelden door Bassan* [N<sup>o</sup>. 56].
29. *Een krap (Krebs) en oesters (Austern) door Steeland* [N<sup>o</sup>. 57].
30. *Een tonnetje (Fässchen), kan en oesters door Houdecoeter* [N<sup>o</sup>. 157].
31. *Een optogt van Munnieke (Prozession von Mönchen) in de manier van Holbein* [N<sup>o</sup>. 11, van Breugel].
34. *Een vrouw en mannetje van C. Dusart.*
35. *Een mannetje met een glasje van A. v. Oostade.*
36. *Een d<sup>e</sup> van deselve.*
37. *Een pennensnigertje (Federschneider) na Jan Stern* [N<sup>o</sup>. 176].
38. *Een rivier met schepjes (Fluss mit Schiffchen) van Pau. Bril* [N<sup>o</sup>. 117].
39. *Een wintertje (Winterlandschaft) van de flauwe Breugel (Sammet-Breughel)* [N<sup>o</sup>. 31].
40. *Een wintertje van de Stomme van Campe (Avercamp)* [N<sup>o</sup>. 27].
41. *Apen (Affen) van Teniers* [N<sup>o</sup>. 134].
42. *Een lantschap met paartjes (Pferdchen) van D. Maas* [N<sup>o</sup>. 75].
43. *Een Paris oordeel van Glaude Lorenois (Lorrain)* [N<sup>o</sup>. 130].
44. *Een Europa van deselve* [N<sup>o</sup>. 131].
45. *Een engel Michael door J. de Jong / F. de Jong* [N<sup>o</sup>. 150].
46. *Een stil watertje van Flip Wouwerman* [N<sup>o</sup>. 174].
47. *Een paartje van Is. van Ostade* [N<sup>o</sup>. 179].
48. *Een ront lantschapje van Glaude Lorenois* [N<sup>o</sup>. 125].
49. *Een paretje van Flip Wouwerman* [N<sup>o</sup>. 30].
50. *Een Lantschapje van J. van der Meer* [N<sup>o</sup>. 112].
51. *Een d<sup>e</sup> van deselve* [N<sup>o</sup>. 113].
52. *Een d<sup>e</sup> op een koper plaatje van J. V<sup>r</sup>. Meer* [N<sup>o</sup>. 122—123].
53. *Een d<sup>e</sup> van deselve* [N<sup>o</sup>. 122—123].
54. *Een wintertje van van N. Berghem* [N<sup>o</sup>. 90].
55. *Ruytertjes (Reiter) van Don Carlo.*

56. *Een Lantschap met paareties van Dirk Maas* [N<sup>o</sup>. 176].
57. *Een plunderingetie* (Bildchen mit einer Plünderung) *van D. Maas* [N<sup>o</sup>. 55, *stoperijtje* (Raubzug)].
58. *Twee boerties* (Bauern) *van A. Brouwer* [N<sup>o</sup>. 132].
59. *Een Lantschapje van Rugsdahl*.
60. *Een tempel van Potty*.
62. *Een blompotje* (Blumentopf) *van Otto Marseus* [N<sup>o</sup>. 110].
63. *Een vismartie* (Fischmarkt) *van Emanuel de Wit* [N<sup>o</sup>. 106].
64. *Een morgenstontje* (Morgenstunde) [*trant* (Art)] *van de thuwde Breugel* [N<sup>o</sup>. 79].
65. *Naakte beelties van Rubbens* [N<sup>o</sup>. 109].
66. *Judith en Holofernes van van Dauren* (Olivier van Deuren?) [N<sup>o</sup>. 87].
67. *Een vrouwtie van Adriaan van Oostade* [N<sup>o</sup>. 99].
68. *Een mannetie synde een weerga van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 100].
69. *d'Apostel Paulus door C. Du Sart* [N<sup>o</sup>. 183].
70. *Philosophe van C. Holsteijn* [*een Heracliet en Democriet van Holsteyn*, N<sup>o</sup>. 53].
71. *Een boereschuertie* (Bauernscheune) *van Dav. Teniers* [N<sup>o</sup>. 84].
72. *Een Maria Magdalena* [N<sup>o</sup>. 147].
73. *Een naakt vrouwtie door S. de Bray* [N<sup>o</sup>. 5 A].
74. *2 eeselties door C. Dusart* } [*van Isaak van Ostade en*
75. *1 eeseltie door Dusart* } *Dusart, Nrn. 73, 81, 114*].
76. *Een Courant lesertie* (Zeitungsleser) *door Ostade en Dusart* [N<sup>o</sup>. 91].
77. *Een theedrinkstertie* (Thee trinkende Frau) *door Dusart* [N<sup>o</sup>. 66].
78. *Een vrouwtie die met een kat speelt door Dusart*.
79. *Een phioolspeelder* (Violinspieler) *door Dusart* [N<sup>o</sup>. 78].
80. *Een mannetie met een bierglas door d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 77].
81. *Een d<sup>o</sup> met een wijnroemer door d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 86 oder 88, *door Ostade en Dusart*].
82. *Een batalje* (Schlacht) *van Hughtenburgh* [N<sup>o</sup>. 118].
83. *Een Schalmeyspeelder van C. Dusart* [N<sup>o</sup>. 146].
84. *Een singster* (Sängerin) *door d<sup>o</sup>*.



85. *Een Christus en den Engel* door *d°* [N°. 25].
86. *Een ventje* (Büirschchen) *met een klapmuts* (Bierkanne) door *d°* [N°. 108].
87. *Een mannetje en vrouwtje* door *d°* [N°. 121].
88. *Een vrouwtje die een appel schilt* (Apfel schält) door *A. v. Oostade*.
89. *Een lantschapje en drifje* (Furt) *van deselve*.
90. *Een pompje* (Pumpbrunnen) *van deselve*.
91. *Stilleven* door *Douw* [N°. 74].
92. *Twee boerties* door *A. Brouwer* [N°. 173].
93. *Verscheje beerties van d°* [N°. 93?].
94. *Met de star singen* (wahrscheinlich Kinder, die am Dreikönigsabend mit einem Stern vor einem Hause singen) door *Dusart* [N°. 18].
95. *Een Adv<sup>t</sup>* (Advocat) *van deselve* [en *Ostade*, N°. 39].
96. *Een groenteverkooper* (Gemüseverkäufer) *van C. Dusart gedootverwt* (untermalt).
97. *Dronke wijven* (trunkene Weiber) *mede gedootverwt* door *Dusart* [N°. 230].
98. *Victorie* door *Dusart* [N°. 19].
99. *Twee boerties na Brouwer* [trant van, N°. 260].
100. *Een tobackrookertje van Jan Steen* [N°. 26].
101. *De smaak* door *Jan Steen* [N°. 34].
102. 't *gehoor* " " " [N°. 35].
103. 't *gevoel* " " " [N°. 36].
104. 't *gesigt* " " " [N°. 37].
105. *De reuk* " " " [N°. 38].
106. *Een duyngrontje* (Dünenpartie) door *Is. van Ostade en Corn. Dusart* [N°. 119].
107. *Een d° van deselve*.
108. *Knikkerende jongens* (mit Kugeln spielende Jungen) *by een schuurtje* (Scheune) *van Adr. van Ostade en Corn. Dusart* [N°. 137].
109. *Een boereschuurtje met Kindertjes die spelen met de hond* door *d°* (also auch von beiden) [N°. 59].
110. *Een boere hooytschuur* (Heuschöber) *en een slapent vrouwtje* door *deselve* (en) door *d°* [N°. 67].

111. *Een pompje daar een Jonge de kous lust* (Brunnen, an dem ein Junge den Strumpf laust) door d<sup>o</sup> [N<sup>o</sup>. 58].
  112. *Daar een mannetie bij 't vuur sit* door d<sup>o</sup> [N<sup>o</sup>. 115].
  113. *Een boere schuur en Jonge en swart schaap* door deseler [N<sup>o</sup>. 143].
  114. *Een Singertie* door Philips Koningh [N<sup>o</sup>. 105].
  115. *Een mannetie na Ostade* [N<sup>o</sup>. 262 of 145].
  116. *Een eeseltie van Ysaak van Ostade en Dusart* [N<sup>o</sup>. 81].
  117. *Twee gedoodverwde beeldeken* door C. Dusart.
  118. *Een naakt vrouwtie van Rottenhamer.*
  120. *Een lantschapje van de Oude Vermeer* [N<sup>o</sup>. 171].
  121. *Een d<sup>o</sup> van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 172].
  122. *Een monnik* door A. van Oostade en Dusart [N<sup>o</sup>. 107].
  123. *Een manstrony van Holbeen in een vergulde lijst* [syn eigen portret, N<sup>o</sup>. 237].
  124. *Een oud mans trony van Douw* [N<sup>o</sup>. 156].
  125. *Een oud mans trony* [van Dusart N<sup>o</sup>. 387].
  126. *Een lantschapje na Krabbetje* (Asselijn) [van Krabbetje].
  127. *Een mans trony sonder lyst* (ohne Rahmen) van Titiaan [N<sup>o</sup>. 287].
  128. *Een hout van Corn. Dusart.*
  131. *Pareties* (Pferde) van Don Carlo [N<sup>o</sup>. 235].
  132. *Een graauwtie* (Grisaille) van Rubbens [N<sup>o</sup>. 243].
  134. *Descartes van Corn. Dusart gedoodverwt* [N<sup>o</sup>. 241].
- (Nb. Vielleicht nach dem Bild von Frans Hals, heute im Louvre. Es giebt in Privatbesitz alte Kopien danach).
135. *Een Mariabeeltie van Dusart gedoodverwt* [N<sup>o</sup>. 236].
  137. *Leendert van der Cooghe van Hals* [N<sup>o</sup>. 381].
  138. *Een Lantschap, manier van P. Bril* [N<sup>o</sup>. 240].
  139. *Een d<sup>o</sup> van d<sup>o</sup>.*
  140. *Een Cleopatra ovaal van Cnipper* (Knapfer) [N<sup>o</sup>. 164].
  143. *Een Pallas* door Petro Dacosta, verg. lijst [N<sup>o</sup>. 226].
  144. *Een vrouweportret* door Delcayno [N<sup>o</sup>. 229].
  146. *Een Christus aan 't Kruys* door Dusart met een munnik, vergulde lijst [N<sup>o</sup>. 160].

147. *Een Ieronimus van Dirk Maas met een vergulde lijst* [N<sup>o</sup>. 159].
148. *Een schaatsrijder* (Schlittschuhläufer) *door Corn. Dusart sonder lyst* [N<sup>o</sup>. 296—301: *je een schaatsrijdertje van Corn. Dusart*].
149. *Een oraal landschap door de fluide Breugel*.
150. *Een tabackrokertie door Dusart* [N<sup>o</sup>. 28].
152. *Een graauwtie van J. van der Meer*.
153. *Een Heraclyt van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 168].
154. *Een Democrýt van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 169].
155. *Een rerrysenis* (Auferstehung) *Cristi van Breugel* [N<sup>o</sup>. 233].
157. *Een paert met een Jongtie door Isack van Oostade en Dusart* [N<sup>o</sup>. 246].
158. *Een portretje van een Juffrouw van Dusart* [N<sup>o</sup>. 362].
159. *Een dito van deselve* [N<sup>o</sup>. 359].
160. *Een gedoodverwd vrouwtie van Dusart*.
161. *Een gedoodverwd mannetie van d<sup>o</sup>*.
162. *Een boeregeselschapje* (Bauerngesellschaft) *van Corn. Dusart gedoodverwd* [N<sup>o</sup>. 32, *synde een binnenhuysje*. Es ist jedoch nicht mehr bloß „gedoodverwd“!]
163. *Een d<sup>o</sup> gedoodverwd van d<sup>o</sup>* [*een buytenhuysje* (Aussenansicht eines Häuschens) jedoch nicht mehr „gedoodverwd“!]
164. *Boerties naar Ostade* [N<sup>o</sup>. 238].
165. *Een boeretryntie* (Bauernköpfchen) *van I. Oostade met lyst*.
167. *Een vrouwetryny van Oostade d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 280].
168. *Een Juffr. tryny van Corn. Dusart met d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 265].
169. *Een Jongenstryny d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 304].
170. *Een vrouwetryny van A. van Oostade* [N<sup>o</sup>. 293].
171. *Een vrouwetryny van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 281].
172. *Een d<sup>o</sup> van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 290].
173. *Een d<sup>o</sup> van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 294].
174. *Een manstryny van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 289].
175. *Een Juffr. tryny van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 283 und 329].
176. *Een Jongenstryny van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 364].

177. *Een manstrongy van A. Ostaade* [N<sup>o</sup>. 317].
178. *Een vrouwetrony van C. Dusart* [N<sup>o</sup>. 286].
179. *Een meydetrony van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 270].
180. *Een Kindertrony van A. van Oostaade* [N<sup>o</sup>. 315].
181. *Een manstrongy van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 319].
182. *Een vrouwtie van Corn. Dusart*.
183. *Een meydetrony van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 285].
184. *Een d<sup>o</sup> van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 318].
185. *Een boeretrony van Brouwer* [N<sup>o</sup>. 332].
186. *Een meydetrony van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 312].
187. *Een oud manstrongy na Dusart* [N<sup>o</sup>. 386].
188. *Een Mercurius gepleystert* (aus Gips).
189. *64 stuks, swarte kunstprente* (Schabkunstblätter) *allerhande soort in vergulde lysten*.
190. *11 geëtste printen* (Radierungen) *in verg. lysten*.
191. *4 geboetseerde* (modelliert, Bildhauwerk) *kinderties, de 4 getyden vant jaar* [van Savary].
192. *Een geboetseert beelt ontschaaking* (Entführung) *door Savoyr*.
193. *Een d<sup>o</sup> door deselve* (vielleicht Xavery?).
194. *Een geboetseerde Satyr van Neblaer* [van Francis begonnen en van Ebbelaer opgemaakt (vollandet) N<sup>o</sup>. 498].
195. *3 geboetseerde tronyties*.
196. *3 geboetseerde beeltjes, Dafne, Arius en een gevild* (geschunden. — Wahrscheinlich Marsyas) *mans beelt* [door Savary].
197. *2 grooter d<sup>o</sup>s verbeeldende Lente* (Frühling) *en Herfst* [van Savary geboetseerd].
200. *Een Satyrs trony van Francis* [N<sup>o</sup>. 497].
201. *6 groote soo kleyne handen geboetseert*.
202. *2 d<sup>o</sup> voeten*.

Es volgt noch mehr Gipsplastik.

206. *Een geboetseert Jongetie door Quellinus*.
207. *2 geboetseerde Kinderties van Quenoy* (Duquesnoy).
213. *Een drinckent mannetie van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 291].
214. *Een vrouwetrony van d<sup>o</sup>*.
215. *Een kintstrongy sonder lyst van d<sup>o</sup>*.



- 216. 217. *Apricosen, persikken* (Pflirsiche) [N<sup>o</sup>. 436, 437].
- 218. *Een italiaans stuk, Venus en Cupido* [N<sup>o</sup>. 223].
- 221. *De groote Kerk van Emanuel de Wit, gedoodverwd* [N<sup>o</sup>. 222, nicht mehr „gedoodverwt“].
- 223. *Joseph en Maria na Palma* [N<sup>o</sup>. 220].
- 224. *Een gedoodverwt lantschap na Cornelis Dusart* [N<sup>o</sup>. 227].
- 225. *Flora van Potty* (doch nicht etwa II. Pot?).
- 226. *Een gedoodverwde vismarkt van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 418].
- 227. *2 beelden manier van Poulo Veronees* [N<sup>o</sup>. 221].
- 228. *Een vrouw en swaam* (wahrscheinlich Leda) *van R. van Blommendal*.
- 229. *Een hoer en boef* (Bordell) *van Engels* [N<sup>o</sup>. 98, van Verbrugghe].
- 231. *Italiaanse beelden* (Figuren) *trant van Poussyn*.
- 232. *20 soo groote als klyne Doecken* (Malleinwand).
- 233. *32 paneelen* (Malbretter) *groot als kleyn*.
- 234. *Twee afgesette* (kolorierte) *printjes een mannetje en vrouwtje door C. Dusart*.
- 235. *Een d<sup>o</sup> afgeset met 2 u 3 beelden*.
- 236. *Een Optica gesigt* (Guckkasten), *lysten, lemannetie* (Gliederpuppe), etc.
- 240. *Twee modelle varekenties* (Studien von Schweinen) *van I. van Oostaade* [N<sup>o</sup>. 438].
- 241. *Drie stuks pereties* (Birnen) *van deselve* [N<sup>o</sup>. 439].
- 242. *2 stammeties van boomen* [N<sup>o</sup>. 440].
- 243. *3 stuks hammen* (Schinken. — Wahrscheinlich Studien) *van A. v. Ostade* [N<sup>o</sup>. 441].
- 244. *5 stuks hanen en hennen van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 442].
- 245. *4 stuks hennen en andre voogels van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 443].
- 246. *4 stuks modellen wortels boeken en anders van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 444].
- 247. *22 stuks hondjes van Adr. van Oostaade en andre M<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 445].
- 248. *11 stuks katten* (Katzen) *en andere d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 446].
- 249. *Een perspectiefkas* (Opticakasten) *door Jop. Berghede*.

Reibsteine für Farben, allerlei Malutensilien, vier Vergrößerungsgläser. Kreide. Karmin. Ultramarin. usw.

271. *Twee gesnateerde fioolen* (mit Saiten bespannte Violinen) *met strijkstokken* (Bogen) [van Bouwmeester en Verbreck, N<sup>o</sup>. 488 und 489].
274. *Een rotting* (Spazierstock) *met een zilvre knop*.  
 Wieder ein riesiges Quantum von Farben aller Art; ferner *een doos met swartekunst instrumenten* (Handwerkzeug für die Herstellung von Schabkunstplatten), *een d<sup>o</sup> met graveerinstrumenten* usw., *een pleystertroffel* (Gipskelle), *een doosje met geschriften*.
276. *Een Vles-keldertie* (kleiner Flaschenschrank). Dann folgen Unter- und Oberkleider, u. a.: *een gekleurd lakens kleeed met zijde gevoerd* (gefüttert), *een zijden kami-zool* (Wams), *een oranje sjerp* (orangefarbige Schärpe).

*Swarte Kunstprinten.*

50 maal de 12 maanden door Corn. Dusart compleet.

749 swarte Kunstprenten van Corn. Dusart.

202 geëtste printen van d<sup>o</sup>.

8 Coopre platen met voorschrift (Beischrift).

\* 3 gesneede (gestochene) coopre platen met beelden.

3 geëtste platen van Corn. Dusart.

7 Swarte Kunstplaten met boerties (Bauern) door d<sup>o</sup>.

2 Nieuwe swarte Kunstplaten.

9 Coopre platen soo groot als kleyn.

(B).

*De printkonst op de tafel (Tisch) leggende.*

1. *Een portefolie met 98 stucks teeckeninge* door Corn. Dusart.
2. *Een d<sup>o</sup> met beelties, manneties etc.* door Corn. Dusart.
3. *In een d<sup>o</sup> 107 d<sup>o</sup> beeltjes en mannetjes na 't leeven* (door) d<sup>o</sup>.
4. *33 stucks teeckeningen van d<sup>o</sup> Dusart in d<sup>o</sup> cas* (Schrank, Kasten).
5. *Een portefolie met Italiaanse teeckeninge 18 stucks.*

6. Een d° met 36 stuck naakte mansbeelden.
7. Een d° met 46 st. uitroerige (ausführliche, d. h. sauber ausgeführte) tekeningen van verscheyden m<sup>rs</sup>.
8. Een d° met 46 stuck lantschappen.
9. Een met 51 stucks van Dusart en andre.
10. Een portefolie met 51 st. tekeningen van versch. m<sup>rs</sup>, van de Velde, de oude Bray, van Campen, Pinas, Castelyn etc.
11. Een d° met 22 st. ital. tekeningen.
12. Een portefolio met aftrekken (Abziügen von Platten) van Dusart.
13. Een d° met 40 st. teekeningen van A. Brouwer, graveur (Grisaillen) van Jan Steen, van Corn. Bega, Rembrandt etc.
14. Een d° met 49 st. tekeningen van van Dijk, Rubbens en Golsius.
15. Een met 22 st. teekeningen lantschap.
16. Een d° met 51 st. teeken. manneties door C. Bega.
17. Een d° met 74 st. fig. door Corn. Bega.
18. Een d° met 21 st. Italiaanse teekeningen.
19. Een d° met 8 st. beelden meest na 't leven get.
20. Een groote kas met 3 st. teek. en 2 in 't graveur geschildert.
21. Een boek met 100 teekninge van Adr. en Isaak van Oostade benevens een memoritie (Notizbuch) dat inhoudt 170 stuks.
22. Een boek met 101 bladen met mannen en vrouwenhantjes (Hände).
23. Een boek met 281 stuks tekeningen van Adr. en Isaak van Oostade en Corn. Dusart.
24. Een boek met 120 st. van Dusart, Vermeer, van den Bergh en andre.
25. Een boek met 68 stuks van Steen, Oostade en Brouwer.
26. Een boek met schetse (Skizzen) van Oostade.
27. Een boek met 133 st. teeken. van versch. m<sup>rs</sup>.
28. Een boek met 158 st. Accademi beeltjes (Aktfiguren), naakte vrouwties en mannetjes door versch. m<sup>rs</sup>.

29. Een portefolio met 43 st. tronities (Gesichter, Köpfe) met kleuren van Corn. Dusart.
30. Een boek met 33 st. ital. teeken.
31. Een portefolio met 37 modelle (Studien) door van den Bergh.
32. Een boek met 196 huysjes (Häuschen) naart leven van C. Dusart en andere.
33. Een boek met 129 st. engelse swarte Konst (englische Schabkunstblätter).
34. Een boek met 160 st. Italiaanse prenten van allerhande meesters.
35. Een boek met 137 Italiaanse prenten van Antony Tempeest.
36. Een portefolio met 64 st. printen van Rembrandt.
37. Een boek met 128 st. Italiaense en hollantse prenten.
38. Een boek met 130 st. Italiaanse d°.
39. Een boek met 61 st. proefdrukken (Probedrukken), swartekunst prenten door Corn. Dusart.
40. Een boek met 79 st. swarte kunstproefdrukken door d°.
41. Een portefolio met 28 stuks prenten na schilderijen van Oostade en Brouwer.
42. Een d° met 23 st. prenten van Lucas van Leijden en Alberduur.
43. Een omslag (Umschlag, Portefeuille) met 32 st. geschilderde tronyen van van den Bergh.
44. Een boek met 170 st. prenten van Aldegrœaf en andere m°.
45. Een omslag met 7 st. prenten van Elshamer.
46. Een wapenboek met by de 500 wapens met waterverw (Wasserfarbe) geteekend.
47. Een omslag met 32 st. prenten van Bega.
48. Een d° met 9 st. prenten van Leone.
49. Een d met 4 overdrukken (Gegendrukken?) von Oostaade.
50. Het leeven van P<sup>r</sup> de Laar en Jardyn.
51. 26 st. prenten van Dusart en Vermeer.
52. 52 st. prenten van Carel du Jardyn.
53. 16 st. de 12 maanden en 4 getijden vant jaar franse (französische) prenten.
54. 49 st. prenten synde overdrukken van A. v. Ostade.



55. 26 st. *historien uyt 't N. Testam.* van Orley.
56. 55 stuks prenten van Adr. v. Ostade.
57. 35 st. *swarte kunst prenten* van Goole e. a.
58. 17 st. *d° d°* van Dusart e. a.
59. 8 st. prenten van Hughtenburgh.
60. 13 st. prenten van Berghem en Potter.
61. 34 st. prenten van Bol en de helse Breughel (Höllen breughel).
62. 19 st. *swarte kunstprenten* van Dusart en Gool.
63. 58 st. *soo swarte kunst als geëtste prenten* van Dusart.
64. 56 st. prenten van Aelberduur, Holbeen e. a.
65. 8 *swarte kunst* van Brouwer.
66. 34 pr. *houtsnee* (Holzschnitte).
67. 14 st. *prent solderstukken* (Stiche nach Deckenmalereien) van Raphael.
68. 14 st. pr. van Cortone, Breugel e. a.
69. 22 st. prenten van Heemskerk, Genous (Genoels?) e. a.
70. 20 st. *houtsnee* van Peremens e. a.
71. 33 st. prenten 't *leven* van la Fage.
72. David Teniers, twee portretten van de Keyser en hem zelfs.
73. 18 st. prenten portretten van Titiaan, Golsius e. a.
74. 10 st. *overdrukken* van Corn. Dusart.
75. 233 st. *swarte kunst als geëtste prenten* van C. Dusart.
76. 174 st. *swarte kunst en geëtste d°* van d° Dusart.
77. 20 st. prenten van Laris (Lairesse).
78. 11 st. prenten van Raphel, Breenbergh etc.
79. 23 st. prenten van Jordaens.
80. 45 st. *swarte kunstprenten* na Jan Steen.
81. 61 stuks prenten van Rubbens, van Dijck e. a.
82. 9 stuks prenten van La Fage en één van Rembrant.
83. 108 prenten portretten van Edeling, Sadelaar e. a.
84. 22 portretten van Soutman.
85. 50 st. prenten van Edeling, Poussyn e. a.
86. 50 st. prenten van Edeling, Melan e. a.
87. 22 prenten van Edeling e. a.
88. *Eenige overdrukken* (Probedrucke) door C. Dusart getekent met schrift daarbij staande, de proportie auctijtjd (das

- (Quantum Säure zum Ätzen) voor sooveel de schilders van node hebben.
89. 61 st. teeken. van Ostade, Brouwer, Bega e. a.
  90. 82 stuks teeken. en prenties door Ostade, Dusart, Maas etc.
  91. *Le cabinet des beaux arts* bestaande in 13 prenten met haar verklaringe door Edeling.
  92. *Anatomicboek* door van der Gracht.
  93. *Een kas met schetse* (Skizzen, Entwürfen).
  94. *Een boek getitul' de voorbeelden der tekenkonst met prente.*
  95. *Een d° gen. Signorum veterum icones met prenten.*
  96. *Een d° 2° deel.*
  97. *Een cas met 55 prenten van Dusart.*
  98. *Een gebonden boek portretten van veele schilders.*
  99. *Een gebonden boekje met veelderhande vrouwenportretten op veelderhande manier gekleet.*
  101. *De fabule van Esophus (Äsop) door Marcus Geraerts synde gebonden.*
  102. *Een boekje met veelderhande munniksportretten.*
  103. *Een hoogduyts boek met figuren van Ruyters (Reitern).*
  104. *Insignia Sacrae Majestatis etc.*
  105. *Historise figuren des ouwen testaments latyn.*
  106. *Een boekje met figuren van jagtwerk.*
  107. *Sandragt van de overgebleven Roomse antiquiteyten vol figuren.*
  108. *Een portefolio met 2 begonne koopre platen en een tekeningetie door C. Dusart.*
  109. *Een portefolio met perspectief teekeningen door C. Dusart.*

Papier, Pergament etc.

112. *Een boek met 91 vrouwties na 't leven geteekend door A. v. Ostade en Corn. Dusart.*
113. *37 st. modelle hanen, hennen, Eselties, hontjes en anders, alles naar 't leven.*
114. *86 beelties van Oostaade e. a.*

115. *Een boek met 96 st. munneties van Adr. van Oostade en Corn. Dusart.*
116. *117 stuks binnenhuysjes (Innenansichten) door Adr. en Isaak van Ostade en Corn. Dusart.*
117. *124 manneties na 't leeven door Adr. en Isaak van Ostade en Corn. Dusart.*
118. *164 manneties door dito meesters.*
119. *101 manneties na 't leeven door de voorn. mrs. (von den vorgenannten Meistern).*
120. *100 staande en sittende vrouwties door versch. mrs.*
121. *113 manneties na 't leeven door Adr. en Isaak van Ostade en Corn. Dusart.*
122. *209 vrouwties en kinderties na 't leeven door deselve (drie meesters.*
123. *179 tronyties door Adr. van Ostade, Corn. Dusart en eenige andere mrs.*
124. *49 manneties door Adr. en Is. v. Ostade.*
125. *38 st. beeltjes door Adr. en Is. v. Ostade en Corn. Dusart.*
126. *189 stuks armen en beenen door dito meesters.*
127. *47 trony armen en beenen door Bakker, van den Bergh e. a.*
128. *Armen van Ostade (Adr. en Is.) en Dusart.*
129. *37 st. armen en beenen van versch. mrs.*
128. *73 mannen met mantels door A. en Is. van Ostade en Dusart.*
129. *65 st. mannetjes door Adr. en Is. van Ostade.*
130. *106 manneties door I. van Ostade en Corn. Dusart etc.*
131. *100 st. mannetjes door Adr. en Is. van Ostade etc.*
132. *71 st. beeltjes door A. en Is. van Ostade en C. Dusart.*
133. *200 st. kleetjes, beeltjes, huysjes en huysraat door Adr. en Isaak van Ostade, Tomas Wijck en C. Dusart.*
134. *111 st. huysraat van A. en I. v. Ostade en C. Dusart.*
135. *43 st. beeltjes door dezelve.*
136. *142 mannetjes en vrouwtjes door dezelve meesters.*
137. *135 d<sup>o</sup> door dezelve en andre m<sup>rs</sup>.*
138. *134 huysjes en schuyrtjes (Scheunen) door d<sup>o</sup> m<sup>rs</sup>.*

139. 66 st. lantschapjes door A. en J. v. Ostade, C. Dusart en J. van Goyen.
140. 207 st. mannetjes en vrouwtjes door A. en J. v. Ostade, C. Dusart e. a.
141. 79 modelle (Studien), schuurtjes, stamme van boomen, grontjes (Bodenstücke) etc. door Adr. en Isaak van Ostade en C. Dusart.
142. 100 st. modelle, schuurtjes, hontjes en ander vee door dezelfde drie meesters.
143. 85 st. teekeningen door C. Dusart van Goyen en de ouwe van der Meer.
144. 89 st. teeken. van C. Dusart, Jan van Goyen, Molyn e. a.
145. 266 st. teeken. hondjes e. a. door A. en Is. van Ostade, Corn. Dusart, Lynhoven e. a.
146. 115 st. get. voogels, schuurtjes en lantschappen en anders door A. en J. van Ostade, C. Dusart en La Chambre.
147. 21 stuks modelle door Dusart, Harcles Cesar (Hercules Seghers) etc.
148. 40 st. teeken. van A. en J. van Ostade, Dusart etc.
149. 7 st. teeken. van Corn. Dusart.
150. Een omslag met allerhande prenten en teekeninge.
151. 6 teken. van Adr. van Ostade, en 19 swarte kunst en andere prenten van C. Dusart, J. Steen en andre.

(C).

*Schilderijen die vant klyne Schilderkamertie syn gekoomen.*

1. Een boertje van Boontje (D. Boone) [N<sup>o</sup>. 111].
2. Een Sint Jan van Lucas van Leyden [N<sup>o</sup>. 133].
3. Een Kwakzalver van Brouwer [N<sup>o</sup>. 83].
4. Een portret van Frans Hals [na F. Hals, N<sup>o</sup>. 295].
5. Een vrouwtie van L. van der Cooghe [N<sup>o</sup>. 253].
6. Een stuk met beeltjes.
7. Een Kintstrongtie van Hals [N<sup>o</sup>. 252].
8. Een Advocatie van C. Dusart [N<sup>o</sup>. 8].
9. Eenige boerties van Diepraam [N<sup>o</sup>. 128].



10. *Een d' van deselve* [N<sup>o</sup>. 129].
  11. *Een portret van Ostade door Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 68].
  12. 13. *Twee stuks met boortjes van Boontje* [N<sup>o</sup>. 144].
  14. *Biddertus van Eyb. van Heemskerk* [N<sup>o</sup>. 148].
  15. *Een begonnen stukje van Corn. Dusart.*
  16. *Een mannetje van Diepraem* [N<sup>o</sup>. 151].
  17. *De vijf sinen van Adr. Brouwer sijnde 5 stukken* [N<sup>o</sup>. 60—64].
  18. *Een mans trony na Ostade* [N<sup>o</sup>. 145].
  19. *Een Christusbeelt van Rembrand* [N<sup>o</sup>. 138].
  20. *Een manstrony van dito [traut van, N<sup>o</sup>. 335].*
  21. *Een vrouwe trony na Ostade* [N<sup>o</sup>. 266].
  22. *Een tronijtje van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 379].
  23. *Een d' van deselve* [N<sup>o</sup>. 380].
  24. *Een meysjes tronytje van deselve* [N<sup>o</sup>. 270].
  25. *Een lantschap met beeldekens van Ostade en Dusart.*
  26. *Een Juffr. trony van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 248].
  27. *Een geschilderde prent een violspeelder* [N<sup>o</sup>. 388].
  29. *Een paartje (Pferdchen) door Is. van Ostade* [N<sup>o</sup>. 180].
  30. *Een tronytje van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 329].
  31. *Een Juffr. tronytje van Corn. Dusart.*
  32. *Een jongenstrony van dito* [N<sup>o</sup>. 334].
  34. *Een Italiaansche trony.*
  35. *Een vrouwe tronytje van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 349].
  36. *Een schaatsryder (Schlittschuhläufer) van d'*
  37. *Een d' van denselven*
  38. *Een d' van denselven*
- $\left. \begin{array}{l} \\ \\ \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{[N<sup>o</sup>. 296,} \\ \text{298—301].} \end{array}$
- (Der Katalog zählt fünf Bilder mit diesem Vorwurf auf).
39. *Een begonnen stukje op koper van C. Dusart* [N<sup>o</sup>. 415].
  40. *Een kindertronijtje van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 320].
  41. *Een dito van denselven.*
  42. *Een jongetje van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 351].
  43. *Een lantschapje van A. Ostade en de beeltjes van Corn. Dusart.* [Allein als Ostade, N<sup>o</sup>. 65].
  44. *Een Christusbeeltje van A. Brouwer [Christus en de krygsknechten, N<sup>o</sup>. 357].*
  45. *Gekke goede van A. Brouwer* [N<sup>o</sup>. 165].

46. *Een half beeld (Halbfigur) van Jan Lijs* [N<sup>o</sup>. 141].
47. *Een oud mans trony van Rembrandt soo men meent [trant van Rembrandt]*.
48. *Een mannetje na Ostade* [N<sup>o</sup>. 340].
49. *Een gastmaaltijd*.
50. *Een schuurtje van E. E. / F. E. ... (Elout?)* N<sup>o</sup>. 250].
51. *Een tabakrookertje van Lange Ryer* [N<sup>o</sup>. 153].
52. *Een trony na Hals [van Hals, N<sup>o</sup>. 154]*.
53. *Een varcken op de ladder (geschlachtetes, auf die Leiter gespanntes Schwein) van Js. van Ostade* [N<sup>o</sup>. 264].
54. *Een waatervalletje van Everdingen* [N<sup>o</sup>. 104].
55. *Een duyveltje (Teufelchen) van Breugel* [N<sup>o</sup>. 274].
56. *Een Sasanna van Corn. Dusart met een vergulde lyst* [N<sup>o</sup>. 177].
57. *Een vrouwetronytie van deselve* [N<sup>o</sup>. 398].
58. *Een Juff. trony van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 263].
59. *Een vrouwetronytje van Cornelis Dusart*
60. *Een d<sup>o</sup>* " " " } [unter den Nrn.
61. *Een kindertronytje* " " " } 364—380, 391,
62. *Een vrouwentronytje* " " " } 394, 395, 396,
63. *Een kindertronytje* " " " } 399, 402, 403,
64. *Een jongenstronytje* " " " } 405].
65. *Nog een dito* " " "
66. *Een tronitie van Adr. Brouwer* [N<sup>o</sup>. 140].
67. *Een jongenstrony van C. Dusart* [N<sup>o</sup>. 267].
68. *Een d<sup>o</sup> van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 292?]
69. *Nog een d<sup>o</sup> van denselve*.
- 70—77 je: *Een mans, jongens oder vrouwentronytje van Dusart* [N<sup>o</sup>. 269, 328, 330, 367, 392, 391, 402].
78. *Een Munnickje van d<sup>o</sup>, synde een prentje* [N<sup>o</sup>. 268 oder 404].
79. *Een manstronytie van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 303].
- 80, 81. *Een vrouwe en een jongens tronytje van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 377].
82. *Biddertjes van Egbert Heemskerk* [N<sup>o</sup>. 148 oder 310].
- 83—91. *Mans-, vrouwen- en jongenstronies, alle von Corn. Dusart* [Nrn. 278, 279, 284, 306, 307, 308, 309, 314].
92. *Een trony van Titiaan* [N<sup>o</sup>. 232].

- 93—99. *Mans-, vrouwen- en jongenstronies*, alle von *Corn. Dusart* [Nrn. 272, 273, 323, 355].
100. *Een tronytie van Isak van Oostade*.
101. *Een kraam* (wahrscheinlich Frau im Wochenbett).
102. *Een portret door Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 383].
103. *Een man te paart door Wouwerman* [N<sup>o</sup>. 186].
104. *Een manstrongtie door Brouwer* [N<sup>o</sup>. 375].
105. *Een dito van Brouwer* [N<sup>o</sup>. 305].
106. *Een met twee tronys van Brouwer* [N<sup>o</sup>. 376].
107. *Een tronytie van Oostade* [N<sup>o</sup>. 353].
108. *Een d<sup>o</sup> van d<sup>o</sup>*.
109. *Een d<sup>o</sup> jongenstrongy van Oostade* [N<sup>o</sup>. 325].
110. *Een met twee tronys van dito*.
111. *Een meysjes trony van dito* [N<sup>o</sup>. 271].
- 112—115 je: *Een mans-oder een kindertrony van Ostade* [N<sup>o</sup>. 271, 276, 313, 327, 337, 341].
116. *Een mannetje met een kan in de hand zonder lyst van Ostade* [en *Dusart*, N<sup>o</sup>. 247].
117. *Een Liermannetje* (Leierkastenmann) *van d<sup>o</sup>* [N<sup>o</sup>. 275].
- 118—128 je: *Een mans-, een jongens, een oder twee vrouwenstronies*, alle von *A. van Ostade*. [Kommen unter verschiedenen Nrn. ebenfalls alle vor: N<sup>o</sup>. 343, 344, 345, 346, 350, 352, 356, 360, 368, 369, 374, 400].
129. *Een vrouwtje dat over de deur leyd* (Frau, die über die untere, geschlossene Halbtüre lehnt) *van Ostade, sonder lyst* [N<sup>o</sup>. 401].
- 130—131 je: *Een manstrongy van A. van Ostade sonder lyst* [N<sup>o</sup>. 399 und 400].
132. *Een mummikstrongy van C. Dusart sonder lyst* [N<sup>o</sup>. 404].
- 133—139 je: *Een manstrongy, sittend meysge oder vrouvecstrongyge, van Corn. Dusart sonder lyst* [unter den Nrn. 118—128, 312, 316, 361, 385].
140. *Nog 6 tronyties van d<sup>o</sup> sonder lyst* [als voren].
141. *Een begonnen stukje met een koopre ketel* [N<sup>o</sup>. 428].
142. *Een begonne boere keuke van C. Dusart* [N<sup>o</sup>. 419].
143. *Een begonne stuk daar een vrouw op de lier speelt door dito* [N<sup>o</sup>. 414].

144. Een *begonne stuk van een vrouw met olykoeke* [N<sup>o</sup>. 421].  
 145. Een *d<sup>e</sup> vrouw met karse, ook begonne* [N<sup>o</sup>. 422].  
 146. Een *begonne stuk daar de blinde de kreuple int waater leyt* [van Ostade, N<sup>o</sup>. 424].  
 147. Een *out mans trony, ront* [N<sup>o</sup>. 231].  
 148—149. *Paneelen, doeken.*  
 150. Een *geschreven schrifje door Heugelman* [Heugelman, N<sup>o</sup>. 453].  
 151. Een *naakt beelt van van Campen* [N<sup>o</sup>. 224].  
 152—154. *Doeken, lysten.*

*Int Voorhuys.*

- 4 *geboetscerde (modellierde oder skulpierte) beelden van Sauvage met houte pedestallen (hölzernen Fussstücken).*  
 Een *Hagar* [daar een Engel voor haar soon water wijst] van Frans de Jongh [N<sup>o</sup>. 214].  
 Een *S<sup>t</sup> Jans predicatie* (Predigt Johannes das Täufers) van Molyn [N<sup>o</sup>. 215].  
 Een *gedoodverwt stuk Josep en Maria van C. Dusart met een gouwe lyst* (goldenem Rahmen) [N<sup>o</sup>. 216].  
 Een *Vanitas mede met een gouwe lyst.*  
 Een *Italiaans stuck* daar Christus met de Emousgangers aan tafel sit met verg. lyst [van Gio. Solari, N<sup>o</sup>. 213].  
 Een *stervende Cato, meede Italiaans stuck* door Vingoni verg. lyst [N<sup>o</sup>. 211].

*In de gangh.*

- Een *stervende Cleopatra* [levensgroot van Joach. Azzaretto, N<sup>o</sup>. 195].  
 Een *vliegend beelt* (geflügelter Genius oder etwas ähnliches) *Italiaans sonder lyst* [N<sup>o</sup>. 196].  
 Een *harnas door een glas te sien* [N<sup>o</sup>. 197].  
 Een *Offerhande* (Opfer) van (Jac.) Backer.  
 Een *groot lantschap.*  
 Een *stuck met fruyt.*



*In de Kamer.*

*Een doode Christus met 2 engelen levensgroot Italiaans.*

*Een schaking (Entführung) door Corn. Schut levensgroot, halve figuren [N<sup>o</sup>. 200].*

*De liefde door Vouet bykans (beinahe) levensgroot [N<sup>o</sup>. 201].*

*Daar de tijd de waarheid ontdekt, Italiaans vergulde lijst [N<sup>o</sup>. 202].*

155. *Een mant (Korb) met 15 stuks pleysterwerk (Gipsplastik) tronie, kinderties, roeten en 1 hand.*

156—157. *3 pleysterde tronie's, ander pleisterwerk.*

158. *Vijf vrouwetronities met groote neuse (Nasen) van C. Dusart.*

159—161. *Grosse Mengen Farben, usw.*

162. *Zes p(a)letten om te schilderen.*

163—171. *Rahmen, allerlei Malergerätschaften.*

172. *Een gebouw van de ouer Nickle (Isaak van Nickelen) [N<sup>o</sup>. 475].*

173—177. *Vier schilderessels (Staffeleien) en allerlei kleinigheden.*

178. *9 begonne portretten van de famielje.*

179—182. *Diversen.*

Es folgen noch einige Kleider des Verstorbenen:

n. a.: een oostinjese Sitse (ein Stoff) *Japonse Rock.*

*Een dito.*

*2 roo lakense hemtrokken (Jacken aus rotem Tuch) met silere knoopen (Knöpfen).*

*Een hemtrok met gvoore (elfenbeinernen) knoopen.*

*5 prugken (Perrücken), met en sonder knoopen.*

*Een koffer op de agterkamer (Hinterzimmer) met Schilderklerren (Malerkleider).*

*Op de trap (auf der Treppe).*

*Een portret van van der Meer geboetseerd.*

*Twee geboetseerde gekken (Narren).*

*Vechters (Ringkämpfer), levensgroot door Guarsin del Sento (Guercino, Italiaans [N<sup>o</sup>. 116].*

*Een weeuende Petrus, [van Domenicus Zarzano] levensgroot, vergulde lyst [N<sup>o</sup>. 15].*

*Een halv beelt (Halbfigur) door Cesar van Eerdingen [N<sup>o</sup>. 203].*

*Een trony van Blommert* (wahrscheinlich Hendr. Bloemaert)  
[N<sup>o</sup>. 204].

*Een trony Maria Magdalena* [N<sup>o</sup>. 205].

*Een Lantschap door Jan Steen* [N<sup>o</sup>. 206].

*Een Capitaal stuk van my* (dies wieder durchgestrichen) *Corn. Dusart* [een kwacksalver van Corn. Dusart, capitaal ende van syn beste trant (Art), N<sup>o</sup>. 2].

*Een groot stuk van Jan van der Meer met paarde* (Pferden) *van Hughtenburgh* [ongemeen konstig en teder (zart) geschildert, N<sup>o</sup>. 3].

*S<sup>t</sup> franciscus van Dusart* [N<sup>o</sup>. 207].

*Een Ryn gesigje* (Rheinlandschaft) *van d<sup>e</sup>* [N<sup>o</sup>. 208].

*Een maneschynitie* (Mondscheinlandschaft) *van Crabbetie* (Asselyn)  
[N<sup>o</sup>. 209].

*Een Lantschap van J.v<sup>r</sup>. Meer.*

*Een barbiertie van Corn. Dusart* [N<sup>o</sup>. 212].

*Een Lamp ligje* (Szene bei Lampenlicht) *van P<sup>r</sup> de Hooge*  
[N<sup>o</sup>. 210].

*100 Chocolaatcopjes en schooteltjes* (Chocolade-Tassen und Untertassen) *die hier en daar door 't huys te pronk staan.*

#### *In't voorhuys in de agterstraat.*

*Een slapende Venus* [vrouw] *door Beeldemaker* [levensgroot], *groot en nieuwe lyst* [N<sup>o</sup>. 190].

*Een stuk met vrugten door van Campen* [N<sup>o</sup>. 191].

*Een ouwerwets* (altertümliches) *vrouwe portret* [N<sup>o</sup>. 192].

*Een Capitaal* (wichtiges, bedeutendes) *stuk van Braamer op d'Italiaanse manier* [te Rome geschildert, N<sup>o</sup>. 193].

*'t oordeel* (jüngstes Gericht) *door Blockland* [N<sup>o</sup>. 194].

#### *In de Saal.*

*Een Lantschap van Jan van der Meer.*

*Het portret van Corn. Dusart geschildert en een geboetseert van d<sup>e</sup>.*

*Een geboetseert portret van Theodoor Dusart.*

*In de sylkamer agter 't voorhuys.*

*Portret van Vermeer en zijn vrouw geboetseert.*

*2 stukjes op koopre plaatjes van Jan V<sup>r</sup> Meer [N<sup>o</sup>. 44 und 45].*

*Een batalje van Don Carlo.*

*Een d<sup>e</sup> Lantschappje van J. V<sup>r</sup> Meer [N<sup>o</sup>. 126].*

*[En een weerga, N<sup>o</sup>. 127].*

*2 porceleyne stukjes in leyste [N<sup>o</sup>. 217 und 218].*

*Singerties (singende Figuren) van Cornelis Dusart [singers met de star, N<sup>o</sup>. 72].*

*2 tronitjes van A. van Oostaade [N<sup>o</sup>. 371].*

*2 portretten van Crion (crayon) geteeckent grootvader en grootmoeder Dusart.*

*Portret van den oerleedene (door) hem sels geschildert.*

*1 langwerpig stuk met ogeraer (Storch).*

Allerlei Gold- und Silbersachen, Goldgewichte, viel Ultramarin. Ein Schreibpult. Ferner:

*Een memoryboekje van uytgift (Kassabüchlein) beginnende A<sup>o</sup> 1741 tot 1704 incluis.*

*Een d<sup>e</sup> boekje aanvang nemende 1699 van schilderijen die niet aanstonds (sogleich) betaald en sijn.*

*Een d<sup>e</sup> boekje ofte Journal van Cornelis Dusart en Jacob Goltz beginnende 1693.*

*Memory boekje van discipels (Merkbuch über die Lehrlinge).*

*Een brieve tas (Brieftasche) en memoryboekje.*

*Accoord tusschen den Oerleden en Jan Clodius van dato 7 Novemb. 1704.*

*Memorie van eenige printkonst en met de pryzen daarby.*

*Langwerpig Memorieboekje van erscheijde teekeningen, prenten, plyster etc. vergoet en niet aanstonds betaald aanvang nemende 1694.*

Unter allerlei Kleinigkeiten, wie Briefen etc.:

*Een tronitie geteeckent van Hendrick Goltzius.*

*Twee konstige en uitvoerige miniatuur tronities door Werners.*

*Een groot leggend Kindje (liegendes Kindchen von Elfenbein) door Leonard Swaabën.*

*Nog diverse memorieboekjes van de hand van den Overleden van  
1691—1696.*

*Carmijn, ultramarijn.*

Von anderer Hand aufgezeichnet sind die Bücher des  
Verstorbenen, u. a.:

*In Folio:*

*Herckman's Zeevaertslof (Preis der Seefahrt).*

*Legende der Heyligen.*

*V. Scamozzi bouwkunstige werken.*

*Albert Durer van de menschelycke Proportie.*

*Harmonie over de 3 evangelisten met de uytlegginge van Calrien.*

*Hendricus Hondius, onderwysing (Unterricht) in de perspectief  
konst.*

*In Quarto:*

*Vele precken boeken (Predigtbücher), o. a. over de Predestinatie,  
de Openbaring Johannes etc.*

*Metius, van de Globen.*

*Brederoo's Groot Liedboek.*

*Becerwyk's werken.*

*Carel van Mander's Schilderboek.*

*Jacob Böhm's veertig vragen der Ziele (Seele).*

*C. de Bie, Gulde Cabinet van de Schilderkonst.*

*Laris (Lairresse), Grondlegging der Tekenkonst.*

*D. Roseboom's Perspectief of Doorzigtkunde.*

*Hoogstraten's Schilderkonst.*

*Naamlijst der Italiaanse Konstenaars.*

*Junius, Schilderkonst der Ouden.*

*Goeree, Algem. Bouwkunde.*

*W. Goeree, Menskunde (Anatomie des Menschen).*

*Figuren van vreemde dragten (Trachten) en klederen.*

*Zeer vele reisbeschryvingen, historieboeken, dichters.*

*A. Bosse, van de Etskonst (Kunst des Radierens).*

*Homerus, Ileaden.*

*Wispelturige (capriziöse) Turkin.*

*Gevallen van Mevrouw Raveran.*

*Amsterdams Hoerdom (Bordellwesen).*



*Gezigt van een fijn man.*  
*Handboekje der Godzaligheid.*  
*Descartes Bedenkingen (Meditationes).*  
*De sotte (törichte) werelt.*  
*de Bruine's Banketwerk (Zuckerwerk).*  
*Spaanse kwakzalver.*  
*Spaanse Diana*  
*en honderden boeken meer.*

## (D).

*Musyk Boeken.**In Folio:*

1. *Haquarts Sonaten met 4 Instrumenten.*
2. *Pannekock's Roselyns Oogjes a 2, 3, 4 voce.*
3. *Haquarts Cantiones Sacrae a voce et viol.*
4. *Kempis Simfonic a 1, 2, 3 viol.*
5. *Geschrere Arias a 2 viol. et Basso Cont.*
6. *6 duo Sonatas a 2 viol en Bas.*
7. *Capriccios met 2 viol en Bas.*
8. *Sonatas van Jacobus Dusart met 3 violen en Bas c.*
9. *21 geschreven Sonatas.*

*In Quarto:*

10. *Antoni Vermeeren a 1, 2, 3, 4 voc. cum Inst.*
11. *Vondel's Kruisberg door Padbrue a 4 voce.*
12. *Halbos Duitze (deutsche) liedekens a 3, 4, 5 voce.*
13. *Geertsoms Motetta a 2 voce.*
14. *Verryts Canzoni Amorosi a 3 voce.*
15. *Vesi en Carrati Voce Solo.*
16. *Carrati a due viol. et viola.*
17. *Carrati 12 Sonat. a 2 viol et Bas.*
18. *Eenige stukjes van N. Mattys viol. solo.*
19. *Stukjes van Piccart met 2 viol et Basso.*
20. *Nicolini (?) a 2 viol et Basso.*
21. *3 boekjes met 1 fiool (Notenbücher für eine Violine).*

22. 5 gebonde fool boekjes.  
 23. Een Pakje Gedigten.  
 24. Een Kasje (Kästchen) met Catalogen.

(Guthaben).

Laut Rechnung vom 9. Juli 1701 schuldet Willem van Noy, Weinhändler, dem Nachlass für nachstehende Bilder folgende Beträge:

1701, 9 July.

*Is deesen boedel competeerende of heeft oopenstaande reekeningh met Willem van Noy, Wynkoop, als namentlyck staat nog debet voor deese naarrvolgende Schilderijen:*

N <sup>o</sup> . 5.	Een kleyn cabinet stukje op cooper door van der Meer [N <sup>o</sup> . 70 und 71] . . . . .	f 15.—
„ 6.	Een weerga (Gegenstück) van deselve . . „	15.—
„ 8.	Een history uit Ovidius Naso . . . . .	25.—
„ 9.	Een vrouwtje met een kintje op haar schoot en een weerga van deselve m <sup>r</sup> namelyck J. F. Lang [N <sup>o</sup> . 42 und 43] . . . . .	25.—
„ 11 en 12.	Twee tronyties met waterverf (gemalt) door Corn. Dusart het paar tot . . . . .	5.—
„ 13.	Nog een d <sup>r</sup> tronytie. . . . .	2.10

Laut Kontrakt vom 7. März 1703 schuldet Freer Brugman für nachstehende ihm zum Kommissionsverkauf übergebene Bilder dem Nachlass folgende Beträge:

1703, 7 Maart.

*Nog is den boedel competeerende als volgd aan Freer Brugman in commissie gelangt en overgegeven om voor my by occasie te verkoopen deese onderstaande schilderijen met haar Leysten als:*

Een (in) den aert van Berghem met beesjes (kleinen Tieren) en lantschap door W. d. H. [N <sup>o</sup> . 187]. . „	20.—
Een weerga van dito W. d. H. [N <sup>o</sup> . 188] . . . . .	20.—
(NB. Das ist Wynand de Haas).	

*Daar Abraham de Engelen ontfangt door Mosis*

*Vittenbroek [N<sup>o</sup>. 94] . . . . . f 25.—.—*

*Een enckelt beeltje (einzelnes Figürchen) door*

*Corn. Dusart verbeeldende den apostel Petrus „ 7.10.—*

*Een apostel Johannes van d' . . . . . „ 7.10.—*

*Een Capitaal stuk van van der Meer (in) den*

*aert van Berghem met menschen, beesten en  
landschap [N<sup>o</sup>. 189] . . . . . „ 25.—.—*

*Een ovaal figuurtje met de hant onder 't hoofd*

*van Jan Steen, een tabackrokertie [N<sup>o</sup>. 150] . „ 10.—.—*

*Daar de rugter de rug van een paart besiet dat deur-  
gereden (durchgebrannt) is, de manier van*

*Wouwerman . . . . . „ 15.—.—*

Laut Rechnung vom 14. November 1703 schuldet Jan Cloribus in 's Gravenhage dem Nachlass für ein von A. van Ostade angefangenes, durch den Verstorbenen vollendetes Bild [einen Advokaten darstellend], sowie für eine Staffelei, folgende Beträge:

1703. 14 Nov.

*Nog is deesen boedel competeerende aan Jan*

*Cloribus in 's Gravenhaage een stuck schilderij van*

*A. v. Ostade begonnen en door den overleeden opge-*

*maakt ter somme van 30 a 40 guldens [Een adro-*

*caetje van A. van Ostade en Corn. Dusart, N<sup>o</sup>. 39] „ 35.—.—*

*Nog een Schildersesel ter somme van een gulden 16 st. „ 1.16.—*

*f 36.16.—*

Ferner hat der Nachlass Guthaben bei Jan Molenaar, Bleigiesser, bei Theodoor Maas, Alexander Vos und dem Hr. Vermeulen in Antwerpen.

*Nog heeft den boedel openstaande rekening met  
Jan Molenaar, Lootgieter (Bleigiesser).*

*Nog openstaande rekening met Theodoor Maas.*

*Nog openst. rek. met Alexander Vos.*

*Nog openst. rek. met de Hr Vermeulen tot  
Antwerpen.*

Laut Rechnungen aus den Jahren 1698—1704 schuldet Jan van der Meer dem Nachlass folgendes:

*Beginst 1698 eindigt 1704.*

*Nog is deesen boedel competeerende ten lasten van Jan van der Meer volgens seecke reeckeningh onder den boedel berustende een somme van f 149: 18 st. dus hier . . . . . f 149.18.—*

*Nog tenlaste van dito van der Meer wegens borgtocht (Bürgschaft) van seecke Obligatie van f 300.— capitaal waarin den overleeden coor syn <sup>1</sup>/<sub>3</sub> borchg gestaan heeft en is dese Obl. onder Nic. Brughman berustende (in Bewahrung bei N. B.) . . . . . „ 100.—.—*

Ferner kleinere Guthaben:

*1704, 28 Jan.*

*Nog is deesen boedel competeerende en heeft oopenstaande een reeckeningh met Isaak van der Vinne volgens seecke Notitie etc.*

*1704, 5 April.*

*Nog is deesen boedel competeerende van Mevr. de Wed<sup>e</sup> Casteleijn wegens geleverde fernis (Firnis), borstels (Bürsten), flesje (Fläschchen) en arbejtsloonen . . . . . „ 5. 3.—*

*23 dito.*

*Nog aan Juff<sup>r</sup> de Wed<sup>e</sup> van der Seyl voor het repareren van een stukje schilderey . . . . . „ 7.10.—*

*18 Sept.*

*Nog competeert deesen boedel aan Pieter Ridderhuijsen twee stukjes schilderey van Corn. Dusart, halve beeltjes (Halbfiguren) met groote wynroemers in de hand.*

*Nog een stukje synde een paart (Pferd) door Corn. Dusart en Is. v. Ostade.*

*Nog heeft den boedel openst. rek. met Pieter Ridderhuijsen;*

*Etc. etc.*



Der Nachlass hat ein Guthaben von fl. 1354.16, als der Kaufsumme für das Haus bei der grauen Steinbrücke am Spaarne (in Haarlem), genannt die Brauerei zur Glocke, dem Sterbehaus des Verschiedenen, das auf die Namen von Cornelis, Theodor und Johanna Dusart eingetragen steht.

Ferner hat der Nachlass Anspruch auf des Verstorbenen Anteil an dem Zinsertrag des Hauses neben der Brauerei zum Engel in der Houtstraat, d. i. ein Achtel.

*Nog is den boedel competeerende een somme van 1354 gulden 16 st. synde bestect en aangelegt tot den Inkoop van secker huys staande op 't Spaaren by de graauwe steene brugh genaamt de Brouwerij van de Klock daar den overleeden in gestorven is en is het voorn. huys staande op naamen van Corn. Dusart, Theodoor Dusart en Johanna Dusart . . . . . f 1354.16.—*

*Nog voor het geene den overleedene van de Jaarlykse huur van syn  $\frac{1}{4}$  part in de  $\frac{1}{2}$  cant huys in de Houtstraat naast de Brouwerij van den Engel competeerende is*

Laut eigenen Aufzeichnungen des Verstorbenen vom 10. Mai 1693—19. September 1704 schulden die beiden Tanten Cornelia und Elisabeth Brouwers dem Nachlass:

*Nog is den boedel competeerende een somme van f 6366.3.— ten laste van de motjes Cornelia en Elisabeth Brouwers volgens eygene aanteeckeningh van den overleedene beginnende den 10<sup>ten</sup> Mey 1693 en eyndigende den 19<sup>ten</sup> Sept. 1704. Segge f 6366.3.—*

An von dem Verstorbenen nach dessen eigenen Aufzeichnungen vom 11. Dezember 1691 bis zu seinem Tode gewährten Vorschüssen schuldet Theodor Dusart dem Nachlass:

*Nog is deesen boedel competeerende een somme van f 2645.14.10 ten laste van Theodoor Dusart wegens verschootpenningen volgens eygen aantekeningh van den overleeden beginnende 1691 den 11 Dec. en eyndigende met het overlegden . . . f 2645.14.10*

An Guthaben weiter noch:

*Nog heeft den boedel  $\frac{1}{3}$  stuk ( $\frac{1}{3}$  Anteil an) schildery van Rafel Urbijn berustende onder (aufbewahrt bei) Theodoor Maas.*

*Nog  $\frac{1}{3}$  in een stuk schildery synde Johannes den Dooper mede onder dito Maas berustende.*

*Nog aan contant geld in den overleeden syn broeck gevonden (in der Hose des Verstorbenen gefunden) in een kleyn toegestrickt beursje (in einer kleinen, zugeknöpften Börse) . . . . f 13.10.—*

*Nog  $\frac{1}{4}$  in de helft van een huys, staende in de groote Houtstraat over de paardesteeg naast de Brouwerij van den Engel.*

*Een obligatie uyt den Boedel van Jan Dusart groot . . . . . 260.—  
usw.*

(Schulden).

(Eine Anzahl von Posten ohne Interesse für uns; ich notiere nur das Wissenswerteste).

Der Verstorbene schuldet Cornelia Brouwers fl. 63 für ein Bildchen, einen Wasserfall darstellend, zu dem Jan Dusart in Wesel das Gegenstück besass, das sie am 1. Oktober 1696 von Jan van der Meer für die genannte Summe gekauft und das der Verstorbene ohne ihr Mitwissen verkauft hat, ohne über den Erlös Rechenschaft abzulegen.

*Nogh is den overleden debet aan Cornelia Brouwers de somme van f 63.— voor een stukje schildery synde een water-valletje op den 1 Oct. 1696 van Jan van der Meer voor die somme gecoft van welk stukje Jan Dusart tot Wezel het weergatje hadde, welk stukje buyten weten van voorsz. Cornelia Brouwers den Overleden naderhand vernegoticert heeft sonder de penningen daarvan te verantwoorden.*

Der Verstorbene schuldet Cornelia Brouwers fl. 20 für eines von zwei gemalten Landschaftchen, die sie am 21. Oktober

1696 von Jan van der Meer wegen des Todes seiner beiden Kinder für fl. 40 gekauft hatte und das der Verstorbene ebenfalls ohne ihr Mitwissen verkauft hat, ohne über den Erlös Rechenschaft abzulegen.

*Den overleden is nog verschuldigt aan Cornelia Brouwers de somme van f 20.— voor één van de 2 stukjes schilderij synde Lantschapjes daar de voorsz. Cornelia Brouwers op den 21 Oct. 1696 Jan van der Meer wegens 't afsterven van syn 2 kinderen de somme van f 40.— op hadde gegeven, dat den overleden insgelyx buiten kennis heeft verhandelt sonder de penninge te verantwoorden.*

Der Verstorbene schuldet Cornelia Brouwers fl. 53:6:8 für zwei von drei Bildchen, die sie am 21. Dezember 1696 von Jan van der Meer für fl. 80 gekauft hatte und die der Verstorbene ebenfalls vertauscht hat, ohne über den Erlös Rechenschaft abzulegen.

*Nogh is den overleden schuldigh aen de voorn. Cornelia Brouwers de somma van f 53:6:8, penningen voor twee van de drie stukjes schilderij daar de voorsz. Corn. Brouwers 21 Dec. 1696 aan Jan van der Meer f 80.— hadde geschoten.... welke stukjes van den Overleden als vooren vertrooekeert syn sonder de penn. daervoor in de plaats gekomen oyt goed gedaen te hebben.*

Der Verstorbene schuldet Cornelia Brouwers fl. 422:8 als Kostgeld für zwei Jahre, einen Monat und zehn Tage vom 14. August 1698 bis 24. September 1700 für seinem Schüler Wynand de Haas, das Jahr, während dieser teuren Zeit, zu fl. 200 gerechnet.

*Nog is den overleden sedert 14 Aug. 1698 tot 24 Sept. 1700 debet aan Cornelia Brouwers de somme van f 422:8 st. voor 2 Jaaren 1 maand en 10 dagen Costgelt van syn dicipel Wynand de Haas, gestelt het jaar, vermits den dieren tijd, op f 200.—.*

Der Verstorbene schuldet Cornelia Brouwers fl. 136:10 für Wein, den er im Laufe des Jahres 1702 auf eigene Rechnung gekauft, jedoch von ihrem Geld bezahlt hat.

D<sup>o</sup> für Wein im Laufe des Jahres 1703 fl. 184:8.

D<sup>o</sup> für Wein im Laufe des Jahres 1704 fl. 220:16.

*Den overleden is nog schuldig aan Cornelia Brouwers de somme van f 136:10 st. voor Wynen die de overl. geduyrende het jaar 1702 voor eyge reek. gecoft maar met de penn. van de voorn. Corn. Brouwers betaalt heeft.*

*Den overleden is nog ten achteren aan Cornelia Brouwers f 184:8 st. voor Wynen in 1703 gecoft (als boven). En f 220:16 st. in 1704 gecoft (als boven).*

Der Verstorbene schuldet Cornelia Brouwers fl. 30, die sie ihm vorgeschossen hatte, um dem Boten die Bilder etc. zu bezahlen, die Jan van der Meer auf dem Verkauf des Nachlasses des alten Herrn Drijvesteijn erworben hatte, wobei der Verstorbene zusammen mit dem Maler Maas Bürge gestanden war.

*Nog is den overledene te quaat aan Cornelia Brouwers de somme van f 30.— over geleende en verstrekte penningen, omme aan den Boo (bode) de schilderye etc te voldoen die Jan van der Meer op de Vendutie van de oude Heer Drijvesteijn zal. hadde gecoft en waervoor den overleden nevens de Schilder Maas borg was.*

Der Verstorbene schuldet Cornelia Brouwers fl. 3425 als Kostgeld für elf Jahre und fünf Monate vom 1. Mai 1693 bis 1. Oktober 1704, trotz der Umstände und der mühevollen Bedienung, die er nötig hatte, das Jahr zu bloß fl. 300 gerechnet.

*Nog is den Overleden zedert 1 Mey 1693 tot 1 Oct. 1704 debet aan Cornelia Brouwers de somme van f 3425.— voor 11 jaar en 5 maenden aen costgelt, gerekend vermits den groote omslagh ende lastige bediening die den overleden nodigh heeft gehad maar tegen f 300.— jaerlijx.*

Fernerhin erfahren wir noch, dass der Verstorbene für Jan van der Meer für fl. 100 gebürgt hatte, sowie für eine ungenannte Person für fl. 250.



Dem Kupferstecher Jacob Gole ist er noch mindestens  
fl. 38 schuldig.

*Dubieuze openstaande schulden* (Zweifelhafte Guthaben).

1683. *Jan Jellis tot Leeuwarden in Friesland*  
2 stukjes van myn den 6 Sept. gesonden. . . f 47.5.—  
1685. *Openst. reken. met Romeyn de Hooghe.*  
1688. *d<sup>r</sup> d<sup>r</sup> met Dirk Gogaart, kockbakker tot*  
*Alkmaar.*  
1689. *Adriaan Bakker, in die tyt hooftofficier.*  
1691. *Jan Keijser.*

Abgeschlossen am 3. Dezember 1704.

(E).

Bilder und andere Gegenstände, die nicht im Inventar,  
sondern allein im Katalog verzeichnet stehen:

40. *Kaartspellders van Bega.*  
41. *Een wyffe met een kint op haar schoot* (Frau mit einem  
Kind auf dem Schooss) *synde een weerga* (Gegenstück  
van dito.  
48. *Een kraambed* (Darstellung eines Wochenbettes) *van*  
*Schendel.*  
49. *Een sterfbed synde een weerga van deselve.*  
69. *Een portret van Ostade's huysvrouw door hem selfs ge-*  
*schildert.*

Nb. Vielleicht das schöne, kleine Frauenbildnis in  
der Sammlung Semenow, jetzt in der Ermitage in  
St. Petersburg.

80. *Een lantschap van Wouwerman.*  
82. *Een roeckent mannetje van Dasart.*  
89. *Een lantschap met beeltjes* (menschlichen Figürchen) *en*  
*beesjes* (Tieren) *door C. Poelenburgh.*  
95. *Een pleysterplaats* (Wirtshaus) *van de Laer.*  
96. *Een lantschap met beesjes en beeltjes van (C.) Vroom.*  
97. *Een courantleesertje* (Zeitungsleser) *van Jan Steen.*

124. *Een mannetje dat ter jagt gaat van Ostade en Dusart.*
135. *Een jongen met een hengel (Angel) bij een boompje (Baum) door Adr. van Ostade en Corn. Dusart.*
178. *Roerschieters (Flintenschützen) van Dusart.*
181. *Petrus* { door Dusart.
182. *Johannes* {
198. *Een portret van Pool.*
249. *Een Juffersportretje van S. L. (Simon Luttichuys?).*
302. *Een geschilderde kamme-tas (bemaalde Kammtasche) van Hoogstraten.*
311. *Een spouwent (spuckendes) mannetje van A. van Ostade.*
321. *Een jongetje met wafelen van Dusart.*
363. *Een portret van Jan Steen door Is. van Ostade, ovaal.*
366. *Een vrijstertronie (Mädchenkopf) van Dusart.*
378. *Een meysjestrone van Ostade.*
384. *Een graeuwtje van Vermeer.*
393. *Een ovaal lantschap van den fluweelen Breugel.*
- 406—410. *Manstronien van Dusart.*
- 411—412. *Manstronien van Ostade.*
413. *Drie tronien waterverruw (mit Wasserfarbe gemalt) Dusart.*
- 415—417. *Drie gedootverruwde stucken van Dusart.*
423. *Een gemodelde (skizzierter) hont van dito.*
427. *Een man te paart niet opgemaect (unvollendet) van Wouwerman.*
429. *Een schenkent (einschenkendes) vroukje gedoodverruwt van Dusart.*
430. *Een d° met kint aan de borst van Dusart.*
477. *Een slapent kintje van yvoir van Leonard Swaben.*
480. *Een gesnede doodje int geraamte van Abr. Snellaart.*
484. *Een schuyflaa (Schublade) om schilderij in te stellen.*
528. *Een Schilders Oven om schilderij in te steeken. (Wahr-scheinlich um die Bilder zu trocknen).*
- 529—568. *alles verschiedene Farben, worunter karmijn van 60 gl. d'Once.*

## (F).

Der Katalog vermeldet ferner die

*Papierconst.*

*Tekeningen.*

*Constboeck N<sup>o</sup>. 1.*

35 *Teeckeninge van Adr. van Ostade*, 15 door C. Dusart, 44 van Jan Vermeer de Jonge, 10 van Dirck Maes, 3 van Brouwer, 2 van Bisschop, 2 van Wouwerman, te samen 113 stuk meest met kleuren constig en cragtig (kräftig) geteeckend ende meesterlyck uytgevoerd.

*N<sup>o</sup>. 2.*

*Versch. capitale ordonnantien* (hervorragende Kompositionen) van C. Dusart, Adr. van Ostade, Bega, Jan Vermeer de Jonge, Esqas van den Velde, Harmen Sachtleven, Breugel, Karel Vermander, Lucas van Leyde, Franck Floris en andere voorname Meesters, 55 stuk.

*N<sup>o</sup>. 3.*

*Constige Teeckeninge van den Alkmaarse van den Berg* (Mathys v. d. Berg aus Alkmaar), Casteleyn, de Stomme van Campen, Dirck van den Berg, de Bray, Gerrit Bercheyden, Danckers, Bramcr, Blommerd, Everdinge, Barend Graat, Goltsius, Moucheron, Flip de Coninck, Rubbens, Jer. Bosch, Spranger, Molier, Harm. Sachtleven, de Vlieger, Visscher, van der Venne, Jan Wyck, Vitringa, Adr. van de Velde, Ger. de Lairese, Adr. Ostade, Dusart, Bega, Helmbreecker, Holsteyn e. a. 209 stuk.

*N<sup>o</sup>. 4.*

*Teeckeninge van Rafael d'Urbino, Titiaan, Testa, Salviali, Vanias, Succario* (Zuccheri), Pordenon, Guido Reni, Michel Agnolo, Cirolì, Correggio, van Dyck, de Alkmaarsche van den Berg, Gout, Bega, e. a. Mrs., 130 stuk.

N<sup>o</sup>. 5.

138 *stux* van Adr. en Isaak van Ostade, Brouwer en Corn. Dusart.

N<sup>o</sup>. 6.

Ordonnantien en vrontjes na 't leven van Bega, 52 *stux*.

N<sup>o</sup>. 7.

Tronitjes van Cor. Dusart meest met Coleuren na 't leven getekend, ordonnantien en Tekeninge van Adr. en Is. van Ostade, Jan Vermeer de Jonge, Alkmaarsche van den Berg, Goltzius. Holbeen, Holstijn, 244 *stux*.

N<sup>o</sup>. 8.

Ordonnantien en figuurtjes van Adr. en Isaack van Ostade, 187 *stux*.

N<sup>o</sup>. 9.

Teeckeninge van Dusart, Ostade, Brakenburg, Alckmaarsche van den Berg, de Lang, e. a. 84 *stux*.

N<sup>o</sup>. 10, een porte-foli.

Teeckeninge van Pietro Testa, Correggio, Polidoor, Parmitiano, Josepine, Michaël Angelo, Gorgione, Andrea del Sarto, e. a. ital. meesters, 32 *stux*.

N<sup>o</sup>. 11.

Gesch. grautjes van Frans Floris, alias den Hollandse Rafel: capitalr Tekeninge van Goltzius, Jan Steen en Dusart, 18 *stux*.

N<sup>o</sup>. 12.

Ordonnanties van C. Dusart, 44 *stux*.

N<sup>o</sup>. 13.

Teeckeningen aangaande de proportie ende 't vermogen van de Activitijd van Beelden met schriftelycke aanwysing daar by.

N<sup>o</sup>. 14.

Beeltjes na 't leven van Bega en Dusart, 155 *stux*.



N<sup>o</sup>. 15.

*Mannetjes na 't leven van Dusart, 251 stux.*

N<sup>o</sup>. 16.

*Speelmannetjes van Adr. van Ostade en C. Dusart na 't leven, 115 stux.*

N<sup>o</sup>. 17.

*Teeckeningen na 't leven door roorsz. Meesters ende Bega, 86 stux.*

N<sup>o</sup>. 18.

*Beeltjes na 't leven van Adr. en Isaack van Ostade en C. Dusart, 228 stux.*

N<sup>o</sup>. 19.

*133 stux als voren (von den selben Meistern).*

N<sup>o</sup>. 20.

*179 stux als voren.*

N<sup>o</sup>. 21.

*110 stux als voren.*

N<sup>o</sup>. 22.

*172 stux mannetjes van deselve meesters.*

N<sup>o</sup>. 23.

*Hondjes enz. van d<sup>o</sup>.*

N<sup>o</sup>. 24.

*173 stux mannetjes, vrouwtjes, kindertjes na 't leven van d<sup>o</sup>.*

N<sup>o</sup>. 25, een porte-foli.

*Bygten Huysjes (Aussenansichten von Häuschen) met en sonder colour na 't leven van Corn Dusart, 157 stux.*

N<sup>o</sup>. 26.

*Binnens Huysjes (Innenansichten von Häuschen) van dito meester, 62 stux.*

N<sup>o</sup>. 27.

*Naakte Beeltjes na 't leven van Bakker, van Noord, van Campen, Flinck e. a., 116 stux.*

N<sup>o</sup>. 28.

60 stuk dito soort van de roorn. Meesters.

N<sup>o</sup>. 29.

Aftrucken (Pausen) van een groote partij begonnen Schildery van Corn. Dusart.

N<sup>o</sup>. 30.

70 stuk gemodelde Tronien (Studienköpfe) van Rabbens, Jordaens, Alckmaarse van den Berg, Ryer van Blommendaal e. a.

N<sup>o</sup>. 31.

60 modellen (Studien) van allerley Haysraad, vetbare waren &c. van Adr. en Isaack van Ostaide en C. Dusart.

N<sup>o</sup>. 32.

84 stuk Modellen van Beesten en ander Vee van dito meesters.

N<sup>o</sup>. 33.

39 stuk gemodelde Krugtjes etc. van dito meesters.

N<sup>o</sup>. 34.

44 stuk gemodelde binnens en buytens Haysjes van deselve meesters.

N<sup>o</sup>. 35.

17 stuk Modellen van Duyngrontjes (Dünenlandschaften) van dito mrs.

N<sup>o</sup>. 36.

82 stuk Modellen van Osjes, Schaapjes, Scheepjes, van Jan Vermeer de Jonge, Pynacker e. a.

*Volgt de Printkonst.*

N<sup>o</sup>. 37.

Printen van Jacomo Carajo (Caraglio), Baroccio, Urbino, Briccio, Cruger, Sadeler, Capittello (Bernardino Capitelli), Ballin, Cecio (?), Del Rossi, Testa, de Jode e. a., 160 stuk.

N<sup>o</sup>. 38.

*Printen van van Kessel, Trojen, de jonge Vosterman, Ossenbeck, Launers, Boel, Lisebetius, Goltius, Sadler, Perrier e. a., 130 stux.*

N<sup>o</sup>. 39.

*Printen van van Trojen, Vespasianus, Lisebetius, van Kessel, Boel, Vosterman, Ossenbeck, Elaseus e. a., 128 stux.*

N<sup>o</sup>. 40.

*Printen van Aldegraaf, Sibaldbeen (H. S. Beham), Georgio Pencz, Hupse Maarten (Martin Schongauer), Alberduur, Lucas van Leyden, 170 stux.*

N<sup>o</sup>. 41.

*Swarde constprinten van Smit, Kneller, Faithorne, Lens, Verkolje, Becket, Vincent, Williams e. a., 132 stux.*

N<sup>o</sup>. 42.

*Swarde constprinten meest Tronitjes van Jac. Gole e. a. mrs., 73 stux.*

N<sup>o</sup>. 43, een porte-foli.

*Printen van Tempest, Otto Venius e. a., 127 stux.*

N<sup>o</sup>. 44.

*Printen van Rembrandt, 64 stux.*

N<sup>o</sup>. 45.

*Printen van Lucas van Leyden, Alberduur, 23 stux.*

N<sup>o</sup>. 46.

*Printen van Suyderhoeff, Visser, Londini, Marinus, Vosterman e. a., 24 stux.*

N<sup>o</sup>. 47.

*Capitale Printen van Audran, Akersloot, 36 stux.*

N<sup>o</sup>. 48.

*Capitale Printen van Lebrun, Bolswert, Baillieu, Bloemert, Bailly en Dubois, 22 stux.*

N<sup>o</sup>. 49.

*Capitale Printen van de Clerck, Connay, Coppel, Chasteau, Breenberg, Drevet e. a., 30 stux.*

N<sup>o</sup>. 50.

*Capitale Printen van Edeling, 55 stux.*

N<sup>o</sup>. 51.

*Capitale Printen van Lafage, du Floi, van Tetti, Batista, Franco, Gantre, Goltzius, Gout e. a., 54 stux.*

N<sup>o</sup>. 52.

*Dito Printen van de Jode, Lairesse, Launemont, Lawers, Masson, Marinus, Mellari e. a., 53 stux.*

N<sup>o</sup>. 53.

*Capitale Printen van Pontius, Poilly, Picart, Pito, Roullet, Rousselet, Simonneau, Vermeulen, Vosterman e. a., 68 stux.*

N<sup>o</sup>. 54.

*Printen van Audran, Rafel, Barocius, Mellan, Rubbens e. a., 27 stux. Mitsgaders 114 stux houtsnee van Alber Duur, Lucas van Leyden, Sibelbeen (Beham) daaronder Duytse afgesette (kolorierte) Dansers seer ongemeen ende constig.*

N<sup>o</sup>. 55.

*Printen van Sadeler, Trojen, Vosterman, Visser, Vermeulen, Bloteling, van Dyk, Edeling, Michael Angelo e. a., 123 stux.*

N<sup>o</sup>. 56.

*Le Cabinet de Beaux Arts compleet, de 12 maanden en 4 getijden van 't jaar van Mariette, het werck van Callot en du Jardin ende nog de Historie van het O. en N. Testament van Jan en Richard van Orley.*

N<sup>o</sup>. 57.

*Swarde const-printen van Huchtenburg, Vaillant, Valck, Lairesse, Golt e. a., 53 stux.*



N<sup>o</sup>. 58.

*Alle de wercken van Adr. van Ostade ende de afdrukken daarbij compleet, en de printen van Bega, 32 stuc.*

*In Folio.*

- 59. *Testalinas Roomse Antiquiteyten en Beeldhouwerconst der Ouden met 80 schoone platen. Neurenburg 1642.*
- 60. *Voorbeelden der Teekenkonst vol Figuren. Hagae Comit. 1661.*
- 61. *Bisschop's Icones signorum veterum vol Figuren. Fr. B.*
- 62. *Van der Gracht, Anatomi-boek. Hagae Comit. 1634.*

*In Quarto.*

- 63. *Het oude Wapenboek, daarin by de 500 Wapens alle met haare Coleuren en namen cierlick afgetekend.*
- 64. *Portretten van de voornaamste schilders. Antw. 1649.*
- 65. *Een Boek met Tronien.*
- 66. *Afbeeldsels van Keyzers en Keyserinnen en andere doorluchtige familien met haare Wapens. Francf. 1579.*
- 67. *Van Brugges Esbatemant moral des Animaux vol Figuren. Antw.*
- 68. *Joost Ammans drachten van Hoge en Lage Stands-personen.*
- 69. . . . . *Aardige Figuren rakende de Ragtery en haare Montuure.*
- 70. . . . . *Van de Jagt, vol Figuren. F. F. 1582.*
- 71. *Alle de Figuren van het Oude Testament, (somen meent) (wie man meint) van Hans Holbeen. Lugd. 1547.*

*Nog 427 coopjes (Convolute), so Printkonst als Tekeningen.*

*Nota: De Liefhebbers werden geadvertteert dat eerst de Schilderyen zullen verkogt werden, en op 't lautst de Papierkonst. En zal 't een en ander daags voor de verkooping kunnen werden bezigtigt.*

## DUSART.

JAN D.

Organist in Haarlem.

Vermählt I. mit . . . Brouwers.

II. mit Jannetje van Stroombergen.

ISACQ D.

Maler in Amsterdam.

JAN D.

Organist in

Wesel.

† vor 19. Feb. 1708.

CORNELIS D.

Maler in Haarlem

24. April 1660—

1. Okt. 1704.

MARIA D.

Vermählt mit

Jan Vermeer van

Haarlem d. J.

JOHANNA D.

Vermählt

mit Nicolaes

Brugman.

THEODOR D.

Advokat.

GEERTRUYD D.

Vermählt mit

Barent Vermeer.

JAN D.

## BEILAGEN.

Aus einer Reihe von Akten habe ich ausfindig machen können, dass Christiaan Dusart, der Amsterdamer Maler, der zu Rembrandt in Beziehungen stand (vergl. Hofstede de Groot, Urkunden über Rembrandt 241, 286 etc.), ein Bruder war des Organisten Jan Dusart, also der Oheim von Cornelis Dusart. — Maria Dusart, die Gattin von Johannes Vermeer d. J., war eine Schwester von Cornelis Dusart. Die beiden Maler waren also Schwäger, wodurch es begreiflich wird, dass im Inventar Bildnisse usw. des jüngeren Johannes Vermeer vorkommen. — Aus einer Urkunde vom 20. September 1695 (Not. Servaes, Amsterdam) geht hervor, dass Cornelis Dusart damals vorübergehend in Amsterdam auf der Prinsengracht bei der Bloemgracht wohnte. Er war so glücklich gewesen, im August in der Amersfoort'schen Lotterie auf sein Loos Nr. 10 einen Preis zu ziehen, bestehend in einem Heimwesen mit neuer Scheune und 19 Morgen Landes. Doch stand es ihm frei, an Stelle des Bauernhofes fl. 4000 zu empfangen, und dieser Lösung gab unser Maler den Vorzug.

Hier folgen noch einige Dokumente, unter ihnen das Testament unseres Künstlers.

## a.) 1683. 28. Mai.

Der Stillebenmaler Barent Vermeer (später verheiratet mit Geertruyd Dusart, einer Tochter von Christiaan Dusart in Amsterdam), unverheiratet, 24 Jahre alt, legt die Erklärung ab, dass einige Tage vor der Vermählung seines Bruders, des Malers Johannes Vermeer de Jonge, mit der Tochter (Maria) von Jan Dusart, Organist, dessen Frau, Jannetje Stroombergen, ihrer Schwester heimlich eine Dose mit Geld gegeben habe.

(Unterzeichnet:) B. van der meer <sup>1)</sup>).

## b.) — 28. Mai.

Auf Ersuchen der majorennen Kinder von Mr. Jan Dusart, Organist in Haarlem, legt dessen ehemalige Dienstmagd eine lange Erklärung ab über sein unglückliches Eheleben mit

1) Prot. Not. Haeswindius, Haarlem.

Jannetje Stroombergen. (Diese war offenbar die zweite Frau Jan Dusarts). Sie hatte von 1675—1679 bei der Familie gedient. Nach diesem Zeugnis war die Frau sehr verschwenderisch und plagte und reizte ihren Mann, wo sie konnte. Damit begann es schon drei Wochen nach der Heirat. Sie waren in Delft getraut <sup>1)</sup>).

c.)

Der alte Jan Dusart hinterliess bei seinem Tode seinen fünf Kindern fl. 3895 zu gleichen Anteilen <sup>2)</sup>).

d.) 1693. 4. Febr.

Juffrouw Johanna Dusart und Sr. Jan Vermeer, vermählt mit Maria Dusart, Kinder und Erben des verstorbenen Jan Dusart, zu seinen Lebzeiten Organist, geben ihre Zustimmung zum Verkauf einer Ostindischen Aktie zu 430 % durch Jan und Cornelis Dusart, ihre Brüder und Schwäger <sup>1)</sup>).

e.) — 29. April.

Die SS<sup>rs</sup> Jan Du Sart de Jonge und Cornelis Dusart als Testamentsvollstrecker ihres verstorbenen Vaters Jan Dusart, auftretend für sich selbst, sowie als Vormünder ihres minderjährigen Bruders Theodore Dusart, ferner der mit Maria Dusart vermählte Jan van der Meer und Johanna Dusart, die fünf Erben ihres Vaters, des genannten Jan Dusart (des Alten), unterwerfen die Teilung des Nachlasses, um alle Zwistigkeiten zu vermeiden, der Arbitrage ihres Oheims Sr. Isaacq Dusart und ihrer Vettern Johannes Cole (Maler) und Jan Dusart <sup>3)</sup>).

f.) 1703. 28. Mai.

Vor dem Notar erscheint der Heer Cornelis Dusart, *fijnschilder*, körperlich gesund, usw. Er annulliert sein am 21. April 1689 vor dem Notar Paarslaken in Amsterdam abgeschlossenes Testament und setzt ein neues auf. Sein Gold- und Silberzeug, sowie sein Porzellan vermacht er seinen beiden Tanten Cornelia

1) Prot. Not. Haeswindius, Haarlem.

2) Prot. Not. Cleynenbergh, Haarlem.

3) Prot. Not. P. Baes, Haarlem.



und Elisabeth Brouwers. Im übrigen setzt er zu seinen Universalerben ein den Heer Jan Dusart in Wesel, Juffrouw Johanna Dusart, vermählt mit Nicolaes Brugman, und den Hr. und Mr. Theodorus Dusart, seine Brüder und Schwestern, jedes zu einem Drittel in allem, auch seinen Bildern, plastischen Figuren, Büsten, usw. Bedingung ist, dass seine Gemälde von italienischen und niederländischen Meistern, sowie seine Plastiken, die er noch inventarisch aufnehmen wird, nicht verteilt oder veräußert werden dürfen, solange die beiden Tanten noch am Leben sind, sondern *tot cieraet* ihres Hauses dienen sollen bis zu ihrem Tod. Dann jedoch soll nach Belieben darüber verfügt werden können.

(Unterzeichnet:) Cornelis Dusart <sup>1)</sup>.

g.) 1708. 19. Febr.

(Bei der Teilung des Nachlasses von Cornelis Dusart scheinen unter den Erben Differenzen entstanden zu sein, wie aus dem nachstehenden Aktenstück hervorgeht).

Vergleich zwischen Johanna Dusart, vermählt mit Nicolaes Brugman, Mr. Theodor Dusart, beide auch als Erben von Jan Dusart (des Organisten in Wesel, der demnach auch bereits gestorben war) und der Juffrouw Cornelia Brouwers. Die Parteien erklären, sich zufrieden zu geben. Cornelia Brouwers war Erbin ihrer inzwischen verstorbenen Schwester Elisabeth geworden. In dieser Eigenschaft forderte sie von den drei Erben des Cornelis Dusart fl. 5153—8 für von diesem verschuldetes Kostgeld und vorgeschossene Gelder. Die Geschwister Dusart behaupteten aber, dass ihr Bruder Cornelis in den Jahren 1693—1704 (solange hatte er bei den Tanten gewohnt) fl. 6366 in ihrem — der Tanten — Haushalt ausgegeben habe <sup>2)</sup>.

1) Prot. Not. A. van Steenler, Haarlem.

2) Prot. Not. Cleynenbergh, Haarlem.

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON LAMBERT DOOMER.

Wiewohl ich in der *Revue de l'Art ancien et moderne* (XXVIII. 1910 S. 401 ff.) ausführlich über Lambert Doomer gehandelt und auch einiges aus dem Inventar bereits mitgeteilt habe, scheint mir dieses doch wichtig genug, um in extenso abgedruckt zu werden. In den Beilagen findet man die merkwürdigen Dokumente zusammengestellt, die mir zu obengenanntem Aufsatz gedient haben <sup>1)</sup>.

Wo könnte etwa, das von Drost gemalte Bildnis Lambert Doomers (Nr. 39) geblieben sein?

Der Maler starb in Amsterdam am 2. Juli 1700.

Der Notar Nicolaes Brouwer inventarisiert den Nachlass des verstorbenen Lambert Doomer auf Ersuchen von Geertje Doomers, Witwe von Jasper de Wachter (der Schwester des Verstorbenen), sowie auf Veranlassung von Gerrit Doedsz Kalff, Johannes van Hoven und Wynand Voster, der Testamentsvollstrecker und Vormünder von des Verstorbenen Nichte und Neffe Geertruijd und Hermanus Voster.

*Inventaris en specificatie van alle goederen . . . . nagelaten en metter doot ontruijmt by wijlen Lambert Doomer, in syn leven Konstschilder, gemaect door my Nicolaes Brouwer Openb. Not.<sup>s</sup> . . . . op het aengeven van Geertje Doomers Wed.<sup>e</sup> van Jasper de Wachter, en ter requisitie van SS<sup>rs</sup> Gerrit Doedsz Kalff en Johannes van Hoven, als by Testamente op den 4<sup>en</sup>. May deses Jaers voor my Not.<sup>s</sup> gepasseert, gestelt*

---

1) Über die beiden Bildnisse von Doomers Mutter vergl. auch meinen Aufsatz in *Oud Holland*, 1910, XXVIII. S. 2 ff. (Rembrandtiana).

ercenteurs van des overledens Testament en Sterffluitsje en  
voogden over Geertruijd Voster en Hermanus Voster, etc. des  
overledens geïnstitueerde erfgenamen ende van Wijnand Voster.

Aan contanten f 2721:6:8. Allen in een eiken lessenaar  
in einem eichenen Schreibpult.

### Schilderijen.

- (1). <sup>1)</sup> Een van Jesus met het Cananeese Vrontje by de put  
(Brunnen) door den Overleden (Verstorbenen) geschildert.
- (2). Conterfeytsel van Marritge Harmens, des Overledens  
eerste huysvrouw, aen Geertruijt Vorster geprelegateert. <sup>2)</sup>
- (3). Een Schildery van Hanna de profetesse met haer Soon  
Samuel door den Overleden geschildert.  
(Höchstwahrscheinlich das zu Unrecht Rembrandt  
zugeschriebene, allerdings sehr rembrandteske Bild  
in der Ermitage in St. Petersburg).
- (4). Een Schilderije van een mediteerende personagie.
- (5). Een landschap.
- (6). Twee oude mans tronien (Köpfe eines alten Mannes).
- (7). Een van de Opstandinge (Auferstehung) Christi door  
Rembrandt.
- (8). Een lantschapje met een ezel.
- (9). Een paardshoofd (Pferdekopf).
- (10). Een biddende (betende) tronie.
- (11). Een hondt.
- (12). Twee Tronitjens door Rembrandt.
- (13). Een naakt vroutge.
- (14). Een met twee paardtjens; een Os (Ochse); noch een van  
een Os. <sup>3)</sup>
- (15). Een van kinderen die drie Koningen singen met de Star  
(vergl. Nr. 94 auf S. 33).
- (16). Een van een paard, een van een koe, een van een  
zeetje (Marinebildchen).

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Vergl. Beilage I.

3) Wir dürfen annehmen, dass die meisten Stücke, Studien, Skizzen  
usw., bei denen kein Name steht, von Doomer herrühren.

- (17). *Een Maria met het Kindeken Jesus en Joseph door den Overleden geschildert.*
- (18). *Een Osje; een lastdragende Esel.*
- (19). *Een blompotje van paerlemoer (Perlmutter).*
- (20). *12 landschapjens soo met als sonder lysten (mit und ohne Rahmen).*
- (21). *Een gesadelt paerd; een bul (Stier); een Cameel.*
- (22). *Een schets (Skizze) van Maria met haar kind en Joseph.*
- (23). *6 schilderijtjens sonder lyst en een schets.*
- (24). *Een van Ismael met Hagar.*
- (25). *Een Landschapje met een pleysterplaatsie (Wirtshaus).*
- (26). *Een Landschap met staende en springende bokjens.*
- (27). *Een d° met een groote bock.*
- (28). *De Overste Alexander en Jaddes de Hogepriester.*
- (29). *Een Jacob en Rachel door de Overleden geschildert.*
- (30). *'T berouw van Judas door den Overleden geschildert.*
- (31). *Een bok en een ram (Widder) door den Overleden geschildert.*
- (32). *Twee tronitjens van Rembrand van Rhijn.*
- (33). *Twee Katten by de visch door den Overleden geschildert.*
- (34). *Twee Koeytjens (Kühe) door den Overleden geschildert.*
- (35). *Een Harder en Harderin door den Overleden geschildert.*
- (36). *Een hartshoofd (Hirschkopf), een historie van de Verloren Soon.*
- (37). *Een historie van Tobias met den Engel door Rembrandt van Rhyn.*
- (38). *Twee contrefaictsels van des Overledens Vader en Moeder door Rembrand van Rhijn geschilderd en geplegateert aen Hermanus Vorster <sup>1)</sup>.*
- (39). *Een conterfaitsel van den Overleden door Drost geschildert mede geplegateert aen Hermanus Voster <sup>1)</sup>.*
- (40). *Een conterfaitsel van den Overleden en een van syn laetste huysvrou, beyde geplegateert aen Geertruyd Voster <sup>1)</sup>.*
- (41). *Een van een staende haen.*

1) Vergl. Beilage 1.



- (42). *Twee hoenders (Hühner) aen de beenen hangende.*
- (43). *Twee personen met een globe.*
- (44). *Een schilderye daerin een vrouspersoon op een esel.*
- (45). *Een fransse rotse (Felsenlandschaft aus Frankreich); een Sardanapalus.*
- (46). *Een Schets van een naakt vrouwebeeld door Rembrand van Rhyn.*
- (47). *Een Landschapje met een brabantse kar (Karren).*
- (48). *Een geberght (Gebirge) met een wagen met packgoederen geladen.*
- (49). *Een schildery met een pompoen (Kürbis) en bock door den Overleden geschildert.*
- (50). *Een wierookvat (Weihrauchfass) met gereedschap.*
- (51). *Een boerengeselschap door den Overleden geschildert.*
- (52). *Een Os door den Overleden geschildert.*
- (53). *Een Olifant (Elefant) van dito.*
- (54). *Een Oud biddende persoon.*
- (55). *Een paard peysterende met een haen.*
- (56). *Nogh een Olifant.*
- (57). *Een Moriaen (Mohr).*
- (58). *Een groot boek in folio vol teekeninghen, met kopersloten (Schlössern),*
- (59). *Een dito vol ditos met leere (ledernen) banden.*
- (60). *Een boek met tekeningen en prenten.*
- (61). *Nog twee ditos.*
- (62). *Een boek vol tekeningen van den Overleden genaemt Domershoff, met groene banden.*
- (63). *Een omslagh waerin diverse tekeningen.*
- (64). *17 Konstboeken soo met tekeningen als prenten.*
- (65). *12 stux soo in 4° als kleynder formaat boeken met prenten en tekeningen.*
- (66). *12 half vels boeken soo prenten als tekeningen.*
- (67). *Een partje gepleijsterde beeldjens (Gipstiguren) so tronitges als beestjens gelijk mede eenige hoofden en handen.*
- (68). *Een conterfaictsel van des Overledens moeder daer sy*

*vis schoonmakt (reinigt) geprelegateert aen Geertruyd Voster* <sup>1)</sup>.

- (69). *Een Landschap in Vrankryk.*
- (70). *Een Cameel; een van Juno; een landschap.*
- (71). *Een van Ruth en Naomi.*
- (72). *Een van Tobias.*
- (73). *Een koper Wieroockvat (Weihrauchfass von Messing).*
- (74). *Een couleurede Japonse rock.*
- (75). *Een turxe tafelkleed (türkischer Tischteppich) in 't voorhuijs.*
- (76). *Catzenelleboge aen den Rhijn.*
- (77). *Ringen met diamanten en met paarden.*

Fernerhin ein wohlversehener Hausrat mit allerlei Gold- und Silbersachen usw.

*Vaste goederen (Immobilien).*

*Kwytscheldingen (Quittungen) van huizen in de Benningensstraat, in de Hartestraat,  $\frac{1}{4}$  (Anteil) in een huis in de Hartestraat,  $\frac{1}{4}$  in 2 huizen in de Gasthuismolensteeg, van ouds de Benninghstraat, usw. usw.* <sup>2)</sup>.

*Korte Staat (kurzes Verzeichnis) van de Effecten nagelaten by wylen Lambert Domer in syn leven Konstschilder.*

26 Apr. 1702.

Immobilien: an Häusern, meist Anteilen:  $\pm$  fl. 9940

An Kleidern, Gold, Silber, Hausrat, *mitsgaders Schilderyen en papiere Konst van tekeningen en prenten, buyten het gene geprelegateert en wegh gemaakt is onder de erfgenamen verdeelt* . . fl. 600

*Rentebrief ten laste van Agnietge Domers ten behoeve van Lambert Domer van fl. 200 à  $4\frac{0}{10}$ .*

Weitere Rentebriefe von fl. 200, fl. 400 und fl. 4000

*Voor 13 Schilderijen nog onverdeelt berustende by Geertje Domer* . . . . . fl. 800 <sup>2)</sup>.

1) Vergl. Beilage I.

2) Prot. Not. N. Brouwer, Amsterdam.

HARMAN DOOMER († zwischen 26. Feb. 1650 und 24. Feb. 1654  
vermählt mit Baertge Martens († kurz vor 25. Feb. 1678).

MATHEUS D. († vor 25. Feb. 1678)	LAMBERT D. (1622/23 -- 2. Juli 1700)	MARTEN D. Kaufmann in Nantes.	HENDRICK D. Makler in Nantes.	GEERTJE D. vermählt mit J. Pietersz de Wachter.	AGNIETJE D. vermählt mit Jacob Brandt.	MARIA D. vermählt mit Wynand Voster.
	vermählt mit: I. 9. Sept. 1668, Metje Harmens. II. 7. Mai 1679, (Geesje Esdraes.					
LUCAS D.	BAERTGEN D.	LISBETJE D. vermählt mit W. H. Deutgens.	unmündige Kinder (1678).		Kinder	Geertruyd Voster Herman Voster

Die Familie Lambert Doomers.

## BEILAGEN.

Aus verschiedenen Dokumenten von 1651, 1654, usw. geht hervor, dass Hendrick Doomer (Bruder von Lambert D.), Makler, um 1654 als Fünfunddreissigjähriger in Nantes wohnte, ebenso wie ein zweiter Bruder, Martin Doomer, der 1651 *coopman tot Nantes in Bretagne* genannt wird <sup>1)</sup>. Die Mutter, Baertje Martens, hat, um dessen Kredit aufrecht zu erhalten, grosse Opfer gebracht, wie aus der nachstehenden, auch durch den Maler unterzeichneten Akte b.) hervorgeht.

a.) 1650. 26. Febr.

Testament von Harmen Doomer und Baertje Martens vor Notar Jos. Steyns, Amsterdam. (Nicht mehr vorhanden; seine Existenz geht hervor aus Beilage c).

b.) 1654. 24. Febr.

Baertjen Martens, Witwe von Herman Doomer, assistiert von ihrem Sohn und ernannten Rechtsbeistand Lambert Doomer, bezeugt ihren Entschluss, zur Wahrung der Ehre und des Kredites ihres Sohnes Henry Doomer, Kaufmann in Nantes, drei von diesem ausgestellte Wechsel im Betrage von fl. 1920:14:0, fl. 1900 und fl. 1660:14:0 zu akzeptieren.

24 Febr. 1654. *D'eerbare Baertjen Martens, Wede van wijlen Herman Doomer, geasst met Lambert Domer haer zoon, en gecozen vooghd in desen, verclaert . . . dat tot conservatie van de eere en het credit van haren Soone Henry Domer, coopman tot Nantes, sy comparante van resolutie geworden is . . . drie wisselbrieven, door haren zoon getrokken, maar door hem doen protesteren. . . die ter eere van den trekker te accepteren. Zy zyn groot f 1920—14—0, f 1900— en f 1660—14—0 <sup>2)</sup>.*

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. de Bary und J. de Winter, Amsterdam.

2) Prot. Not. de Bary, Amsterdam.



c.) 1654. 13. Juli.

Testament der ehrbaren Baartge Martens, Witwe von weiland Herman Doomer, wohnhaft in der Hartestraet (in Amsterdam). Sie hat bereits am 26. Februar 1650 zusammen mit ihrem Mann vor Notar Jos. Stijns ein solches aufgestellt.

Lambert Doomer soll bekommen (I) <sup>1)</sup> die Schabeisen, Pressen usw. *daer men 't walvischbeen mee druckt* <sup>2)</sup>; (II) ferner ihr und ihres Mannes Bildnis durch Rembrandt gemalt <sup>3)</sup>, *des dat hy yder Broeder en Zuster die alreede is ofte noch mach comen te trouwen van deselve copy levert tsynen coste* [unter der Bedingung, dass er jedem Bruder und jeder Schwester, die verheiratet sind oder noch heiraten werden, eine Kopie davon auf seine Kosten liefert]; (III) ferner bekommt er das von ihm selbst gemalte Bildnis seiner Mutter <sup>4)</sup>, ohne Gegenleistung. (IV) *Ook zyn ebben proeff* . . . (V) *item alle de Kunst die hy by hem is hebbende ende 't gene hy dienaengaende hem sal verclaren toe te behooren . . . alsoo hy alle 't selve buyten coste en laste van de Testatrice heeft vergadert en gekocht*. [(IV) Ferner sein ebenhölzernes Meisterstück, (V) sowie alle Kunstgegenstände, die er bei sich hält und die er als sein Eigentum erklären wird, insoweit er sie auf eigene Kosten gesammelt und erworben hat]. (VI) Lambert soll im Hause der Mutter wohnen bleiben dürfen unter der Bedingung, dass er an die gemeinsamen Erben jährlich fl. 500 ausbezahlt.

(VII) Giertje, Angnietje und Marijken, die drei Töchter, bekommen den ganzen Hausrat, als Betten, Tapeten, das Porzellan, Kupfer- und Zinnzeug.

(VIII) Lambert und Hendrick je 12 gute Servietten und ein Tischtuch.

(IX) Marijken allein die Kleider, das Seiden- und das Linnen-

1) Die römischen Ziffern beziehen sich auf die entsprechenden Bestimmungen der beiden nachfolgenden Testamente (Beilagen d und g).

2) Es handelte sich um eine Erfindung des alten Doomer. Vergl. meine Erläuterungen in der *Revue de l'Art ancien et moderne* a. a. O. S. 402 Anm. 1.

3) Wie man weiss, befindet sich das Porträt von Harmen Doomer heute in der Sammlung Havemeyer in New York, das der Bartge Martens in der Eremitage in St. Petersburg. Vergl. meine Ausführungen in der *Revue de l'Art ancien et moderne* a. a. O. S. 401.

4) Jetzt beim Herzog von Devonshire.

zeug. Nach ihrem Tode sollen diese Gegenstände an ihre beiden Schwestern fallen.

(X) Matheus und Marten jeder einen silbernen Becher.

(XI) Lambert eine silberne Schale mit einem ebensolchen Becherchen.

(XII) Die unverheirateten Kinder, die noch keine Aussteuer bekommen haben, sollen vor der Erbteilung eine solche noch erhalten, so wie der Vater dies in seinem früheren Testament bestimmt hatte.

(XIII) Was Marten und Hendrick dem Nachlass noch schulden, soll von ihnen entweder erst beigebracht oder dann aber von ihrem Erbteil abgezogen werden.

(XIV) Im übrigen werden Matheus, Lambert und Hendrick zu Universalerben eingesetzt.

(XV) Marten hingegen soll nur seinen gesetzlichen Anteil bekommen. Aber auch dieser soll ihm nicht ausbezahlt werden, sondern er soll bloß lebenslänglich den Nutzniess davon haben, darf damit aber keine Schulden, weder schon gemachte, noch zukünftige, bezahlen, und seine Gläubiger sollen diesen Erbteil nicht antasten dürfen. Die Testamentsvollstrecker sollen Erträge und Einkünfte zurückhalten und Marten lediglich so viel davon geben, als er zu seinem und seiner Familie Unterhalt nötig haben wird, und auch dies nur so lange, als er es dringend braucht.

(Es folgen noch weitere Bestimmungen über Marten) <sup>1)</sup>.

d.) 1662. 23. Mai.

Die ehrbare Bartge Martens, Witwe von weiland Herman Doomer, wohnhaft in der Hertestraet in Amsterdam, macht vor Notar Listingh ihr Testament und bestimmt:

*dat hare zoone Lambert Doomer sal nae sich nemen en behouden (II) <sup>2)</sup> de conterfeytsels van haer Testatrice en haere man, door Rembrandt van Rhyn gedaen, des dat hy yder van syne broeders en zusters van deselve copye levert te sijnen coste, onder dese expresse conditie, dat by overlijden van een off meer derselver, de voorn. copijen wederom aen sijne handen sullen moeten werden geleverd, omme, soo der kinderen naeblyven, tot hare mondicheyte off huyshoudinge te bewaren, en geen kindt off kinderen naelatende.*

1) Prot. Not. N. Listingh, Amsterdam.

2) Vergl. Anmerkung <sup>1)</sup> S. 81.

*off deselve afvooren overlijdende, die een andere kindtskinderen, geene hebbende, te moogen distribueren naer sijn welgerallen: (III) en sal daerenboren oock voor hem behouden, het Conterfeytsel van haer Testatrice, door hem selffs gemaect, sonder eenige tegendeelinghe, alle 't geen voorsz. is onder de voorverhaelde conditien aen de voorn. haren zoone Lambert Doomer prelegateerende en vooruytmaeckende. Wijders begeerde sy Testatrice (V) dat haren zoone Lambert Doomer, sonder eenigh tegenseggen [sal mogen?] hebben . . . . . 1) de kunst die hy by hem is hebben [de].*

[dass ihr Sohn Lambert Doomer erhalten soll (II) die von Rembrandt gemalten Bildnisse von ihr und ihrem verstorbenen Manne, vorausgesetzt, dass er jedem Bruder und jeder Schwester auf seine Kosten eine Kopie davon liefere und unter der ausdrücklichen Bedingung, dass beim Tode jedes der Geschwister diese Kopien wieder ihm zu übergeben seien, damit er sie, falls Kinder vorhanden sind, für diese bis zu ihrer Mündigkeit oder bis sie einen eigenen Haushalt gründen aufbewahre. Würde eines der Geschwister ohne Kinder sterben, oder sollten das, bezw. die Kinder vor ihrer Mündigkeitserklärung sterben, ohne selber schon Kinder zu haben, dann soll Lambert Doomer über die betreffende Kopie nach eigenem Gutfinden verfügen dürfen. (III) Ferner soll Lambert bekommen das durch ihn selbst von ihr, der Erblasserin, gemalte Porträt, ohne dass er dafür zu einer Gegenleistung verpflichtet wäre. Die genannten Bilder praelegatiert sie also unter den vorerwähnten Bedingungen ihrem Sohn Lambert Doomer und wünscht ferner, (V) dass dieser, ebenfalls ohne Gegenleistung, . . . . . die Kunstgegenstände, die er gegenwärtig bei sich habe, behalten soll] 2).

Die übrigen Bestimmungen entsprechen denen des Testaments vom 13. Juli 1654 (Beilage c.).

e.) 1668. 20. Aug.

Heiratskontrakt zwischen dem ehrsamem Lambert Doomer, majorennem Junggesell, assistiert von Symon Pietersz, gewesenem Schiffer nach Ostindien, einerseits und der ehrbaren Metje Hermens, Witwe von Jan Clock selig, assistiert von Gysbert Pooy, andererseits.

1) Hier ist eine halbe Zeile durch Brandschaden vernichtet.

2) Prot. Not. N. Listingh. Amsterdam.

Man beschliesst Gütertrennung. Von beider Eigentum soll ein Verzeichnis gemacht werden. Gewinn und Verlust sollen zu gleichen Teilen getragen werden.

Lambert Doomer wiederholt in einem durch ihn allein abgefassten Stück diese Bedingungen noch einmal. Ferner bestimmt er:

*Soo daer ongeluck quam oover imants aengebrachte goet, het sey door brant ofte bankrotte, die schade sal elck alleen dragen. De renten van de booven genoemde goederen die sullen gemeen sijn als oock de winste die Ick kom te doen . . . usw.* (dass, wenn dem Vermögen des einen durch Brand oder Bankerotte Schaden erwachse, dieser von dem Betreffenden allein zu tragen sei. Die Zinsen jedoch von beider Vermögen sollen gemeinsam genossen werden, ebenso das, was er, Lambert Doomer, verdiene). Erbschaften sollen allein dem erbberechtigten Teil zukommen, die Zinsen davon hingegen wiederum gemeinsam sein. Der überlebende Teil soll fl. 1000 aus dem Nachlass des zuerst Verstorbenen, sowie dessen Kleider bekommen <sup>1)</sup>).

f.) 1668. 24. Aug.

Lambert Doomer aus Amsterdam, 45 Jahre alt, assistiert von seiner Mutter Baertie Martens, wohnhaft in der Hartestraat, schreibt sich auf dem Amsterdamer Rathaus ein.

Am darauffolgenden 9. September wird die Heirat in Buiksloot vollzogen.

g.) — 3. Sept.

Testament der ehrbaren Baartjen Martens, Witwe von weiland Harman Doomer, wohnhaft in Amsterdam, körperlich gesund, usw. Sie widerruft das Testament vom 26. Februar 1650 vor Notar Jos. Steyn (vergl. Beilage a) und das vom 23. Mai 1662 vor dem Notar Listingh (Beilage d).

Sie praelegatiert an ihren Sohn Lambert Doomer (II) <sup>2)</sup> *de contrefeytsels van haer ende haer overleden man, gedaen ende geschildert door Rembrant van Rhyn, (III) als mede het contrefeytsel van haer testatrice, door den voorn. haeren soone selff geschildert en gemaect.* [(II) ihr und ihres verstorbenen Mannes

1) Prot. Not. H. van der Venne, Amsterdam.

2) Vergl. Anmerkung <sup>1)</sup> S. 81.



durch Rembrandt gemaltes Bildnis, (III) sowie ihr durch ihn. Lambert Doomer, selbst gemaltes Porträt].

Ausdrückliche Bedingung ist, dass diese drei Bildnisse stets auf den ältesten Sohn, wenn keine Söhne da sind, auf die älteste Tochter übergehen sollen.

Im Folgenden werden die in Beilage c sub (IV), (V), (VII) und (VIII) angeführten Bestimmungen wiederholt.

Lambert ist verlobt (*in ondertrouw*) mit Metje Harmans.

Lambert und Hendrick sollen von ihrem Erbteil vorläufig nur den Nutzniess haben. Wenn jedoch Lambert heiratet und seine Frau überlebt, dann soll er seinen Teil ohne einschränkende Bestimmung bekommen. Das Vermögen von Lambert und Hendrick soll durch die Testamentsvollstrecker verwaltet werden: als solche werden ernannt Matheus Doomer und Jasper Pietersz Wachter <sup>1)</sup>).

h.) 1678. 25. Febr.

Inventar des Nachlasses der in der Hartenstraet verstorbenen Baertge Martens, Witwe von Harman Domer, aufgenommen durch den Notar Jac. Hellerus auf Ersuchen von: Lambert Domer, Jasper Pietersz de Wachter, Mann von Geertje Domer, Mr. Jacob Brandt, Wundarzt, Mann von Agnietje Domer, Wynant Vorster, Gatte von Maria Domer (der Kinder der Verstorbenen), sowie Lucas Domer, Willem Deutgens, Mann von Baertgen Domer und Hendrick van der Lindt, Mann und Vogt von Lijsbeth Domer (der Kinder von Matheus Domer, des Sohnes der Verstorbenen), endlich Lambert Doomer, usw. . . . . als Vormünder der minderjährigen Kinder des Matheus Domer.

*Inventaris van wijlen Baertje Martens, Wede van Harman Domer, overleden in de Hartenstraet, op 't aangeven van Lambert Domer, Jasper Pietersz de Wachter, getr. met Geertje Domer en Mr Jacob Brandt, Chirurgyn, getr. met Agnietje Domer, Wynant Vorster, getr. met Maria Domer, de overledens kinderen, item Lucas Domer, Willem Deutgens, getr. met Baertgen Domer, en Hendrick van der Lindt, man en voogd van Lijsbeth Domer, kinderen van za. Matheus Domer, mede des overledens soon, item Lambert Domer enz. . . . . als voochden over de onmündige kinderen van Matheus Domer. 25 Febr. 1678.*

1) Prot. Not. F. Meerhout, Amsterdam.

*Int voorhuys:*

- (1). *Een cleyn schilderij van Strycker (Willem Strijcker alias Brasemary)* . . . . . f 2:10:0  
 (2). *Een landschapje van Alexander Keirincx* . . . . . " 2:10:0  
 (3). *Een oud stuck van Lange Pier en een van de 7 Sibyllen* . . . . . " 2:—:—

*Es folgen allerlei Rahmen.*

- (4). *Een lantschap van van Goyen* . . . . . " 5:—:—  
 (5). *Een bloempotje van Hans Boulengier* . . . . . " 6:—:—  
 (6). *Een tronie van Ferdinand Bol* . . . . . " 2:—:—  
 (7). *Een bancquetje (Stilleben mit Backwerk)* . . . . . " 5:—:—  
 (8). *Een lantschap van [Adriaen] Muyltgens* . . . . . " 3:—:—

*In de Sael:*

- (9). *Een blompot van Hans Boulengier* . . . . . " 7:—:—  
 (10). *Een Diana van Poelenburg geschildert* . . . . . " 20:—:—  
 (11). *Een koestalletje (Kuhstall) van Hans Boulengier* . . . . . " 8:—:—  
 (12). *Een ruyntje (kleine Ruinenlandschaft) van Breenbergh* . . . . . " 2:10:—  
 (13). *Een naeckt meysge (Mädchen) van Strycker* . . . . . " 2:10:—  
 (14). *Een groot bancquet van Pieter Claesz* . . . . . " 12:—:—  
 (15). *Een grautje (Grisaille) van Cornelis van Haerlem* . . . . . " —:10:—  
 (16). *Een teeckeningetje van Adriaen van Ostade* . . . . . " —:15:—  
 (17). *Een oude trony van Soutman* . . . . . " 2:—:—  
 (18). *Een lantschapje van Te(n)gnagel* . . . . . " 2:10:—  
 Das Haus in der Hartestraat wird taxiert auf " 5300.—  
 2 huisjes Gasthuismolensteeg onder één dak " 6300.—

Usw. usw.

Eine Anzahl von Malern war noch Geld schuldig für Rahmen; diese Guthaben werden eingeteilt in

*Dubieuse schulden, daervan weynig te verwachten is:*

*Jan Molenaer* . . . . . f 64:2:0  
*Mr (Rombout) Verhulst* . . . . . " 4:10:0  
*De Jonge (Dirck) Bleeker* . . . . . " 53:8:0  
*Isaacq Ruysdael tot Haerlem* . . . . . " 30:14:0

und

*Quade schulden, daervan niets te verwachten is:*

*Van der Elst (Helst)* . . . . . f 200:4:0

<i>Sr van der Lis(se).</i>	f	5 : 2 : 0
<i>Elias Vonck</i>	"	12 : 0 : 0
<i>Mr Arent de Fuijter</i>	"	7 : 15 : 0
<i>Van Loon.</i>	"	4 : 15 : 0
<i>Matheus Bloem</i>	"	3 : 5 : 0
<i>Jan Jansz Vinckenbrinck</i>	"	30 : 0 : 0
<i>Symon Lattichuys</i>	"	9 : 7 : 0
<i>Jan Looten</i>	"	24 : 5 : 0
<i>Arent Arentsz</i>	"	64 : 19 : 0
<i>Maerten Cretzer.</i>	"	19 : 0 : 0
<i>Deselfde met Gaesbergen in compie.</i>	"	170 : 0 : 0
<i>Robbert Mandeviel.</i>	"	31 : 10 : 0

Noch sustineert Lambert Domer, dat hem van desen hogde competeert de somme van f 1500.— over verdient arbeitsloon, welke eysch d'andere erfgenamen sustineren ongefondeert te wesen ende de voorsz. Lambert Domer dienaenguende niets te pretenderen ofte te eyschen, maer syne quitantie ter contrarie te hebben.

(Lambert Domer macht geltend, dass er aus dem Nachlass fl. 1500 zu Gute habe für verdienten Arbeitslohn. Die andern Erben behaupten hingegen, dass diese Forderung ganz ungegründet sei).

Johannes Croon, wahrscheinlich der Maler dieses Namens, fungiert als Zeuge <sup>1)</sup>).

i.) 1679. 7. Mai.

Lambert Doomer heiratet in Alkmaar, wo er geraume Zeit wohnte, Geesje Esdras<sup>r</sup>., Witwe von Gerrit Cornelisz. (Sie schreibt sich: Gesye Esdres) <sup>2)</sup>).

k.) 1698. 28. Jan.

Testament von Lambert Doomer, *Konstschilder*, und seiner Frau Geesje Esdraes. Sie wohnen auf der Rosengracht <sup>2)</sup>).

(Er unterzeichnet noch sehr schön:)

*Lambert Doomer*

1) Prot. Not. J. Hellerus, Amsterdam.

2) Prot. Not. N. Brouwer, Amsterdam.

## l.) 1700, 4. Mai.

Testament von Lambert Doomer, *Konstschilder*, wohnhaft auf der Rosengracht, körperlich gesund.

Er widerruft seine frühern Testamente.

Seiner Schwester Geertje Domers, Witwe von Jasper de Wachter zu seinen Lebzeiten *blokemaker*, vermacht er fl. 600, die er ihr geliehen hat.

Seiner Nichte Geertruyd Voster ein ebenhölzernes Kästchen, das Porträt seiner Mutter, auf dem sie Fische reinigt (Inventar Nr. 68), drei weitere Bildnisse, eines von ihm selbst, auf dem er ein Figürchen in der Hand hält, und die seiner beiden Ehefrauen (Inventar Nrn. 2 und 40) und endlich die geschnitzten Bildnisse von seines, des Testateurs, Vater und Mutter.

Seinem Neffen Hermanus Voster die beiden von Rembrandt gemalten Bildnisse seines, des Testateurs, Vaters und Mutter (Inventar Nr. 38), sowie sein eigenes, durch Drost gemaltes Porträt mit dem *clapmutsje* (Bierkanne) (Inventar Nr. 39).

Für alles weitere setzt er Geertruyd und Hermanus Voster zu alleinigen Erben ein <sup>1)</sup>.

(Er unterzeichnet mit bebender Hand).

## m.) — 30. Juni.

Lambert Doomer, der inzwischen zum zweiten Male Witwer geworden war, wohnhaft auf der Rosengracht, krank zu Bette liegend, jedoch bei gutem Verstand, ernennt an seiner Stelle zu Vormündern über die minderjährigen Kinder seiner verstorbenen Schwester, Agnietje Domer, Witwe von Jacob Brandt, seinen Schwager Wynant Vorster und Gerrit Doedensz Kalf, seinen guten Bekannten.

Zugleich bestimmt er zu Testamentsvollstreckern Wynant Vorster, Gerrit Doedensz Kalf und Joannes van Hoven <sup>2)</sup>. (Vergl. das Inventar).

1) Prot. Not. N. Brouwer, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. Carel, Amsterdam.



## DAS NACHLASS-INVENTAR VON CORNELIS DE BIE.

Der Amsterdamer Maler Cornelis de Bie ist nicht zu verwechseln mit dem Antwerpener Maler-Geschichtsschreiber gleichen Namens, dem bekannten Verfasser des *Gulden Cabinet der Schilderkonst.*

Wenn wir das nachstehende, reiche Inventar überblicken, müssen wir uns wieder einmal erstaunt fragen, wo doch die vielen Bilder dieses nicht unverdienstlichen Malers geblieben sein könnten. Als mir das erste Stück in die Hände kam, schenkte ich es als Dokument dem Rijksmuseum (Kat. 1911 Nr. 507), weil Cornelis de Bie der Lehrer von bekannteren Meistern, u. a. von Johan Heinrich Roos und von Hendrick ten Oever gewesen ist. Seitdem wurden mir aber viel bessere Beispiele seiner Kunst bekannt in einem Bild des Museums in Kopenhagen und der jüngst in Amsterdam versteigerten schönen Strandszene der ehemaligen Sammlung R. Peltzer in Köln (Vergl. Nr. 13 des Inventars). Und endlich hängt von der Hand de Bies im Bürgermeisterzimmer des Stadthauses zu Amsterdam eine schöne Darstellung des Brandes des alten Amsterdamer Rathauses am 7. Juli 1652 (Inventar Nr. 50). Alle vier Stücke sind geistreich und frisch gemalt: während das Bild des Rijksmuseums in einem braunen Ton, fast ohne andere Farben, gehalten ist und in dem Strandbild der Sammlung Peltzer kaltgraue Töne überwiegen, besitzt das Gemälde des Kopenhagener Museums neben andern Qualitäten auch ein reiches Kolorit.

Im Anschluss an das Inventar lasse ich einige Akten folgen, aus denen wir unter anderem die Lebensdaten und einiges über die Familienbeziehungen unseres Meisters erfahren.

*Inventaris van den schilder Cornelis de Bye. Opgemaakt te Amsterdam 29 Oct. 1664.*

- 1 en 2 <sup>1)</sup>. *Een snoek (Hecht) en andere risch, en een Karper (Karpfen) met dito, beyde van Pieter van Noort.*
3. *Een baers (Barsch) van idem.*
- 4 en 5. *Twee (Stücke) met schepies (Schiffen) van W. van de Velde.*
6. *Een winter van J. v. d. Capelle.*
7. *Een kopster (Schröpfköpfe setzende Frau) onbekend.*
8. *Speelders met de kaert (Kartenspieler) van C. de Bie.*
9. *Samsons ouders (Eltern) van C. de Bie.*
10. *Een lantschap met beesiens (Tierchen) van C. de Bie.*
11. *Daer Abraham uyt het lant treckt (Auszug Abrahams) van C. de Bie.*
12. *De nieuwe kerck (in Amsterdam) gedaen nae E. de Witte.*
13. *Een zeestrant van de Bie.*  
(Ein bezeichnetes und 1659 datiertes Strandbild wurde mit der Sammlung R. Peltzer in Amsterdam am 26. Mai 1914 als Nr. 50 versteigert. Vergl. auch die Nrn. 28, 105, 109 und 138 unseres Inventars).
14. *Een zwaen met andere vogels gedaan na Vonck. (Vergl. Nr. 114).*
15. *Hagar met de Engel van C. de Bie.*
16. *Een wintertje van de Bie.*
17. *De jonge Tobias met den Engel van de Bie.*
18. *Symon met naeckte vrouwtgens (wahrscheinlich Cimon und Iphigenia, nach einer Novelle von Boccaccio) onbekent.*
19. *Een kopster onbekent.*
20. *Een conijn (Kaninchen) met vogels gedaan na Vonck. (Vergleiche Nr. 62).*
21. *Een Democriet en Heracliet van de Bie.*
22. *Jacob daer hij droomt (Jakobs Traum), met een engel, van C. De Bie.*
23. *Een Danaë met een besje onbekent.*
24. *Eenige fruyten van J. van Streeck.*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

25. *Het vroukje van Sarepta van C. de Bie.*
26. *David met de Profeet Nathan van de Bye.*
27. *Landschap onbekend.*
28. *Een duyngrond (Dünenpartie) met beelden (Figuren) van de Bie.*
29. *Eenige beelden in 't graeu geschildert van Jozef. onbekend (Rembrandt?).*
30. *Een herder (Hirte) met een herderin (Hirtin) van C. de Bie.*
31. *Haman te peert (zu Pferde) van C. de Bie.*
32. *Een maneschijn (Mondscheinlandschaft) van de Bie.*
33. *Susanna. onbekend.*
34. *Een zonnen opganck na van der Neer.*  
(Es gab also schon zu Lebzeiten dieses Meisters Kopien nach seinen Werken; diese Tatsache verdient alle Aufmerksamkeit! Vergl. auch Nrn. 124 und 137).
- 35—37. *Onbekend.*
38. *De worsteling Jacobs (Jakobs Ringkampf mit dem Engel) van de Bie.*
39. *Daer Jacob gesegent wort, van de Bie.*
40. 41. *Onbekend.*
- 42, 43. *Fruyten (Fruchtstücke) van J. van Streeck.*
- 44, 46. *Onbekend.*
45. *Musicanten na Honthorst.*
47. *Een bataille van J. Martsen.*
- 48, 49, 51, 57, 58, 72—74, 77. *Onbekend.*
50. *De brant vant Oude Stadhuys van C. de Bie.*  
(Heute auf dem Stadthaus in Amsterdam).
52. *Eenige scheepies van W. v. d. Velde.*
53. *Een Pomona (wahrscheinlich Vertumnus und Pomona) van de Bie.*
54. *Het uythangbord (Aushängeschild) van den Koning van Engelant.*
- 55, 56. *Een vogeltie met waterverf gedaen by Holsteyn.*
- 59, 60. *Een batailje na Jan Martsen en een dito.*
61. *Een boeregezelschap van Isaack Vermaes (de Mes?).*
62. *Een conyn met vogels van Jan Vonck. (Vergleiche Nr. 20.).*
63. *Eenighe Jagers te peert van Albert Klomp.*

64. *Een dito.*
65. *Een maneschyn van Adr. Verdoel.*
66. *Een brant van dito.*
67. *Een haen met geveght (Hahnenkampf) van Hendrick ten Oever.*
68. *Een kint met druyven na Hendrick ten Oever gedaen.*  
(Vergl. Nr. 102. Es ist bemerkenswert, dass Werke des wahrscheinlich noch jungen ten Oever bereits kopiert wurden; vergl. auch die Nrn. 81 und 100).
69. *Kaartspeelders gedaen na Gabr. Metsu.*
70. *Een geslacht vercken (geschlachtetes Schwein) van Hendrick Bogaert.*
71. *Een keucken (Küche) met beelties van Hendrick Bogert.*
75. *Een patrijs (Rebhuhn) met andere vogels van Jan Vonck.*
76. *Een dito met vogels.*
78. *Een schelvis gedaen na Vonck.*
81. *Een lantschap met paerties (Pferdchen) na Hendrick ten Oever.*
82. *Een lantschap van C. de Bie.*
86. *Een maneschyn na Aert van der Neer.*
- 88, 93. *Scheepies na W. van de Velde.*
91. *Een Pomona van de Bie (Vergl. Nr. 53).*
92. *Eenige visschers met andere beelden van C. de Bie.*
95. *Een winter gedaen na Jan van de Capelle.*
96. *Eenighe fruyten en druyven van Verhaaghen.*
97. *Een dito*
98. *Eenige vissers met Sinjeurs (vornehmen Herren) van de Bie.*
99. *Een vechtend (raufende) geselschap van Hendrick Bogert.*
100. *Eenige beelties te paert na ten Oever gedaen.*
101. *Speelders mette kaert na Gabr. Metsu.*
102. *Een kint met druyven van Hendrick ten Oever.*
103. *Een lantschap met beelties en beesies van de Bie.*
105. *Een strant met beelties van de Bie.*
106. *De keizers graft (Keizersgracht in Amsterdam) na 't leven geschilderd van Hendrik ten Oever.*

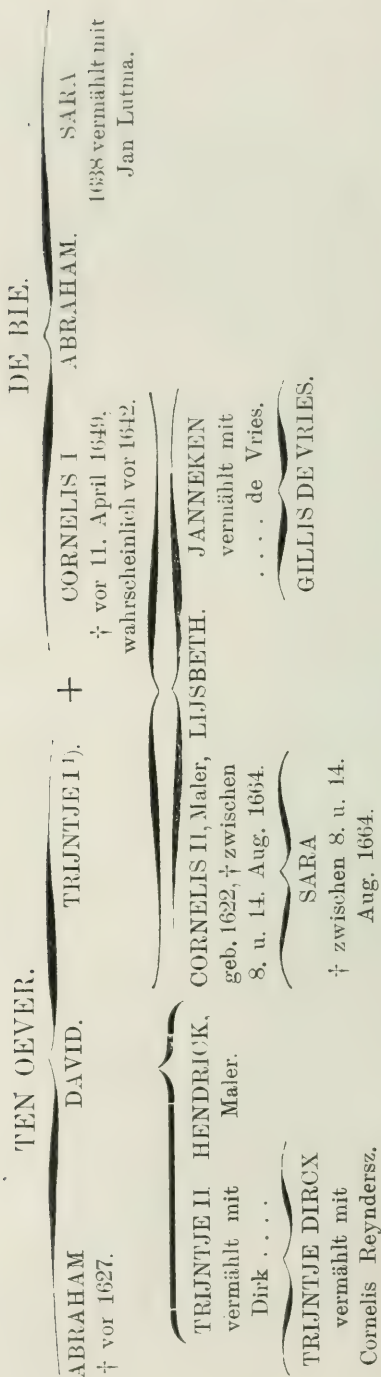
(Es gelückte mir seinerzeit, dieses hübsche Bildchen für das Mauritshuis zu erwerben. Kat. 1914 Nr. 681).



107. *Een Abram's Offerhande (Opfer) van C. de Bie.*
108. *Een kersnacht (Christnacht) van Hendrick Roos.*
109. *Een strant met vissers van de Bie.*
110. *Een pitoor (Rohrdommel) met andere vogels van Vonck.*
111. *Een lantschap van Meyndert Hobbema.*  
(Das frühest genannte Werk Hobbemas).
112. *De tuyn (Garten) van S<sup>r</sup> Fonteyn, gedaen van de Bie.*  
(In der Rechnung steht: Met Neeff Jan Fonteyn geëffent  
(getauscht) jegens schilderijen enz.).
114. *Een Suaen met andere vogels van Vonck.*
116. *Een lantschap met de propheet Elias van de Bie.*
117. *De Nieuwe Kerck na de Witte gedaen.*
118. *Een pleystering (Einkehr) van rugters gedaen door de Bie.*
119. *Daar Joseph's bloedige rock getoont (gezeigt) wort van de Bie.*
121. *Een offerhande gedaan door de Bie.*
123. *Een tafel met fruyten door van Streeck.*
124. *Een maneschyn gedaen na van der Neer.*
126. *Een winter met verscheide beelden van de Bie.*
127. *Een bataille van Jan Martsen.*
128. *Een lantschap met besties van de Bie.*
130. *Een pitoor en andere vogels na Vonck.* (Vergl. Nr. 110).
131. *Christus met de twee zonden (zondaren?) (Schächern) door de Bie.*
132. *Een seehaven met beelden van de Bie.*
133. *Laban met syn doghters gedaen van C. de Bie.*
134. *Een landschap en Schoutin (Schultheissin) met beesies (Tierchen) en beelden van de Bie.*
135. *Een schotel (Schüssel) met fruyten van J. van Streeck.*
136. *Een zeetie (Seestück) met schepen van Willem v. d. Velde.*
137. *Een maneschijn na Arent van der Neer.*
138. *Een strant met beelden van C. de Bie.*
140. *Een graeuwtje (Grisaille) met beesies van Albert Klomp.*
141. *Een dito.*
142. *Een zeetie met Scheepies van Jan oom Teunissen (Jan Teunissen Blanckerhoff?)*

Die noch folgenden Stücke bis und mit No. 146: *onbekend* 1).

1) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.



1) Trijntje ten Oever I hat nach dem Tod ihres Gatten (wahrscheinlich vor 1642) vermutlich zum zweiten Male geheiratet und aus dieser Ehe zwei Kinder gehabt, nämlich die durch Cornelis de Bie II in Beilage b genannten Halbgeschwister Hendrick und Trijntje Aris.

Vermutliche Familienbeziehungen zwischen den Ten Oevers und den De Bies.

## BEILAGEN.

a.) 1627. 16. Febr.

Heiratskontrakt zwischen Mr. Hendrick Woutersen, Wundarzt, assistiert von Francheoys Vinson, und der ehrbaren Tibbetgen Selis, Witwe von Mr. Abraham ten Oever, assistiert von ihren Schwägern David ten Oever und Cornelis de Bie <sup>1)</sup>.

(Der hier genannte Cornelis de Bie muss der Vater unseres Malers sein; dieser selber war 1627 erst fünf Jahre alt).

b.) 1642. 16. Aug.

Testament von Cornelis de Bye, Maler, Junggeselle, krank zu Bette liegend. Er bestimmt, dass zuerst die kleinen Schulden, von fl. 13, usw., der Doktor und der Apotheker bezahlt werden sollen. Dann sollen seine beiden Schwestern, Lysbeth und Janneken de Bye, sowie Hendrick und Trijntge Aris, seine Halbgeschwister, jedes fl. 100 bekommen; Tryntge van Ouvre (ten Oever), seine Mutter, fl. 200, wovon fl. 25 sofort nach dem Tode des Erblassers zahlbar sein sollen, und weiterhin soll sie jede Woche fl. 2 bekommen. Jacob Hendricksz, dem Sohn eines Leichenbitters, vermacht er seinen Mantel, Stiche und Zeichnungen. Alles übrige soll seine Mutter, Trijntge van Ouvre (ten Oever) bekommen. Endlich bestimmt er noch den Trägern seiner Leiche fl. 25. Abraham de Bye, sein Oheim, wird zum Testamentsvollstrecker ernannt <sup>2)</sup>.

(Unterzeichnet:)

*Cornelis de Bie*

(Van Ouvre, der Name der Mutter unseres Meisters, ist ganz offenbar nur eine ungewöhnlichere Schreibweise für ten Oever. Dass Cornelis de Bie der ältere mit einer ten Oever verheiratet war, geht mit grösster Wahrscheinlichkeit auch aus Beilage a hervor, wo er zusammen mit David ten Oever Schwager der Witwe des Abraham ten Oever genannt wird. Vermutlich hat Trijntge ten Oever, wie wir sie also ruhig nennen dürfen, nach

1) Prot. Not. J. Jacobsz, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. Verhey, Amsterdam.

dem Tode ihres ersten Mannes -- vor 16. Aug. 1642 -- zum zweiten Male geheiratet und sind die oben genannten Halbgeschwister von Cornelis de Bie die Kinder aus dieser Ehe. (Vergl. die Tabelle auf S. 94).

c.) 1649. 11. April.

In den Registern der kirchlichen Eintragungen von Eheleuten in Amsterdam kommen vor:

Cornelis de Bie, Maler, wohnhaft in Amsterdam in der St. Anthonies Breestraat, 27 Jahre alt, seine Eltern sind tot, assistiert von seinem Oheim Jan Lutma, und

Maria Ruiters, von Amsterdam, wohnhaft in der Reguliers Breestraat, 24 Jahre alt, assistiert von ihrer Mutter Janneken Cornelis.

(Jan Lutma, der berühmte Goldschmied aus Groningen, war also der Oheim unseres Meisters. Am 18. Mai 1638 hatte er sich mit Sara de Bie aus Amsterdam eintragen lassen; jetzt war er Witwer und wohnte im Nes).

d.) 1664. 8. Aug.

Testament des ehrsamten Cornelis de Bie, Maler, wohnhaft in der Reguliers breestraat, krank zu Bette liegend. Er setzt sein elfjähriges Töchterchen, Sara de Bie, als Erbin ein. — Das Waisenamt wird ausgeschlossen <sup>1)</sup>.

e.) 1677. 8. Nov.

Gillis de Vries, Sohn von Jannetje de Bie, einer Schwester von Cornelis de Bie, ist mit Erbe seines Oheims. Er bekommt fl. 148:19:0; nachdem er das vor Notar C. Tou abgeschlossene Testament vom 8. August 1664 und das von dem selben Notar aufgenommene Inventar vom 13. Mai 1667 verglichen hat, erklärt er, die genannte Summe von den Testamentsvollstreckern erhalten zu haben.

In einer entsprechenden Akte erklärt Tryntge Dirx, Tochter von Tryntge ten Oever, assistiert von ihrem Mann Cornelis Reijndersz, fl. 74:9:8 erhalten zu haben <sup>2)</sup>.

1) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

2) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.



f.)

Aus andern Dokumenten geht hervor, dass Cornelis de Bie zwischen dem 8. und 14. August 1664 gestorben ist. Sein Töchterchen war ihm im Tod vorausgegangen.

Von verschiedenen Personen hatte er zusammen noch etwa fl. 730 zu gut. An Bargeld fand man im Hause fl. 169. Die 166 Bilder brachten zusammen mit dem Hausrat fl. 1246 auf.

Hendrick ten Oever, der Maler, hatte noch eine Forderung von fl. 15. Van Someren bekam für das Aufhängen der Bilder fl. 20, Besje für Reinigen der Bilder fl. 1:13 Stüber: die Knechte der Malergilde bekamen fl. 3:0:0: der Rahmenmacher hatte fl. 85:16:0 zu gut.

Nach Abzug dieser Schulden blieben an Barvermögen noch fl. 1791.

## INVENTAR VON LAURENTIUS BOUSDRAGE.

Bousdrage war vielleicht auch ein Maler. — Der Name des Notars, durch den das Aktenstück in Amsterdam am 28. Januar 1631 abgefasst worden ist, ging durch einen unglücklichen Zufall verloren.

*Inventaris van de goederen tenhuyse genaemt de twee witte Dolfinen* (Delphine) *daerinne Laurentius Bousdrage, tegenwoordich absent, gewoont heeft.*

*Vyffthien Schilderykens zynde fruijten* (Früchtestilleben) *van eender groote in swarte slechte lyskens* (einfachen Rähmchen).

*Noch ses cleyne Schilderyen in ebben houtte lyskens* (Ebenholzrähmchen).

*Nog een Hoffken van Christus.*

*Een lantschap*

*Daer 't Kind Jesus gepresenteert wordt* (Darstellung Christi), *op linnen gedaen.*

*Noch een groote schilderije wesende 't conterfeijtsel van een fransche Madame op doeck geschildert.*

*Noch een stuck schildery van Neptunus.*

*Ses stucx schildery, in ebben binne lysten.*

*Noch een conterfeijtsel van Hertoginne Isabella.*

*Noch een stuck schildery van de affneeminge van Christus van den Cruyce.*

*En eenige meubelen.*

*Opgemaeckt ten versoucke* (aufgenommen auf Ersuchen) *van Frans Banningh Cocq ten overstaen* (in Gegenwart) *van Anna van der Lamén, Gouvernante binnen den voorsz. huyse.*

---

## INVENTAR VON ADRIAEN JANSZ BAY.

Aus dem nachstehenden Nachlassinventar der Frau des Adriaen Jansz Bay, sollte man meinen, entnehmen zu dürfen, dass dieser *steenvercooper* auch gemalt hat. Wird doch auch Thomas de Keyser manchmal *blauwsteenvercooper* genannt!

*30 Juni 1631. Inventaris der goederen nagelaten door Tryntgen Huyberts, huysvrouw van Adriaen Jansz Bay, steenvercooper.*

*22 ongemaeckte pendlen (ungebrauchte Malbretter), die noch niet volschildert (bemalt) syn.*

*9 schilderijen sonder lijsten, een deel stucken van malcanderen gesaecht (entzwei gesagt).*

*Een schilderij van Pau oom (guat Cornelis half aan).*

" " *een Mariabeelt (Madonna).*

" " *de cruysdragers (Kreuztragung Christi und der beiden Schächer).*

" " *Keyser Karel.*

" " *S<sup>t</sup>. Thomas.*

" " *een Olifant (Elefant).*

" " *een steur (Stör, Fisch).*

" " *een lantschapgen.*

" " *een kool.*

" " *Paris.*

" " *Peet (Pate) Jannetgen usw. <sup>1)</sup>.*

---

1) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

## BILDER IM BESITZE VON LUDOLPH BAKHUYSEN.

Nachlassinventar von Anna Griffet, der verstorbenen Frau von Ludolph Bakhuysen, auf dessen Betreiben aufgenommen am 3. und 16. Mai 1680. Es ist ein wohlversehener Hausrat.

Die Bilder werden taxiert durch Johannes Huchtenburch und Johannes Weenix, *konstrycke Schilders*.

*In 't voorhuys.*

(1). <sup>1)</sup>	<i>Het conterfeytsel van S<sup>r</sup> Ludolff Bakhuizen.</i>	<i>f</i>	48.—
(2).	<i>Het conterfeytsel van syn doghter . . . . .</i>	<i>„</i>	30.—
(3).	<i>Een lantschap van Pynucker . . . . .</i>	<i>„</i>	18.—
(4).	<i>Een stuckje van Verschuring van paertgens (Pferden) . . . . .</i>	<i>„</i>	20.—
(5).	<i>Een stuckje van Willem Romeijn, schaepgens en krugden (Schafe und Kräuter). . . . .</i>	<i>„</i>	30.—
(6).	<i>Een vleyshalletje (Fleischhalle, Architecturbild) van Berckheyde . . . . .</i>	<i>„</i>	25.—
(7).	<i>Twee Seetgens (Marinebildchen) van W. van de Velde . . . . .</i>	<i>„</i>	30.—
(8).	<i>Een lantschapje van Jan Blom . . . . .</i>	<i>„</i>	12.—
(9).	<i>Een conterfeytsel van de overl. (der verstorbenen) vrou van Backhuizen . . . . .</i>	<i>„</i>	48.—
(10).	<i>en dat van sijn doghtertje. . . . .</i>	<i>„</i>	24.—
(11).	<i>Een lantschap van C. Vroom . . . . .</i>	<i>„</i>	30.—
(12).	<i>Een dito van Hackaert . . . . .</i>	<i>„</i>	20.—
(13).	<i>Een zeeetje van Backhuizen . . . . .</i>	<i>„</i>	50.—
(14).	<i>Een jongentje met een paartje van Verschuring . . . . .</i>	<i>„</i>	12.—

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.



*In de binnenkamer.*

- (15). *Een boodschap* (Verkündigung) *Maria en Spranger* . . . . . f 10.—  
 (16). *Twee zeehavens van van der Kabel* . . . . . 36.—  
 (17). *Schaapjes* (Schafe) *van Dujardin* . . . . . 36.—  
 (18). *Een stilleven van Kalff* . . . . . 50.—  
 (19). *Een See van Backhuizen* . . . . . 100.—  
 (20). *Een lantschapje van van de Velde* . . . . . 6 : 6  
 (21). *Een lantschapje van Govert Jansz. alias Mijneer* . . . . . 4.—  
 (22). *Een cleyn stuckje van Backhuizen* . . . . . 8.—  
 (23). *Een lantschap van B. Appelman* . . . . . 10.—

*Op het Sactje.*

- (24). *Een lantschap van Ruysdael* . . . . . 15.—  
 (25). *Een conterfeytsel van de Overledene* . . . . . 10.—  
 (26). *Een stuckje van Molenaer* . . . . . 2.—  
 (27). *Een lantschapje van Backhuizen* . . . . . 2 : 10  
 (28). *Een dito wat grooter* . . . . . 4.—  
 (29). *Een strantge* (Strandbild) *van Lingelbach* . . . . . 25.—

*Op de schilderskamer (Atelier).*

- (30). *Een stuckje van Porcellis* . . . . . 10.—  
 (31). *Noch een dito* . . . . . 4.—  
 (32). *Een seetje van Jan Mact* (Blanckerhoff) . . . . . 3.—

(Unterzeichnet:)

*Joan Weenix**Joan van Hughtenburgh* <sup>1)</sup>.

1) Prot. Not. J. Hellerus, Amsterdam.

# DAS NACHLASS-INVENTAR DES MALERS UND KUNSTHÄNDLERS CORNELIS DOECK IN AMSTERDAM.

Das Inventar des im Mai 1664 verstorbenen Malers Cornelis Doeck und seiner Gattin Cornelia Rochels (Rocholts) wurde aufgenommen auf Ersuchen des mit Cornelia Doeck verheirateten Kunstmalers Joannes Loermans, sowie der Baefie Doeck, Gattin von Engelbrecht Nolpe, durch den Notar J. H. Leuven in Amsterdam.

*Inventaris van de naegelaten en metter doot ontruimde goederen van zaliger Kornelis Doeck, in syn leven schilder, ende Kornelia Rochels, echtelieden, gedaen beschryven opt aengeven van Joannes Loermans (kunstschilder) als getrouwt sijnde met Kornelia Doeck mitsgaders Baefie Doeck, huysvrouw van Engelbrecht Nolpe, door my J. H. Leuven, openb. Not. binnen Amsterdam.*

*Op de Zolder <sup>1)</sup>.*

- (1). <sup>2)</sup> *Een Conterfeytsel van Cornelis Doeck, sittende te schilderen.*
- (2). *Een schildery van Maria met Christus en Johannes.*
- (3). *Een d<sup>o</sup> van Cleopatra.*
- (4). *2 conterfeytsels van Cornelia Rochels.*
- (5). *Een schildery van Cecilia . . . . . f 6:—:*

---

1) Ich habe in der Regel nur die Kunstwerke notiert und nicht den reich versehenen Hausrat, der schönes Silberzeug und andere Kostbarkeiten enthält, u. a. auch

*Een notedop (Nusschale) daerin de passie Christi afgebeeld is.*

*Een silveren gesneden plaetie (graviertes Silberplättchen), wegende 8 loot, daerop gesneden eenige Coningen en Princen. Usw.*

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

- (6). *Een frugtagie* (Fruchtstück) *en hontie* (Hündchen) . . . . . f 6:—:  
 (7). *2 hoogachtige cleyn lantschappies* . . . . . 3:—:  
 (8). *3 lankwerpighe lāngliche, d. i. in Breit-format) d<sup>re</sup>* . . . . . 3:—:  
 (9). *8 cleyn stuckies, boerties* (Bauern) *en lantschappies à 12 st.* . . . . . 4:16:  
 (10). *Een cleyn mans en d' vrouwe trouw* . . . . . 1:10:  
 (11). *Een kleine bataillje en een lantschap* . . . . . 8:—:  
 (12). *2 lantschappies van Willem Gras* . . . . . 8:—:  
 (13). *Een achteant* (achteckig) *lantschappie* . . . . . 4:—:  
 (14). *Een bankettie* (Stilleben mit Backwerk) *van Pieter Cluesz* . . . . . 3:—:  
 (15). *Een stil watertie van Warner Knief* (Wouter Knijff?) . . . . . 3:—:  
 (16). *Een lantschappie van van Vries* . . . . . 3:—:

Bis hieher taxiert am 24. Dezember 1666; der Wert der an diesem Tage taxierten Gegenstände betrug fl. 2100.

Die Inventarisation wurde erst am 13. Juli 1667 fortgesetzt. Ich notiere in der Regel nur noch die Stücke, bei denen der Name des Malers angegeben ist.

- (17). *2 hoogachtige lantschappies met swarte lystē* (Rahmen) *van van Vries*.  
 (18). *3 boeregeselschappies van Hendrick Bogert met lystē*.  
 (19). *Een zeetge* (Marine) *van Arnoldus van d'Anthonissen*.  
 (20). *Een lanckwerpig zeestuckie van Jacob Feyt de Vries*.  
 (21). *Een zeestuckie van (Pieter) Croos, een 8 stuivers) paneel* (Malbrettchen für 8 Stüber).  
 (22). *David, Salomon segende, een guldens paneel*.  
 (23). *Een zeetie van den Getrouwen Herder* <sup>1)</sup>.

1) Wer ist dieser Bentvogel? In einer seltenen kleinen Schrift *Gedigten te Romē gemaakt in de jaaren 1667 en 1668* steht folgende Stelle:

*Pan zong en sprong en streelde  
 Zijn Syringuas riet  
 Den Trouwen Harder speelden  
 Op zyn fluut een lied.*

*Pan* ist Jan Lys, der bereits 1629 gestorben war. Wer aber ist der *Trouwe Herder*? In dem Vers über die Bentvögel bei Houbraken kommt er nicht vor.

- (24). *Christus, disputeerende in den tempel, van Pieter Wiggertsx.*<sup>1)</sup>
- (25). *Een lantschappie van Jan van den Broeck.*
- (26). *Moses in 't kisge (Körbehen) op den Nyl, 8 st. paneel.*
- (27). *Een heel cleyn seetie van (P.) Croos.*
- (28). *Een cleyn ovael lantschappie van Tobias en de Engel en Jacobs worstelingh (Ringkampf) van Daelen (Dirk Dalens?).*
- (29). *De vijf Sinne van de Fuyter met viere (tannenhölzerne) lijsten (zyn verkocht).*
- (30). *5 lantschappen van van Daelen, 10 st. paneelen.*
- (31). *Een lantschappie van Camphuysen.*
- (32). *2 bosschagies (Waldlandschaften) van van Vries.*
- (33). *Een cleyn lantschappie van van Vries*
- (34). *Een ovael lantschappie van van Vries, 4 st. paneel.*
- (35). *Een lantschappie van van Vries, 3 st. paneel.*
- (36). *Een lantschappie van Jillis Rombouts, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> st. paneel.*
- (37). *3 ovale lantschappies van van Dael.*
- (38). *6 lantschappies van Arnoldus Schaep.*
- (39). *2 cleyne lantschappies van Jillis Rombouts.*
- (40). *3 d<sup>os</sup> van van Daelen.*
- (41). *2 d<sup>os</sup> van van Vries.*
- (42). *16 herders (Hirten) en herderinnen van de Fuyter en vier getijden vant jaer.*
- (43). *Acht vyf sinne, en harderinnen.*
- (44). *Een cleyn seeslachie (Seeschlacht) van Jacob Feyck de Vries.*
- (45). *Een grootachtige winter van Beerestraten in swarte lijst.*
- (46). *Een grootachtige storm van (P.) Croos.*
- (47). *Een grootachtigh lantschap met personagien en beesten van Mommers.*
- (48). *Een grootachtigh lantschap van Tobias en de Engel van Spangiaerd.*<sup>2)</sup>
- (49). *Een grootachtigh strant op doeck van Beelt.*

1) Der Maler Pieter Wiggertsz wurde am 28. Juni 1673 zu Amsterdam auf dem Karthuizer Kirchhof begraben.

2) 24. Juli 1655. Jan Spanjaardt, *fijnschilder, out omtrent 65 jaren*, wohnt am Spiegelspad in Amsterdam (Prot. Not. J. van der Ven); am 18. März 1632 wurde er Mitgleid der St. Lucas Gilde von Delft.



- (50). *Een grootachtige schildery van Achilles in vergulde lyst van Jacob de Wet.*
- (51). *Een hoogachtigh lantschap en toornie (Türmchen) met een uyrwerck (Uhrwerk) van van Vries.*
- (52). *Eenige roosies (Rosen) van Ferguson.*
- (53). *Een lantschappie van Reynier (lies: Roeloff) de Vries.*
- (54). *Een ovael lantschappie van Vervries (van Vries).*
- (55). *Een grootachtigh lantschap van Pieter Cozijn (Cosyn) op doeck in lijst.*
- (56). *Een dito als voren.*
- (57). *Een lantschap van Holsloot.*
- (58). *Een lantschap van Pieter Cozijn, 4 st. pan. swarte lijst.*
- (59). *Een grootachtigh vierkant lantschap van Pieter Cosijn.*
- (60). *Een paeremarkt op doeck van Pieter Wouwerman.*
- (61). *Een lantschap van Wouter Knijff.*
- (62). *Kruijt (Giftpulver) voor rotten (Ratten) ende maysen.*
- (63). *Guldenspaneel.*
- (64). *Een cleyne porceleyne schenkkan.*
- (65). *Oranje appelen (Orangen) en limoenen (Zitronen) van Faber in swarte lijst.*
- (66). *2 lantschappen van Vervries.*
- (67). *2 lantschappen met sparreboomen (Nadelbäumen) en paertie (Pferdchen) daerin van van Gaelen (B. Gael).*
- (68). *Een lantschappie met paerties van Pieter Wouwerman.*
- (69). *Een hoogachtigh lantschappie met koe (Kuh) en schapen van Albert Klomp.*
- (70). *Een lantschappie met paerden van J. Berckheyde.*
- (71). *Een lantschappie van Pieter Cozyn.*
- (72). *Salomon en de koningin van Seba van Jacob de Wet, 12 st. paneel.*
- (73). *Een hoogachtige Brant van Troyen van Jacob de Wet.*
- (74). *Tobias thuysecomst (Heimkehr) by syn vader van Jacob de Wet.*
- (75). *Een boschasetie (Waldlandschaft) van Vervries.*
- (76). *Een roemer (Römer), brood en oesters (Austern) van Pieter Claesz, 12 st. paneel.*
- (77). *Een somer en winter van (Klaes) Molenaer.*

- (78). *3 lantschappies met beesies* (Tieren) *en jagerties* (Jägern) *van Klop.*
- (79). *En stillevent patrijsie* (Stilleben mit Rebhühnern) *van Ferguson, 10 st. paneel en swarte lijst.*
- (80). *Een bloempotie* (Blumen in einer Vase) *van Ferguson op 10 st. doeck.*
- (81). *Een roemer en oranjeappel van Faber.*
- (82). *Een cleyn schoenlappertie* (Schuster) *van Gillis* (lies: Salomon) *Rombouts.*
- (83). *Davidt en Simeï van Leenerd de Laeff* <sup>1)</sup> *op 30 st. paneel.*
- (84). *Davidt en Simeï van denselven, lancqwerpich, op 30 st. paneel.*
- (85). *Een lancqwerpich seestuck van de Getrouwe Herder* <sup>2)</sup>.
- (86). *Joseph en Jacobs ontmoetingh* (Begegnung) *van Leenerd de Laeff, 4 st. paneel.*
- (87). *Een storm van* (P.) *Croos.*
- (88). *Een stuck daer een mantie* (Korb) *geopent wert, daerin een kint half vis gevonden wert.* (Die Kekropstöchter mit dem kleinen Erechthonios).
- (89). *Een zeehaven van Beerestraten.*
- (90). *2 winterties* (Winterlandschaften) *van Beerestraten op doeck sonder lysten.*
- (91). *Een groote freuytagie* (Fruchtstück) *van Koets met een lyst.*
- (92). *Een zeestuckie van* (P.) *Croos.*
- (93). *2 lantschappies gestoffeert* (staffiert) *door Micker.*
- (94). *2 teeckeningetjes, één aengewasschen* (laviert), *'t ander met de pen* (Feder) *van Ludolff Backhuijzen.*
- (95). *Een lantschapie van van Daelen.*
- (96). *Een do van Vervries* (van Vries).
- (97). *Een bosschagie* (Waldlandschaft) *van Vervries.*
- (98). *Een groenmarktje* (Gemüsemarkt) *van Mommers.*
- (99). *Een stuckie van Berchem.*

---

1) 24. März 1661. Leonard de Laeff, *Schilder, out omtrent 30 jaren*, erzählt etwas über ein Strassengefecht. Er war in Gesellschaft von Reynier Hals, Roelof de Vries, und Egbert Heemskerk. (Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam).

2) Vergl. Anmerkung auf S. 103.

- (100). *Een lantschap van van Gael, met lyst, 8 st. paneel.*
- (101). *Een bancket (Stilleben mit Backwerk) van de jonge (Gerrit) Heda.*
- (102). *Een lantschappie van R. van Vries.*
- (103). *Een d<sup>e</sup> van Mommers.*
- (104). *Een lantschap van B. van Veen met lyst, een gl. paneel.*
- (105). *Een legertie (Kriegshaufen oder Lager) van Pieter Wichers met lyst.*
- (106). *Een lantschap van van Gael.*
- (107). *Een d<sup>e</sup> van van Vries.*
- (108). *Paerties (Pferde) op doeck van Berchem.*
- (109). *d<sup>e</sup> van denschen.*
- (110). *3 lantschappies van van Vries.*
- (111). *2 d<sup>en</sup> van Willem Gras.*
- (112). *1 d<sup>e</sup> van M. van Vries.*
- (113). *'t Stadthuys van Haerlem met een orlogie (Uhr) door C. Beelt.*
- (114). *2 lantschappies van van Vries.*
- (115). *'t Badt van Diana van Leendert de Laeff op 1 gl. doeck sonder lyst.*
- (116). *Een stuck van de Coningin van Saba van Spangert met een lyst.*
- (117). *Een boere schildery (Bauernstück) van Spangiaerd.*
- (118). *2 d<sup>en</sup>.*
- (119). *2 bancketties van Pieter Claesz.*
- (120). *Een dooping van de Moorman (Taufe des Mohrenkämmerers) van de jonge de Wet.*
- (121). *Een stuckie van Hondius.*
- (122). *2 grotties (Szenen in einer Höhle) van Leendert de Laeff sonder lysten.*
- (123). *Een stuck van Daniel en de Draeck (wahrscheinlich die Vision Daniels, wie sie auch von Rembrandt gemalt worden ist) van Leendert de Laeff.*
- (124). *Een lantschappie met beesten van Pieter Blockman op 1 gl. doeck.*
- (125). *Een groenmarctie van Mommers.*

- (126). *Samuel's offeringh* (Opfer) *in den tempel van Gerrit de Wet, 1 gl. paneel.*
- (127). *Moses, water uijt de steenrots slaende* (Wasser aus dem Felsen schlagend) *van Gerrit de Wet, 1 gl. paneel.*
- (128). *Salomons eerste gerecht* (Richterspruch) *van G. de Wet, 1 gl. paneel.*

*Op de hoogste vlieringh (Dachboden).*

- (129). *Een grootachtigh stuck van Abraham's knecht en Rebecca van d' oude Potter* (Pieter Potter).
- (130). *Een zeestuck van* (P.) *Croos.*
- (131). *Een boertie* (Bauer) *met kool en wortelen* (Rüben) *van Jan Spangerd.*
- (132). *Een zeestuckie geteekend* P. F.
- (133). *Zes verscheyde historien van Pieter Wiggertsz.*
- (134). *Een lantschap van Cornelio Doeck*
- (135). *De vier Evangelisten* *van Leendert de Laeff.*
- (136). *Een manna rapingh* (Mannalese) " "
- (137). *Christus drijft de kopers en verkopers uyt den tempel* " "
- (138). *Een zeestuckie, 10 st. paneel, geteekent MH* (Monogr.) (H. M. Sorgh?)
- (139). *Judith en Thamar* *van Leendert de Laeff.*
- (140). *De ladder* (Leiter) *Jacobs* " "
- (141). *De geboorte Christi* " "
- (142). *Lasarus opwekkinge* " "
- (143). *Kerstnacht* (Christnacht) *verschynende de Engelen* " "
- (144). *Jephtha's dochter's offer* " "
- (145). *Granida en Daifilo* " "
- (146). *Joseph en Jacob* " "
- (147). *De korenschuyr* (Kornscheune) *in Egypte* " "
- (148). *Verthooningh* (Vorzeigung) *van Holofernus hooft* (Haupt) " "
- (149). *De smalle en breede wegh* " "



- (150). *David Salomon segnende* van *Leendert de Laeff*.
- (151). *Moses gevonden in de Nyl* " "
- (152). *Dry jonge luyden in de Gloeiende Ooven* (Daniel 3. 21 ff.) " "
- (153). *Josua en Calcb* " "
- (154). *Siringones* (sic) *in riet veranderend* (Syringa in Schilf verwandelt) " "
- (155). *Diana badende* " "
- (156). *Moses gevonden in de Nyl* " "
- (157). *'t Vrouwtje in overspel* (Ehebrecherin) *in den tempel* " "
- (158). *Een van Jeroboam* " "
- (159). *Josua en de Rehabiten* " "
- (160). *Diana badende* " "
- (161). *Paulus en Barnabas* " "
- (162). *Juda en Thamar* " "
- (163). *Mardochai en Haman* " "
- (164). *9 Historien, cleyne, 4 st. paneelen* " "
- (165). *6 Historien* " "
- (166). *2 ovaeltjes* (ovale Bildchen) " "
- (167). *Paulus en Agrippa* " "
- (168). *Paulus en Barnabas van Verdoel*.
- (169). *Twee bancquetties van Faber*.
- (170). *De vijf Sinnen van van Oort* (van Noordt?).
- (171). *David en Abigaël van de jonge* (Paulus) *Potter*.
- (172). *Een boerebruiloftien* (Bauernhochzeit) *van Hendrick Bogaert*.
- (173). *Moses voor Pharaon van Gerrit de Wet*.
- (174). *Moses by de steenrots* (Felsen) *van Pieter Wiggers*.
- (175). *Christus dryvende de kopers en vercopers uyt den tempel van P. Wiggerts*.
- (176). *Een lantbattalie van P. Wiggers*.
- (177). *Paulus bekeeringh van Jacob de Wet*.
- (178). *Een wintertje van de jonge Becestraeten* (Anthonie?).
- (179). *Een vastelavond* (Fastnacht) *van Hendrick Bogaert*.
- (180). *Een groenwiffje* (Gemüsefrau) *na Mommers*.
- (181). *De beecker uyt Benjamin's sack van Jacob de Wet*.

- (182). *Pharao int roode meer van de Wet.*
- (183). *Twee winterties van van der Poel.*
- (184). *Een strantie (Strandansicht) van van der Poel.*
- (185). *De kinderen Israels vrywilligh offer tot den Tabernakel van Verdoel.*
- (186). *Een jachtien (Jagd) van Mommers.*
- (187). *Een grootachtige winter van Beerestraten.*
- (188). *Een grootachtige lantbatalje van Pieter Wiggerts.*
- (189). *Een grootachtige Bathseba van (Caesar van) Everdingen.*
- (190). *Een Susanna als voren.*
- (191). *Een schipbreuck (Schiffbruch) van Arnoldus Anthonisz.*
- (192). *Een hard weer (stürmisches Wetter; wahrscheinlich Marinebild) als vooren.*
- (193). *Een zeestuckie van den Getrouwen Herder <sup>1)</sup>.*
- (194). *Een lantschap van Cornelis de Bie.*
- (195). *Een zeezien (Seestück) van (P.) Croos.*
- (196). *Een zeelach van Jacob Feyck de Vries.*
- (197). *Een lantschap van van Vries.*
- (198). *Een zeehaven van Abraham Beerestraten.*
- (199). *2 lantschappen van van Daelen.*
- (200). *2 d<sup>os</sup> van de oude Daelen.*

Im Ganzen führt das Inventar über 400 Bilder auf, die auf ca. fl. 2600 geschätzt wurden. Der übrige Hausrat wurde auf fl. 2136 taxiert.

Johannes Loerman, der Schwager unseres Malers, wird das Haus an der Ecke der Koestraat übernehmen, wofür er jährlich fl. 310 Zins zu bezahlen hat. Lysbeth und Anna Doeck werden gegen eine jährliche Entschädigung von fl. 200 bei ihm wohnen <sup>2)</sup>.

---

1) Vergl. Anmerkung auf S. 103.

2) Prot. Not. J. H. Leuven, Amsterdam.

## BEILAGEN.

a.) 1639. 8. Dez.

Cornelis Doeck, ehemals Maler, und Cornelia Rocholts, Eheleute, machen ihr Testament. Sie wohnen im *vergulde Ancker* in der *Langhe stract*.

b.) 1664. 9. Mai.

Cornelis Doeck, Maler, gegen 51 Jahre alt, legt auf Ersuchen der Ehefrau des Admirals de Ruyter eine (für uns belanglose) Erklärung ab.

c.) — 26. Mai.

Cornelis Doeck wird in der Zuiderkerk begraben. Die Kosten betragen *fl.* 15.

---

## INVENTAR DES MALERS JACOB MARRELL. <sup>1)</sup>

Den besten Aufschluss über den Blumenmaler Jacob Marrell, der längere Zeit in Utrecht ansässig war, giebt das Buch von Friedrich Gwinner: Kunst und Künstler in Frankfurt am Main (1862).

Das Inventar des Hausrates wurde anlässlich des am 26. Oktober 1649 erfolgten Todes von des Malers Gattin, Catharina Eliot, aufgenommen.

*Inventaris ofte boedelcedulle doen maken by Sr Jacob Marrell, schilder, weduwnaer en boedelhouder van zül. Catharina Eliot van den standt des boedels sulks die geweest is op date van desselfs overlijden 26 Oktober 1649.*

*In den eersten, dat er tusschen de echtgenooten geen houwelyckse voorwaarden (Heiratskontrakt) bestaan.*

Zunächst Kleider, Überkleider und Linnenzeug.

*Cleynodien van de overledene die gemeen (gemeinsames Eigentum) syn:*

<i>Een hoepring (Reifring) met vijf diamanten . . . . .</i>	<i>f</i>	<i>90.—</i>
<i>Een roosring met seven diamanten . . . . .</i>	<i>"</i>	<i>40.—</i>
<i>Een diamantring . . . . .</i>	<i>"</i>	<i>12.—</i>
<i>Drie hoepringen . . . . .</i>	<i>"</i>	<i>14.—</i>
<i>Een wapenringh (Siegelring) . . . . .</i>	<i>"</i>	<i>12.—</i>
<i>Een turkoois ringh . . . . .</i>	<i>"</i>	<i>4.—</i>
<i>Een roos diamantringh . . . . .</i>	<i>"</i>	<i>36.—</i>
<i>Een topaes ringh . . . . .</i>	<i>"</i>	<i>2.—</i>
<i>Een cleyn diamant rincken . . . . .</i>	<i>"</i>	<i>8.—</i>

---

1) Das Inventar ist auszugsweise veröffentlicht durch A. C. de Kruyff in Oud Holland 1892 X. S. 57 ff.



<i>Twee grammailleerde horpringen samen</i> . . . . .	<i>f</i>	12 : 8
<i>Een gouden medaille met een silver vergulde</i> <i>ketting (Kette)</i> . . . . .	<i>"</i>	37 :
<i>Twee kleyne goude penninczkens (Münzen)</i> . . . . .	<i>"</i>	4 : 10 : —
<i>Twee groote silvere bekens</i> . . . . .	<i>"</i>	22 : 4 : —
<i>Een rinck met een blauwe steen</i> . . . . .	<i>"</i>	4 : — : —
<i>Een silvere com (Schale) wegende 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> loot</i> . . . . .	<i>"</i>	20 : 6 : —
<i>Silver poppengoet (Puppengeschirr)</i> . . . . .	<i>"</i>	5 : 12 : —
<i>Een silver oorijser (ein Kopfschmuck) mette</i> <i>pedanten (mit Anhängern) ende peerlen (aan</i> <i>Sara vooruit gemaakt [praelegatiert]).</i>		
<i>Volgt gemeen linnewaet (Leinenzeug).</i>		
<i>Volgt bedden, hooftpedalen (Kopfkissen) en sitcussens (Sitz-</i> <i>kissen).</i>		
<i>Tinnewerk (Zinnzeug), iserwerk, houtwerk, aerd en glase werk.</i>		

## Schilderijen.

(1). <sup>1</sup> <i>Een schilderye van bloemen (Blumen) en</i> <i>fruyten <sup>2</sup>)</i> . . . . .	<i>f</i>	8 : — : —
(2). <i>Een schilderij met een pompoen (Kürbis)</i> . . . . .	<i>"</i>	8 : — : —
(3). <i>Een stuk met aprikosen</i> . . . . .	<i>"</i>	6 : — : —
(4). <i>Een groten Romer (Römer. Glas)</i> . . . . .	<i>"</i>	12 : — : —
(5). <i>Een blomcransgen (Blumenkranz)</i> . . . . .	<i>"</i>	6 : — : —
(6). <i>Twee stuckgens van waterverff</i> . . . . .	<i>"</i>	6 : — : —
(7). <i>Een groot boeck van waterverff van Schape-</i> <i>lier gecocht (gekauft)</i> . . . . .	<i>"</i>	
(8). <i>Een tronic copie van Poelmborch</i> . . . . .	<i>"</i>	5 : — : —
(9). <i>Een Jonas vergaet (Jonas' Schiffbruch)</i> <i>van Steenwyck</i> . . . . .	<i>"</i>	3 : — : —
(10). <i>Een witte cacatoe (weisser Kakadu)</i> . . . . .	<i>"</i>	10 : — : —
(11). <i>Een copie van de Heem</i> . . . . .	<i>"</i>	10 : — : —
(12). <i>Een vette ende magere keucken (Küche)</i> . . . . .	<i>"</i>	17 : — : —
(13). <i>Vijff gedootverffde penelen (untermalte</i> <i>Holztafeln)</i> . . . . .	<i>"</i>	15 : — : —

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Die vielen Blumenstücke, bei denen kein Maler angegeben ist, sind wahrscheinlich von Marrell selber.

- (14). *Een patroon (Modell, Muster) met indi-  
aensche ravens (indischen Raben)* . . . *f* 12:—:—  
 (15.) *Een pauw (Pfau)* . . . . . „ 8:—:—  
 (16). *Een stuck van Quast* . . . . . „ 17:—:—  
 (17). *Vier geborduyrde (gestickte) stuckgens* . . . „ 20:—:—  
 (18). *Eenige patronen (Muster)* . . . . . „ 30:—:—  
 (19). *Een cleyen stuckgen van testbloemen  
(Blumen in einem Topf)* . . . . . „ 4:—:—

*Van verffven (Farben) en andere gereetschappen tot de  
schilderkunst behorende.*

- Sestien pont (Pfund) smalt (Kobaltblau)* . . . *f* 4: 6:—  
*Vier en een half pont duijtsche asch (eine  
Farbe) met nog eenige doosgens* . . . . . „ 30:—:—  
*Eeniche dosen met mastichot (Bleigelb)* . . . . . „ 12:—:—  
*Eenige doosen met schone lack* . . . . . „ 12:—:—  
*Noch een doosgen met lack* . . . . . „ 6:—:—  
*Twee sacken met fijne smalt* . . . . . „ 5:—:—  
*Noch een half pont asch* . . . . . „ 5:—:—  
*Met Poelemburch gecocht voor 17 guld. aen  
ultermarine* . . . . . „ 17:—:—  
*Noch een sackgen sijnde een half onsch  
ultermarine* . . . . . „ 10:—:—  
*Noch een doosgen met ultermarine* . . . . . „ 12:—:—  
*Noch seven dosen met scheijtgeel (Schüttgelb) met  
lack cost te samen* . . . . . „ 18:—:—  
*Noch twee grauwe papieren met schijtgeel* . . . „ 3: 12:—  
*Twee pont copere plaeten en drie lijstgens* . . . „ 6:—:—  
*Een porvier (Porphyre) steen met een looper  
(Farbenreiber)* . . . . . „ 5:—:—  
*Seven gedootverffde (untermalte) penelen* . . . }  
*Elf gepleumeerde (grundierte) penelen* . . . } „ 6:—:—  
*Drie gepluijmeerde doecken* . . . . . „ 6: 12:—  
*Een gedootverffden doeck met druifven* . . . . . „  
*Acht tulpen laden* . . . . . }  
*Drie met horentgens (Muscheln) en rariteiten* . } „ 30:—:—  
*Eenige prenten* . . . . . „ 36:—:—

*Boecken.*

Een Archontologia . . . . .	f	15 : — : —
Een boeck van Johannes Anglij . . . . .	n	15 : — : —
Een triumph boeck van Wirtenberch . . . . .	n	3 : 3 : —
Een boeck regni conigiani . . . . .	n	3 : 3 : —
Een boeck van de beschrijinge van America . . . . .	n	4 : — : —
Een boeck van 't lant van Beyeren . . . . .	}	41 : — : —
„ „ „ Switzerland . . . . .		
„ „ „ Italia . . . . .		
„ „ „ Elsatia . . . . .		
Twee boeken van het Palatinatus Rheni . . . . .	}	2 : 10 : —
Noch een boeck van de beschrijinge van Swabenlant . . . . .		
't Boeck van Alberduijr . . . . .	n	2 : 10 : —
Een blomboeck . . . . .	n	5 : — : —
Twee boeken van Wendel Tijckerleijnen (Wendel Dietterlein), een van Daniel Meyern . . . . .		
Een dodendans van Holbijn.	n	2 : 10 : —
Drie teyckenboecken voor de jeugt.		
Een stamboeck . . . . .	n	20 : — : —
Een cleyn wapenboek . . . . .	}	3 : 3 : —
Drie peerde boecken van Tempeest . . . . .		
Een haverman . . . . .		
Een teyckenboek . . . . .	}	26 : — : —
26 clegne stuckgens van waterverff . . . . .		
Een groot blomboeck met losse patronen (lose Vorlagenblätter) bij den boedelhouder (Besitzer der Inventarmasse) in 't erfhuys gecocht, maer dewijle 't selve noch te betalen staet ende hier naer uijtte lasten gelaten is soo dient alhier tot memorie.		
Verder meerdere kerkelijke en andere boeken.		
Op den 18 <sup>ten</sup> April 1650 aen blommen (Blumenzwiebeln) vercocht volgens extract uit het boeck van de erfhuysm <sup>r</sup> voor de somme van . . . . .	n	76 : — : —
Item den 27 dito vercocht aen blommen voor de somme van . . . . .	n	15 1/2 : 1/2 : 1/2

*Capittel van de vercochte schilderijen.*

(20).	<i>Een blomglas</i> (Blumenvase) <i>copye</i> . . . . .	<i>f</i>	4 : 8 : —
(21).	<i>Een copije van Duijck</i> (Duck). . . . .	"	2 : 10 : —
(22).	<i>Twee wijntertgens</i> (Winterlandschaften) . . . . .	"	2 : 10 : —
(23).	<i>Een kersnachgen</i> (Christnacht). . . . .	"	2 : 10 : —
(24).	<i>Een lantschapgen</i> . . . . .	"	2 : 14 : —
(25).	<i>Een copie naer Rubens</i> . . . . .	"	4 : — : —
(26).	<i>Een fruijtschilderijtge</i> (Fruchtstück). . . . .	"	2 : 10 : —
(27).	<i>Fruijtgens naer Thileman</i> . . . . .	"	3 : 6 : —
(28).	<i>Een rat</i> . . . . .	"	1 : 6 : —
(29).	<i>Een copie naer Stoop</i> . . . . .	"	3 : 9 : —
(30).	<i>Een lantschap</i> . . . . .	"	7 : 10 : —
(31).	<i>Een witte koe</i> (weisse Kuh) <i>van Zacht-</i> <i>leven</i> . . . . .	"	16 : — : —
(32).	<i>Boeren</i> (Bauern) <i>van de Besem</i> (Jan Jansz. Buesem) . . . . .	"	3 : 9 : —
(33).	<i>Een copie naer Meulenaer</i> . . . . .	"	20 : 10 : —
(34).	<i>Een blomglas</i> . . . . .	"	10 : 10 : —
(35).	<i>Twee koeijen van Kuijck</i> (Cuyv?) . . . . .	"	7 : 10 : —
(36).	<i>Diogenes</i> . . . . .	"	14 : 10 : —
(37).	<i>Een banquetjen</i> (Stilleben mit Backwerk) . . . . .	"	6 : — : —
(38).	<i>Copie naer Brouwer</i> . . . . .	"	6 : 10 : —
(39).	<i>Barsebee</i> (Bathseba) . . . . .	"	12 : — : —
(40).	<i>Twee contrefeytsels</i> . . . . .	"	18 : — : —
(41).	<i>Een horenblaser</i> (Hornbläser). . . . .	"	7 : 10 : —
(42).	<i>Een copie naer Cuijlenborch</i> . . . . .	"	4 : 16 : —
(43).	<i>Een blompotgen</i> (Blumentopf). . . . .	"	14 : — : —
(44).	<i>Een lantschap</i> . . . . .	"	4 : 16 : —
(45).	<i>Een blomcrans</i> (Blumenkranz). . . . .	"	4 : 10 : —
(46).	<i>Een Sasanna</i> . . . . .	"	5 : — : —
(47).	<i>Een peert</i> (Pferd). . . . .	"	2 : — : —
(48).	<i>'t water van Sylla</i> (wahrscheinlich Silo; vergl. S. 117 N <sup>o</sup> . 64) . . . . .	"	16 : 5 : —
(49).	<i>Een blommechen met een fruijtgen</i> . . . . .	"	14 : 5 : —
(50).	<i>Een rat</i> . . . . .	"	1 : 7 : —
(51).	<i>Een Daviut</i> . . . . .	"	2 : 5 : —



(52).	<i>Een scheepskapiteijn</i> . . . . .	f	2 : 12 : —
(53).	<i>Een boer</i> . . . . .	"	2 : — : —
(54).	<i>Een tempeltgen</i> . . . . .	"	1 : 18 : —
(55).	<i>De vrede</i> . . . . .	"	2 : — : —
(56).	<i>Een blompotgen</i> . . . . .	"	4 : — : —
(57).	<i>Een get. peert</i> (gezeichnetes Pferd) . . . . .	"	— : 15 : —
(58).	<i>Twee troignes</i> (= tronien, Köpfe) . . . . .	"	7 : 10 : —
(59).	<i>Een tempeltgen</i> . . . . .	"	2 : 14 : —
(60).	<i>Een copie</i> . . . . .	"	4 : — : —
(61).	<i>Een hangend roosge</i> . . . . .	"	11 : 10 : —
(62).	<i>Een blompot</i> . . . . .	"	13 : 5 : —
(63).	<i>Een copie naer Teniers</i> . . . . .	"	26 : — : —
(64).	<i>'t Water van Sylo</i> (Silo, Johannes 9, 7, die Heilung des Blindgeborenen; gemeint ist vielleicht der Teich Bethesda mit der Heilung der Krüppel) <i>van Droogsloot</i> . . . . .	"	25 : — : —
(65).	<i>Eenen Romer</i> . . . . .	"	16 : 5 : —
(66).	<i>Een narcissus</i> . . . . .	"	7 : 15 : —
(67).	<i>Een vrouw</i> . . . . .	"	8 : 5 : —
(68).	<i>Een sotgen</i> (Narr) . . . . .	"	3 : 3 : —
(69).	<i>Een banquetgen van Heda</i> . . . . .	"	15 : 10 : —
(70).	<i>Een troignie van Marelessz</i> (Moreelse) . . . . .	"	20 : 5 : —
(71).	<i>Een zee van Adam Willaerts</i> . . . . .	"	39 : — : —
(72).	<i>Een fruytagie</i> (Fruchtstück) . . . . .	"	13 : 5 : —
(73).	<i>Een copije naer Teniers</i> . . . . .	"	17 : — : —
(74).	<i>Een romer</i> . . . . .	"	5 : — : —
(75).	<i>Een troignie van den Heuvel</i> . . . . .	"	3 : 6 : —
(76).	<i>Drie leggende blommen</i> . . . . .	"	8 : 10 : —
(77).	<i>Een roosgen</i> . . . . .	"	3 : 15 : —
(78).	<i>Een gebraden hoen</i> (Huhn) . . . . .	"	— : 10 : —
(79).	<i>Prins</i> (Frederick) <i>Henrick</i> . . . . .	"	— : 11 : —
(80).	<i>Een blompotgen</i> (Blumentopf) . . . . .	"	6 : 10 : —
(81).	<i>Een blommant</i> (Blumenkorb) . . . . .	"	28 : — : —
(82).	<i>Een groten blompot</i> . . . . .	"	9 : 15 : —
(83).	<i>Een fluyttert</i> (Flötenspieler) . . . . .	"	3 : 12 : —
(84).	<i>De vier evangelisten</i> . . . . .	"	4 : 5 : —

(85).	<i>Een troignie van Simon Petrie</i>	. . .	<i>f</i>	7 : — : —
(86).	<i>Een blompotgen.</i>	. . . . .	"	14 : 5 : —
(87).	<i>Een lantschap van Bemmcl.</i>	. . . . .	"	26 : 10 : —
(88).	<i>Een lantschap</i>	. . . . .	"	1 : 12 : —
(89).	<i>Een geschilderde haes van Marell</i>	. . .	"	35 : 10 : —
(90).	<i>Een kreeft (Krebs) van Marell.</i>	. . . . .	"	92 : — : —
(91).	<i>Een lantschap van Bemmcl.</i>	. . . . .	"	27 : 10 : —
(92).	<i>Twee teste blokken</i>	. . . . .	"	5 : 10 : —
(93).	<i>Twee stucken van Hercules Segers</i>	. . .	"	16 : — : —
(94).	<i>Een geschilderden scherm</i>	. . . . .	"	3 : 6 : —
(95).	<i>Een kakatoe</i>	. . . . .	"	10 : 10 : —
(96).	<i>Een batalie</i>	. . . . .	"	10 : — : —
(97).	<i>Een gedoodverft peert (untermaltes Pferd)</i>	. . .	"	3 : 3 : —
(98).	<i>Een stuckzken van Marell</i>	. . . . .	"	
(99).	<i>Een stuck van Maetsius (Metius?)</i>	. . .	"	20 : — : —

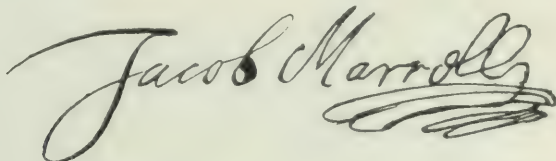
*Naer visitatie van de voorsz. boedelcedulle sijn Jacob Marell weduwnaer en boedelhouders van za. Catharina Eliot ter eenre ende Frederick Eliot als bloetvoocht over de drie onmundige kinderen ter andere overeengekomen, dat de voorsz. boedelhouders alle de goederen tot den boedel behorende behouden zal mits dragende alle de uijt en doot schulden en bovendien aan den voorn. momber zal geven de somme van 800 gld., die ten behoeve van de voorsz. kinderen suffisantelijk beleijt sullen werden, behalve hetgeen aan de kinderen vooruyt gemaect is. Verder zal de boedelhouders de kinderen onderhouden zooals een goed vader schuldich is te doen tot hun mondicheijt toe.*

(Nach der Durchsicht des vorstehenden Inventarverzeichnisses kommen der Besitzer der Inventarmasse, Jacob Marell. Witwer von Catharina Eliot sel., einerseits und Frederick Eliot, Vormund der drei unmündigen Kinder, andererseits überein, dass der erstgenannte den ganzen Besitz behalten wird, indem er auch die Schulden und Begräbniskosten mit übernimmt und ausserdem dem genannten Vormund die Summe von fl. 800 ausbezahlen wird, die für die drei Kinder möglichst vorteilhaft verwaltet werden soll; dies abgesehen von dem, was an die Kinder praelegatiert ist.

Ferner verpflichtet sich Jacob Marell, für die Kinder bis zu ihrer Volljährigkeit so zu sorgen, wie es einem guten Vater zukommt).

*Aldus gedaan op den 4<sup>den</sup> Junij 1650. <sup>1)</sup>*

(Unterzeichnet:)



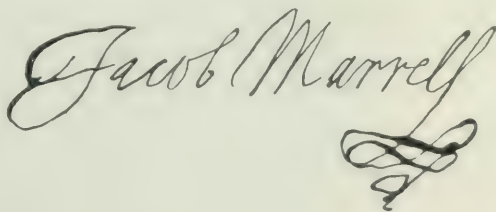
*Frederick Eliot.*

#### BEILAGE.

1641. 3. Dez.

Heiratskontrakt zwischen einerseits Sr Jacob Marell, *schilder te Utrecht*, vertreten durch seine Mutter, Sara Plinius, Witwe von weiland Jacob Marell, zu seinen Lebzeiten Doktor der Rechte und Syndikus der Stadt Frankenthal, und andererseits Catharina Eliot, junger Tochter, vertreten durch ihren Vater François Eliot, Silberschmied. <sup>1)</sup>

(Unterzeichnet:)




---

1) Prot. Not. Fred. Zwaerdecroon, Utrecht.

## ESAIAS BOURSSE.

### DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN BOURSSE MIT BILDERN SEINES BRUDERS ESAIAS USW.

Von Esaias Boursse ist kein Inventar zu finden. Er starb am 16. November 1672 auf hoher See auf dem Ostindienfahrer „Reenen“. Während seiner Abwesenheit hat er gewiss jeweilen die wenigen Bilder und Zeichnungen, die er besass — denn viel hat Boursse offenbar nicht gemalt —, seinem Bruder Jan in Bewahrung gegeben, mit dem er, wie aus den Akten hervorgeht, im besten Einvernehmen stand. Darum ist dessen Inventar von so grossem Belang. Jan Boursse starb noch kurz vor Esaias, am 24. November 1671.

In dem Inventar finden wir u. a. ein Gemälde (Nr. 14), dessen Beschreibung beinahe identisch ist mit Boursses bekanntem, schönem Bild im Wallace-Museum in London (Kat. 1913 Nr. 166). Das *belleblasertje* (Nr. 24) ist vielleicht das Bild dieses Gegenstandes im Kaiser Friedrich-Museum in Berlin (Kat. 1906 Nr. 912 A). — Die vielen Zeichnungen und Radierungen von Rembrandt (Nrn. 26, 36, 37), sowie dessen Bildnis einer Dienstmagd (Nr. 4) — vielleicht das Bild im Museum von Chicago —, weisen auf Beziehungen zwischen den beiden Künstlern. — Endlich sehen wir an Boursse's Zeichnungen vom Kap der guten Hoffnung (Nr. 28) und von Eingeborenen auf Ceylon (Nr. 38), dass unser Maler und Seemann auch auf Reisen seine Kunst ausübte.

Auch die Beilagen enthalten ein paar interessante Dokumente.



*Inventaris van wijlen Jan Boursse, 24 Nov. 1671.*

- (1).<sup>1)</sup> Een Conterfeijtsel van zal<sup>r</sup> Jan Boursse sittende in een Studcerkamer.<sup>2)</sup>
- (2). Een Conterfeijtsel van de moeder van zal<sup>r</sup> Jan Boursse antijcx gedaen (in antikischer Aufmachung).
- (3). Een Konterfeijtsel van zal<sup>r</sup> Jan Boursse, anthijcx gedaen.
- (4). Een conterfeijtsel van een dienstmaecht door Rembrand van Rijn gedaen.
- (5). 2 viercante (viereckige) stuckgens van Porcellis.
- (6). Een stilleven met een stormhoet (Sturmhaube).
- (7). Een Conterfeytsel van zal<sup>r</sup> Jan Boursse sittende voor een kachel (vor einem Ofen sitzend).
- (8). Een sieck vroude (kranke Frau) voor een bet.
- (9). Een schildersvryffsteen (Steinplatte zum Farbenreiben).
- (10). Een stilleven waerin een bos stroo (Strohbündel).
- (11). Een modern Conterfeitsel van Jan Boursse's moeder zal<sup>r</sup>.
- (12). Een vroude sittende voor een siecke sijn bet (Frau, an einem Krankenbett sitzend).
- (13). Een joffrou met een parquijte (Mädchen mit Papagei).
- (14). Een affgehaelt (aufgedecktes) bet met een vroude voor de schoorsteen
- (15). Een schildery van 3 droncke boeren (trunkene Bauern).
- (16). Een schildery van 3 soldaten.
- (17). Een schilderijte van een Satyrte (kleiner Satyr).
- (18). Een van een kint met een musch (Sperling) op de schoot.
- (19). Een van Susanna.
- (20). Een naeckte Neptunus.
- (21). Een van een doot lichaem (Leichnam).
- (22). Landschappen.
- (23). Een appelschilder.
- (24). Een belleblaserte (Junge, der Seifenblasen macht).
- (25). Een vervallen schuyrtje (Scheune).
- (26). Twee modellen (Studien) gedaen door Rembrand van Rijn.

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Die Bilder, bei denen kein Maler genannt ist, sind wahrscheinlich zum grössten Teil von Esaias Boursse.

- (27). *Een dito van Esaias Boursse.*
- (28). *Een teyckeningh van de Cabo de bona Esperanza (Kap der guten Hoffnung) gedaen door de voorn. Esaias Boursse.*
- (29). *Een wacht deegen.*
- (30). *Zeetges (Marinebildchen).*
- (31). *Een corps-de-garde (Wachtstube).*
- (32). *Een heremytge (Eremit).*
- (33). *Een stuckje van een silver schildt.*
- (34). *Een schilderijtje sonder lijst sijnde een duystere plaets (dunkler Ort).*
- (35). *2 cleyne stuckjens sonder lijst van zal<sup>r</sup> Jan Boursse's vader en broeder.*
- (36). *Een groot printeboeck omtrent compleet van teyckeningen en printen (fast vollständiges Radierwerk und Zeichnungen) gedaen door Rembrandt van Ryn.*
- (37). *Een groot printeboeck, niet compleet, van teyckeningen en printen, gedaen door Rembrant van Ryn.*
- (38). *Een kunstigh teyckeningh boeck van de Indische natiën op Ceylon gedaen door Essaias Boursse nae 't leven.*

Ferner eine grosse, interessante Bibliothek. <sup>1)</sup>

---

1) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

JAN B.  
† 24. Nov. 1671.

JACQUES B.  
† vor 15. Sept. 1661.

MARIA B.

ANTHONY B.

JACOBUS B.

JACQUES BOURSSE.  
Packer in Amsterdam,  
† vor 1648.  
Vermählt mit Anna de  
Fore, Witwe von Jan  
le Febre, † nach 1648.

ESAIAS B., Maler  
† 11. Nov. 1672.

ANNEKEN B.,  
vermählt mit  
Meijndert Taeckelsz.

GUILJAM B.  
† nach 11. Okt. 1672.

Schwester von JACQUES  
BOURSSE oder ANNA  
DE FORE.  
vermählt mit ... Borgois.

ANNEKEN  
BORGOIS.

DANIEL  
BORGOIS.

## BEILAGEN.

## a). 1658. 23. Juli.

Testament von Anna de Fore, Witwe von weiland Jaques Boursse, Packer in Amsterdam. Sie liegt krank zu Bett und will einem am 20. Februar 1648 vor Notar P. van der Gracht <sup>1)</sup> gemeinsam mit ihrem Mann abgeschlossenen Testament einiges beifügen. Sie bestätigt den Transport von fl. 425 an ihren Sohn Jan Boursse (Aktenstück vom 23. April 1649 vor dem selben Notar). Diese fl. 425 waren damals neben ihren Möbeln, Kleidern und Juwelen, die etwa fl. 500 wert waren, ihr ganzes Vermögen gewesen. Da Jan Boursse seine Mutter jedoch unterstützt hatte, *oock veel onkosten ende verschot gedaen tot opvoedinge van de kinderen van haer testatrices voordochter Magdalena, ende daerenboven door hem verstreect is tgeen haeren soone Jaques Boursse tot uytsettingh ten tijde sijnes houlyx en de vermeerderinge van desselfs winckel genooten heeft, mitgaders aen Esajas, int leeren ende oeffenen van de schilderkonst, alsmeede desselfs reijse naar Italien* — (sowie viel Unkosten gehabt und Vorschuss geleistet hatte für die Aufziehung der Kinder von Magdalena, Tochter der Erblasserin aus erster Ehe, da er überdies die Summe vorgeschossen hatte, die Jaques Boursse, ihr Sohn, zur Aussteuer bei seiner Heirat und zur Ausbreitung seines Ladengeschäftes bekam, und da er endlich für Esajas das Lehrgeld ausgelegt hatte, sowie das, was dieser zur Ausübung seiner Kunst und für seine Reise nach Italien brauchte —), dafür wird er, Jan Boursse, zum Universalerben des gesamten Nachlasses eingesetzt.

Sie überlässt es seinem Gutfinden, folgende Vergabungen zu machen:

Den Kindern von Elisabeth, ihrer Tochter aus erster	
Ehe, . . . . .	jedem fl. 25.—
Den Kindern von Magdalena, ihrer Tochter aus erster	
Ehe, . . . . .	jedem „ 12.—
Den Kindern von Jaques Boursse. . . . .	jedem „ 25.—
An Esajas Boursse, für ihn selbst . . . . .	„ 25.—
An ihre Tochter Anneken Boursse . . . . .	„ 200.—
An ihren Sohn Guiljam Boursse . . . . .	„ 300.—

1) Die Protokolle von Notar van der Gracht in Amsterdam von 1648 sind nicht mehr vorhanden.



Die beiden letzten sollen darum so reich bedacht werden, weil sie von ihrem väterlichen oder mütterlichen Erbteil noch so gut wie nichts genossen haben.

Jan Boursse, der gegenwärtig ist, findet alles gut.

Sollte die Erblasserin wieder gesund werden, dann wird sie bei ihm wohnen, und für den Fall, dass er sich verheiratet, soll sie jährlich fl. 125 von ihm bekommen. <sup>1)</sup>

b.) 1658. 15. Aug.

Jacques Boursse, für sich selbst und als Vater von Maria, Anthony und Jacobus Boursse; Guilljam Boursse; Anna Boursse, majorenne Tochter, assistiert von Notar J. H. Leuven, ihrem Rechtsbeistand; endlich Esias Boursse — alle zusammen Kinder von weiland Jacus Boursse und Anna de Fore —; sowie Jan Maurissen, als Vater und Vogt seiner zwei Kinder, die ihm von Elisabeth le Febre, seiner verstorbenen ersten Gattin, einer Tochter von Jan le Febre und der oben genannten Anna de Fore, geschenkt worden waren —, anerkennen die von ihren Eltern und ihrer Schwiegermutter erlassenen Testamente, im besonderen das vor Notar Leuven am vergangenen 23. Juli abgeschlossene. Ferner bezeugen sie, dass die ihnen von ihrer Mutter zugedachten Vermächtnisse (vergl. Beilage a) durch ihren Bruder und Schwager Jan Boursse ausbezahlt worden sind. <sup>1)</sup>

c.) 1661. 2. Aug.

Testament von Jan Boursse, in dem er unter andern Bestimmungen seinem Bruder Esaias fl. 30 vermacht. <sup>1)</sup>

d.) — 15. Sept.

Testament von Esaias Boursse, der im Begriffe ist, in den Dienst der ostindischen Compagnie zu treten und als *Adelliers* (Aspirant-Seeoffizier) mit dem Schiff „Amersfoort“ in See zu stechen. Als Erben setzt er ein seine Brüder Jan Boursse und Guljam Boursse. Wenn die Erbschaft fl. 400 oder mehr beträgt, sollen sie von dieser Summe fl. 80 an seine Schwester Anneken Boursse, verheiratet mit Meijndert Tackelsz, ausbezahlen, ferner

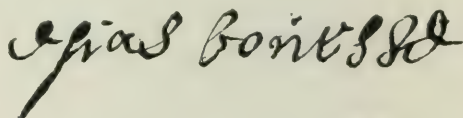
1) Prot. Not. J. H. Leuven, Amsterdam.

an Anneken und Daniel Borgois, seine Base und Vetter, je fl. 25, endlich an Eva van Curler, ein junges Mädchen, *syn goede bekende*, fl. 20. Wenn die Brüder sterben, werden ihre ehelichen Kinder erbberechtigt. <sup>1)</sup>

e.) 1672. 11. Okt.

Vor dem Notar erscheint Esys Boursse, *Constschilder*, der im Begriffe steht, mit dem Schiff „Reenen“ nach Ostindien zu fahren. Er giebt an Sr. Arnout Valckenburgh Vollmacht, um von Guilliam Boursse, den sein (inzwischen verstorbener) Bruder Jan Boursse als Erben eingesetzt hat, die fl. 30 zu empfangen, die Jan Boursse ihm, Esys, testamentarisch vermacht hat. (Vergl. Beilage c). Usw. <sup>2)</sup>

(Unterzeichnet:)



---

1) Prot. Not. J. H. Leuven, Amsterdam.

2) Prot. Not. N. Hemminck, Amsterdam.

---

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN BASSÉ D. Ä.

Die Lebensnachrichten über die Maler Jan Bassé de Oude, Jan Bassé de Jonge und Willem Bassé findet man am besten zusammengestellt in den betreffenden Artikeln von Thieme's Allgemeinem Künstlerlexikon III.

Das nachstehende Inventar von 1637 giebt uns ein hübsches Bild von dem, was alles in den Sammlerbereich eines damaligen Künstlers fiel. In dem Verzeichnis kommen auch 133 kleine Bildchen von dem jüngeren Jan Bassé vor (Nr. 141) — ein Umstand, den es im Auge zu behalten gilt für den Fall, dass man mit den Initialen J. B. bezeichneten Bildchen aus dieser Zeit begegnet.

Die Sammlung wurde vom 9.—30. März 1637 versteigert; die erzielten Preise findet man in den Verkaufsregistern der Amsterdamer Waisenkammer verzeichnet; das Verzeichnis weicht von dem hier gegebenen etwas ab. (Preise und Käufer habe ich nur, wo sie besonderes Interesse bieten, in [ ] beigegefügt)

Unter den Käufern kommt wiederholt Rembrandt vor; am 10. und 11. März kaufte er elf Nummern, je *een deel printen*, meist für wenige Gulden, zusammen für etwa fl. 28.—, ferner 2 *kunstboecke* für fl. 2—14 st., 1 *deel teekeningen* für fl. 1—1 st., 1 *dito* für fl. 1—4 st., usw.; ferner unter anderm 1 *printje van Rafel* für fl. 12.—, 1 *deel wit papier* für fl. 4—12 st., *wat horens* (Muscheln) für fl. 4—2 st. usw. Vom 19. März an tritt Leendert Cor-

nelisz. van Beyeren <sup>1)</sup>, *Desipel van Rembrandt*, ganz offenbar für seinen Meister als Käufer auf. Er erwirbt u. a. 1 *konstboeck van Lucas* (von Leiden) für die beträchtliche Summe von fl. 637—10 <sup>2)</sup>, fernerhin für kleinere Beträge noch Kupferstiche, Zeichnungen, Gipsfiguren usw. — Rembrandt bekam langsamerhand selbst eine kostbare Sammlung <sup>3)</sup>, die der des Jan Bassé in vielem glich, nur dass dieser, von Rembrandts eigenem Werk zu schweigen, nicht so viele wertvolle Bilder besass. Doch wer weiss, wie viel Kostbares verborgen war unter den hier angeführten Haufen von Zeichnungen und Stichen.

Bei einer Nummer steht als Käufer angegeben: Govert Flinck *tot* Hendrick Uylenburch. Daraus sollte man meinen, ableiten zu dürfen, dass Flinck damals, also um 1637, bei diesem Freunde Rembrandts wohnte.

Inventar des Nachlasses von weiland Jan Bassé dem Ältern und seiner Frau, Cornelia Kieff, wie er in ihrem Sterbehaus auf der Westseite der Prinsengracht, schräg gegenüber der Brauerei zum „roten Herz“ vorgefunden wurde, aufgenommen auf Ersuchen von S<sup>r</sup> Pieter Jacobsz. Indische Raven als beauftragtem Vormund von Willem Bassé, Sohn des Verstorbenen, und von Hendrickge Bassé, Tochter von Jan Bassé dem Jüngern, nach der Anzeige des genannten Willem Bassé und der Witwe von Jan Bassé dem Jüngern, Jannetge Andries, usw. am 4. und 6. Januar 1637.

---

1) Siehe sein Inventar weiter hinten.

2) Wohl mit Recht hält Hofstede de Groot es für wahrscheinlich, dass dies das *konstboeck* von Lucas van Leiden ist, das auch noch in einer andern Rembrandtakte vorkommt. Wir sehen, dass der Meister sich nicht scheute, sich um einen für die Zeit sehr hohen Preis ein so kostbares Eigentum zu sichern. Vergl. Dozy in Obreens Archief VI S. 29 ff (S. 60) und Hofstede de Groot, Urkunden über Rembrandt Nr. 51 und Nr. 319.

3) Vergl. Rembrandts Inventar, abgedruckt bei Hofstede de Groot, Urkunden über Rembrandt Nr. 169.



*Inventaris van de naergelaten boedel van zal<sup>r</sup> Jan Bassé d'oude ende Cornelia Kieff syne huysvrou gevonden in derselver sterfhuyse staende binnen deser stede op de Westzijde van de Princegracht schuyn over de brouwerij 't rode hart gemaeckt ten versoeke van S<sup>r</sup> Pieter Jacobsz. Indische Raven als geordonneerde voocht van Willem Bassé, soon van de voorsz. Jan Bassé ende van Hendrikje Bassé, dochter van Jan Bassé de Jonge op 't aengeven van de voorsz. Willem Bassé ende Jannetge Andries, naergelate Weduwe van de voorsz. Jan Bassé de Jonge etc. 4 en 6 Januarij 1637.*

*In de Binnkamer (Im innern Zimmer):*

*Een out slecht bed met een Pouluce (Pfühl, Federdecke).*

(1).<sup>1</sup> *Een tafreel voor de schoorsteen (Kaminstück).*

(2). *Twee pleyster tronitgens (Gipsköpfe).*

(3). *Noch seven stucc schilderij.*

*Een yser rooster (Rost), eken keerslade (Kerzenbehälter) en soutvat (Salzfass), een witte meel tobbetge (Mehlkufe), een Spaense stoel (spanischer Stuhl) met swart leer (Leder), 2 oude tapyte cussens (Kissen aus Teppichstoff).*

*Achter in de Coken (Küche):*

*Een copere ketel (Messingkessel), een copere aker (Zieheimer).*

(4). *Een schilderij in de gang.*

*In 't voorhuys (Hausflur):*

(5). *Twee groote stucken schilderij deursgewys (Diptychon).*

(6). *Een groot stuck schilderij daer Mars curieus in comt.*

(7). *Een groot stuck van Mydas en een groot stuck van Adam en Eva.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden. Es sind allein die Kunstgegenstände mit einer Nummer versehen worden.

- (8). *Drie conterfeytsels met waterverwe geschildert.*
- (9). *Een Prins op een Schiltpat geschildert.*
- (10). *Een leggende Prins Willem.*
- (11). *Een swarten arent (Adler) tusschen twe kindere beelden (Figuren).*
- (12). *Noch negen stucken schilderye so cleen als groot.*  
*Een copre marcktemmer (Markteimer).*  
*2 houte gesneden luygermanden (holzgeschnitzte Truhen für Kleinkinderausstattung).*  
*Drie playster (Gips) tronien.*
- (13). *Een playster Peert, een playster Mercurius.*  
*Een grote perceleyne Candeelpot (Gefäss für Glühwein) met de vel.*  
*Twe Portugeesche hoge vrouwe schoenen (portugiesische, hohe Damenschuhe).*  
*4 horens (Spitzmuscheln), 3 Sint Jacobs schulpen (Muscheln), een Parlemoer schulp (Perlmuttermuschel).*  
*Een swart met een rode schulp ofte cop.*  
*Een cleerbesem (Kleiderbürste).*  
*2 spaensche stoelen.*  
*Een soldertje om op te sitten (kleine Holzestrade).*  
*Een staende eken tresoor (eichener Schrank).*  
*Daerinne een copere lanteerne.*
- (14). *'t Conterfeytsel van salr Jan Bassé d'oude.*  
*Een grote eken kevie (Sitztruhe) met ebbenhout ingeleyt (mit Ebenholz eingelegt).*  
*Daerinne een tapyt (Teppich).*  
*Item een roumantel (Trauermantel).*  
*Een fluele broeck (Sammethose).*  
*Twe cragen, een beff (Bäffchen) met enige rommeling (Gerümpel).*  
*Een coffer met ysere banden.*  
*Een rode ladder (rote Leiter).*

*Boven op de voorcamer.*

*Een out bed met een Peuluwe (altes Bett mit Federdecke).*

*Twee gebelde gordijnen* (Vorhänge mit Figuren darauf).  
*Valletje* (Halbgardine) *en schoorsteenkleid* (Schornsteinkleid).

(15). *Een grote schilderye van Adam en Eva watercorree.*

(16). *Elff stucks schilderijtgens en teykeningen.*

*Een staende etenstresoor* (Speisenbehälter).

*Een ysere Pot* (Topf), *eenige aerde Potten*, *een ysere Stormhoort.*

*Acht horens*, *10 parlamoerschulpen.*

(17). *5 Playster beeldekens.*

*Een vel van een grote slang* (Haut einer grossen Schlange).

*Twee elants clauwen* (Klauen eines Elentiers).

*Een Cyter* (Guitarre).

*Drie vogelcouwetgens* (Vogelkäfige).

*Een spaensche stoel.*

*Vier matstoelen* (Rohrstühle).

*Een Pieckge* (kleine Lanze), *een spiegel*, *een oude tafel op een oude schraech* (Stütze, Holzbock).

*Een ysere tang*, *treeff* (Untersatz für das warme Bügeleisen) *en kettingheugel* (Kettenhaken), *een haertijser* (metallene Zierplatte am Kamin), *een schryfflag* (Schiefer-tafel).

#### *Op de achtercamer.*

*Een staende eken kasge met veel laden* (eichenes Kästchen mit vielen Schubladen).

*Een quytsheldinge* (Quittung) *van een huys staende achter de Beurs van dato 19 Aug. 1633.*

*Een dito van een huys staende binnen deser stede op de Prinsegracht oever de Brouwerij van 't Rode Hart van dato 1 January 1633.*

*Papieren rakende* (betreffend) *Jan den Engelsman en Jasper van der Graff.*

*De huwel. voorwaarden* (Heiratskontrakt) *tusschen Jan Bassé en Cornelia Kieffs van dato 13 May 1612 voor Not. W. Cluijt.*

*Een Inventaris van een imboedel (Hausrat) achter de Beurs alhier. Eenige requesten (Gesuche), stucken van Richart Martsz, van thuys in de Lelyestraet, etc.*

*Lade 28.*

*Daerinne een stuck eenhoorn, daerop geschreven staet: 12 oncen en  $\frac{1}{4}$ .*

*2 blaauwe baggen (Ringe).*

*2 albaste oude manstronietgens op agaet (Kameën?).*

*Een cornalinnen Paternoster (Rosenkranz).*

*Een papiertge met enige cristalle baggetjes.*

*Een groen stene copgen (Jade).*

(18). *Verscheyde cleene Printgens en teykeningen.*

(19). *Een taeffelboekgen.*

(20). *Een boecksken vol teykeningen.*

*Lade 29.*

(21). *Een bondel teykeningen ende Printen daerop geschreven staet: Artie van Layen (Aertgen van Leyden) en Vielje Piere (Vieil Pierre? Pieter Breughel d. Ä.).*

(22). *Een bondel utsupra daerop geschreven staet: Jacob de Palma, Martines Heemskerck.*

(23). *Een bondel daerop geschreven staet: rare de(s)sin(s).*

(24). *Een bonndel daerop geschreven staet: nudité moderne.*

(25). *Noch verscheyde losse teykeningen.*

*Lade 30.*

*Daerinne weynich rommelingh van geen importantie (wertloser Gerümpel).*

*Lade 26.*

*Daerinne verscheyde stucken alluyn (Alaun) en veruwe (Farbe).*

*Lade 25. Ledich (leer).*

*Lade 24.*

(26). *Daerinne een bondeltge cleyne plaetgens, daerop geschreven staet: paysage.*



- (27). *37 gesneden copere plaetgens* (gestochene Kupferplatten).  
 (28). *Eenige cleene Printgens.*

*Lade 23.*

*Daerinne eenich yserdraet en ijserwerk.*

*Lade 20.*

*Daerinne enich Parys goet* (Pariser Sachen).  
*Een doos met agate Paternoosters* (Rosenkranz von Achatsteinen).  
*Een bondeltge gout en syde cant* (Spitzen).

*Lade 19.*

- (29). *Daerinne seven hooch so copere als loden* (bleierne) *medallien.*

*Lade 22.*

*Daerinne 29 porceleyne copgens* (Porzellan-Tassen).

*Lade 21.*

*Daerinne 8 Porceleyne copgens.*  
*12 Perseleyne pumpeltgens* (Vasen).

*Lade 18.*

- (30). *Daerinne 4 cleene schilderytgens.*

*Lade 17.*

- (31). *Daerinne een sack met verscheyde copere ende lode medalien.*  
 (32). *Een Bondel daerop geschreven staet: 12 apostelen.*  
 (33). *6 gedreven copere plaetgens.*  
 (34). *Noch 4 gedreven copere plaetgens.*  
 (35). *Noch 7 d° d° d°*  
 (36). *Noch 2 d° plaeten wat groter.*  
 (37). *Noch 2 copere antiquiteyten.*

*Lade 16.*

*Daerinne enige oostindische bonen, horentgens, verckenspennen* (wahrscheinlich Stachelschweinborsten) *ende enige steentgens.*

*Lade 15.**Daerinne 5 perseleyne sa(u)ciertgens (Sauciëren).**Lade 14.**Oude prullen (alte Lumpen).**Lade 13. Ledich.**Lade 12.**Daerinne een doosge met een rare grote tor (grosser, seltener Käfer) en enige andere rariteyten.**Lade 11.**Daerinne 2 perseleyne commen (Schüsseln) met enige copere penningen aen malcanderen gesnoert (zusammengebunden).**Lade 10.**(38). Daerinne 13 cleene schilderytgens.**Lade 9.**Daerinne 4 Porceleyne sa(u)ciertgens.**6 Perceleyne copgens.**Noch 7 utsupra wat cleender (kleiner).**Noch 4 utsupra wat cleender.**Noch 10 utsupra wat cleender.**Lade 8.**Daerinne een platte ronde doos met cleene horentgens.**2 swarte schulpen lepelsgewijs (Muscheln als Löffel montiert).**4 parlemoer horens.**25 so grote horens als schulpen.**Lade 7.**Daerinne 2 houten plaetgens en enige rommelinge.**Lade 6.**(39). Daerinne 12 roomeynen en een cleyn schilderytge.*

*Lade 5.*

*Daerinne 21 so grote als cleene percelayne copgens.  
Ses percelayne sauciertgens.*

*Lade 4.*

*Daerinne drie hooch ontallige hoorentges.*

*Lade 3.*

*Daerinne drie hooch verscheyde horens, baggen, ende  
andere antiquiteijten.*

*Lade 2.*

*Daerinne drie hooch ontallige schone so grote als cleene  
rare horentgens.*

*Lade 1.*

*Vol grote horens en schulpen seer schoon.*

*In 't midden van de voorsz. Cas besloten verscheyde laden.*

*Lade 1.*

*Daerinne vyff hooch verscheyde gesteenten.*

*Lade 2.*

*Daerin een cleen boeckje met 15 so groote als cleene silvere  
madalien en penningen.*

*In een sack een groot stuck gout daerop stact: Sigismundus.  
63 stuckskens gout so potpenningen als madalien.*

*Lade 3.*

*Daerinne enige agate cralen (kleine Kugeln) en groot  
knickers (Steinkugeln), een fransche silvere hoetbant en  
enige andere cralen.*

*Lade 4.*

*Daerinne een agate mortiertge (achatener Mörser).  
Verscheyde papiertgens met eenhoren.*

*Lade 5.*

*Daarinne een juwelenkasge met 13 goudse ringen met verscheide steenen.*

*Een potent laetgen (?) vol Peerlen ende andere steentgens.*

*Lade 6.*

*Daarinne een potent laetgen vol gesteenten ende gesnede agaten.*

*Een bloetrale keten (Kette von Blutkorallen).*

*Wat muscus (Moschus) ende eenige cleyne peerlen ende andere steentgens.*

*Lade 7.*

*Daerinnē 3 agate hechten (Messerhefte), een papiertge met ontallige cleyne peerlen ende andere steentgens.*

*Lade 8 is Ledich.*

*Beneden in't voorsz. beslooten casge.*

*Een groenfluwele coffertgen (grünsammtene Kasette) met 7 goudse ringen met diverse gesteenten.*

*3 rare stuckgens agaet.*

*Een wit doosgen met Civet (eine Sorte Moschus).*

*Een sackge met schulp gout (Muschelgold) en schulp silver (Muschelsilber).*

*Een lang witte doosge vol Oost Indische geslagen vals gout (falsches Gold).*

*2 silvre vrouwe messen hechten (Messerhefte für Frauen).*

*Een grote copere hecht.*

*28 bloetrale ketens (Ketten von Blutkorallen).*

*Een papier met speldewerck (Spitzen).*

*4 engelsche messen met agate hechten (Heften).*

*3 cleyne Porceleyne Sauciertgens (Sauciëren).*

*Een eeken Cass met twe deuren (eichener Schrank mit zwei Türen).*

(40). *Daerinne, heel onder (ganz unten), enige Printen van Heemskerck*



- (41). *Enige Printen van Rembrandt ende Elshamer.*
- (42). *De belegeringe van Rochel (Belagerung von La Rochelle) van Calot.*
- (43). *Enige Printen van Blommert en anders.*
- (44). *Enige Printen van Anthoni Tempeest.*
- (45). *Enige Printen van Sadclarr.*
- (46). *Enige Batalien.*
- (47). *Noch enige Printen van verschejde meesters.*
- (48). *Enige Printen van Goltius en anderen.*
- (49). *Enige Italiaense Printen in een Capitorie (Umschlag).*
- (50). *Enige Printen van antique Potten (Gefässen).*
- (51). *Een Party grotiswerck (Grottesken).*
- (52). *Eenige houtsnce Printen (Holzschnitte) van Lucas van Leyden.*
- (53). *Noch utsupra.*
- (54). *Eenige geschilderde tronien op olie pampier (Ölpapier).*
- (55). *Een Packge met lantschappe Printen.*
- (56). *Een Packet Coningen ende Coninginnen van Vranckryck.*
- (57). *Een Pack van grote Loffwercken (Laubwerk, Ornament).*
- (58). *Een Pack Printen van de gerechticheyt.*
- (59). *Een Partije Printen grote tronuen.*
- (60). *De kindere dodinge (Kindermord) van Goltius (B. 23).*
- (61). *Eenige Printen van de Triumphen van Graeff Maurits.*  
*Een stuckje root, groen en geel Oostindische Armosyn (Taffet).*  
*Een blaeuwe oostindische sijde pensge (?).*  
*Twe rollen root en goude frange (goldene Fransen).*  
*Een stuck gestreept armosyn.*
- (62). *Een Printboek van verschejde meesters.*

*Op 'teerste bort (Gestell) van andere.*

- (63). *Een Prentboek van Hans Subbelbyn (Sebald Beham) getekent H. S. B. (Monogr.) [Gekauft durch Michiel le Blon für f 45].*
- (64). *Een Printboek van Goris Pens (Georg Pencz) getekent G. P. (Monogr.) f 30.*

- (65). *Een Printboeck van Aldegraef en Dirck Verster* (Vellert) getekent *D \* V* und *A. G.* (Monogr.) [*f* 66].
- (66). *Een Printboeck van Albert Duur* getekent *A. D.* (Monogr.) [*f* 200].
- (67). *Een Printboeck van Lucas van Leyden* getekent *L.* [Rembrandt *f* 637: 10 st.].
- (68). *Een Boeck met tekeningen van verscheyde meesters* getekent: *les melieurs desins.*
- (69). *Een Boeck van Wierix* getekent *W.*
- (70). *Een Boek van Arent* (Adriaen) *Collert ende Adam Alturff* (Albrecht Altdorfer) getekent *A. C.* (Monogr.) und *A. A.* (Monogr.)
- (71). *Een boeck van verscheydene tekeningen* getekent: *desins.*
- (72). *Een boeck van Israel van Mens* (Meckenem) ende *Marten Schoon* (Schongauer) getekent *M ✕ S* und *IM* [*f* 280].
- (73). *Een boeck met enige Italiaensche Cunst.*
- (74). *Een boeck van Stephanus* getekent *S. F.* (Etienne Delaune [Stephanus Fecit]).
- (75). *Virgilius Solis* getekent *V. S.* (Monogr.) *Nb* (Monogr.; unbekannter Monogrammist).
- (76). *Een boeck met houtsnee Printen van Albert Duur.*  
*Binnen tegens de voorsz. deuren aen:*
- (77). *Een Tronitge van Goltius.*
- (78). *4 lantschapgens.*
- (79). *2 geschilderde tronitgens.*

*Op 't tweede bort:*

- Twe grote schulpen op malcander sluytende* (aneinander passend).
- (80). *Een bordeken* (Brettchen) *van vijff oude tronien.*
- (81). *12 heel cleyne schilderijtgens.*  
*2 Perceleyne flessen* (Flaschen, Kannen).  
*2 Perceleyne soutvaten* (Salzfässer).  
*1 Perseleyne lampet* (grosse Kanne).  
*4 Perceleyne schotelgens* (Untertassen).  
*9 cleyne Perceleyne coggens en pumpeltgens* (Tassen und Vasen).  
*2 graeuwe Perseleyne Coggens.*

- 5 *Perceleyne sauciertgens* (Sauciëren).  
 2 *Perceleyne clappmutsgens* (Deckelkrüglein).  
 2 *cleyne Perceleyne coppens daerinne 18 rare torren* (Käfer).  
*Een driehockige* (dreieckiger) *agaet steen*.  
 (82). *Een plagster kints tronitge*.  
 (83). *Een hout beeldeken van Maria Magdalena*.  
*Een witte Perceleyne Leeuw*.  
*Een swarte was-candelaer* (Wachskerzenstock) *met een stuck root Corael daeraen hangende*.  
*Een Corale vorekge* (Gabel mit korallenem Heft).  
*Een stene copge*.  
*Een paer vergulde sporen*.  
 2 *copere hagedisgens* (Eidechsen).  
*Een stene kickvors* (Frosch).  
*Een Oostindische neger* (?).  
 (84). *Een geboutseerde Cain & Abel*.  
 2 *vierkante casgens met vogeltgens*.  
*Een rotsje met hooren en coraelwerck*.  
*Eenige cleyne veertgens* (Federchen).  
*Een snoer root corael* (rote Korallenschnur).  
 (85). *Een tronic op Barrentsteen* (Bernstein).  
*Een Parlemoere lepel* (Perlmutterlöffel) *sonder steel*.  
*Een cristalle cruys*.  
*Een cleen Parlemoers lepeltge*.  
*Een agate keten*.  
*Een cleen ketentge van verscheyde gesteenten*.  
*Een ebben kant-elletge* (ebenhölzerne Elle zum Spitzen messen).  
*Een root corale bal* (Kugel) *met coper beslagen*.  
*Een Parlemoere lepel sonder steel*.  
*Noch een stuccken Parlemoer*.  
*Een cleen schiltpat, twe agaetsteenen, een hol stuck cristal*.  
 (86). *Een gesneden* (gestochen) *lieffde op een papier geplackt* (geklebt).  
*Een ivore doosge met 4 parlemoere tantstookers en oor-lepels* (kleine Elfenbeindose mit vier Zahnstochern und Ohrlöffeln von Perlmutter).

- Een gecolleurde gedecte steene copge.*  
*Een copere stampende vrouwtge.*  
 (87). *Een ivore Adam en Eva op swarte voetgens (Fussstücken).*  
*Two colourde stene copgens.*  
*Een ivore doosgen met een swart dexel.*  
*4 witte Perceleyne Copgens.*  
*1 utsupra wat cleynder.*  
*Een groot agate messenhecht (Messerheft).*  
*Een Pedestal van agaet.*  
*9 so agaete als coralle cleyne stuckgens.*  
*Een Rotsge (kleiner Felsen) met corael besteken.*  
*Een stuck agaet met een cruys daerdoor.*  
*2 witte viercante doosgens met Neurenburgse vogeltgens.*

*Op 't hoogste Bordt.*

- (88). *8 clene stuckgens soo schilderye als tekeninge.*  
*Een bonte rant tot een Moff (Pelzsaum für einen Muff).*  
*2 rode calbasgens (Calbassen).*  
*9 Paternosters (Rosenkränze) so van agaet als anders.*  
*Een Struys Ey (Straussenei).*  
*Een Parlemoere schulp.*  
*Een langwerpich stuckgen geschildert op glas.*  
*2 Perceleyne Cannen.*  
*2 Perceleyne flessen op ieder een marmere clootje (Marmorstöpsel).*  
*Een Perceleyne schaelkje op een silvere voet.*  
 (89). *Een houte winthont (Windhund in Holz geschnitzt).*  
*Een vergult glase copge op een ebben voet.*  
 (90). *2 pleystere beeldekens.*  
*Een paer sporen vergult met lelien (Lilien).*  
*Een Porceleyne Cop met enige agaeten, coralen en torren (Käfern).*  
 (91). *Een Samson van Playster.*  
*Een lee-mannetje (Gliederpuppe) van Palmenhout.*  
 (92). *Een Barnsteene Maryebeeltge met een witte tronic.*  
*Een marmore cloot (Globus) op een swarte voet.*



- (93). *Een gebotseerde Venus van was* (Wachs).  
*Een Indiaens beeld.*  
*2 Indiaense coppens.*  
*2 Parlemoere Coppens.*  
*Een Parlemoer kisge* (Kästchen).  
*Een Paradys vogel.*  
*Een witte playm* (Feder).  
*Een Zeepaertgen.*  
*15 clene copere beeldeken.*  
*2 agate heffgens* (Schliessen, Agraffen).

*Op de voorsz. Achtercamer los, ongesloten.*

- (94). *Een schilderijtje van een roos.*  
(95). *Een schildery synde Pallas.*  
(96). *Een Centaurus schilderye.*  
(97). *Een Sinte Nicolas bordeken* (Bildchen auf Holz).  
(98). *Een Sinte Catarijn bordeken.*  
(99). *Een mans tronie met een ebben lijst.*  
(100). *2 clene lantschappens met ebben lijstgens.*  
(101). *2 stuckgens op olie papier geschildert.*  
(102). *Een oude mans tronie.*  
(103). *Een vrouwe tronie.*  
(104). *Een crucifix met de 2 moordenaers.*  
(105). *Een Lot met syn dochters.*  
(106). *2 Plaeyster kints tronien.*  
(107). *'t School van 't Weeshuys playster.*  
*2 Porceleyne sluytcommen* (Deckelkrüge).  
*2 witte Perceleyne kannen.*  
*Een grote Perceleyne gedecte Pot.*  
*2 Perceleyne Olye potten.*  
*2 rare vogelsbekken* (Vogelschnäbel).  
*3 Parlemoer horens.*  
*2 dito Schulpen en 2 Lootgens* (Bleiplättchen).  
*Een snoer* (Schnur) *met acht grote geele cralen* (Kugeln).  
*2 rare glase crale ketens* (Ketten von Glasperlen).  
*Een agate Patet Noster.*  
*Een vel* (Haut) *van een rare slang.*

- Een munneke coordt* (Strick, den ein Mönch um den Leib trägt).  
*Een meremins-rib* (Rippe einer Meerjungfrau).  
*Een buffels clauw* (Büffelhufe).  
*Een rare beck* (Schnabel).  
*Een lange Oostindische Boon*.  
*Een Rinoceroos ruck-hoorn* (Rückenhorn).  
 (108). *Een ovael tronitge*.  
 (109). *20 stuckens schilderye hangende aen de lincker sijde van de voorsz. Cas*.  
*4 horens*.  
*Een stuckge Seegewas* (Meerpflanzen).  
*Een schiltpat*.  
*Een Oostindische boon, een hoorn, een toethoorn* (Blashorn) *van een olifantstant* (Elephantenzahn).  
*Een Rinoceroos snuythoorn* (Horn auf der Schnauze).  
 (110). *10 clene schilderyen*.  
 (111). *6 historyetgens op was gedrukt*.  
 (112). *Een Pleyster bordeken* (Gips auf einem Holzbrettchen) *van Ceres*.  
 (113). *Een groote schilderye van Adam en Eva*.  
 (114). *11 stuckgens clene schilderije*.  
 (115). *Een historie van was gegoten*.  
 (116). *Een historie van Playster*.  
*Een slang*.  
 (117). *Een Playster Tronitge*.  
*14 stene so cogens als cannetgens en vlessen*.  
*Een groote hoorn*.  
*Een commetge* (kleine Schüssel) *van serpentynsteen*.  
 (118). *4 Playster grote tronien*.  
*5 copere antiquiteytgens*.  
 (119). *Een historie op doeck geschildert sonder lyst*.  
 (120). *7 stucx Playsterwerck*.  
*Een grote achtcante Spiegel met een ebbenhoute lijst*.  
 (121). *5 slechte tronitgens op doeck geschildert*.  
 (122). *2 Playster beeldeken*.  
 (123). *Noch 11 stucken schilderije so groot als cleen*.

2 *hoorens*.

(124). *Een Playster engels hooftje.*

(125). 2 *wasse historitgens.*

*Een sandbackje* (Sandbehälter).

2 *marmore Piramiden.*

2 *dito pilavrtgens.*

*Een toutsteen* (= toets-steen, Probierstein).

*Een rare gebedde stern uyt de natuur.*

2 *marmore cloten* (Globen) *op houte voeten.*

*Noch 2 andere marmore bollen* (Kugeln).

2 *Porceleyne flessen.*

(126). 3 *Playster beeldekens.*

2 *Porceleyne gedecte commen*, *op ider een olifantje van koper.*

2 *marmore colommetgens* (Säulchen).

(127). *Een beeldeken van Was.*

*Een grote toetsstern.*

*Een serpentyn steene copgen.*

(128). 7 *copere beeldekens.*

(129). *Een Playstere Orpheus.*

(130). *Een lode (bleiernes) beeldeken op een swarte voet.*

*Een groote hooren.*

*Een doosge met eenige rare hoorentgens.*

*Noch een doos met utsupra.*

*Noch een ronde doos met utsupra.*

*Noch utsupra en schulpgens.*

*Noch een doos met hoorens.*

*Noch utsupra.*

*Noch een lode doos* (Bleidose).

*Noch een blauuwe doos met hoorentgens.*

*Twe sacken met torren.*

*Twe porceleyne boterschoteln* (Butterteller).

*Een glase beker.*

*Een gedecte Oostindische neut* (Cocosnuss).

50 *so copere als lode uytwendige* (getriebene) *plaetgens.*

(131). 5 *clene stuckgens schilderye.*

3 *Porceleyne schotels.*

3 *dito copgens.*

- 12 grote hoorens.
- (132). *Het school van 't Weeshuys van Playster.*
- (133). *Een schilderge van een naecte leggende man.*  
*Een langwerpige doos met enige cleene lystgens (Rähmchen).*  
*Een platte doos met veel cleene horentgens.*  
*Een lere Bougettge (ledernes . . . ?)*  
*Een copere halre maen (Halbmond).*  
 2 lange hoorens.
- (134). 3 cleene stuckgens schilderye.
- (135). 13 schilderyen soo groot als cleen.
- (136). *Een groot Printboeck met Italiaensche Printen.*
- (137). 72 gedructe boeken so groot als cleen waer onder drie met printen en twee met teykeninge syn.
- (138). *Een bondeltge met geschreven glazen (bemalte Glas-scheiben).*
- (139). *Een doos met geschreven glazen.*  
*Een slechte houte casge (einfaches Holzkästchen).*  
*Daerinne een Oostindische Parlemoer kistge (Perlmutterdöse).*  
*Een eken kisge, daerinne 2 Oostindische dekens.*  
 6 gedrukte cattoene (baumwollene) stuckgens.  
 3 Oostindische gebeelde armosynen (Satin mit Figuren).  
 3 stuckgens gestreepte (gestreiftes) cattoen doeck.  
*Noch een utsupra met rode strepen.*  
 5 Oostindische syde gordels (seidene Gürtel) van verscheyden coleuren.
- (140). 94 stucken schilderye van verscheyden meesters; so groot als cleen.
- (141). 133 stuckjens schilderije gemaect bij Jan Bassé de Jonge.  
*Een lapgen Teneet laken, een Turcksche tapeet, een lapge swart Carsaey.*
- (142). *Een swart lere Coffertge (lederne Schachtel) daerinne:*  
 50 Printboeckgens en enige tekeningen.
- (143). *Een cleen eken kasge (kleiner Eichenschrank) met 10 laetgens (Schubladen), daerinne enige Printen van verscheyden meesters.*  
*Een grote copere Can, een rode stene grote Podt; gedeckt.*



- (144). 11 pakgens met cleue Printen en 9 grote Packen so Carren als Printen.
- (145). Noch een utsupra, drie riemen schoon papier, 3 tonnetgens met Smaltverff (Kobalt), een witte grote Perceleyne Oly pot daerinne enige hoorentgens.
- (146). Eenige rommelinge van Printen en tekeningen.  
 Een grote copere doorluchtige (durchbrochene) lamp met verscheyde pypen (Zilindern) ende een copere keten daeraen.  
 Een grote hooren.  
 Een tonnetge met Smal(t), noch een Tonnetge Smal.  
 Een marmore mortier (Mörser).  
 Twee doosen met Oostindische eels gont.  
 6 Perceleyne coppen.  
 2 Perceleyne sluijtcoppen.  
 43 d<sup>e</sup> boterschotelen.  
 Noch 2 andere Perceleyne schoteltgens.  
 11 saciertgens (Sauciëren).  
 Een Perceleyne fruytschael.
- (147). Een cleen coffertge daerinne verscheyde gesneden copere platen so groot als cleen.  
 Twee serpentyne copgens.  
 Een Jerusalem's Veer met enige doorn (getrockneter Palm-zweig) ende andere stockgens an mulcanderen gebonden.  
 Een boeck gebonden in folio in horen Pargament waerop geschreven staet: *Schulthoeck, getekent (mit einer Hausmarke und den Initialen:) I V 1608 [en andere boeckgens]*.
- (148). Een gesneden block (für Holzschnitt) van verscheyde Personen daer Christus gevangen werdt.  
 Een cleen Cassje met luctgens (Laden) daerinne verscheyde gesteente.
- (149). 5 groote kunstboeken.
- (150). Een Party trykeningen en Printen.
- (151). 7 Pleyster tronien.  
 Een cleyn Metael stuckge geschudts op een Roopart (Kanone auf einer Lafette).
- (152). Noch twee Pleysterde kindstronitgens.

- 2 marmore *Gloote* (Globen) op swarte voetgens.  
 Een groote harts hooren (Hirschgeweih).  
 Twee steene *Muncken* (Mönche aus Stein).  
 Een *Parceleyne melck can*.  
 Een groote hooren.  
 (153). Twee bondels schildery op out doeck en eenige teykeningen.  
 (154). Een eeken casge met 4 laden en daerinne verscheyden  
*Printen en 4 boeken*.  
 (155). Een *Partye losse Printen en teykeningen*.  
 (156). 2 pleystere beelden en 2 pleystere borden.  
 2 houte schalen met een isere *Evenaer* (Zünglein an der  
*Waage*).  
 Een isere *Vingerhoets schroeff* (Schraube).  
 (157). Een *Block van vijff beelden* (Holzskulptur mit fünf  
*Figuren*).  
 (158). Een leere koffertge daerinne verscheyde boeken en *Printen*.  
 Een *Paer lakense hants schoenen* (tuchene Handschuhe).  
 Een *Mandts bonte muts* (Männer-Pelzmütze).  
 Een stuck gedruet bomasijn (ein Tuch?).  
 Een lapge graeuw *Carsay en een lapge teneet carsay*  
 (ein Gewebe).

Er folgt eine grosse Partie von Stoffen und Resten,  
 worunter auch Seidendamast.

Een gedruet *Oostindisch tafeleet* (Tischteppich).  
 Twee *Spaense stoclen*.  
 Een *kopere Corvat* (Kühleimer).  
 Een groote eeken *trecktafel* (ausziehbarer Tisch) daerop  
 een groen *Comptoirkleet*.

*Aen de Solderinge* (an der Decke).

- 12 gegoten loden *Platen* (gegossene Bleiplatten).  
 (159). 13 cleene *schilderytgens*.  
 8 hoorens so cleyn als groot.  
 2 vogel *struys eyeren*.  
 4 *schulpen*.  
 Een *Oostindische Veere Craech* (Kragen aus Federn).

*Een Cocodril.*

*Een Lequien.*

*9 verscheide Zemonsters.*

*Een Witt Corals Takke* (Korallenzweige).

*Een Meremins Rib* (Rippe einer Meerjungfrau).

Auf dem Estrich noch Sachen von wenig Belang.

*Een stuck wit zyd damast ten huysc van S<sup>r</sup> Guillam Bassé.*

Der Nachlass ist belastet mit einer Hypothek von fl. 1593 15 st., datierend vom 3. Januar 1633. <sup>1)</sup>

## BEILAGEN.

a.) 1636. 11. Nov.

Begraben in der Westerkerk in Amsterdam: *Jan Bassé, Schilder op de Lindegrajt by de Tabakmolen.* <sup>2)</sup>

b.) 1637. 4. März.

Im Auftrag der Vorsteher der Goldschmiedezunft wird Pieter Jacobsz Indische Raven, Vormund von Willem Bassé und Hendrickge Bassé, Sohn und Enkelin, beide Erben von Jan Bassé (d. Ä.), in Kenntniss gesetzt, dass der Verkauf von Gold, Silber und Edelsteinen, den sie angekündigt haben, laut Verordnung der Generalstaaten unzulässig ist.

(Antwort:) Man wolle sich bitte erst überzeugen, dass es sich nur um Raritäten und Kleinigkeiten handelt. Wenn es jedoch sein muss, wird man sich an die Vorschriften halten. <sup>1)</sup>

c.) 1646. 22. Febr.

Erwähnung von Willem Bassé, *Coopman*. Akte über Handels-sachen. <sup>3)</sup>

(Ist das der Künstler, der also Kaufmann geworden wäre?)

1) Prot. Not. P. Barcman, Amsterdam.

2) Amsterdamer Kirchenbücher.

3) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

d.) 1660. 2. Nov.

Sr Willem Bassé, *fijn constschilder* in Amsterdam, ist bei einer Bürgerschaft geschädigt worden und hat jetzt sein Geld zurückbekommen. <sup>1)</sup>

e.) 1661. 20. Okt.

Juffr. Maria Bassée, bejahrte Tochter von Guillaem Bassée, wohnhaft in Elburgh, giebt ihrem Neffen (oder Vetter) Willem Bassée in einer Sache Vollmacht. <sup>2)</sup>

f.) 1663. 11. Juli.

Attest für Willem Bassé, Maler. (Inhalt ohne Belang). <sup>3)</sup>

g.) 1665. 8. Jan.

Der 75 jährige Maler Jaques de Ville bezeugt, dass Jan Bassé (der Vater von Willem Bassé) seinerzeit an der Pest gestorben ist und dass Martyn Bence das Inventar ausführlich aufgenommen habe. <sup>4)</sup>

---

1) Prot. Not. Danckertsz, Amsterdam.

2) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

3) Prot. Not. Borsseleer, Amsterdam.

4) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.



DIE NACHLASS-INVENTARE VON AERT CONINCX.  
DEM VATER, UND MARGARETHA VAN RYN,  
DER WITWE VON PHILIPS KONING.

Zur Vorausschickung sei an folgendes erinnert:

Am 8. Dezember 1640 haben sich in den Registern (Pui-boek) in Amsterdam eingeschrieben Philips Coninck von Amsterdam und Cornelia Furnerius, beide wohnhaft in Rotterdam.

Am 26. April 1657 wurden in Amsterdam *ondertrouwd* und am 16. Mai 1657 in Rotterdam getraut Philips de Coningh von Amsterdam, Maler, Witwer von Cornelia Fournier, wohnhaft an der Keizersgracht, und Margaretha van Ryn aus Amsterdam, Witwe von Pieter Valentijn, wohnhaft an der Lauriergracht.

Am 24. April 1657 war Philips Coningh seinen Verpflichtungen bei der Waisenkammer nachgekommen.

Am 2. September 1669 und am 4. April 1672 begrub das Ehepaar in der Nieuwe Kerk je ein Kind.

Der Vater von Philips Koning (so schreibt sich dieser 1667; vergl. Beilage 1.) war der Juwelier Aert Coninx, der 1639 in Amsterdam starb. Vom 13.—17. April 1639 wurde sein Nachlass in seinem Sterbehaus auf der Westseite der Keizersgracht durch den Amsterdamer Notar P. Bareman — den selben, vor dem Rembrandt's Saskia ihr Testament machte — inventarisch aufgenommen. Nach diesem Verzeichnis zu schliessen, hatte der verstorbene Juwelier sein Schäfchen ins Trockene gebracht. Sein erst 19 jähriger Sohn Philips scheint schon gemalt zu haben. (Vergl. die Nrn. 3 und 52).

Es folgen hier die Bilder aus diesem Nachlass:

- (1). <sup>1)</sup> *De historie van Cyrus en Cresus van Jac. Hermansz.*
- (2). *Een lantschapje van Esaias van de Velde.*
- (3). *Een vrouwe tronie* (Frauenkopf) *van Philips Coninx.*
- (4). *En vrouwetronie van Geldorp* (Gortzius).
- (5). *Een herders tronie* (Kopf eines Hirten) *van Blocklandt.*
- (6). *Een Pictura, wit met swart.*
- (7). *Een lantschap met eenige beeldekens* (Staffagefiguren) *van Jaques Savry.*
- (8). *Een Diana's tronie van Moreelsz.*
- (9). *Een geselschap van jonge luyden van* (Dirck) *Hals.*
- (10). *Een moderne mannenbeeltje van Quast.*

*In de zydelcamer* (Seitenzimmer).

- (11). *De brant van Troye.*
- (12). *Een zee met eenige schepen van Verwer.*
- (13). *Een stuck van Venus en Cupido van Broetzack* <sup>2)</sup>.
- (14). *Een stuck met 5 beelden, copye na Crispijn van de Pas.*

*In de gangh.*

- (15). *Een Andromeda.*
- (16). *Een lantschapje van* (Hendrick) *Cuyper.*
- (17). *Een stuckje van een prekende* (predigenden) *S<sup>t</sup> Jan van Jan Nagel.*

*In de grote Camer.*

- (18). *Een schildery van Petrus en Maria van Rubbens.*
- (19). *Het roode meer van David Colijns.*
- (20). *Een Maria Magdalena.*
- (21). *Een viool speelster* (Violinspielerin) *van Bijlert.*
- (22). *2 stucken van Porcellis, een zcestuck en een rotsken* (Felsen) *in zee.*
- (23). *Een stuck van den goeden Harder* (guten Hirten) *van Vette Heyn.* <sup>3)</sup>

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Bentname eines Malers Cornelis Schut, der sich 1627 in Rom befand. Er kommt vor auf einer der bekannten Zeichnungen im Boymans Museum in Rotterdam. (Vergl. Obreens Archief III S. 305).

3) Offenbar ein Bentname.

- (24). *De zegeninge (Segen) van Isack en syn soen Jacob.*
- (25). *Een stukje van Susanna.*
- (26). *Christus met de discipelen van Emaus.*
- (27). *2 lantschappen van den fluweelen Braughel (Sammet-Breughel).*
- (28). *Een glase blompotje (Vase mit Blumen) van A. B. (Monogr.) = Ambrosius Bosschaert.*
- (29). *Een glasege met bloemen van C. V. B. (Monogr.) ofte Cornelis van den Berch.*
- (30). *Een stuck van een preeckende S<sup>t</sup> Jan van Jan Nagel.*
- (31). *Het conterfeitsel van Aert Coninx en syn huisvrouw.*
- (32). *Drie lantschappen met beelden in swarte lysten (Rahmen) van S. V.D. HECKEN.*
- (33). *Vier lantschappen, wat cleener met sw. lysten van denselven.*
- (34). *Twee stuckgens noch cleener, d'een met coppen (Vasen) met bloemen van AB. V.D. HECKEN, 't ander een lantschapgen.*

*Op de boevenroogcamer.*

- (35). *Een lantschap van van Dalen (Dalens?) sijnde een engel tegen Jacob worstelende (ringend).*
- (36). *Een fluyttert (Flötenbläser) van Bijlert.*
- (37). *Een S<sup>t</sup> Jans predicatie van Jan Nagel.*
- (38). *Stuck op doeck sonder lijst van Jacob en Esau nae Claes Moeyaert.*
- (39). *Een pannecoeckbaerter (Pfannenkuchenbäckerin) naer (Hendrick) Bloemaert.*
- (40). *Een boereplach (Bauernplage) van Vinckeboons.*
- (41). *Een boerevrack (Bauernrache) van deselve.*  
*(Diese zwei Stücke befinden sich heute im Rijksmuseum. Kat. 1911 N<sup>o</sup>. 2556 und 2557).*
- (42). *Een stukje sijnde mer-ketels (Kessel zum Kochen von Krapp, einem roten, vegetabilischen Farbstoff) van F. V. S.*  
*Das ist der Haarlemer Stillebenmaler Floris van Schooten).*
- (43). *Een jongmans tronie nae Rembrant.*

- (44). *Een lantschapje nae Claes Moeyart sonder lijst.*
- (45). *Een manstronie nae Jacob Adriaensz Backer in een 8 kante lijst.*
- (46). *Een antyeg jongetje nae 't leven geschildert, niet opgemaect (unvollendet).*
- (47). *Een Bacchus geteeckent met de pen (Federzeichnung) van Jacob Coninx in een ebbe lijst (Ebenholzrahmen).*
- (48). *Een tronye van Jacob Coninx niet opgemaect sonder lyst.*
- (49). *Een St Pieters tronye nae Jacob Adriaensz Backer.*
- (50). *Een studente tronye nae Rembrant half lichaems (Halbfigur) met een clapmuts (mit einem Bierkrug).*
- (51). *Een Turcx tronie nae Rembrant.*
- (52). *Een contrefeytsel van Philips Coninx.*
- (53). *Een entvogel, cool en ketel (Kessel) in één stuck van F. V. S. (Floris van Schooten). <sup>1)</sup>*

Ausser Bildern besass Aert Coninx eine Sammlung von Tulpen, die am 23. Mai 1639 von der Waisenkammer verkauft wurde und etwa fl. 283 aufbrachte.

Aus den Waisenbüchern <sup>2)</sup> geht hervor, dass Jacob Valckenier am 23. März 1640 für die beiden unmündigen Söhne von Aert Coninx (Philips war 20, Daniel 22 Jahre alt) folgenden Besitz nachwies:

an Barvermögen . . . . . fl. 3800.—

$\frac{1}{3}$  Anteil an dem elterlichen Haus auf der Westseite der Keizersgracht.

$\frac{1}{3}$  Anteil an zwei kleinen Häusern dahinter, an der Prinsengracht.

$\frac{1}{3}$  Anteil an einem Haus auf der Ostseite der Keizersgracht.

$\frac{1}{3}$  Anteil an einem Stück Land in Schellingwoude im Waterland.

Eine Obligation von fl. 4000 auf 't Gemeene land van Holland vom 24. April 1640.

1) Prot. Not. P. Barcman, Amsterdam.

2) W. B. 24 S. 211<sup>vo</sup> (Lade 262), städt. Archiv, Amsterdam.



Am 19. Februar 1641 bekennt Philips Koning, dass ihm bei seiner Heirat (8. Dez. 1640) das väterliche Erbteil durch seine Vormünder ausbezahlt worden ist.

In dem hier folgenden Nachlass der Margareta van Rijn, der Witwe Philips Koning's, ist offenbar das meiste oder doch noch vieles vorhanden von dem, was dieser bei seinem Tode 1688 hinterlassen hatte.

Inventar des Besitzes der am 30. Juni 1703 verstorbenen Juffr. Margareta van Rijn, Witwe von Philip Koninck, aufgenommen auf die Anzeige von Juffr. Aletta Koninck, Tochter der Verstorbenen, und auf Ersuchen der Testamentsvollstrecker, Pieter Bartels und Christoffel Hellerus. Das Testament war abgeschlossen am 7. November 1702 vor Notar J. v. d. Ende. (Vergl. Beilage dd.).

*Inventaris van alle de goederen . . . van wijlen Juffr. Margareta van Rijn, laast wed. van Philip Koninck . . . by haar metter dood ontruymd op den 30 Juny 1703; op 't aengeven van Juffr Aletta Koninck, dogter van de voorsz. Overledene . . . en ten verzoecke der Exccuteurs (Pieter Bartels en Christoffel Hellerus) beschreven. Haar Testament is 7 Nov. 1702 verleden. (Not. J. v. d. Ende).*

*In't Voorhuys.*

- |   |    |          |
|---|----|----------|
| (1) <sup>1)</sup> . Een spiegel . . . . .   | f  | 15.— 0—0 |
| (2). Een groot stuck schildery, sijnde een lantschap door d'overledens man zelf geschildert . . . . . | .. | 2—10—0   |
| (3). Een schildery zijnde het portraict van Joost van den Vondel <sup>2)</sup> . . . . .              | .. | 1— 0—0   |
| (4). Een portraict van een Jodinnetje . . . . .   | .. | 2— 0—0   |
| (5). Noch drie eleyne schilderijtjens . . . . .   | .. | 2—10—0   |
| (6). Noch drie schilderijen, sijnde Vondel <sup>2)</sup> en 2 lantschapjens . . . . .                 | .. | 2— 0—0   |
| (7). Een marnere tafel met een houten voet . . . . .  | .. | 12— 0—0  |

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Joost van den Vondel ist öfter durch Philips Koning porträtiert worden. Exemplare im Rijksmuseum. Kat. 1911 Nrn. 1371—1373, und in der Sammlung Six in Amsterdam.

Ferner Möbel, Porzellan usw. Ein grosser Kasten mit Linnenzeug, Handschuhen usw.

*In d' Opkamer.*

- (8). *Twee klegne schilderytgens synde portraiten.* f 1— 0—0  
 (9). *Een schildery met een vergulde lijst, synde  
 het contrefeytsel van d'overledene.* . . . . n 6— 0—0  
 (10). *Noch een portraict* . . . . . n 1— 0—0  
 (11). *Een portraict, sijnde d'overledens moeder* . . . . n —10—0  
 (12). *Een lantschapje* . . . . . n —15—0  
 (13). *Een tekeningh met een glase bortje.* . . . . n — 3—0

Wiederum Möbel und Porzellan.

In einem kleinen Schrank neben dem Bett Porzellan-Teller, Tassen, Kannen, Thee- und Kaffeeservice *met Chinesen, oudt werck*, Delfter und Rouen-Fayencen, usw.

In einem kleinen Gemach viel Linnenzeug.

*Een sabele mof* (Muff von Zobelpelz), *zilvere beugeltas met ketting vier dik* (Tasche zum Aufklappen mit vierfacher Kette), usw.

*In de binnenhaert* (inneres Zimmer, dessen Fenster auf den Hof hinausgehen).

- (14). *Vyf kleine schilderijen* . . . . . f 3—0—0

Wieder eine ausserordentliche Menge von Porzellan, u. a. über hundert Thee- und Kaffeetassen.

*Op 't hangkamertje* (kleines Gemach auf halber Höhe der Treppe) u. a.

- (15). *2 kleine schilderijen* . . . . . f 1.—  
 (16). *2 portraiten waarvan d'eene d'overledene* . . . . n 1.—

*In 't portaaltje boven 't voorhuijs* (kleines Zwischengeschoss über dem Hausflur).

- (17). *Een schilderij en 't wapen van d'Overledene.* . . . . n 1.—

*Op 't Soldertje boven 't portaal.*

- (18). *Vier oude schilderijtjes* . . . . . n 0—12

Eine ganze Sammlung von Kupfer-, Zinn-, Eisen- und Blechgeschirr.

*Nog volgens handschrift van Catarina van Rijn, bevonden ten huize van d'Overledene, is in bewaring van deselve Catarina van Rijn gelaten het navolgende:*

- |       |  |          |     |     |
|-------|--|----------|-----|-----|
| (19). | <i>Twee grote schilderijen, zijnde landschap-<br/>pen geschilderd door des overledens man<br/>zaliger. . . . .</i> | <i>f</i> | 16— | 0—0 |
| (20). | <i>Drie stukjes geschildert op kopere<br/>plaatjes . . . . .</i>   | <i>"</i> | 10— | 0—0 |
| (21). | <i>Een schilderij, het hoofd van Johannes,<br/>mede door des overledens man geschilderd "</i>                      | <i>"</i> | 3—  | 0—0 |
| (22). | <i>Een schildery van Lastman . . . . .</i>   | <i>"</i> | 6—  | 0—0 |

*Op de kleersolder (Estrich).*

Viel Linnenzeug.

*Aldus getaxeerd door Juffr Catharina Schaak gesworen schatster (vereidigte Taxatorin) dezer stad 8 Aug. 1703.*

Das Ganze geschätzt auf . . . . . *f* 1098— 2—0

An barem Geld waren vorhanden . . . . . *f* 2236—16—0

Ein halbes Jahr Hausmiete betrug . . . . . *f* 71.—

Die Begräbniskosten beliefen sich auf c<sup>a</sup>. " 600.—

Hieran schliesst sich noch eine kleine Ampliatie (Zusatz) und Repartitie (Verteilung).

An Reinvermögen blieben . . . . . *f* 2211—16—0

Die Kinder erbtten zu folgenden Teilen:

Jacobus Clermond, vermählt mit Juffr. Elisabeth Koninck,  $\frac{1}{8}$ ; Agneta Koninck, Witwe von Abraham Hegeman,  $\frac{1}{8}$ ; Philippina Maan, minderjähriges Töchterchen von weiland Maria Koningh und Adriaan Maan,  $\frac{1}{8}$ ; Philip Koning, minderjähriger Sohn von Arnout Koning,  $\frac{1}{8}$ ; Aletta Koning, majorenne Jungfrau,  $\frac{1}{8}$ . <sup>1)</sup>

1 Prot. Not. D. D. Pommare, Amsterdam.

AERT CONINCKX,  
Juwelier in  
Amsterdam,  
vermählt mit  
Anneken de Moor.

JACOB, Maler, vermählt mit  
I. Maria Cotermans, 1636.  
II. ? Maria Camereyns?  
III. Susanna Dalbenij, Witwe von  
Job Hackaert, 1648.

ELISABETH.  
JACOB, Maler in  
Dänemark und Nor-  
wegen.

DAVID, Schiffer im  
Dienst der O. I. Kompagnie.

DAVID.

DANIEL, Diamantschleifer,  
vermählt mit Magdalena Stiels,  
begraben am 16. Jan. 1668.

DANIEL, Maler.

I. mit Cornelia  
Furnerius, am  
8. Dez. 1640.

PHILIPS, wahr-  
scheinlich jung  
gestorben.

PHILIPS, Maler  
1620—1688

↑  
vermählt  
↓

ELISABETH,  
vermählt mit  
Jacobus Clermond.

II. mit Margaretha  
van Rhijn, Witwe von  
Pieter Valentijn, \*)  
am 16. Mai 1657.

AGNETA, vermählt  
mit Abr. Hegeman.

MARIA, vermählt  
mit Adriaan de  
Maan.

PHILIPPINA  
MAAN.

AERNOUT.

ALETTA.

PHILIP.

### DIE FAMILIE KONING.

\*) Aus dieser ersten Ehe hatte Margaretha van Rhijn u. a. eine Tochter CORNELIA,  
vermählt I. mit . . . . Pieckering, II. mit Artus Palmedes.

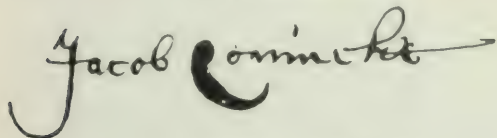
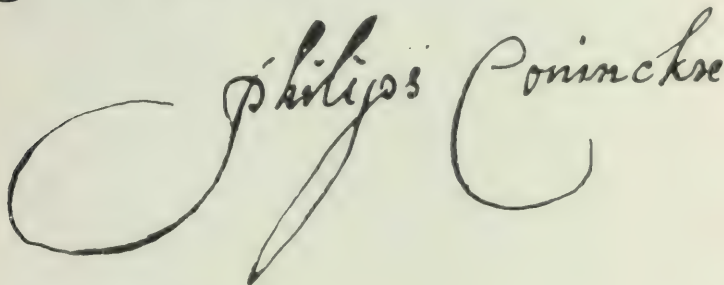


## BEILAGEN.

a.) 1641. August.

Jacob Coninckx, Maler in Rotterdam, und sein Bruder Philips, Söhne von Anneke de Moor, unterwerfen eine Meinungsverschiedenheit, die sie haben, dem Urteil von Schiedsrichtern. <sup>1)</sup>

(Unterzeichnet:)

b.) 1652. 28. Nov.

Jacob de Coninck, Maler, bekennt, dem Omme van der Boom fl. 150 schuldig zu sein, die Anthony Motjen ihn durch Assignment angewiesen hat, binnen sechs Wochen zu bezahlen *met twee stucken schilderien tot sodanige waerde als twee personen hen dies verstaende sullen oirdelen deselve schilderien waerdich te syn* usw. (mit zwei Bildern von entsprechendem Wert, der durch zwei Sachverständige taxiert werden wird.) Usw. <sup>2)</sup>

c.) 1653 9. Dez.

Erwähnung eines Schneiders, der bei Philips Coningh an der Keizersgracht arbeiten wird. <sup>3)</sup>

d.) 1657. 13. Febr.

Joannes Furnerius, Stadtarzt von Rotterdam, giebt sich als Vormund von Philips Koning, dem ehelichen Söhnchen seiner

1) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. van Zwieten, Amsterdam.

3) Prot. Not. Thielmans, Amsterdam.

verstorbenen Tochter Cornelia und des Philips Koning, mit dem Güternachweis zufrieden. <sup>1)</sup>

e.) 1657. 7. April.

Pieter van Hemert behauptet, Philips Coninck, Maler, habe ihm seine Taschenuhr gestohlen. <sup>2)</sup>

f.) —. 11. April.

Pieter van Hemert, Juwelier aus dem Haag, entschuldigt sich dafür, dass er Philips Koninck verdächtigt hatte, seine mit Diamanten besetzte Taschenuhr gestohlen zu haben. Dieser giebt sich damit zufrieden.

(Unterzeichnet:) Philips Koning. <sup>2)</sup>

(Es existieren ausser den zwei vorgehenden noch einige Akten über diesen Fall. Van Hemert hatte eines Abends den Maler in seinem Hause an der Keizersgracht aufgesucht, um mit Gewalt die Uhr von ihm zurückzufordern. Schliesslich scheint diese durch ein sechsjähriges Mädchen gefunden worden zu sein). <sup>3)</sup>

g.) 1658. 3. Aug.

Testament von Juffr. Margrietge van Ryn, Frau von Sr Philips Koninck, wohnhaft an der Keizersgracht in Amsterdam. Ihr Mann soll den Hausrat bekommen. Im übrigen sollen die Kinder alleinige Erben sein. Lambertus Reynst wird zu ihrem Vormund ernannt. — Sie fügt noch hinzu, dass ihr Mann, Philips Koninck, sie tagtäglich zu bestimmen suche, ihn mit den Kindern zum Erben einzusetzen, und sie fürchtet, wenn es um den häuslichen Frieden nicht getan sein soll, seinem Drängen nicht länger Widerstand entgegensetzen zu können. Sollte sie sich dazu bringen lassen, ein neues Testament aufsetzen zu lassen, so erklärt sie dieses zum voraus für ungültig, da die Kinder, wie sie meint, ihr Geld sehr nötig haben werden. <sup>4)</sup> (Vergl. Beilage h).

1) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.

3) Prot. Not. B. Baddel, Amsterdam.

4) Prot. Not. C. Hoogheboom, Amsterdam.

h.) 1658. 10. Sept.

Testament von St Philips Coningh und Jouffr Margarita van Rhijn, Eheleuten, körperlich gesund usw. Sie bestimmen:

*erstelyck de testatrice . . . dat de testateur, haeren man in vrien ewigen eygendom sal hebben en behouden alle de huysraet en inboedel, schulderijen daeronder mede gereckent en begrepen een vrouwe Tranilje waterverff van Holbein, item postelegn, hout, tin, koper, linnen, ongemunt goud en silverwerck en alles wat daeronder gerekent wert, uytgesondert een gouden kop, een silverdt commetje, een silverde lepel, een soutvat, een gouden keten met een kleyn goud suffletgen, tweck zy Testatrice maect en laet an haere voorkinderen, (. . . zuerst die Erblasserin: dass ihr Mann als Eigentum behalten soll den Hausrat, die Bilder, darunter inbegriffen ein mit Wasserfarben gemalter Frauenkopf von Holbein, ferner das Porzellan, das Holz-, Zinn-, Kupfer- und Linnenzeug, das ungemünzte Gold und Silber, ausgenommen eine goldene Tasse, eine kleine silberne Schale, einen silbernen Löffel, ein Salzfass und eine goldene Kette mit einer kleinen goldenen Pfeife — diese Gegenstände vermacht sie ihren Kindern aus erster Ehe).*

Im übrigen sollen alle ihre Kinder, sowohl aus erster, wie aus zweiter Ehe, zu gleichen Teilen erben, *mitsgaders den Testateur haeren man Philips Coningh oock voor een kints gedeelte*, (sowie ihr Mann ebenfalls ein Kinderteil). (Vergl. jedoch Beilage g.)

Sollten alle Kinder vor ihr sterben, dann wird der Mann Universalerbe sein. Dieser wird auch zum Testamentsvollstrecker ernannt.

Philips Koninck vermacht alles seiner Frau.

(Unterzeichnet:) Philips Koninck. <sup>1)</sup>

(Trat dieses Testament in Kraft trotz der vorausgeschickten Ungültigkeitserklärung? Doch wohl ja, mochte Margareta van Rhijn vielleicht auch anders darüber denken).

i.) 1660. 2. Dez.

David de Coninck, der im Dienste der ostindischen Compagnie als Schiffer nach Ostindien zu gehen im Sinne hat.

1. Prot. Not. J. van der Ven. Amsterdam.

bevollmächtigt seinen Bruder Philips de Coningk, Maler, für den Fall, dass seine Frau stürbe, seine Interessen wahrzunehmen, usw.

(Unterzeichnet:) Davit Coninck. <sup>1)</sup>

k.) 1666. 12. Okt.

Philips de Koning, verheiratet mit Joffr Margaretha van Rijn, ist mit verschiedenen andern Vormund der von dem verstorbenen Jacob van Rijn hinterlassenen Kinder. <sup>2)</sup>

l.) 1667. 27. Mai.

Vor dem Notar erscheinen Sr Gerrit Uylenborch, 42 Jahre alt, und Philips Coninck, 47 Jahre alt, beide Maler in Amsterdam, um auf Ersuchen von Gerrit Maertens, Zuckerbäcker und Kunsthändler in Delft, ein Bild zu begutachten. Coninck erklärt, dass das ihm durch den Requiranten (Maertens) zugesandte und durch den Notar in ihrer Gegenwart versiegelte Gemälde, darstellend einen schlafenden Bauer, dem durch einen Jungen das Geld aus der Börse gestohlen wird, nebst einer Frau, die sich die Finger an die Nase hält, durch sie beide geprüft worden sei und dass es ihres Erachtens nicht von Adriaen Brouwer gemalt sei.

Lucas Bols fungiert als Zeuge.

*Ophuyden den 27<sup>en</sup> May A<sup>o</sup> 1667 compareerden .... Srs Gerrit Uylenborch out 42 jaren en Philips Coninck out 47 jaren, beyde Schilders, wönende hier ter stede en hebben ten versoecke van Gerrit Maertens, Zuyckerbacker en Consthandelaer wonende tot Delff, geattesteert .... hoe waer is dat de schilderije hem Coninck door den req<sup>t</sup> toegesonden en by my Notaris ten overstaen van haer deposanten besegelt, zynde van een slapende boer, die zyn gelt door een jongen uyt zyn beurs genomen wert, met een vrou, haer vinger op haer neus houdende, zy deposanten wel hebben*

1) Prot. Not. H. Schaeff, Amsterdam.

2) Prot. Not. C. Hogheboom, Amsterdam.



*besien en gecontamineert en dat zy 'schr' bevonden na 1 te worden met van Adriaen Broutter te zijn. Presenterende usw. <sup>1</sup>*

(Unterzeichnet:)

*Philips Koning  
Gerard Nijlenborck*

m.) 1668. 21. Juli.

Magdalena Stiels, Witwe des am 16. Januar 1668 begrabenen Daniel Coningh, *Mr Diamantslijper* in Amsterdam, ernennt zum Vormund über dessen Kinder unter anderen S<sup>r</sup> Philips Koningh, ihres Mannes Bruder. <sup>2)</sup>

n.) 1669. 27. April.

Auf Ersuchen von S<sup>r</sup> Philips Koningh, Maler in Amsterdam, hat sich der Notar A. Lock zu S<sup>r</sup> Dirck Duysent begeben und ihm Folgendes mitgeteilt:

*De voorn. Insinuant seyt dat gij geïnsinueerde hem in presenten van de Heeren Harmen Becker en Joost Kemp aenbesteldt heb: het Conterfeytsel van Uw dochter en daer beneffens twee stukken om de geheele solderingh van U geïnsinueerdens Voorhugs te beelden; en dat hy insinuant dienvolgende het gemelte Conterfeytsel en de andere 2 stukken onderhanden genomen en al enige dagen geleden geheel claer en gereet gemaect heeft, 't welck hy U... heeft aangedient en daerneffens vriendelyck versocht dat gy geliefd die stukken te comen besichtigen en te ontfangen.* (Philips Koningh behauptet, dass Dirck Duysent ihm in Gegenwart der Herren Harmen Becker und Joost Kemp aufgetragen habe, das Porträt seiner Tochter zu malen, sowie zwei Deckenbilder zu liefern.

1) Prot. Not. J. Hellerus. Amsterdam.

2) Prot. Not. J. d'Amour. Amsterdam.

mit denen der ganze Plafond seines Hausflurs bekleidet werden könne. Demzufolge habe Koningh diese Arbeiten in Angriff genommen und vor einigen Tagen fertig gestellt, was er dem Duysent mitgeteilt habe. Endlich habe er diesen freundlich ersucht, zu ihm zu kommen, um die Stücke zu besichtigen und in Empfang zu nehmen [womit dieser offenbar säumte]).

Koningh sagt, dass dies für ihn sehr lästig sei, *tuengesien het eene Voorhuysstuck seer groot is en syn schildercamer meest beset heeft waardoor hy verhindert werd syn werck naer behooren te connen afdoen*. (da das eine der Hausflurbilder sehr gross ist und er sein Atelier so schon meist voll besetzt hat, wodurch er in seiner Arbeit gehindert wird).

Koningh ersucht den Duysent nun noch einmal, baldigst zur Besichtigung zu kommen.

Duysent bittet um eine Kopie des Aktenstücks. <sup>1)</sup>

o.) 1669. 4. Dez.

Margaretha van Rijn, Frau von Philips Koninck, revoziert das vor Notar van der Ven abgeschlossene Testament. Sie anerkennt allein das 1658 von Notar Hogheboom ausgefertigte (Vergl. Beilagen g und h). Abweichend von diesem vermacht sie ihrer Tochter Cornelia das Bett, und ausserdem sollen die Kinder noch zwei Schränke mit Linnenzeug usw. bekommen. <sup>1)</sup>

p.) 1670. Januar.

Philips de Koning, *konstrijk schilder*, und Margaretha van Rijn deponieren bei Notar J. Hellerus in Amsterdam ein verschlossenes Testament.

q.) — 25. Febr.

Philips Koningh ist mit andern Vormund von David Koningh. Dieser bewirbt sich schon seit längerer Zeit um ein Mädchen, Jannetje van Breda. Es wird schon allerlei darüber gemunkelt. Aber die Vormünder geben ihre Zustimmung zu der Heirat nicht. Der Vater verlangt diese nun dringend. Die Waisenvorsteher verfügen, dass David Koningh vor ihnen erscheinen soll. <sup>2)</sup>

1) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.

2) Prot. Not. de Ghrijp, Amsterdam.

r.) 1672. 10. Okt.

Abraham Engels insinniert den Jan Tomasz, *Collecteur* von Philips Coninck, *sittende int aenteykeningh buyse van dese Stede op Leyden.* <sup>1)</sup>

(Philips Koning war, wie aus andern Akten hervorgeht, Inhaber der *beurtshippery* (regulärer Schiffsdienst) nach Rotterdam und Leiden; seine Witwe besorgte später die nach Gouda).

s.) 1681. 16. Dez.

Testament von Juffr. Margaretha van Rijn, Frau von Philips Koninck. Sie widerruft das Testament vom 3. Aug. 1658 (Beilage g.). Zu ihren Erben setzt sie ihre Kinder Aernout, Maria, Elisabeth, Agneta und Aletta Koninck ein. Diese sollen ihrer Tochter aus erster Ehe, Cornelia Piekering, vermählt mit Artus Palmedes, den ihr zukommenden Pflichtteil ausbezahlen, aber nichts darüber, wegen ihres Ungehorsams und des Verdrusses, den sie ihrer Mutter bereitet hat. Vormund und Vermögensverwalter ist Philips Koninck. <sup>2)</sup>

t.) 1683. 25. Okt.

Sr Philips de Koningh ist als Gatte der Juffr. Margaretha van Rijn zu einem Vierteil Erbe des verstorbenen Pieter Jacobsz van Rijn und der Grietge Elberts, die Eigentümer waren von *een bruyckweer lants* (Grundstück) *in de sijn* (bestimmter Teil eines Polders) *in de polder . . .* <sup>3)</sup> *aan de groote sloot* (Graben) *74 morgen, groot.* Sie lassen den Pachtzins einziehen usw.

Aus dem Aktenstück geht ferner hervor, dass Margaretha van Rijn die Tochter ist des verstorbenen Lucas van Rijn. Ferner wird genannt eine Maria van Rijn, Witwe von weiland Jacques Thierry. <sup>4)</sup>

u.) 1686. 29. Aug.

In einem Erbstreit um den Nachlass des verstorbenen Elbert Lucasz, eines Verwandten seiner Frau, wird auch Philips de Coninck aufgesucht. Eine Tochter giebt den Bescheid, *dat hanc*

1) Prot. Not. J. Snel, Amsterdam.

2) Prot. Not. C. van Hogheboom, Amsterdam.

3) Der Name ist unleserlich.

4) Prot. Not. van Poelenburgh, Amsterdam.

*Vader in huijs was, doch impotent en onbekwaam (nicht im Stande; offenbar war er krank) op deze te antwoorden, maar dat zij haer moeder als zij thuys kwam dit zoude boodschappen (ausrichten). <sup>1)</sup>*

v.) 1687.

Agneta de Wael vermacht Philip Coningh, *gewesene Waerd* (Wirt, Inhaber) *op het Rotterdammer Veer* (Anlegeplatz der Beurtschiffe, in übertragenem Sinn Beurtschiffahrt; vgl. S. 163 sowie Beilage aa.) fl. 40. <sup>2)</sup>

w.) 1689. 23. Mai.

Die Witwe von Philips Koningh (Margaretha van Rijn) wird gerichtlich angefragt in der Sache des Mietzinses eines Hauses in der Warmoesstraet (in Amsterdam), das zu einem Teil ihr gehört. <sup>3)</sup>

x.) 1693. 7. und 9. März.

Erwähnung von Juffr. Margaretha van Ryn, Witwe von Philips de Koningh, in einem Erbstreit um den Nachlass von Pieter Jacobsz van Rijn und Grietge Elberts. <sup>4)</sup> (Vergl. auch Beilage t.)

y.) 1695. 11. Juli.

Kontrakt zwischen Margaretha van Rhijn, Witwe von weiland Philips Koninck, und S<sup>r</sup> Abraham Hegeman, ihrem Schwiegersohn. über die *Schipperschap op Gouda*. Diese soll lauten auf den Namen des Abraham Hegeman, aber den Gewinn, den die Schifffahrt abwirft, soll seine Schwiegermutter bekommen. Daraus wird sie ein Boot ankaufen, die Löhne für die Knechte und die Steuern bezahlen und etwaige Schäden tragen. Hegeman ist nicht verpflichtet, in eigener Person zu fahren. Nach ihrem Tod wird alles auf den Schwiegersohn übergehen; dafür muss dieser der Aletta Koninck, Tochter der Margaretha van Rhijn, bis zu ihrer Verheiratung jährlich fl. 100 bezahlen und der Philippina Maan, Tochter der verstorbenen Maria Coninck, fl. 60 jährlich. Usw. <sup>5)</sup>

1) Prot. Not. J. Commelijnn, Amsterdam.

2) Prot. Not. N. van Loosdrecht, Amsterdam.

3) Prot. Not. N. Brouwer, Amsterdam.

4) Prot. Not. S. Fraes, Amsterdam.

5) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.



z.) 1696. 16. März.

Margaretha van Rhijn, Witwe von Philips Coningh, hatte in einem Testament vor Notar Ulenbroeck am 20. Mai 1690 zu Vormündern gewählt ihren Sohn Aernout Coningh und ihren Schwiegersohn Adr. Maan, der mit ihrer bereits verstorbenen Tochter Maria Coningh verheiratet gewesen war. An Stelle der beiden nimmt sie sich jetzt ihren Oheim Pieter van Rhijn, bei dessen Tod seinen Sohn Pieter van Rhijn als Vormund.

Als Kinder werden genannt Aernout, Lysbet und Agnietge Coningh. <sup>1)</sup>

aa.) 1698. 29. März.

Juffr. Anna de Wale, Witwe von Wouter de Vries, vermacht an Philips Coninck, *die int jaar 1681 waart op 't Rotterdammer Voor was so hy op haar overleden nog in 't Leven is* (er war aber längst tot!) testamentarisch fl. 40. <sup>2)</sup> (Vergl. Beilage v.)

bb.) 1699. 20. Aug.

Testament von Juffr. Margaretha van Rhijn, Witwe von weiland Sr Philips Coningh. Sie ist gesund.

Die jüngste Tochter, Aletta Coningh, soll u. a. bekommen *haar Conterfeijtsel geschildert door haren Man zaliger*. Weiterhin werden bedacht ihre Kinder, Arnout, Elisabeth und Agneta Coningh, sowie das Kind ihrer verstorbenen Tochter Maria, Philippina Maan: alle fünf erben zu gleichen Teilen. Philippina Maan soll bei Aletta Coningh wohnen bleiben.

Jacobus Trip, ein Vetter der Erblasserin, ist einer der drei gewählten Vormünder. <sup>1)</sup>

cc.) 1701. 6. Dez.

Auf Ersuchen von Juffr. Margaretha van Rhijn, Witwe von Philip Coningh, wird eine Erklärung abgelegt, dass dessen Tochter Elisabeth Coningh sich sehr ungehörig (*buitensporig*) betrage. Sie rase und schelte *als eene die haar verstandt niet naughtigh maar buiten zinnen is*, sodass sie festgenommen und an einem gewissen Orte hatte eingesperrt werden müssen. Sie hatte

1) Prot. Not. G. Ypelaar, Amsterdam.

2) Prot. Not. van Loosdrecht, Amsterdam.

vier Monate lang in einem Hause eine Anstellung gehabt, war dort aber heimlich davongelaufen. <sup>1)</sup>

dd.) 1702. 7. Nov.

Testament von Juffr. Margareta van Rhijn, Witwe von Sr Philips Koningh, wohnhaft in Amsterdam, körperlich gesund usw. Sie vermacht ihrer jüngsten Tochter Aletta Koningh Möbel, Leinenzeug, Kleider und *haar Testatrices Conterfeytsel, geschildert door haar voorn. man zalr.* Dies darum, weil sie nicht, wie ihre drei verheirateten Schwestern, eine Aussteuer bekommen hat, sowie *uijt consideratie dat sy Testatrice van.... Aletta.... soo veel dienst, gemack, handreyckinge en voordeel heeft.... genoten.* Ausserdem soll Aletta die Hälfte ( $\frac{1}{2}$ ) der übrigen Nachlassenschaft bekommen.

Die andern vier Erben sind Philippina Maan, Tochter der verstorbenen Tochter Maria Koningh, Philip Koningh, Sohn des verstorbenen Sohnes Aernout Koningh, sowie die beiden verheirateten Töchter, Elisabeth Koningh, Frau von Jacobus Clermont, und Agneta Koningh, Witwe von Abraham Hegeman. Sie empfiehlt die kleine Philippina Maan dem Schutze der andern. <sup>2)</sup>

ee.) 1704. 8. Febr.

Aktenstück, aus dem hervorgeht, dass die Erben der Margareta van Rijn unter sich Zwistigkeiten bekamen. <sup>2)</sup>

Das hier noch folgende Aktenstück bezieht sich auf den uns sonst nicht bekannten Maler Daniel Coningh, der Lehrling bei seinem in Kopenhagen lebenden Oheim, dem Maler Jacob Coningh <sup>3)</sup> gewesen ist.

ff.) 1686. 28. Aug.

Erklärung von Sr Jacob Coningh, wohnhaft in Kopenhagen, einerseits und Juffr. Margaretha van Ryn, die laut vor Notar Boex am 16. April 1686 ausgefertigtem Aktenstück von ihrem

1) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. van den Ende, Amsterdam.

3) Über Jacob Coningh vergl. Haverkorn van Rijsewijk in Oud Holland XX S. 9.

Mann, Sr Philips Koningh, in der Eigenschaft als Vormund über den unmündigen Sohn von Daniel Coning dem Altern, Vollmacht hat, andrerseits, Jacob Coningh hatte mit Magdalena Stijls, der Mutter des genannten Minderjährigen (Daniel Conings des Jüngeren) unter der Hand am 3. September 1682 einen Vertrag abgeschlossen, wonach jener ihren Sohn für fünf Jahre (beginnend am 1. Januar 1683) in sein Haus aufnehmen, mit Kost und Kleidung versorgen und in der Kunst des Malens unterrichten sollte. Dafür sollte er mit fl. 40 jährlich entschädigt werden. Diesen Betrag hat er wohl am Schluss des ersten Jahres, am 1. Januar 1684, empfangen, für die beiden folgenden Jahre jedoch nur je fl. 20, sodass er für diese zwei Jahre noch fl. 40 zu fordern hat und ausserdem, laut Abmachung, noch fl. 14 für Kostgeld von vier Monaten, die der Lehrling schon vor Inkrafttreten des Kontraktes bei ihm gewohnt hatte. Dazu kommt noch, dass der junge Mann sich im Hause des Jacob Coningh ungehörig betragen hat und dass er vor der Zeit weggelaufen ist. Um nun eine gegenseitige Entfremdung und Kosten, die ihnen dadurch erwachsen könnten (durch Prozessieren, usw.), zu vermeiden, haben die beiden Comparanten, Jacob Coningh und Margaretha van Ryn, bezw. Philips Koningh durch Vermittlung von Sr Theodorus Steenoven bei den Waisenvorstehern mündlich vereinbart, dass Jacob Coningh . . . . . 1)  
 . . . . . (?) jährlich fällige Zinsen eines Kapitals von 500 und einigen Gulden, die dem jungen Daniel Coningh als väterliches Erbteil gehören (?). Jacob Coningh giebt seinem Vetter Rutgert Bronckhorst Vollmacht, die genannten fl. 54 für seine Rechnung von der Waisenverwaltung zu empfangen. — Weiterhin hat nun aber Jacob Coningh von dem jungen Daniel Coningh noch zu gut fl. 81—12 st. für verschiedene Bilder, die dieser ohne sein Wissen verkauft hat, ohne den Erlös zu verantworten, nach eigenem Geständnis des Schuldigen (laut Übersetzung aus dem Hochdeutschen des betreffenden Aktenstücks, das bei der Waisenkammer zu bekommen ist). 2) Endlich hat Jacob Coningh noch Anspruch auf fl. 80 dafür, dass der Schüler etwa zwei Jahre vor der Erfüllung der kontraktlichen Verpflichtung weggelaufen ist. In diesen beiden Punkten behält Jacob Coningh es sich vor.

1) Vergl. Anm. auf S. 168.

2) Nicht mehr vorhanden.

sei es gegen die Mutter des Minderjährigen, sei es gegen diesen selbst oder dessen von der Waisenkammer verwaltetes Vermögen die ihm gut scheinenden Schritte zu unternehmen. Jacob Coningh betont, dass er nicht gesonnen sei, etwas gegen Philips Koningh zu unternehmen wegen zwei gewisser... (Briefe?), die Margaretha van Ryn am 10. März 1686 und später an ihn... (geschrieben hat) (?). Er tue es vielmehr lediglich im Hinblick auf die Eigenschaft der Margaretha van Ryn (als Vertreterin der Sache des Daniel Coningh). Usw.

28 Aug. 1686. *Sr Jacob Coningh wonende te Kopenhagen, ter eene en Juffr. Margaretha van Ryn, als procuratie hebbende van haren man Sr Philips Koningh, als voogd over Daniel Koningh, onmondige zoon van Daniel Coning de Oude gepass<sup>d</sup> voor Not. Bocx 16 April 1686, te kennen gevende dat den eerste comparant met Magdalena Stijls de moeder van de voorsz. minderjarige den 3<sup>en</sup> Sept. 1682 onder de hant hadde opgereght en gepasseert een accoort, waerby sy haren zoon den den eersten comparant heeft besteed voor vijf jaeren (ingående met p<sup>o</sup> January 1683) tsynen huijse te wonen om hem te onderhouden in kost en kleederen item de Schilderkonst te leeren, mits dat den eersten comparant soude toegegeven werden veertigh gulden jaerlijcx, die hij ter expiratie van het eerste jaer, dat omgekomen is p<sup>o</sup> Januari 1684, wel heeft ontfangen, dogh de jaeren 1685 en 1686 alleenlyck twintigh gulden 'sjaers sulcx dat hem op die twee jaeren nogh rest 40 gulden en daerenboven nogh veertien gulden volgens contract voor vier maenden kostgelt by voorsz. minderjarige kint al genoten voort ingaen vant voorsz. kontrakt; daerby komt, dat de voorsz. minderjarige zich niet na behoren ten huijse van hem eerste comparant heeft gecompoteert en oock zyn tijt niet en heeft uytgedient waerover tusschen de comparanten geschapen stont verwijderingh en kosten te vallen en om sulcx te eviteren waeren de comparanten door intercessie en tusschenspreken van Sr Theodorus Steenoven als ten desen by de E. Heeren Weesm<sup>ren</sup> deser stadt mondelingh met den anderen verdraegen en geaccordeert dat de eerste comparant de . . . . .  
. . .<sup>1</sup>) fangen uyt de renten die jaerlycx verschijnen van seeckere vyfhondert en ettelycke gulden het voorsz. [kind] voor vaders erff*

1) Durch Brandschaden vernichtete Stelle.



bevoesen autoriserende de eerste comparant syn voetsyn Raupert  
 Bruckhorst de voorsz. 54 gulden voor zyne reekening uyt hande  
 van .... III. Wersmen te ontfangen, salende haer Ede en de  
 voorsz. minderjarige tselve voor goede betalinge verstrecken. Ende  
 wat aengaet dat den eersten comparant van den voorsz. minder  
 jarigen prebendeert de somme van 84 gulden en 12 stuivers wegens  
 diverse schilderijen bij hem buyten syn comparants weten vercocht  
 ter voorsz. somme, en by hem niet verantwoord wegens de  
 minderjarigen eygen confessie (bij translaet aut. uijt het hoogduyts  
 vertuelt die aen de grasse deses ter Weeskamer te leeren sijn) ....  
 alsmede noch een somme van 80 gulden, dat de minderjarige zyn  
 tijt niet en heeft uytgedient maer omtrent twee jaren voor d'expir  
 ratie van den weggegaen is, deswegen reserveert den eersten Com  
 parant syn actie en pretentie ten laste van de voorsz. Maydalen  
 Stijls ofte den voorsz. minderjarige of wel van deszelfs goederen  
 ter Weeskamer berastende om te vervalgen daer en soo hij te rade  
 werden sal. Verclarende den eersten comparant eygen de minste  
 actie noch pretentie te reserveeren ten laste van der tweede com  
 parants man, ayt hoopde van soekere twee .... <sup>1)</sup> by de tweede  
 comparante den 10 Maart 1686 en daerna aen hem eerste com  
 parant gesz. (geschreven?) Dogh geschiet dit int regart van haer  
 tweede comparante in haer voorsz. qualiteijt. Usw. <sup>2)</sup>

(Unterzeichmet:)

Jacob Comings

1) Durch Brandschaden vernichtete Stelle.

2) Prot. van Not. J. van Ulenbroeck, Amsterdam.

BILDER AUS DEM NACHLASS VON  
SALOMON KONINCK.

Das Nachlass-Inventar von Salomon Koninck kennen wir nicht, wohl aber das seiner Witwe, Abigaël van Nieulandt, <sup>1)</sup> die sich mit Cors Jansz Buyck wiederverheiratet hatte. Nach dessen Tod wurde am 20. Februar 1673 ein Inventar aufgenommen, in dem noch eine ganze Anzahl von Bildern von Abigaël van Nieulandts erstem Manne vorkommen, nämlich u. a.:

*Vijff gedootverffde schetsjens (untermalte Studien) van mans-tróngtgens.*

*Een St. Laurens gedaen heel curieus door S. Koninck.*

*Een out wijfs half beeltenis (Halbfigur) gedaen door Sal. Koninck.*

*De Outvader Augustinus door Sal. Koninck.*

*Een turcx koning door dito Koninck.*

*Een Veltheer, half beeltenis, gedaen door dito Koninck.*

*Een out mannetje en een out wijfge, gedaen door dito Koninck.*

*Drie tronyen, niet opgemaect (unvollendet), door dito Koninck.*

*Een blompotje door Adriaen van Nieulandt.*

*Een boereschuyrtje (Scheune) van Ryckhals.*

*Een graeuwtje (Grisaille) van Jan Lievens.*

*Een conterfeytsel van Salomon Koninck.*

*Een conterfeytsel van syn moeder.*

*Een conterfeytsel van Thomas van Nieulandt.*

*Eenige dootgeverffde doecken en paneelen.*

*De conterfeytsels van Adriaen van Nieulandt en van syn huysvrouw za: synde geweest de ouders van Abigaël van Nieulandt.*

Ausser dem inventarisierten Hausrat hatte Abigaël van Nieulandt ihrem zweiten Mann fl. 4125 mitgebracht. <sup>2)</sup>

1) Vergl. die genealogische Tabelle auf S. 177.

2) Prot. Not. J. de Winter; Amsterdam.

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON ADRIAEN VAN NIEULANDT.

Der Vater des Malers Adriaen van Nieulandt, der den selben Namen trug und verheiratet war mit Geertruydt Loyson, wurde am 1. Dezember 1594 Bürger von Amsterdam. Aus andern Akten geht hervor, dass er bereits 1592 dort ansässig war; so unterzeichnete er in diesem Jahre als Zeuge ein Testament von Jean Clinquant bei dem Notar L. Heylingh. 1595 lernen wir ihn kennen als *koopman in pennen* (Schreibfedern); er lieferte in diesem Jahre an die Stadt 700 Stück für *fl. 95 (?)*, 1598 weitere 900 *uitgelezen schuchten* (Federkiele) à *18 st. de 100 stuks*, sowie 1599 eine dritte Partie. Er starb in seiner Wohnung am Pijlsteeg und wurde am 24. April 1603 in der O. Z. Kapel begraben. Er hinterliess vier Kinder.

Seine Witwe starb 1627. Am 12. Juli dieses Jahres wurde auf Ersuchen ihrer beiden Söhne und Erben, Adriaen und Jacob van Nieulandt, beide Maler, durch Notar Jac. Westfrisius der Nachlass inventarisch aufgenommen. Ich notiere daraus folgende Bilder:

*Twee elegen ronde Schilderijken van haerlieden Vader ende Moeder.*  
*Een groot geschildert bord (Holztafel) van de moeder met hare drie soonen.*

*Een conterpoytsel van haerl. Vader.*

*Een Ordel van de drye Coninghen.*

*Een gedootverft paneel van de breede en smalle wegh.*

*Een stuck van een Margareetlyc, en daer Christus sin cruyts draecht, en een geschildert turcx vrouutgen.*

Adriaen van Nieulandt, der Sohn und Maler, wohnte 1614

in der Breestraat; am 11. April des gleichen Jahres liess er in der Oude Kerk ein Kind begraben. 1617 wohnte er in „*de Oliphant*“ am O. Z. Voorburgwal und liess am 18. Oktober dieses Jahres ein zweites Kind in der Oude Kerk begraben. 1638 war er nach dem Singel verzogen. Er spekulierte viel mit Häusern und wurde am 9. September 1628 *makelaer*; am 31. Januar 1653 quittierte er dieses Amt wieder. Er starb in Amsterdam am 7. Juli 1658.

Inventar des Nachlasses von weiland Adriaen van Nieulant, aufgenommen am 4. Oktober 1658 auf Grund eines Gesuches vom 4. September 1658 von Cors Jansz Buyck, Mann von Abigaël van Nieulant, Jacob Wayer, Mann von Barbara van Nieulant, Jan Hendricx Coninck, Mann von Geertruijt van Nieulant, Maria Boortens als Mutter und Vormund ihrer dem verstorbenen Salomon van Nieulant geschenkten Kinder, sowie noch einmal Cors Jansz Buyck und Jacob Wayer als Vormünder über ebendiese Kinder.

*Staet en Inventaris van alle de Meubilen en goederen achtergelaten en metter doot ontruymt by wylen Adriaen van Nieulant, soo . . . de selve by Cors Jansz Buyck, getrouwt hebb<sup>de</sup> Abigaël van Nieulant, Jacob Wayer getrouwt hebb<sup>de</sup> Barber van Nieulant, Jan Hendricx Coninck, getrouwt hebb<sup>de</sup> Geertruijt van Nieulant, Maria Boortens, moeder en voochdesse van haar onmondige kinderen verweckt by Salomon van Nieulant, en noch de voorsz. Cors Jansz Buyck en Jacob Wayer als mede voochden der voorsz. kinderen uyt crachte van seker openb. brieven van Inventaris van den Hogen Rade in Holland in dato des 4 Sept. 1658 geimpetreert &c. &c. Opgemaakt 4 October 1658.*

Der Heiratskontrakt vom 5. April 1609 vor Notar L. Heylingh.

Ein Testament vom 8. März 1645 vor Notar J. Goutsblom.

Ausser dem gewöhnlichen, anständig versehenen Hausrat folgende Bilder:



- |       |  |   |      |
|-------|--|---|------|
| (1.)  | Vijf modellen van oude schilderijen (Skizzen nach alten Gemälden) . . . . .  | f | 3.—  |
| (2.)  | Thien trongen (Köpfe) model patronen (Vorlagen) . . . . .  | " | 4.—  |
| (3.)  | Acht gewaterverfde penningen (präparierte Holztafeln) . . . . .  | " | 4.—  |
| (4.)  | Acht kleine model penningtjeus . . . . .   | " | 1.10 |
| (5.)  | Een konterfytstge een oude vrou en vier dode kinderen . . . . .  | " | 3.—  |
| (6.)  | Een dootverfde (untermalte) schilderye van Christi gevangenis . . . . .  | " | 2.—  |
| (7.)  | Een conterfytzel van vier trongen. . . . .   | " | 3.—  |
| (8.)  | Een schildery van de dopinge Christi, gedaen by den Overleden . . . . .  | " | 20.— |
| (9.)  | Een d° van Christus in den tempel onder de copers en vercopers, mede by den Overleden gedaen . . . . .                                     | " | 30.— |
| (10.) | Een Conterfeytsel van een van des Overledens kinderen <sup>2)</sup> . . . . .  | " | 6.—  |
| (11.) | Noch een conterfytzel van een soon van den Overledenen en by hem selts gedaen . . . . .  | " | 12.— |
| (12.) | Een schildery by den Overleden gedaen sijnde van de dry Koningen met de uytgesneden leyst (geschnitzter Rahmen) daertoe behorende. . . . . | " | 25.— |
| (13.) | Noch een d° van Murdochatij gedootverft . . . . .  | " | 12.— |
| (14.) | Noch 2 klyne d° lantschapgens door hem gedaen sonder lyst . . . . .  | " | 6.—  |
| (15.) | Noch 2 dito van eenige goden mede by hem gedaen. . . . .   | " | 5.—  |
| (16.) | Noch 2 dito door denselven, het een van de Wedu in Sarepta, het andere van eenige kinderen . . . . .                                       | " | 8.—  |
| (17.) | Christus en Maria met vergulde lijsten, mede door hem gedaen . . . . .   | " | 15.— |

1) Die in A beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Jetzt im Besitz von Jhr B. W. T. van Riemsdyk, Amsterdam.

- (18). 2 lantschapgens met vergulde binnenlijstgens, insgelyc door den Overleden gedaen . . . . f 20.—
- (19). Noch een dito door hem gedaen sijnde een lantschap en een bort (Holzbrett). . . . . „ 2.10
- (20). Een graetjje (Grisaille) door hem gedaen van de Vrede . . . . . „ 3.—
- (21). Een dito door hem mede gedaen van Adam en Eva . . . . . „ 5.—
- (22). Een d° van Sodom door hem gedaen. . . . . „ 3.—
- (23). Een bat van Calisto mede door hem gedaen . . . . . „ 6.—
- (24). Een purper door hem geschilderde Jeronimus. „ 2.—
- (25). Een graetjje sijnde de Vlucht van Egypten door hem gedaen . . . . . „ 3.—
- (26). Een stuckje van Andromeda door den overleden gedaen . . . . . „ 8.—
- (27). Een schilderijtje van Argus mede door hem gedaen . . . . . „ 5.—
- (28). Een lantschapge door hem gedaen. . . . . „ 2.—
- (29). Een lanck achtigh (längliches) graetjje van den Overleden met vergulde lijst . . . . . „ 2.—
- (30). Idem een door hem gedaen van Christus en Maria int Hofge . . . . . „ 10.—
- (31). Noch een van hem gedaen sijnde een Zee met naeckte beeltjens. . . . . „ 12.—
- (32). Een Coptjje sijnde een trony by den Overleden gedaen. . . . . „ 2.—
- (33). 2 klyne lantschapjens. . . . . „ 5.—
- (34). Een Conterfijtsel van den Overleden bij van der Voort gedaen . . . . . „ 12.—
- (35). Een schildery van des Overledens huysvrouw met een teykeningh van den Overleden . . . . . „ 12.—
- (36). Een schildery van Prins Henric met noch een steene bortge (auf Stein gemaltes Bildchen). „ 2.—
- (37). 4 lantschapjens van Everdingen . . . . . „ 8.—
- (38). Noch 2 klyntjens (Bildchen) van dito Everdingen „ 4.—
- (39). Een Exhomo (Ecce homo) op koper van Elshamer . . . . . „ 8.—

Es folgen einige Stücke ohne Malernamen und  
einige *modelletgens*.

- |       |   |   |      |
|-------|---|---|------|
| (40). | <i>Een zeege</i> (Marinebild) <i>van Bonaventuer</i><br>(Peters) . . . . .  | f | 5.—  |
| (41). | <i>Een boeck daerin 60 losse teykeninghe van den</i><br><i>Overleden</i> . . . . .  | n | 30.— |
| (42). | <i>Een boeck met 80 stuxx allerhande prenten</i><br><i>en teykeninghen</i> . . . . .  | n | 8.—  |
| (43). | <i>Een boeck met 102 stuxx prenten van Rem-</i><br><i>brandt van Rijn</i> . . . . .   | n | 20.— |
| (44). | <i>Ein boeck met 48 stuxx prenten allerhande</i><br><i>soorten</i> . . . . .  | n | 12.— |
| (45). | <i>Een dito met 59 ditos</i> . . . . .  | n | 6.—  |
| (46). | <i>Een boeck met prenten en teykeninghen 100 stuxx</i> . . . . .  | n | 10.— |
| (47). | <i>Een boeck met 67 schetsen en teykeninghen</i> . . . . .  | n | 8.—  |
| (48). | <i>Een d° met 98 stuxx soo teykeninghen als</i><br><i>prenten</i> . . . . .   | n | 12.— |
| (49). | <i>Een boeck met 190 tytelbladen</i> . . . . .  | n | 10.— |
| (50). | <i>Een boeck met 184 stuxx soo teykeninghen als</i><br><i>prenten</i> . . . . .   | n | 15.— |
| (51). | <i>Een boeck met 26 prenten houtsnec</i> (Holz-<br><i>schnitten</i> ) <i>van Alberduer met noch 30 stuxx</i><br><i>andere prenten</i> . . . . . | n | 10.— |
| (52). | <i>Een boeck met 260 stuxx teykeninghen</i> . . . . .   | n | 30.— |
| (53). | <i>9 blaauwe boecken met modellen en teykeninghen</i> . . . . .   | n | 8.—  |
| (54). | <i>Een partje ouwe modellen en prenten bestaende</i><br><i>in 15 cassetten</i> (sic) . . . . .  | n | 5.—  |
| (55). | <i>16 stuxx modelletjens geschildert</i> . . . . .  | n | 2.—  |
| (56). | <i>Een Flavius Josephus</i> . . . . .   | n | 10.— |
| (57). | <i>De cranspeken van Holland</i> .  |   |      |
| (58). | <i>'t Leven der doorlugtige Grieken</i> .   |   |      |
| (59). | <i>Een Bybelkronyck</i> .   |   |      |
| (60). | <i>Een boeck van Argitectur van Selly</i> (Serlio?)   |   |      |
| (61). | <i>Een d° van</i> (Hans Vredemab) <i>de Fres.</i>   |   |      |
| (62). | <i>Noch een d°</i> .  |   |      |
| (63). | <i>Een d° van</i> (Pieter Coeck van) <i>Arcti.</i>  |   |      |

- (64). *'t leerboek van (Abraham) Blommert.*  
 (65). *Een d° van munnickjens.*  
 (66). *Een oude Bijbel.*  
 (67). *Een Emanuel van Meteren.*  
 (68). *Een Testament.*  
 (69). *Het leven der schilders door Carel van Mander.*  
 (70). *2 boecken van burgerlycke discoersen.*  
 (71). *Een prentboek van houtsnee.*  
 (72). *Een boek met prenten van Guiliam van  
 Nieulant . . . . . f 2.—*  
 (73). *Een frans boek met prenten . . . . . „ 1.10*  
 (74). *50 kleyne boekjens . . . . . „ 10.—*  
 (75). *Een Conterfijtsel van Lauterbach bij den Over-  
 leden gedaen, waertegens tot versekeringe int  
 sterfhuys bevonden wert een Globe en 2 boeckjens.  
 Malutensilien, usw. <sup>1)</sup>.*

---

1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.



<p>WILLEM, Schreibfedern- händler in Ant- werpen, 1573 Mitglied der Lucasgilde.</p>	<p>JORIS, Schreib- federnhändler in Antwerpen, ver- mählt I. mit Rachel Clinquant, II. mit Baycken de Klerck; † vor 1632.</p>	<p>PIETER, Drechsler SARA. TOBIAS ABIGAEL. BAIKEN</p>	
	<p>BARBARA.</p>	<p>WILLEM, 1584—1635, Maler in Rom, Antwerpen. Amsterdam; vermählt mit Anna Hustaert Pietersdr.</p>	<p>ADRIAEN, geb. 1607. CONSTANTIA, geb. 1611; vermählt mit Adriaen van Utrecht 1628</p>
	<p>MARIA</p>		
	<p>ADRIAEN, Schreibfedern- händler in Am- sterdam, vermählt mit Geertruyt Leyson: † 1603.</p>	<p>ADRIAEN, 1587—1658, Maler in Amsterdam; vermählt mit Catharina Raes am 16. Mai 1609.</p>	<p>ADRIAEN ABRIGAEL, vermählt I. mit Salomon Koninck. II. mit Cors Jansz Buyck</p>
	<p>WILLEM, Maler in Rom: † 1626.</p>	<p>JACOB, 1592—1634, Maler in Amsterdam; vermählt mit Maria van Rag am 13. Jan. 1616</p>	<p>THOMAS BARBARA, vermählt mit Jacob Wayer. SALOMON, Notar; vermählt mit Maria Boortens; † vor 1658. GEERTRUYT, vermählt mit Jan Hendrick Coninck</p>

Die Familie van Nieulandt.

## BEILAGEN.

## a.) 1614. 6. Mai.

Hans Roode verkauft an Adriaen van Nieulandt ein Haus in der Breestraat in Amsterdam. <sup>1)</sup>

(Das Haus stand schräg gegenüber dem von Rembrandt).

## b.) 1617. 28. Febr.

Adriaen van Nieulandt mietet von Mr. Corn. Sasboudt in Amsterdam ein Haus und Grundstück bei der Lelyesluys für ein Jahr auf den kommenden 1. Mai zu 210 Karolusgulden. <sup>2)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Adriaen van Nieulandt*

## c.) 1619. 25. April.

Adriaen van Nieulandt lässt Michiel de Blondt (le Blon) und Egbert van Paenderen (Kupferstecher) durch den Notar W. Cluyt anfragen, ob sie nicht gewesen seien *op huijden op de Breestraet naest Jan Jacobsz Huydecoper in een van de huysingen van den voorsz. requirant* (Nieulandt), und ob sie nicht gesehen hätten, dass das *secreet* bis obenan voll Schmutz war. <sup>3)</sup>

## d.) — 10. Dez.

Adriaen van Nieulandt verkauft für jemand anders ein Haus. Robert de Baudous fungiert als Zeuge. <sup>4)</sup>

## e.) 1625. 6. Mai.

Guert Dirxsz van Tiel, Mann und Vormund von Annetge Hermans, giebt jemandem in Beverwijck Vollmacht, um von

1) Notiz von Mr. Ch. Dozy.

2) Prot. Not. Willem Benninck, Amsterdam.

3) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

4) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

Adriaen van Nieulant, *Secretaris in de Beroerijck*, fl. 50 zu empfangen *uyt stücke van schilderijen*, by den voorsz. Nieulant van Annaetje Hermans geoft. <sup>1)</sup>

f.) 1625. 23. Okt.

Zeugenaussage von Robbert de Bandoux, gegen 51 Jahre alt, und Adriaen van Nieulant, gegen 38 Jahre alt, über Maxim. van Geel. <sup>1)</sup>

g.) 1626. Juni.

Adriaen van Nieulandt, Maler, äussert sich über einen Vorfall, der sich vor einigen Jahren zugetragen hat. <sup>2)</sup>

h.) 3. Nov.

Die Kinder von Joris van Nieuwlandt, *pennevercooper*, und Rachel Clinquant, sowie seine Kinder aus zweiter Ehe mit Baeyken de Clerck, empfangen durch Adriaen van Nieuwlandt, Maler, von der Waisenkammer fl. 500, die *in de Wisselbanck waren ingeschreven*, *gecomen van de erffenisse voor dese kinderen aangelaten by Guillian van Nieuwlandt, haren Oom, binnen Rome overleden*. <sup>3)</sup>

i.) 1629.

Erwähnung von Adriaen van Nieulandt, 43 Jahre alt, als Geschworener. <sup>4)</sup>

k.) 1631.

Erwähnung von Adriaen van Nieulandt als *makelaar*. <sup>4)</sup>

l.) 1632. 6. Okt.

Inventar von Bayken de Klerck selig, Witwe von weiland Joris van Nieulandt, *penneschafteverkoper*. Fünf Kinder: Pieter

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

2) Prot. Not. Waernaertsz. Amsterdam fast unleserliche Kladregisters.

3) Inbrenregister, Waisenkammer Amsterdam.

4) Prot. Not. Verhey, Amsterdam.

van Nieulant, *Mr. drayer* (Drechsler), verheiratet, Sara van Nieulant, 21 Jahre alt, Tobias van Nieulant, im 19. Jahre stehend, Abigaël van Nieulant, im 17. Jahre, Baiken van Nieulant, im 14. Jahre stehend.

Adriaen van Nieulant, Maler, ist der *Kousijn* der Kinder und unterzeichnet mit. <sup>1)</sup>

m.) 1636. 24. Aug.

Zeugenaussage von Adriaen van Nieulandt, gegen 49 Jahre alt, über den verstorbenen Isacq Pieman. <sup>2)</sup>

n.) 1638. 9. Febr.

Erwähnung von Adriaen van Nieulandt, Maler, wohnhaft am Singel (in Amsterdam).

o.) 1641. 31. Mai.

Adriaen van Nieulandt, Maler, lässt dem Jan Domis, Kaufmann, durch den Notar anzeigen, dass ihm (Nieulandt) für das (von Domis in Auftrag gegebene) Bild *fl.* 300 geboten worden seien. Für diese Summe will er es dem Domis überlassen. Geht dieser nicht darauf ein, so wird er es anders verkaufen.

Domis antwortet: *Laet den insinuant my de lijst ofte de waerde van diens wederom ter handen stellen, die ick er toe geleverd heb, soo mach hij 't voorsz. stuck schildery behouden, mits dat hy mijn en mijns soons conterfeijtsel sal veranderen, dat se onkenbaer sijn.* (Nieulandt soll ihm den Rahmen, den er zu dem Bilde geliefert habe, oder dessen Wert zurückerstatten; dann möge er das Bild behalten, jedoch unter der Bedingung noch, dass er sein [des Domis] und seines Sohnes Bildnis so verändere, dass sie nicht mehr kenntlich sind).

Andernfalls will Domis das Bild nur zu dem vereinbarten Preis, nämlich 25 vlämische Pfund, annehmen. <sup>3)</sup>

---

1) Prot. Not. P. Carelsz, Amsterdam.

2) Prot. Not. G. Coren, Amsterdam.

3) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.



p.) 1645. 8. März.

Adriaen van Nienlandt und Catherina Raes, diese krank zu Bette liegend, machen ihr Testament. Sie vermachen ihre Hinterlassenschaft den Kindern, Abigael, Thomas, Barbara, Salomon und Geertruijd van Nieulandt. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. <sup>1)</sup>

q.) 1647. 19. Juni.

Zeugenaussage von Sr Adriaen van Nieuland, Maler in Amsterdam, bei Notar S. van Nieuland, seinem Sohn.

(Unterzeichnet:) Adriaen van Nieulandt. <sup>2)</sup>

r.) 1651. 25. März.

Adriaen van Nieulandt empfängt für einen Hausverkauf in der Breestraat fl. 2189—17—8. Das Haus war schwer belastet, unter anderm mit einer Hypothek von fl. 1600 vom 6. Mai 1614. Durch Regierungsbeschluss wurde ihm der Verkauf gestattet. Der Notar Salomon van Nieuland, sein Sohn, blieb Bürge. <sup>3)</sup>

s.) — 20. Nov.

Adriaen van Nieuland ist Zeuge in einer Akte für Matthijs van Gherwen. <sup>2)</sup>

t.) 1654. 17. März.

Adriaen van Nieuland taxiert Bilder. <sup>4)</sup>

u.) — 13. Aug.

Adriaen van Nieuland, Maler, 66 Jahre alt, bezeugt, viele Jahre in der Nachbarschaft von Elisabeth Badens, Tochter von Franchoy's Badens, Witwe von Hans Rydans gewohnt zu haben. <sup>2)</sup>

v.) — 14. Aug.

Jacob van Loon, Tuchhändler, bescheinigt, von Adriaen van

1) Prot. Not. J. Gontsbloem, Amsterdam.

2) Prot. Not. S. van Nieuland, Amsterdam.

3) Reg. van Afschr. 2 p. 146, städt. Archiv Amsterdam.

4) Prot. Not. W. Hasen, Amsterdam.

Nieulandt als Bürgen für seinen (verstorbenen) Bruder, den Maler Jacob van Nieulandt, die laut Hypothek vom 7. Februar 1623 fällige Summe von fl. 637—10—0 erhalten zu haben. Zahlungen hatten stattgefunden 1640, 1652, 1653. <sup>1)</sup>

(Hieraus ist zu entnehmen, dass Adriaen van Nieulandt lange nach dem Tode seines Bruders Jacob [1634] dessen Verpflichtungen noch nachgekommen ist).

v.) 1658. 23. Febr.

Adriaen van Nieuland ist testamentarischer Vormund über die unmündigen Erben der verstorbenen Witwe von Willem van Nieuland. <sup>2)</sup>

w.) — 27. Aug.

Die Erben von weiland Adriaen van Nieulandt erklären, den Nachlass ihres Vaters und Schwiegervaters nur unter beneficium inventarii übernehmen zu wollen. <sup>3)</sup>

---

1) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.

2) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

3) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.

AUS DEM NACHLASS-INVENTAR VON ANNA  
HUSTAERT, WITWE VON GUILLIAM  
VAN NIEULANDT.

Über die beiden Maler, die den Namen Guilliam (oder Willem) van Nieulandt trugen, <sup>1)</sup> Onkel und Nefte, hat unlängst Dr. G. J. Hoogewerff Neues gebracht (Oud Holland XXIX, 1911 S. 57 ff.). Wir haben es hier mit dem Jüngeren zu tun, der aus Italien wieder nach den Niederlanden zurückkehrte, wo er 1635 in Amsterdam starb. Seine Tochter Constantia war verheiratet mit dem Stillebenmaler Adriaen van Utrecht.

Inventar der Nachlassenschaft von Anna Hustaert, Witwe von Guilliam van Nieulandt, Maler, aufgenommen am 17. November 1656 auf Ersuchen und in Gegenwart von Adriaen van Nieulandt, Testamentsvollstrecker und Vormund der unmündigen Erben.

Die Witwe war gestorben auf dem von ihr bewohnten Zimmer, das fl. 51 jährliche Miete kostete.

*Inventaris van de goederen nagelaten door wijlen Anna Hustaert, Wed' van zal' Guilliam van Nieulandt, in sijn leven Const schilder, gemaect .... opt versoeck van d'eersame Adriaen van Nieulandt .... Executeur van den Testamente en voochd over de onmündige erfgenamen van d'coorsz. Anna Hustaert zal' en ten overstaen van deselve Adriaen van Nieulandt. 17 November 1656.*

*2 deyne waer conterfeytseltjes van Adriaen van Nieulandt de Oude en sijn huysroom. <sup>1)</sup>*

1) Vergl. die genealogische Tabelle auf S. 177.

2 cleyne bortjens (Holztafeln) van Leeuwen en luypaerts (Leoparden).

2 doeckschilderijen, d'ene van fruijten, d'ander van gansen.

Een doeckschilderij daerin de Overledene en haer man zal geconterfeyt staen.

Een schildery van geijten (Ziegen).

Een conterfeijtsel van Adriaen van Uytrecht en desselfs huysvrouw. <sup>1)</sup>

Het conterfeijtsel van, des overledens man in sijn jonckheijt geschildert.

Het conterfeijtsel van Keijser Carel.

't Conterfeijtsel van Peter Hustaert, dat aen Jacobus Hustaert gelegateert is.

Een schilderytje, twee jonge leeuwen.

Nach Abzug der Schulden betrug das Reinvermögen nur fl. 84—19—0. <sup>2)</sup>

## BEILAGEN.

### a.) 1606. 11. Febr.

Gilliam van Nieuwelant Adriaensz, Maler von Antwerpen, 22 Jahre alt, wohnhaft *a puero* (von Kindesalter an) *Pylsteeg*, assistiert von seiner Mutter Truiken Loyson, ist aufgeboten (*ondertrouwd*) mit Anna Hustaert Pietersdr von Antwerpen, ebenfalls 22 Jahre alt, wohnhaft *a puero Singel tegen 't Boshuys*, assistiert von ihrer Schwägerin Susanna Smissaert. <sup>3)</sup>

### b.) 1618.

Willem Nieuland, Maler, wohnhaft in Amsterdam, Ecke Betanienstraat, lässt in der Oude Kerk ein Kind begraben. <sup>3)</sup>

1) Vergl. die genealogische Tabelle auf S. 177.

2) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

3) Kirchenbücher, Amsterdam.



c.) 1635. 24. Okt.

Mr Guiliam van Nieuwlandt, Maler, und Joffr Anna Hustaert, Eheleute, wohnhaft in Amsterdam, ergänzen ein am 22. April 1634 vor Notar W. Cluyt abgeschlossenes Testament. <sup>1)</sup> Guiliam van Nieuwlandt liegt krank zu Bett. Der überlebende Teil soll nicht verpflichtet sein, für die mit Adriaen van Utrecht verheiratete Tochter Constantia das Inventar aufnehmen zu lassen und ihr Rechnung abzulegen, wohl aber 100 Karolusgulden ausbezahlen.

Ausgefertigt im Hause des Guiliam van Nieuwlandt am Nieuwezijds Achterburgwal daer uythangende is den vergulden engel. <sup>2)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Guil van Nieuwlandt*  
*Anna Hustaert*

d.) 1649. 9. Sept.

Vollmachterteilung von Elisabeth de Moucheron, Witwe von Pieter Hustart, an ihre Schwester, Joffr Anna Hustart, Witwe von Guiliam van Nieulandt. <sup>3)</sup>

1) Nicht mehr vorhanden.

2) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

3) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN LIEVENS.

Aus den Archiven ist ziemlich viel ans Tageslicht gekommen über Jan Lievens, der vor manchem andern es verdient, dass ihm einmal eine Biographie gewidmet wird. Wer diese wichtige Aufgabe auf sich nehmen will, der konsultiere die zahlreichen Notizen, die Moes seinerzeit über den Künstler zusammengetragen hat und die jetzt im Rijksprentenkabinet aufbewahrt werden; Moes schöpfte daraus für seinen kleinen Aufsatz über Lievens im Leidsch Jaarboekje 1907, aber er hat dort nicht alles gegeben. Ich beschränke mich hier auf die Wiedergabe des Inventars und, als Beilagen, einer Reihe von Dokumenten aus den Archiven im Haag, in Leiden und in Amsterdam. Der Maler wohnte abwechselnd an diesen drei Orten. Obwohl sehr geschätzt, hatte er doch stets mit Geldsorgen zu kämpfen; die sechs Kinder haben seine Hinterlassenschaft unter Anrufung des *beneficium inventarii* angetreten. Und doch wurden seine Werke manchmal ausserordentlich hoch bezahlt. So bekam er für seinen Scipio Africanus, den er 1641/42 in Antwerpen für die Stadt Leiden malte, nicht weniger als fl. 1500, sowie eine goldene Kette, und für die Darstellung der Wahl Brinios zum Anführer der Kaninefaten *in het ovael op de galderye* (Galerie), die er für das Amsterdamer Stadthaus schuf, wurden ihm gemäss der Abmachung vom 13. Januar 1661 fl. 1100 ausbezahlt. Zur selben Zeit missbilligten die weisen Herren Rembrandts Claudius Civilis, welchem Urteil wir es zu danken haben, dass von dem mächtvollen Kunstwerk blos ein Fragment — allerdings was für ein Fragment! — auf uns gekommen ist; wir bewundern es heute im Nationalmuseum in Stockholm.

Das genaue Sterbedatum unseres Künstlers ist, wie Beilage zz bezeugt, der 4. Juni 1674.

Auf Veranlassung des Pieter de Ruijter, Türwärters des Hohen Rats von Holland, wird im Namen von Jan Andreas Lievens, der sowohl für sich selbst, wie auch, zusammen mit Basilius van der Hoeve, als Vogt über die anderen Kinder und unmündigen Erben von Jan Lievensz dem Altern auftritt, nach am 3. Juli 1674 zugestandenem beneficium inventarii der gesamte Nachlass des verstorbenen Jan Lievens, wie er in dem von diesem gemieteten Zimmer vorgefunden wurde, durch den Notar Cornelis Akerboom Doedensz inventarisiert.

*Inventaris gedaan maacken bij Pieter de Ruijter, deurwaarder van de E<sup>st</sup> hoogen Raaden in Hollandt voor en in den naamen en van wegen van Jan Andreas Lievens zoo voor zyn zelve en als voogt neevens Basilius van der Hoeve over de vordere kinderen en onmondige Erfgenamen van Jan Lievensz de Oude en in die qualite als Erfgenamen en impetrant en onder benefit van Inventaris van den voorsz. Jan Lievensz by henlieden van de H. Or<sup>e</sup> geobtineert in dato den 3 July 1674 van alle de goederen en Effecten zoo dezelve alhier tot Amsterdam naargelaten en metter doot ontruimt zyn en bevonden op zeecken kaamer by den voorn. Lievensz gehuurt, beschreven door mij Cornelis Akerboom Doedensz Not<sup>r</sup>.*

(1).<sup>1)</sup> *Een groot stuck de Vrede*. . . . . f 100.—

(2). *Abrams Offerhande* (Opfer) . . . . . f. —

(Vielleicht das berühmte Bild in Braunschweig oder die zweite Darstellung dieses Gegenstandes im Palazzo Doria in Rom).

(3). *Een afdoening vant Cruys* (Kreuzabnahme). „ 8.—

(4). *Marias Beelt en 't Kintje* (Madonna mit dem Kind). . . . . „ 3.—

(Vielleicht das Bild der ehemaligen Sammlung Steengracht, das lange als Rembrandt gegolten hat).

---

1. Die in ( beifügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

- |       |  |          |      |
|-------|--|----------|------|
| (5).  | <i>Conterfeytsel van Velters . . . . .</i>   | <i>f</i> | 4.—  |
|       | (Ein prachtvolles „Conterfeytsel“ eines jungen Mannes von Jan Lievens besitzt Graf Mycielski in Krakau)        |          |      |
| (6).  | <i>Idem een ander . . . . .</i>  | „        | 4.—  |
| (7).  | <i>Conterfeytsel van Pergens . . . . .</i>   | „        | 4.—  |
| (8).  | <i>Conterfeytsel van Venus en Adonis. . . . .</i>  | „        | 8.—  |
| (9).  | <i>Conterfeytsel van Reynst . . . . .</i>  |          |      |
| (10). | <i>Susanna. . . . .</i>  | „        | 1.—  |
|       | (Vielleicht das jüngst vom städt. Museum in Leiden erworbene Bild; abgebildet in Oud Holland 1911 XXIX S. 86). |          |      |
| (11). | <i>De Val van Phaeton . . . . .</i>  | „        | 1.—  |
| (12). | <i>Bachus . . . . .</i>  | „        | 4.—  |
| (13). | <i>Een naackte vrouw van achtere (weiblicher Rückenakt) . . . . .</i>  | „        | —.—  |
| (14). | <i>Conterfeytsel van Juffr Bealmon. . . . .</i>  | „        | 1.—  |
| (15). | <i>Een schets (Skizze) vant Ouwemannahuys . . . . .</i>  | „        | 1.—  |
| (16). | <i>Een dito naackte waarhejt . . . . .</i>   | „        | 4.—  |
| (17). | <i>Een dito hemelvaart. . . . .</i>  | „        | 3.—  |
| (18). | <i>Een dito lieve vrouwtje (Madonna) met Joseph . . . . .</i>  | „        | 3.—  |
| (19). | <i>Een dito. . . . .</i>   | „        | —10  |
| (20). | <i>Een dito van Phiramus &amp; Thisber (sic). . . . .</i>  | „        | —10  |
| (21). | <i>Een dito van Sampson . . . . .</i>  | „        | 4.—  |
| (22). | <i>Een dito. . . . .</i>   | „        | 4.—  |
| (23). | <i>Een dito. . . . .</i>   | „        | —10  |
| (24). | <i>Een dito. . . . .</i>   | „        | —1   |
|       | (Sage und schreibe: Ein Stüber!)   |          |      |
| (25). | <i>De taadingh (sic) van Arretusa. . . . .</i>   | „        | 5.—  |
| (26). | <i>Voor Eenige andere Schetsz . . . . .</i>  | „        | 10.— |
| (27). | <i>10 Stuckx houte platen (Stöcke für den Holzschnitt) . . . . .</i>   | „        | 2.—  |
| (28). | <i>2 Boecken met Printen. . . . .</i>  | „        | 6.—  |
| (29). | <i>Een lessenaer (Schreibpult) met eenige teeckeninge . . . . .</i>  | „        | 2.—  |
| (30). | <i>Een Boeck . . . . .</i>   | „        | 2.—  |



(31).	<i>Een Spiegel</i> . . . . .	f	12.—
(32).	<i>Eenige Rommelingh (Gerümpel)</i> . . . . .	„	4.—
	<i>Somma</i> . . . . .	f	205.11

*Lasten (Schulden).*

*Aan de Wed. van Swartsenborgh over Restant  
van kaamerhuur (ausstehende Zimmermiete) . . . f 70.—*

*Aan M<sup>r</sup> Lockon, Chirurgyn tot Utregh mede  
als boove (wie oben) over Camerhuur. (Vergl.  
Beilage aaa) . . . . . „ 73.4*

*Noch competeert de onnondige en naagelaate  
kinderen van den overledenen voort bewijs van haare  
Moederlycke goederen (den Kindern zukommendes  
mütterliches Erbteil) de Somme van vyffduysent  
guldens . . . . . „ 5000.—*

*Item Aaltje Dirckx voor geleverde Booten . . . „ 150.—*

*Item aan M<sup>r</sup> Jacob Grebersoort . . . . . „ 80.—*

*Item Dirck van Cattenburgh . . . . . „ 130.—*

*Item aan de Apotecquer Cronenburgh over  
Medicamenten . . . . . „ 18.—*

*Item noch Eenige Clyngigheden waarvan zy de  
pertinente Reeckeninge niet en weten . . . . . „ . . . .*

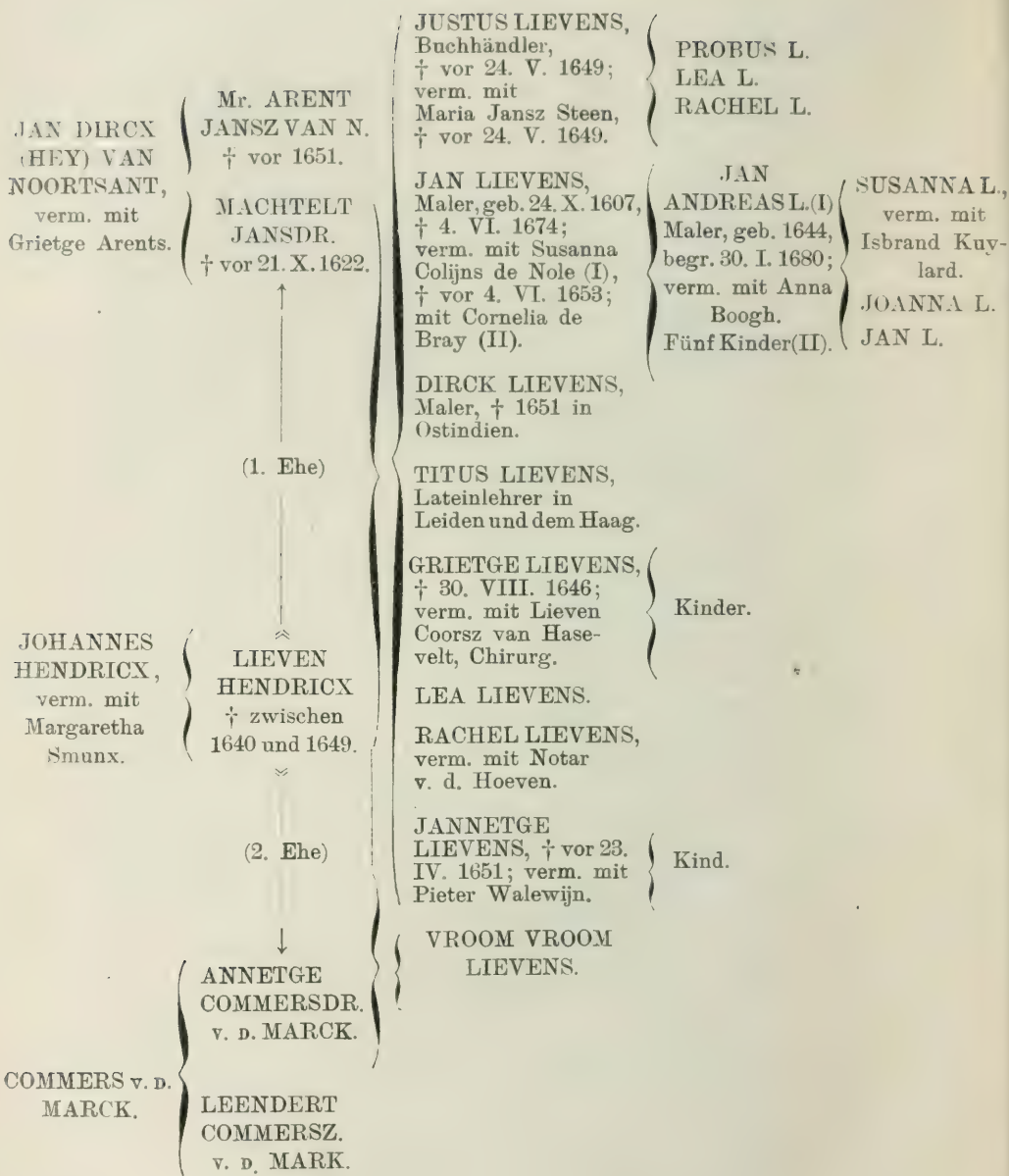
*Item aan de dienstboode wegens huurloon . . . „ . . . .*

*Noch competeert Jan Andrea Lievensz over ver-  
schoote penn: (Guthaben von Jan Andreas Lievens  
für vorgeschossene Gelder) de somme van . . . „ 800.—*

*De Executeurs en Voogden over de naargelatene  
kinderen van Anthonie van den Abeelen preten-  
deeren over verschooten penningen (für Vorschüsse)  
ontrent . . . . . „ . . . .*

*Aldus geïnventariseert usw. op den 16 en 21 Augustus des  
jaars 1674 binnen Amsterdam. Usw. <sup>1)</sup>*

1) Prot. Not. Akerboom Doedensz, Amsterdam.



Die Familie von Jan Lievens.

## BEILAGEN.

Zunächst einiges über die Eltern und Angehörigen von Jan Lievens. — Lieven Heyndriex, der Vater, wird von Constantijn Huygens und Orlers *borduyrwercker* genannt. 1621 jedoch ist er *hoedcramer*, 1622 Steuerpächter des Hornviehs von Noordwijk und Noordwijkerhout. 1627 Pächter der *luccken* (Tuchsteuer). Als seine Frau starb, liess sie ihn mit acht Kindern zurück.

## a.) 1622. 21. Okt.

Lieven Henrix filius Joost (Johannis?), Witwer und Eigentümer des Nachlasses von weiland Machtelt Jansd<sup>r</sup> van Noortsant und Vater der von dieser hinterlassenen acht unmündigen Kinder, beauftragt den Notar, die Waisenkammer und Jan Dirxs van Noortsant, den Grossvater, und Mr. Arent Jansz van Noortsant, den Oheim der Kinder mütterlicherseits, in Kenntniss zu setzen, dass er bereit ist, seinen Kindern ihr mütterliches Erbtheil auszuzahlen. Alle erklären, *dat sij hoorden en sagen* (Sie nehmen Kenntniss davon). <sup>1)</sup>

## b.) 1627. 24. Juni.

Margaretha Smunx, Witwe von weiland Andries Appelman, *geassisteert met Lieven Henrix*, *haer soon* in einer Erbschaftsangelegenheit. <sup>2)</sup>

## c.) 1640. 10. Jan.

Erklärung von Lieven Hendriex filius Johannis. Er hat Schulden an den Staat für die Pacht der Mahlsteuer, die verursacht sind durch die infolge der Pest übergrosse Sterblichkeit in Leiden während seinem Pachttermin 1635. Zur Ausgleichung dieser Rückstände hat er seinen ganzen Besitz, sowohl feste wie fahrbare Habe, verkaufen müssen, sodass er jetzt von allen Mitteln entblösst ist. Zwar habe er jetzt keine Sorgen für eventuell zu hinterlassene Güter mehr, möchte aber seine minderjährigen Kinder unter Schutz stellen, und er beauftragt damit Johan Lievens, Maler, (seinen Sohn) und Leendert Commers van der Marck, seinen Schwager.

1) Prot. Not. J. Angillis, Leiden.

2) Prot. Not. J. van Sandwech, Leiden.

10 January 1640. Lieven Hendrick filius Johannis te kennen gerende hij comparant dat vermits zijn achterwesen aent gemeene lant ter saecke van de pacht vant gemael, veroorsaecht door de grote sterfte waarmede Godt Almachtich gelieft heeft de stadt Leyden ten tijd van de termijn zijner pachte, geweest sijnde in den jare 1635, te beschicken, alle sijne goederen, soo roerende als onroerende, heeft moeten vercoopen, waervan de penningen ten behoefte van de gemeene saecke in minderingh van zijn achterwesen gecomen sijn, waerdoor hij ontbloot zijnde van sijne middelen, sulcx geen sorge behoefde te dragen wegens de regeeringe van de goederen die hy anders zoude mogen achterlaten, geneigt synde omme eenige opsichte over de persoonen van sijne naertelaten minderjarige kinderen, stelt daartoe . . . den constrijcken Mr Johan Lievens, schilder, en Leendert Commers van der Marck sijn schoonbroeder. <sup>1)</sup>

d.) 1640. 10. Jan.

Testament von Lieven Henrick filius Johannis. Er widerruft einige frühere Testamente, jedoch nicht den bei der Verehelichung mit seiner gegenwärtigen (zweiten) Frau, Annetge Commersd<sup>r</sup> van der Marck, am 24. August 1628 vor Notar Adr. Ryshouck in Delft geschlossenen Heiratsvertrag, den er neu bekräftigt. Er vermacht seinem jüngsten, ihm von Annetge Commersd<sup>r</sup> geschenkten Sohn, Vroom Vroom Lievens, *zijn comparants conterfeijtsel, jongst by Mr. Johan Lievens, mede zijn comparants zoon, gemaect*, sowie einen kleinen goldenen Ring *daerin een steen staet waerop een Pallas tronie verheven gesneden is* (Kamee mit einem Pallaskopf). Ausserdem soll Vroom bis zu seinem 12. Jahre fl. 900, bis zu seinem 15. Jahre fl. 600, bis zu seinem 18. Jahre fl. 300 bekommen.

Lieven Henrick hat im Ganzen neun Kinder: Joost, Johan, Dirck, Titus, Grietge, Lea, Rachel und Jannetge — diese von seiner ersten Frau, Machtelt Jansd<sup>r</sup> van Noortsant — und Vroom, von seiner gegenwärtigen Gattin, Annetge Commersd<sup>r</sup>. Die Kinder sollen seine Erben sein und die Witwe soll auch ein Kinderteil bekommen. Als Vormünder bestellt er *den constrijcken Mr. Johan Lievens, Schilder, zijn zoon* und Leendert Commersz van der Marck, seinen Schwager.

Die Waisenkammer wird ausgeschlossen.

(Unterzeichnet:) Levyn Hendrich. <sup>1)</sup>

1) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.



e.) 1646. 30. Aug. oder kurz danach.

Inventar von Grietge Lievensd<sup>e</sup> selig, Witwe von weiland Mr. Lieven Coorsz van Hasevelt, Wundarzt. Sie war am 30. August gestorben. Das Inventar wird aufgenommen auf Ersuchen von Justus Livius, *boeckvercooper*, der Vollmacht hat von Titus Livius, *preceptor in de lat. school in den Hage*, und von Isaack Appelman, den Vormündern über die von Grietge Lievens hinterlassenen Waisen.

Das Verzeichnis enthält einige Bilder — ohne Malernamen —, die Ausstattung eines Chirurgengeschäftes, usw. <sup>1)</sup>

f.) 1658. 19. Sept.

Annetge Commers, Witwe von Lieven Henricx, mit Erbin ihres Bruders Leendert Commers van der Marek, giebt jemandem Vollmacht, dessen Brauerei *het Swaenshals* in Delft zu verkaufen. <sup>1)</sup>

(Wenig bekannt ist meines Wissens, dass Jan Lievens einen Bruder hatte, der auch Maler war, nämlich Direk Lievens, der 1640 in Amsterdam als solcher in folgender Akte vorkommt:)

g.) 1640. 25. Jan.

Mr. Direk Livius, *schilder*, wohnhaft in Amsterdam, dem Notar wohlbekannt, giebt an . . . . . (offengelassen) Vollmacht, um in seinem Namen die ihm zustehenden Rechtsschritte zu unternehmen hinsichtlich seines mütterlichen Erbteils, sowie in der Sache eines Hausverkaufes am St. Pieters Choorsteeg in Leiden und der Veräußerung von andern Gütern durch seinen Vater, Lieven Hendricx filius Joos. <sup>2)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Direk Livius* 1640

(Vergl. auch Beilagen j, k und bbb. 1641.)

1) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.

2) Prot. Not. E. Cocq, Amsterdam.

(Aus dem nachstehenden Aktenstück entnehmen wir, dass die Schwester des Malers Maerten Saeghmeulen, über den in Oud Holland VI S. 121 das eine und andere berichtet worden ist, unter schrecklichen Umständen bei Jan Lievens' Bruder Justus in Leiden gewohnt hat, und dass Maerten Saeghmeulen damals auch in Leiden sich aufhielt).

h.) 1649. 27. Juli.

Martyn Saeghmeulen, 30 Jahre alt, wohnhaft in Leiden, bezeugt, dass seine Schwester, Metke Saeghmeulen, im Hause von Justus Lievens — der samt seiner Frau gestorben war — *van de heete coortse* (an der Pest) erkrankt war, jedoch innert sechs Wochen unter der Behandlung von Dr. Granmaison wieder gesund geworden ist. <sup>1)</sup>

i.) 1651. 23. April.

Lea Lievens; Rachel Lievens; Havick Jansz Steen und Claes Lothsz Gael als Vormünder der Kinder des verstorbenen Justus Lievius; Isaack Appelmann als Vormund der Kinder von Grietgen Lievens; Pieter Walewijn als Vater seines einzigen ihm von Jannetge Lievens geschenkten Kindes; alles Kinder oder Enkel von weiland Lieven Henricx und Machtelt Jansdr. Hey selig (die eine Tochter war von Jan Dirxsz Hey, zu seinen Lebzeiten *bode mette roede der stadt Leyden*) geben an Titus Livius, *praeceptor van .de triv. schole tot 's-Gravenhage*, ihrem Bruder und Oheim, Vollmacht, die Erbschaft von Jan Danielsz van Leeuwen in Empfang zu nehmen. <sup>2)</sup>

j.) 23. April.

Die in Beilage i. genannten Angehörigen der Familie Lievens beauftragen Titus Livius, das von Seiten der ostindischen Compagnie ihrem Bruder und Verwandten Dirck Lievens, der vor drei Jahren auf der Jacht „de Sparwer“ nach Ostindien gereist ist, zukommende Geld in Empfang zu nehmen. <sup>2)</sup>

---

1) Prot. Not. N. de Sitter, Leiden.

2) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.

k.) 1651. 6. Mai.

Ein Schneider und ein Wundarzt erklären auf Ersuchen von Titus Livius, *praeceptor*, dass sie sehr wohl gekannt haben Mr. Direk Lievens, *schilder, en welcken eenigen tijt geleden naer Oost-Indie is gevaren en, soo sij alsnu verstaen, overleden is. En seer wel weten, dat den voorn. Dirck Lievens anders geene broeders off susters heeft naergelaten als den Constrijcken Mr. Johan Lievens Schilder, item Titus Lievens, alsmede Lea en Rachel Lievens.* Fernerhin werden noch die Kindeskinde aufgezählt, wie in Beilage i. <sup>1)</sup>

l.) — 14. Juli.

Geertruyt und Petronella van Noortsant; Anthonia van Noortsant, Witwe von Job van der Elst; Claertge van Noortsant, Tochter von weiland Mr. Arent van Noortsant; Mr. Johan Livius, *Constrijcken Schilder, wonende tot Amsterdam*; Titus Livius; Lea und Rachel Lievens; usw. — treten unter Anrufung des *beneficium inventarii* die Erbschaft an von Jan Direx van Noortsant und Grietge Arents. Sie haben ein Haus an der Papegracht verkauft an Johannes Janssonius und fl. 1200 dafür empfangen.

(Unterzeichnet u. a.): Johannes Livius. <sup>1)</sup>

Es folgen die Dokumente über Jan Lievens: <sup>2)</sup>

m.) 1632. 6. Febr.

Vor dem Notar erscheint Johannis Lievens, Maler in Leiden. Er giebt Cornelis Henrixsz Verwer, Kaufmann in Amsterdam. Vollmacht, von Hans Reijersz, ebenfalls Kaufmann in Amsterdam. 300 Karolusgulden einzuziehen, den Rest einer grösseren Schuld für ein geliefertes Gemälde. Usw. — Abgeschlossen in Leiden, dem Wohnort des Jan Lievens.

1) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.

2) Vergl. auch den Brief von Johan de Witt vom 13. Juli 1664 an Mr. Jan Lievensz Mr. Contrefaictor wonende in de Hartestraet (in Amsterdam), in De Brieven van J. de Witt, hrsg. von der Hist. Gen. v. Utrecht 1909 II.

6 February 1632. Compareerde Mons<sup>r</sup> Johannis Lievens Constich Schilder binnen deser stede (Leyden) en machtigt S<sup>r</sup> Cornelis Henricx Verwer, Coopman tot Amsterdamme, omme te ontfangen . . . . uijt handen van S<sup>r</sup> Hans Reijersz mede Coopman aldaer de somme van drie hondert Carolus Guldens als reste van meerdere somme gesproken van Coop en levering van een Schilderije. U<sup>sw</sup>. Verleden binnen Leyden ter woonplaatse van den Comparant.

(Unterzeichnet:) Jan Lievens. <sup>1)</sup>

n.) 1639. 13. Aug.

Den Constrijcken Mr. Johan Lievens, schilder, althans resideerende binnen Leyden lässt sich sein ihm von seinem Vater Lieven Hendricx zugewiesenes mütterliches Erbteil im Betrag von fl. 100 auszahlen. Er beruft sich auf ein Schriftstück der Waisenkammer von 25. Januar 1623. Das Geld rührt her von dem Verkauf eines Hauses am St. Pieters Choorsteeg, sowie von andern Immobilien, die veräussert worden sind. — Michel Largillier fungiert als Zeuge. <sup>2)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Johanne Lybyus*

o.) 1646. 12. März.

Jan Lievensz unterzeichnet in Amsterdam als Zeuge bei Notar S. van Nieulandt, sowie 1647 bei den Notaren Oli und Capoen ebenda.

p.) 1648. 21. Jan.

Juffrouw Anna van Slooten, unverheiratet, wohnhaft in Amsterdam, transportiert an Sr. Johannes d'Amour die Summe von fl. 36 : 14 als haer comparante per reste van 72 gulden over een jaer huyrloon is competeerende van Jan Lievensz, Schilder, tegenwoordich hier ter stede wonende (die sie als ausstehenden Rest

1) Prot. Not. P. den Oosterlingh, Leiden.

2) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.



von fl. 72 für ein Jahr Miete von Jan Lievensz, Maler, gegenwärtig in Amsterdam wohnhaft, zu gute hat). <sup>1)</sup>

q.) 1649. 24. Mai.

Havick Jansz Steen, *cooper* in Leiden, ist testamentarischer Vormund der Kinder von weiland Maria Jansdr Steen und ihrem ebenfalls verstorbenen Manne Justus Lievens. Dieser hatte mit zum Vormund ernannt seinen Vater Lieven Hendricx (der ebenfalls bereits tot ist), sowie den ältesten im Lande anwesenden, wenn möglich in Leiden ansässigen Bruder. Da in Leiden aber kein volljähriger Bruder wohnt, fällt die Vormundschaft dem ältesten Bruder des Verstorbenen, dem in Amsterdam wohnhaften Mr. Johan Lievens, Maler; zu. <sup>2)</sup>

r.) — 4. Juni.

Johannes Lievens, Maler, weist die ihm zugedachte Vormundschaft über die Kinder seines verstorbenen Bruders Justus Livius zurück, weil er in Amsterdam wohne. Er ersucht seinen (im Haag lebenden) Bruder Titus Livius, dafür einzutreten.

(Unterzeichnet:) Johannes Livius. <sup>3)</sup>

s.) 1650. 31. Mai.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:

*Een kind van Jan Lievensz op de Rouwgraft... fl. f. <sup>4)</sup>*

t.) 1651. 3. Nov.

Joannes Livius, Maler in Amsterdam, giebt als Vater seines Sohnes Joannes Livius, den ihm seine Gattin Susanna Colyns de Nole geboren hat, Vollmacht an zwei Personen in Antwerpen, um dort das Erbteil von Maria Vernis, der verstorbenen Grossmutter seines Söhnchens, in Empfang zu nehmen. — Langes Aktenstück.

(Unterzeichnet:) Johannes Livius. <sup>5)</sup>

1) Prot. Not. F. Meerhout, Amsterdam.

2) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.

3) Prot. Not. N. van der Hoeven, Amsterdam.

4) Amsterdamer Kirchenbücher.

5) Prot. Not. J. de Bary, Amsterdam.

## u.) 1653. 4. Juni.

Sr. Jan Lievensz, Maler, wohnhaft in Amsterdam, giebt dem Notar Johannes van der Hoeven, seinem Schwager, Vollmacht, um für seinen ihm von seiner frühern Gattin Susanna Colijns geborenen Sohn Jan André Lievens alle Gelder, Zinsen usw. einzuziehen.

(Unterzeichnet:) Johannes Livius. <sup>1)</sup>

## v.) 1656. 22. Febr.

Johannes Lievius, wohnhaft im Haag, giebt dem Notar Marcellis in Antwerpen Vollmacht, die Rechnung einzufordern über die Zinsen von einem Kapital von fl. 3000, das auf dem Hause des Tobias Lagoes in Antwerpen steht. Das Kapital kommt seinem Sohne Johannes Andreas Lievius zu. — Der Bildhauer Rombout Verhulst fungiert als Zeuge.

(Unterzeichnet:) Johannes Livius. <sup>2)</sup>

## w.) 1657. 2. März.

Valentin Glaser und Arent Backer klagen gegen Jan Lievensz und verlangen die Bezahlung von fl. 705 : 16 : 0 für gelieferte Waren laut Verzeichnis. Von dieser Summe sollen fl. 306:0:0 für drei Bildnisse, die Jan Lievensz ihnen dafür gegeben hat, in Abzug gebracht werden.

*2 Maert 1657. Valentin Glaser en Arent Backer, eyrs contra Jan Lievensz, ged<sup>e</sup> proirsie te begeeren van 705—16—0, over leverantie van goederen volgende 'tregister, affslaende 306—0—0 over drie conterfeijtsels van hem ontfangen.* <sup>3)</sup>

## x.) 1654, 1655, 1656 und ff.

*Staet van overschrijvingen (Register von rückständigen Steuern) bij de naervolgende steden op den Hage, gedaen wegen den 1000<sup>en</sup> penning van de jaren 1654, 1655, 1656 ende seq.*

1) Prot. Not. A. Eggericx, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. van den Vijver, den Haag.

3) Kleine Rollen, Richterl. Archiv, den Haag.

*Amsterdam.*

*Jan Lievensen, Schilder . . . . . fl. 6 : 0 : 0*  
*Rest 1654, 1655, 1656 . . . . . „ 30 : 0 : 0*  
*Des is wederom naar Amsterdam verdrocken.*

Aus einem entsprechenden Register über den 1000<sup>ten</sup> und 200<sup>ten</sup> penning:

*Amsterdam.*

*Jan Lievens, overgeschreven naar advenant 6000 £ (Pfund = Gulden) capitael en is noyt bevonden in den Hage woonachtigh geweest te syn, sulcx dat de jaeren 1654, 55, 56, 57, 58 yder tot 6 £, 1659 tot 30 £ wederom syn teruggeschreven.*

y.) 1659. 17. März.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:

*Jan Lievensen, een kind, op de Louriergraft . . . fl. 4. <sup>1)</sup>*

z.) 1660. 29. Jan.

do. do.:

*Een kind van Jan Lyvens aan de nieuwe mart . . . fl. 4. <sup>1)</sup>*

aa.) — 24. Mai.

Johannes Lievens, Maler, wohnhaft in Amsterdam und Bürger dieser Stadt giebt als Vater und Vormund seines ihm von Susanna Colijns de Nole geborenen Sohnes Joannes Andrea Lievens einem Notar in Antwerpen Vollmacht, die Zinsen einzuziehen von einem Haus und Grundstück in der Cluyveniersstraat, auf dem er eine Hypothek zu stehen hat, für zwei Jahre zu fl. 97 : 10 st. pro Jahr, ferner Geld zu erheben, das er auf einem Haus in der Vuylis (?) straat, genannt zum „Cardinael Infant.“ stehen hat und es wieder anzulegen, sowie endlich die Waisenkammer zu ersuchen, zwei Verwalter für das Vermögen von Jan Andrea Lievens zu ernennen. <sup>2)</sup>

bb.) 1661. 13. Jan.

Auf der Stadtkasse in Amsterdam wird der durch die Schatzmeister mitgeteilte Beschluss der Bürgermeister eingetragen,

1) Amsterdamer Kirchenbücher.

2) Prot. Not. J. de Bray, Amsterdam.

durch Jan Lievessen und Jacques Jordaens je ein Bild aus der Geschichte des Claudius Civilis malen zu lassen für die ovalen Felder auf der Galerie (im Stadthaus, dem heutigen kgl. Palais). Als Preis sind für jedes der beiden Bilder fl. 1200 vereinbart worden; darüber hinaus sollen die Maler jedoch keine Ansprüche zu stellen haben.

*Den 13 January 1661 hebben de heeren Thresorieren my aangeseght, dat de Heeren Burghermeesteren overeengecomen waren met Jan Lievessen en Jacques Jordaens, dat sij ieder een stuck schildery sullen maken van Claudius Civilis in de ovalen op de galderye, voor de somme van 1200 gld. ieder, sonder iets meer tot een ver-eeringe ofte wijt wat hoofde het soude mogen syn te pretendeeren.* <sup>1)</sup>

1) Resolutiën Thesauriers, Amsterdam, ord. 2 (1657—64) fol. 46a.

Am 28. April 1662 stellen die Schatzmeister den Bürgermeister eine anlässlich des Friedens mit Spanien geprägte Goldmünze zur Verfügung, um sie durch den Herrn Andr. de Graeff an Jaques Jordaens, Maler in Antwerpen überweisen zu lassen.

*28 April 1662.*

*Hebben de Heeren thres. de goude penning (geslaghen over de Vrede met Spagnien) die in 't vertreck van de Thres. gelegen heeft, aen HH. Burgemeesters om door den Heer Andr. de Graeff gesonden en vereert te worden aen Jaques Jordaens, schilder tot Antwerpen.*

(ibidem fol. 97b).

Am 13. Juni 1662 wird von der Stadtkasse dem Alt-Bürgermeister Andr. de Graeff eine Obligation von fl. 3000 überwiesen, die dieser dem Maler Jacques Jordaens in Antwerpen zustellen soll als Bezahlung für drei durch diesen auf dem Stadthaus in den Nischen der grossen Galerie gemalte Bilder, deren vereinbarter Preis für zwei je fl. 1200, für das dritte fl. 600, zusammen also fl. 3000 betrug.

*13 Juny 1662.*

*Is aen den Heer And. de Graeff out burgerm<sup>r</sup> ter handen gestelt een oblig. van 3000 gld. omme de selve aen Jacques Jordaens schilder tot Antwerpen te doen bestellen in betalinghe van 3 schilderijen bij hem ten behoeve deser stede gemaect op 't Stadhuijs in de nissen van de grote galderye, waervan twe stucken ieder van f 1200 het derde van f 600 in pryse bedongen waren, bedragende te samen 3000 gld.*

(ibidem fol. 98b).

Freundliche Mitteilung von Dr. Seligmann, Amsterdam.



cc.) 1662. 15. Mai.

Erwähnung eines Hauses am Nieuwe Markt in Amsterdam, in dem Jan Lievensz kürzlich gewohnt hat. <sup>1)</sup>

dd.) ——— 18. Sept.

Wiederholung der Akte vom 24. Mai 1660 (Beilage aa.), um fl. 97 : 10 st. von dem Haus in der Cluyveniersstraat und fl. 10 von dem andern Haus in Antwerpen einzuziehen. <sup>2)</sup>

ee.) 1663. 11. Sept.

Jan Lievensz, Maler, ist als Mann und Vogt von Cornelia de Bray Erbe von Jan de Bray, zu seinen Lebzeiten Procureur in Amsterdam. <sup>3)</sup>

ff.) 1663. 15. Okt.

Sr. Jan Lievens, *fijnschilder*, und Lea Lievens, die Tochter von weiland Justus Lievens de Reghte, geben Vollmacht, ein Grab in der Hooghlandsche Kerk in Leiden zu verkaufen.

(Unterzeichnet:) Jan Lievens. <sup>4)</sup>

gg.) 1666. 18. Okt.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:

*Een kind van Jan Lievens, Schilder in de Harderstracht, . . . fl. 4. 5)*

(Vielleicht handelte es sich hier schon um ein Kind des jüngern Lievens).

hh.) (1652—1666) 1682. 30. April.

Erklärung einer Dienstmagd, die in den Jahren 1652—1666 bei der Familie Tronquois gedient hat. Sie sagt aus, *dat sij*

1) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. de Bray, Amsterdam.

3) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

4) Prot. Not. H. Westrisius, Amsterdam.

5) Amsterdamer Kirchenbücher.

daerby en present is geweest als Jan Lievensz, Schilder, het contrafeytsel van Joan Dionys Tronquois ten huise van Juff<sup>e</sup> Maria Deymans de Jonge zal<sup>r</sup> heeft gebracht, ende dat sy doleerde, seggende: waerom brengt hy myn soon syn contrafeijtsel soo nat thuys, kan hij dat niet houden soo langh als het droogh is, heeft hy soo noodigh gelt van doen, myn soon sal hem wel betalen.

Attesterende noch gesien te hebben, dat Joan Dionys Tronquois, om de voorsz. Jan Lievensz, Schilder, te betalen, van syn cantoor heeft gehaelt omtrent hondert guldens, ende hy hem daermee het voorsz. contrafeijtsel heeft voldaan en betaelt (—dass sie gegenwärtig gewesen sei, wie Jan Lievensz das [von ihm gemalte] Bildnis von Joan Dionys Tronquois zu Juffrouw Maria Deymans selig ins Haus gebracht habe. Diese habe sich darüber beschwert, dass Lievens das Porträt ihres Sohnes noch nass ins Haus bringe: ob er es nicht so lange bei sich hätte behalten können, bis es trocken war. Wenn er so notwendig Geld haben müsse, werde ihr Sohn ihn bezahlen. Sie, die Magd, bezeugt, gesehen zu haben, wie Joan Dionys Tronquois auf sein Kontor gegangen sei und dort ungefähr hundert Gulden geholt habe, um sie dem Jan Lievensz zu geben und das Bild zu bezahlen).

Die Magd erzählt fernerhin, dass der genannte Tronquois von seinem Schwiegervater Jan de Bray für fl. 50 twee dubbelde parceleynne lampet schotels (grosse Porzellanschüsseln) gekauft habe und dass Jan de Bray ihr mit diesem Geld einen Jahreslohn bezahlt habe. Dieser hatte auch eine Marmortischplatte aus Italien kommen und einen Fuss dafür schnitzen lassen, der wie Marmor bemalt war mit vier Amoretten, die mit dem einen Fuss auf einem Delphin stehen. Ausserdem hatte er eine Menge karmoisinroten Satin für die Wandbekleidung, sowie Stühle usw. aus Italien bezogen. <sup>1)</sup>

ii.) 1666. 19. Febr.

Jan Lievens, Maler, giebt jemandem in Antwerpen Vollmacht, um dort seine Interessen wahrzunehmen, vor allem in einem Prozess gegen Dirck Bos.

(Unterzeichnet:) Jan Lievens. <sup>2)</sup>

1) Prot. Not. N. Brouwer, Amsterdam.

2) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.

jj.) 1666. 5. April.

Eingabe von Jan Lievens, Maler, an das Stadtgericht von Amsterdam. Er beklagt sich über seinen 22 jährigen Sohn Joan Andrea Lievens, über seinen unregelmässigen Lebenswandel, seine Trunksucht, sein herrisches Wesen, seinen Ungehorsam den Eltern gegenüber, sein Fluchen, Schwören usw. Nicht nur, dass er vor zwei Monaten gegen den Willen des Vaters davon-gelaufen und bis dahin nicht zurückgekehrt sei, habe er nun auch noch einer minderjährigen Frauensperson, Namens Annetien, Weissnäherin von Beruf, zum Verdrusse seiner Eltern Heiratsver-sprechungen gemacht. Zu dieser Annetien, die gerade gegenüber dem Hause des Lievens in der Hartenstraat in einer Kellerwohnung wohnt, geht der Sohn gegen den Willen des Vaters nicht allein am Tage, sondern auch in der Nacht. Und oft bringe er die ganze Nachbarschaft dermaassen in Aufruhr (durch Drohungen gegenüber Lievens' anderem Sohn und der Dienstmagd, dass er sie übel traktieren werde, und ähnliches), dass er, Jan Lievens, sich dies nicht nur sehr zu Herzen nimmt, sondern jedesmal in eine solche Aufregung gerät, dass er zu seinem grossen Schaden nicht mehr im Stande ist, seinem Tagewerk nachzugehen, wie z.B. am letzten Montag Abend, da der ungeratene Sohn des Vaters Haus mit einer Fackel in der Hand bewachte, und, als sein jüngerer Bruder auf der Strasse daher kam, diesem damit zu Leibe ging, sodass er sich vor des Bruders Misshandlungen in einen Keller flüchten musste. So fürchtet Jan Lievens, dass ihm von diesem Sohn viel Verdruss und Unglück bevorsteht.

Auch als Vater, der verpflichtet ist, für das Wohl seiner Kinder zu sorgen, sieht Jan Lievens, obwohl betrübten Herzens, sich gezwungen, das Gericht zu ersuchen, den Taugenichts hinter Schloss und Riegel zu setzen solange, bis er sich gebes-sert hat oder bis er, Jan Lievens, eine Gelegenheit hat, den Sohn ins Ausland zu schicken. Usw.

den 5 April 1666.

*Aen de Edele Heeren van den Gerechte der Stadt  
Amsterdam.*

*Geeft met bedroeffden herte te kennen Joan Lievens konstschilder  
hoe dat syn Soon Joan Andrea Lievens synde een Jongman van  
22 jaren out, sich soo ongeregelt met droacken drincken, domi-*

neeren, *sijn ouders ongehoorsaem te sijn, vloecken, sweeren en diergelycken aenstelt*, dat hy niet alleene *nue twee maenden geleden tegens wil en danck van hem Suppl<sup>t</sup> uyt sijn huys gelooopen en daer tot noch toe uytgebleven is, maer oock deselve, in spijt van sijn ouders, sich wil verslingeren en in troubeloften verbinden met seecker minderjarich vrouw-mensch, Annetien genaemt, synde een lindennayster, woonende in een kelder recht over syn Suppl<sup>t</sup>s huys in de Hartenstraet, alwaer syn voorsz. soon sich niet alleene ( : tegens wil van hem suppl<sup>t</sup> : ) alle dagen laet sien, maer oock des nachts aldaer opgehouden wert, stellende dicmaels de gantsche buyrt ( : met dreigementen van sijn Suppl<sup>t</sup>s andere Soon en dienst-maaght qualick te willen tracteren als anders : ) sulcx in roere, dat hy suppliant sich niet alleene daerover op 't hoogst bedroeft maer oock telcken male soodanich altereert, dat hij sijn dingen, tot sijn groote schade, onmogelijck kan doen en waernemen, gelyck oock deselve verleden Maandagh avont met een brandthoudt in de handt, syn suppl<sup>t</sup>s huys bewaackende, sijn jonger broeder, die op straet quam aengaen, daarmede te lijff wilde, welcke genootsaecht was in een kelder voor sijn quaet tractement te vluchten; soodat hy suppliant niet anders als bedroeft en ellendich quaet off ongeluck door sijn voorsz. soon teginet.*

Oversulcx is hy suppliant, als een Vader, die schuldich is om de welstandt van sijn kindt te soecken, genootsaecht sich te keeren tot UE. Achtbaerheden, eerbiedelijck en met bedroeffder herte biddende, dat dieselve regardt nemende in desen, gelieven om redenen als vooren te consenteren, dat sijn voorsz. Soon in deser stede Tuchthuijs mach werden gelogiert, soo lange als hy sich van sijn voorsz. quaat en ergerlijck Comportement sal hebben gebetert, off dat hy suppl<sup>t</sup> een andere gelegenheyt weet, daer hy syn voorsz. Soon buytens lants mach heen senden.

*Twelck doende usw. <sup>1)</sup>*

kk.) 1667. 5. Sept.

Zeugen legen auf Ersuchen van Sr Jan Lievens, wohnhaft in Amsterdam, die Erklärung ab, dass er, Lievens, tot verscheyde maelen geseijt en verhaelt heeft, dat hy voor eenen Sr Daelder mede woonende alhier, hadde gemaect seecker stuck schildery wesende het subject vant Samaritaense vrouwtie spreekende met

1) Konzepte für Requesten, Not. H. Westfrisius (?), Amsterdam.



*Christus aen de put welck stuck hy haer oock vertoont heeft, seggende dat hy daervoor en soude hebben twintich ponden claims* (zu verschiedenen Malen erzählt habe, dass er für einen gewissen S<sup>r</sup> Daelder in Amsterdam ein Gemälde gemacht habe, darstellend das samaritanische Weib mit Christus am Brunn. Dieses Bild habe er ihnen vorgezeigt und gesagt, dass er dafür 20 vlämische Pfund bekommen werde.)

Die Zeugen haben es aus seinem eigenen Mund gehört. <sup>1)</sup>

II.) 1667 . . . . . <sup>2)</sup>

Mons<sup>r</sup> Jean Lievensz richtet durch den Notar an Mons<sup>r</sup> Claude Blott folgendes Schriftstück:

*Omtrent 12 maanden geleden syt ghy metten Insinuant overgecomen, dat hy U neffens U lieve huysvrouw soude conterfeyten ten prijse gelyck twee schildery-kunstenars souden oordeelen 'tselver waardigh te wesen, waer op den Insinuant alsdoen U geïnsinuerde huysvrouw heeft geschildert en U gedootverft, en alsoo hy ins<sup>t</sup> U om de voltrekking verscheyde malen heeft aengesproocken, soo sijt daervan tot noch toe tot groote schade en verlies van den Insinuant in gebreke gebleven, soodat hy onder refuse van dien U geïnsinuerde door my Notaris en getuigen als noch versoecken laet, dat ghy sonder langer uytstel ten huijse van den Insinuant gelieft te compareren omme 't voorsz. schilderye ten volle te laten voltrecken, ofte by faute van dien protesteert de Insinuant wel expresselijck van alle costen, schaden en interessen . . . . . en opdat hy ins<sup>t</sup> wil toonen, dat hy niet rigoreus en gaet, presenteert hy U geïnsinuerde dat hy 't schilderije wil behouen mits betalende voor sijn moeite en versuymden tijt de somme van 50 gld<sup>s</sup>.*

(Vor etwa einem Jahr ist Jan Lievens mit Claude Blott übereingekommen, dass er dessen und seiner Frau Bildnis malen werde. Der Preis sollte durch zwei Maler taxiert werden. Jan Lievens hat dann die Frau des Blott porträtiert; das Bildnis des Blott selber ist jedoch nur bis zur Untermalung gediehen, da dieser, obwohl verschiedene Male darum ersucht, nicht mehr zu den Sitzungen gekommen ist, zum grossen Schaden des Malers. Jan Lievens ersucht nun den Blott durch

1) Prot. Not. J. Snel, Amsterdam.

2) Das Aktenstück ist durch Brand beschädigt.

den Notar und Zeugen, binnen kurzem wieder in seinem Hause zu erscheinen, damit er das Bild vollenden könne: andernfalls verwahrt er sich gegen den Schaden, der ihm erwächst, wenn er das Bild nicht fertig stellen kann. Um nicht rigoros zu erscheinen, aerbietet Jan Lievens sich jedoch, das Bild zu behalten, wenn Blott ihm für die gehabte Mühe und die versäumte Zeit fl. 50 bezahlen wolle). <sup>1)</sup>

mm.) 1669. 23. Mai.

Vor dem Notar erscheinen Jacob Cardoso Ribero, gegen 26 Jahre alt, und Aron de Chavez, gegen 22 Jahre alt, beide wohnhaft in Amsterdam. Sie bezeugen auf Ersuchen von Jan Lievens, der ebenfalls in Amsterdam ansässig ist, folgendes: dass Jonas Witsen, Sohn des verstorbenen Dr. Cornelis Joan Witsen, Stadtvogtes von Amsterdam. <sup>2)</sup> im Jahre 1667 zu dem Requiranten (Lievens) gekommen sei, um zeichnen und malen zu lernen; wie der zweite der beiden Zeugen erklärt, sei Jonas Witsen bis ins Jahr 1668 hinein bei Lievens geblieben. Weiterhin bezeugen beide, dass der Requirant den Witsen mit Zuvorkommenheit gefördert und unterwiesen habe auf eine Weise, mit der sich die Unterweisung, die sie selber genossen haben, nicht vergleichen liess. Des Requiranten Sohn, wie auch sie selber, hätten für Jonas Witsen die Paletten aufgesetzt und alles hergerichtet (was dieser zum Malen nötig hatte). Ferner erklären die beiden Zeugen, dass sie bei Lievens zeichnen und malen gelernt hätten, so wie man es bei einem hervorragenden Meister lernt. Sie hätten ihm dafür jeder jährlich fl. 100 bezahlt. Die beiden Zeugen wissen darum so gut Bescheid, weil sie

1) Prot. Not. J. Paarslaken, Amsterdam.

2) Vergl. Johan E. Elias, De vroedschap van Amsterdam 1578—1795, Haarlem 1904 I S. 437 Nr. 148. Der Sohn, von dem hier die Rede ist, (der spätere Mr.) Jonas Witsen (1. Dez. 1647—22. Sept. 1675), *had bysonder veel deughden, behalve overschoonheyt van lichaem. Hij had veel gereydt, met den Sweedschen Koningh meermalen gesproken, ervaren in alle konsten en wetenschappen, drayde dat zijns gelijcke in dit land niemant en was, schilderden heerlijk, speelde op allerleyen instrumenten, songh, danste sonder weeregade, was angenaem by alle. Hem haelde Godt almachtigh uyt de werelt in het bloeyen van zijn dagen op het negen en twintigste jaer zijns ouderdoms.* (Aufzeichnungen von Mr. Nicolaes Witsen in den Geschlechtsregistern von N. Witsen).

damals mit Jonas Witsen zusammen bei dem Requiranten in der Lehre waren.

*Op hyden den 23 May A<sup>o</sup> 1669 compareerden . . . . Jacob Cardoso Ribero, out omtrent 26 jaren, en Aron de Chavez, out omtrent 22 jaren, wonende binnen deser Stede en hebben . . . . verclaert ten versoecke van d'E. Jan Lievens, mede wonende alhier, hoe waar en waerachtich is, dat Jonas Witsen, Soon van Dr Cornelis Johan Witsen, in sijn leven Hooftofficier deser Stede, bij den requirant in den jare 1667 gecomen is om tekenen en schilderen te leeren 't welck geduyrt heeft tot in den jare 1668 toe, soo hy laatste getuyge alleen verclaert; vorders verclaren sy getuygen dat de requirant de voorn. Jonas Witsen in alle minsaemheijt voort-geset en geïnstrueert heeft, soo reel hem doenelyck was, 'twelck bij de instructie van haer getuygen niet te gelijken was, en heeft des requirants soon als mede sij getuygen de voorn. Jonas Witsen palletten opgeset en alles voor hem reet gemaect, en hebben sy getuygen by den requirant teekenen en schilderen geleert, soodanich als men by voornaeme meesters leert, waervoren sij getuygen voor ijdert jaerlycx aen den requirant hebben betaelt de somme van hondert guldens soowel van teekenen als schilderen. Gevende voor redenen van wetenschap, dat sy doen ter tijt by den requirant beneffens de voorn. Jonas Witsen geleert hebben, en oversulder 't selve wel weten. Usw. <sup>1)</sup>*

nn.) 1669. 14. Okt.

Vor dem Notar, diesem wohlbekannt, erscheint Jan Lievens, Maler, wohnhaft in Amsterdam, gegenwärtig in Leiden sich aufhaltend. Er erteilt Mr. Johan van Swanenburg, Advokat am Hofe van Holland, Vollmacht, um in seinem Namen den Erben des Nachlasses von weiland dem Heer van Wimmenum, <sup>2)</sup> Forstverwalter von Holland, Vogt und Dijkgraf von Rhyndlandt, die Rechnung zu überhändigen von einigen gelieferten Bildern <sup>3)</sup>, die sich beläuft auf 1900 Karolusgulden, welche Summe er,

1) Prot. Not. J. Snel, Amsterdam.

2) Amelis van den Bouckhorst, gest. am 27. September 1669. Die Herrschaft Wimmenum — die später an die Familie Six kam — erbte sein Neffe Unico Ripperda.

3. Eines dieser Bilder wird genannt im Inventar des Amelis van den Bouckhorst; vergl. Beilage bbb, 1669.

Jan Lievens, also von dem Nachlass zu Gute hat. Ferner beauftragt er den Advokaten, das Geld einzufordern, in Empfang zu nehmen und den Empfang zu bestätigen, sowie im Weigerungsfalle Klage einzudienen und die Sache zu vertreten vor allen Instanzen.

*Op huyden den 14 Oct. 1669 compareerde voor my Notaris.... de E. Johan Lievens, konstschilder, woonaghtich tot Amsterdam en tegenwoordich alhier ter stede, mij Not<sup>s</sup> bekend en heeft volmachtig gemaect . . . Mr Johan van Swanenburg Ad<sup>t</sup> voor den Hove van Holtt., speciael omme uyt sijnen name aen de Heeren Erffgenamen van de naergelaten boedel en goederen van wijlen den Heere van Wimmenum (nu overleden) in sijn leven houtvester van Holtt. en Balliu en Dyckgraeff van Rhynlandt overteleveren seeckere reeckeninge hem comp<sup>t</sup> ter sake van verscheyde geleverde schilderijen ter somme van negentienhondert car. guldens van denselven boedel competerende, mitsgaders omme deselv. penn. te mogen innen, beuren en ontfangen, van sijn ontfang quytantie te passeren en by weygeringe, dilay ofte anders daeromme te mogen ageren ende rechtsprecken voor alle Hoven usw.*

(Unterzeichnet:) *Jan Lievens* <sup>1)</sup>.

oo.) **1669.**

In einem Schuldbuch von 1669 in dem Verzeichnis der Erbteilung des 1676 in Dordrecht verstorbenen Arztes D<sup>r</sup> Johan de Jong kommt vor:

*Jan Lievens, schilder . . . . . fl. 2—2—0*

pp.) **1670. 7. März.**

Der Heer Pieter Moerbeek vermietet an Johan Lievens, *Constrijck schilder*, ein Haus und Grundstück an der Südseite der Prinsegracht gegenüber dem Corenmarkt (im Haag) für ein Jahr, vom 1. Mai 1670—1. Mai 1671, zu fl. 300. <sup>2)</sup>

qq.) — 20. Juni.

Jeremias Godyn, Weinhändler im Haag, schliesst mit Jan Lievens, Maler, ebenfalls im Haag wohnhaft, einen Vertrag. Godyn giebt dem Lievens seinen Sohn, Denys Godyn, in die

1) Prot. Not. A. Raven, Leiden.

2) Prot. Not. P. van Roon, den Haag.



Lehre.<sup>1)</sup> Lievens verpflichtet sich, diesen für die Dauer von zwei aufeinanderfolgenden Jahren vom kommenden 1. Juli ab in der Malkunst zu unterrichten unter folgenden Bedingungen: Denys Godyn soll die ersten sechs Monate bei seinen Eltern wohnen bleiben und von diesen unterhalten werden. Die übrigen achtzehn Monate soll Denys Godyn bei Lievens wohnen und von diesem auf des Schülers eigene Kosten verköstigt werden. Jeremias Godyn wird dem Jan Lievens als Lehrgeld Wein im Werte von fl. 100 liefern, den dieser abholen lassen kann. Dafür verspricht Lievens, den Denys Godyn zu unterrichten in allem, was die Malkunst betrifft, und nichts vor ihm verborgen zu halten, vorausgesetzt dass dieser dem Meister in allem, was die Kunst angeht, gehorsam sein und Ernst und Treue zeigen wird. Alles, was er in diesen zwei Jahren malt, soll zum Vorteil von Lievens sein. Denys Godyn soll den Anweisungen seines Meisters willig Folge leisten so gut als dessen eigene Kinder, wofür Lievens ihn auch wie ein eigenes Kind zu behandeln verspricht. Jeremias Godyn erklärt, für die Zuverlässigkeit seines Sohnes einzustehen.

20 Juny 1670. *Sr. Jeremias Godyn, Wyncooper alhier in den Hage ter eenre ende Sr. Jan Lievens Schilder mede alhier woonachtigh ter andere zyde verclaerden met den anderen veraccordeert te zyn . . . . . den voorn. Jeremias Godyn verclaert by desen zynen Soone genaemt Denys Godyn besteeft te hebben aen den gemelten Lievensse om de Schilder Const te leeren, welke Sr. Lievensse-denselven Denys Godyn by desen tot het leeren en instrueeren van deselve Cunst is accepteerende voor den tijt van twee achtereenvolgende jaeren ingaende het eerste jaer primo July toecomende onder conditie dat hy Denys Godyn de eerste ses maenden ten huysse en tot coste van zijne ouders sal moeten onderhouden werden en de achthien daeraenrolgende maenden sal den gemelten Sr. Lievensse den voorn. Denijs Godyn tot zynen huysse logeeren en onderhouden tot desselfs costen van spijs en dranck. Ende belooft den voorn. Jeremias Godyn voor de voorsz. twee jaeren voor zynen voorn. Soone toe te geven hondert guldens aen wijnen die den voorn. Lierensse sal mogen doen haelen. Den gemelten Sr. Lievensse neemt aen en belooft den voorn. Denys*

1) Ein Mitglied der Familie Godyn scheint früher schon Schüler von Lievens gewesen zu sein. Vergl. Beilage bbb das von Tobias van der Hem 1653 in Amsterdam legatierte Bild.

*Godyn in alles aengaende de Schilderconst te leeren en t' instrueeren sonder voor hem yets verborgen te houden; des hy Denys Godyn van zyne zyde desselfs meester in alles omtrent de voorsz. Conste sal gehoorsaem, neerstigh en getrouw wesen ende alle 't gunt hy gedurende de voorsz. twee jaeren comt te schilderen sal zyn ten proffijte en behoefte van den gemelten Lievensse en sal de voorsz. Denys Godijn in alle redelycke en behoorlyckheijt 't commando van zynen Mr daerin mede moeten gehoorsaemen soo wel als desselfs Mrs eygen kinderen en belooft hy Sr. Lievens hem Denys Godyn daerentegen weder als zyn eygen kinderen te tracteeren. Voor de getrouwicheyt van hem Denys Godyn verclaert den voorn. Jeremiàs Godyn in te staen.*

Wenn Lievens den Kontrakt ohne stichhaltigen Vorwand bricht, soll er den bezogenen Wein bezahlen müssen. <sup>1)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Jan Lievens*

rr.) 1670. 24. Juli.

Altie Lucas, Dienstmagd bei Dr. François van den Ende, giebt Vollmacht, um für sie von Jan Lievens fl. 90 zu fordern, die dieser ihr *over verdiende huys* (Lohn) *volgens desselfs Obligatie* schuldig ist. <sup>2)</sup>

ss.) 1671. 7. Sept.

Johan Lievens, Maler, gegenwärtig in Leiden ansässig, schliesst mit Daniel Du Bordieu, ebenfalls in Leiden wohnhaft, folgende Übereinkunft:

Lievens verpflichtet sich, den Du Bordieu und seine Frau innerhalb Monatsfrist, von dem Tage an gerechnet, zu porträtieren in gleicher Grösse, wie er Sr Heemskereck gemalt hat. Dies zur Tilgung einer Schuld von fl. 100, die Du Bordieu von Lievens für Kostgeld zu Gute hat. Die drei Kinder von Lievens werden, wie bis dahin, noch für einen Monat, ausgehend vom 4. September, bei Du Bordieu wohnen und bei ihm Kost und Unter-

1) Prot. Not. Guldemont, den Haag.

2) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.

richt genieten. Dafür hat Lievens fl. 25 zu bezahlen, und ausserdem soll er seinen Schüler Denys Godijn (Vergl. Beilage qq) einen Monat lang, ebenfalls vom 4. September an gerechnet, im Hause des Du Bordieu zu dessen Vorteil malen lassen. Du Bordieu wird dem Schüler die nötigen Farben, Holztafeln oder Leinwand liefern, ihn verköstigen und bei sich wohnen lassen. Lievens ist verpflichtet, zweimal in der Woche zu kommen, um seinem Schüler Unterricht zu geben. Usw.

7 September 1671. Compareerden . . . . d'Heer Johan Lievens, Mr. Constschilder, alihans syn residentie hebbende binnen deser stede, ter eene, en Mons. Daniel Du Bordieu, mede wonende alhier en verclaerden . . . . overeengecomen te sijn dat d'Heer Lievens belooft en aenneemt Monsieur Bordieu en syn huysvrouw binnen den tijt van één maent na dato deses behoorlyck te conterfeyte en schilderen in gelycke groote als Sr. Heemskerck geschildert is en dat in roldoening van 100 gulden die hy Heere Lierens aen Mons. Bordieu over Costgelt nog schuldigh is. Dat voorts den tijt van een geheele maent den 4<sup>e</sup> deser syn ingauck genomen hebbende de drie kinderen van d'voorn. Heer Lierens by continuatie in de cost en onderwijsingh van Mons. Bordieu sullen blyven inwonen in voegen d'selve aldaer den tijt gewoont hebben, en dat daerjegens d'voorn. Heer Lievens aen Mons. Bordieu betalen sal de somme van 25 gulden, en voorts desselfs decipel Denys Godijn mede den tijt van een maent op 4 deses mede ingaende ten huijse van Mons. Bordieu t' sijnen Bordieu's eijgen roordeel en proffijt sal moeten laten schilderen, blijvende Bordieu verpligt d' knecht te geven d' verff tot schilderen noodigh, oock d' panelen of doecken waerop geschilderdt sal werden, waerenboven d' selve knecht . . . genieten sal d' cost en inwoninghe, en sal d'Heer Lievens gehouden wesen twee maelen ter weeck tot Mons. Bordieu te comen om desselfs decipel te instrueren. Usw. <sup>1)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Jan. Lievens,*

---

1) Prot. Not. P. A. van Scharpenbrant, Leiden.

tt.) 1671. 28. Okt.

Johan Lievensz, Maler im Haag, erhält *seureté du Corps*.

uu.) — 31. Okt.

Sr. Jan Lievens, *Schilder alhier in den Hage*, bekennt, dem Weinhändler Jeremias Godyn fl. 47 : 15 st. für bezogene Weine schuldig zu sein. (Vergl. Beilage qq). Er bürgt für die Schuld mit seinem ganzen Besitz.

(Unterzeichnet:) Jan Lievens.

Am Rande steht vermerkt, dass Jan Lievens am 2. November 1671 eine Abzahlung von fl. 12 : 12 st. geleistet hat. <sup>1)</sup>

vv.) — 16. Nov.

Sr. Johan Lievens, Maler im Haag, erklärt, fl. 150 geliehen zu haben, die er in sechs Wochen mit 5 % Zinsen zurückbezahlen wolle. Als Zeuge fungiert Fredrick Willem Lievens.

(Unterzeichnet:) Jan Lievens.

Fredrick Lievens. <sup>2)</sup>

ww.) — 23. Nov.

Pieter van Scharpenbrant klagt gegen Jan Lievensz, der seine Frau porträtieren soll.

Die Klage wird gutgeheissen. Lievensz wird dreimal zitiert, ohne zu erscheinen. <sup>3)</sup>

xx.) 1672. 23. Aug.

Im Schuldbuch von Kuratelen in Leiden kommt vor:

<i>Jan Lievensz schilder (curateur Not. N. van Leeuwen) aan een kleeemaker (Schneider) per reste</i>	
<i>van 't maecken van klederen &amp; c. . . . .</i>	<i>fl. 21—4—2</i>
<i>Een bakker over geleverd brood . . . . .</i>	<i>„ 8—0—0</i>
<i>Nic. van Leeuwen over geleverde wijn . . . . .</i>	<i>„ 34—0—0</i>
<i>Juff. van Halmael comt over <sup>1</sup>/<sub>2</sub> jaer huyshuur</i>	
<i>(Hauszins) verschenen p<sup>o</sup> November 1672. . . . .</i>	<i>„ 80—0—0.</i>

yy.) 1674. 30. April.

Auf Ersuchen von Jan Lievens begiebt sich der Notar J. de Vlieger zu Jacobus van Wachtendonck an der Rosengracht.

1) Prot. Not. Guldemont, den Haag.

2) Prot. Not. J. van der Pijll, den Haag.

3) Vredemakersboeken, Leiden.



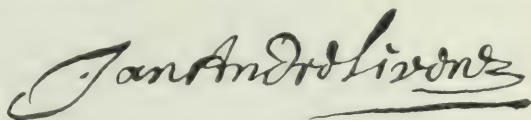
Lievens hatte am 8. Februar 1674 von Wachtendonck ein Haus und Grundstück auf der Nordseite der Rosengracht (in Amsterdam) auf den 30. April für ein Jahr zu fl. 315 gemietet. Lievens war mit seinen Möbeln gekommen, hatte das Haus aber geschlossen gefunden, sodass er mit seinem Hausrat auf der Strasse bleiben musste. Der Notar möchte wissen, was das zu bedeuten habe und kündigt an, dass er Klage einreichen werde.

Antwort: Wachtendonck will den Lievens nicht im Hause haben, bevor dieser Kautio[n] gestellt hat. <sup>1)</sup>

zz.) 1674. 4. Juni.

Sr. Jan Andrea Lievens, Maler, erklärt, dass sein Vater, Jan Lievensz, heute hier in Amsterdam gestorben ist. Da er nicht weiss, wie dessen Sachen stehen, will er den Nachlass nicht zu Gunsten etwaiger Gläubiger übernehmen. Doch ist er Vornehmens, *uit kinderlijke plicht en sucht tot zyne Ouders* alles zu tun, was nötig ist. (Begräbnis usw.) <sup>2)</sup>

(Unterzeichnet:)



aaa.) — 10. Juli.

Jan Lieuwensz, Maler, gestorben in Amsterdam, hinterlässt sechs Kinder, die sich mit dem überschuldeten Nachlass ihres Vaters nicht belasten wollen, jedoch unter Anrufung des *beneficium inventarii* versuchen wollen, die Gläubiger nach Möglichkeit zufrieden zu stellen. Jean Lochgon, Wundarzt in Utrecht, hat nun elf in seinem Hause befindliche Bilder und einen Spiegel des Verstorbenen, der ihm fl. 73—4 st. für Wohnungsmiete schuldete, hiefür pfänden lassen, um sich zu decken. Hiezu ist er berechtigt, da diese Schuld Präferenz geniesst. Die Erben hoffen jedoch, durch den Verkauf der gepfändeten Gegen-

1) Prot. Not. J. de Vlieger, Amsterdam.

2) Prot. Not. C. Akerboom Doedensz, Amsterdam.

stände mehr zu lösen, als diese Schuld beträgt. Jan Andrea Lievensz ist darum mit van Lochgon übereingekommen, dass er die Bilder und den Spiegel zu sich nehmen dürfe, wenn er sich verpflichte, dass der Erlös in erster Linie zur Tilgung der Schuld verwendet werde. Zur Sicherstellung leisten Jan Andrea Lieuwensz und Basilius van der Hoeven, beide woonhaft in Amsterdam und dem Notar wohlbekannt, mit ihrem Vermögen Bürgschaft.

*Alzoo Jan Lieuwensz, in zyn leven Constrycke Schilder binnen deezer Stede overleeden, nalaatende ses kinderen die om Redenen haar int minste noch int meeste met den Boedel van denzelven Jan Lieuwensz haare Vader zal' willen immisseeeren, maar als Erfgenamen onder Benefitie van Inventaris denselve Boedel soecken te honoreeren en ten Proffyte van diegeene die in tijden en wijlen bevonden mochte werden daartoe gerechtigd te zijn denzelven Boedel van haare Vaader te redden en vereffenen; dan alzoo ten huize van Mons. Jean Lochgon, Chirurgijn woonachtigh tot Wtreght eenige stucken Schilderyen ter quantiteijt van Elf en een Spiegel, als verpandt en gehypothequeert voor een somme van 73 gulden 4 stuyvers over huyshuur, zyn berustende en uyt kragte van zyne daarop gegeven en verschoote penningen by hem Lochgon gedaan, van die natuur zijn en ter zaacke van de verstreckte penningen vóór alle andere schulden geprefereert: Egther gaarne dezelve ten meesten oirbaer tot gelden, neevens de stucken die tot Amsterdam zijn, willen maacken, zynde hier mede ten dien insigte de voorn: van Lochgon en Jan Andrea Lievensz geaccordeert en besproocken, dat hy alle de Schildereyen en Spiegel ten huize van hem Lochgon zynde zall naar hem neemen, mits dat de penningen daarvan procederende zullen weezen en blyven van die natuur, en voor zyn achterwesen gehypothequeert gelyck de voorsz. stucken zyn geweest, en tot meerder Securiteijt van dien zoo zyn op huyden den 10 July 1674 voor mij. . . . Not<sup>s</sup> . . . gecompareert Srs. Jan Andrae Lieuwensz en Basilius van der Hoeven als voogden over de naargelaten en onmondige kinderen van de meergemelte Jan Lieuwensz, beyde wonende binnen dezer Stede, my Not. bekent, dewelcke verclaarden in haar voorn: qualiteyt haar ten behoefte van den voorgenoemde Lochgon te stellen tot Borge en principaal . . . waarvoor zy hunne goederen verbinden. <sup>1)</sup>*

---

1) Prot. Not. C. Akerboom Doedensz, Amsterdam.

bbb.) In Inventaren, etc. erwähnte Bilder von Jan Lievens:

(Bei den nach 1662—1664 erwähnten Bildern bleibt es, wenn die besondere Angabe fehlt, manchmal zweifelhaft, ob sie von dem ältern oder jüngern Lievens herrühren).

1639. Inv. des Malers Claes Lourisz, Leiden:

*1 teekening van Mr. Jan Lievens.*

1641. Inv. Claes Adriaensz van der Maes, Leiden (wird unter Kuratel gestellt):

*Een lantschap door Jan Lievens' broeder* (Direk Lievens; vergl. Beilagen g, j und k).

*Een lantschap door Jan Lievens zelf.*

1645. Inv. Adriaen de Bye, Leiden:

*Een tafereel* (Bild) *van Bacchus door Jan Lievens.*

1649. Inv. Dirck van Dans, Amsterdam:

*Pauli tronie* (Kopf) *van Jan Lievens. . . . . f 130.—*

(Ein anderer Taxator schätzt das Bild nur auf f 70).

1651. Inv. Claes Adriaensz van der Maes, Leiden:

*Een geberchte* (Gebirge) *van Jan Lievensz.*

*Een Musycq sanger van Jan Lievensz.*

*Een lantschap van Jan Lievensz.*

1653. Tobias van der Hem, Amsterdam, legatiert:

*Een lantschap van Jan Lievens daer de Nere van Godlyn wat in geschildert heeft.*

1653. Inv. Jacob van der Werve, Leiden:

*Een stuck daerin twee schaepen, twelck gehouden wort voor Jan Lievens.*

1654. Desölate boedel Jan Ingels, Advokat, Amsterdam:

*Een koecketer* (Kuchenesser) *van Jan Lievensz.*

1656. Inv. Franc. Tartarolis, Leiden:

*Een Barsabe* (Bathseba) *van Jan Lievens.*

*Een Christus van Jan Lievens.*

*Een keuckenstucken van Jan Lievens.*

1657. Inv. Joh. de Renialme, Amsterdam:

18 Bilder; vergl. hier hinten S. 230 ff.

1657. Inv. des Notars Outerman, Leiden:

*Een trony van Jan Lievensz.*

*Een trony van Rembrandt.*

1659. Inv. des Priesters Augustinus Bloemaert, Haarlem:

*2 tronien van Jan Lievens.*

1660. 23. Aug. Der Maler Adriaen Verveer transportiert u. a. für eine Schuld:

<i>1 tronie van Jan Lievens</i>	f	24.—
<i>Eine Kopie nach Rembrandt.</i>	"	15.—
<i>1 Bild von Fabritius.</i>	"	42.—
<i>2 Bilder , ,</i>	"	25.—

1661. 27. Aug. Inv. Anthony Rinck, Amsterdam:

*Een Abrahams Offerhande (Opfer) van Jan Lievens.*

1661. 26. Okt. Inv. Wilhelmus Scriverius (Willem Schrijver), Rat von Amsterdam, an der Heerengracht:

*Een Conterfeytsel van sal<sup>r</sup> Petrus Scriverius door Jan Livens gedaen.*

*Een Conterfeytsel van den ouden Cap<sup>t</sup> Soop door Hals gedaen.*

*Een dito van den Jonge Jan Soop, door Hals gedaen.*

*Een dito van Floris Soop.*

*Een dito van Pieter Soop door Hals gedaen.*

*Een cleyn dito van de jonge Jan Soop.*

*2 zeestuckjens door Berestraaten gedaen.*

*Een lantschap gedaen door Jan Livensz in een verg. lijst.*

*Een lantschappien door Jan Lievens gedaen.*

*Een groot stuck schilderij door Backer gedaen.*

*Een groot stuck voor de schoorsteen door Rembrandt gedaen.*

*Een dito van Terbrugge, sijnde van verkeerders (Tricktrackspieler).*

Ausserdem Bilder von van der Does, zwei Landschaften von Emont, von Wouwerman (*sijnde een wagen met hout*), von Thomas Wijk, Holsteyn usw.

1664. Inv. Hendr. Daems, Leiden:

*Een vrouwtje, gedaen door Jan Lievensz.*

*Een schildery, uytsbeeldende een schilderswinckel (Malerladen).*

1664. Inv. Margaretha van Lier, Witwe von Hendrico d'Wilhem, Gattin von Daniel van Delft:

*Een Conterfeytsel van een vrou met slangen (Kleopatra) gedaen by Jan Lievensz.*



*Een verthoonende Cleopatra met den slaagh onder d'arm geduen by Jan Lievensz.*

1665. Inv. Esaias Meurant, Amsterdam:

*Een lantschap van Jan Lievens in een vergulde lijst.*

1666. Inv. Jan Maire. Buchhändler, Leiden:

*Een Pilatus van Jan Lievensz.*

1667. Inv. Thomas Asselijn, Amsterdam:

*Een grauwtje (Grisaille) van Jan Lievens . . . . . f 6.—*

*Een do van denselven . . . . . " 6.—*

*Een lantschap van Jan Lievensz . . . . . " 30.—*

*Een groot lantschap met beelden (Figuren) van Jan Lievens . . . . . 150.—*

1669. Inv. Hooch Ed. Heer Amelis van den Boeckborst, Heer van Wimmenum usw., den Haag:

*Een schildery synde de hoop (Hoffnung), van Jan Lievensen.*

1670. Inv. Anna van Baserode, Witwe von Anthony van Beaumont, Amsterdam:

*Een Lieve Vrouw (Madonna) van Lievens.*

1673. Inv. Jan de Hoest, Witwer von Catharina Questiers, Amsterdam, taxiert von Dirck Santvoort und Uylenborch:

*Een trony van Jan Lievensz . . . . . f 20.—*

1673. Inv. Witwe des Secretaris Hallingh, Delft:

*Een stuck van Lievensz, synde een Maddaleen.*

1674. Inv. Gerson van de Capelle, Leiden:

*Een tronytge van Jan Lievensz.*

*Een lantschap daerin 2 beelden door Jan Lievens.*

1677. Transport Margaretha Gallié de Brais, den Haag:

*Een schildery door Jan Lievens, synde een teyckenaertje (Zeichner).*

1677. Inv. Pieter van Poelgeest, Leiden:

*Een stuck met schildersgereetschap (Malutensilien), geschildert van Jan Lievense.*

1678. Inv. Hans Aux Brebis in Amsterdam, taxiert von Joh. Rosa:

*Een lantschap van Jan Lievens den Oude. . . . . f 36.—*

1678. Inv. Witwe von J. Meurs, Amsterdam, taxiert von Hondecoeter:

*Een lantschap van Jan Lievens. . . . . f 10.—*

1678. Inv. Catharina Hinlopen, Witwe Six, Amsterdam:

*Een Venus en Adonis van Jan Lievensz, berust by Willem Six f 100.—*

1679. 16. Juni. Dirck van Cattenburch besass drei Gemälde von Jan Lievens, Pallas, Venus und Juno, die er für fl. 250 an Abbas (den Notar dieses Namens?) verkaufte.

1679. Inv. Volckwyn Momma, Amsterdam:

*Alpheus en Arethusa van d'Oude Jan Lievens.*

1680. Inv. Witwe von Nic. van Loon, Amsterdam:

*Een Vanitas van d'Oude Jan Lievens. . . . . f 25.—*

1681. Inv. Mr. Daniel Florianus, Amsterdam:

*Een ontbytje (Stilleben von einem Frühstückstisch) van Jan Lievensz . . . . . f 12.—*

1682. Inv. Allart van der Eyken, Amsterdam:

*Vroutgen met Christus aen de Put (Brunnen. — Christus und die samaritanische Frau), Jan Lievensz.*

*Een tronie van dito.*

1684. Inv. Gerardus de Penyn, Amsterdam:

*Een lantschap door Jan Lievensz . . . . . f 40.—*

1684. Inv. Jan de Wys, Amsterdam:

*Een Lucretia van Jan Lievensz.*

*Een Barseba (Bathseba) van Lievens.*

1687. Inv. Jan Besuyen, Amsterdam:

*Het Samaritaense vroutje, met een gesneden lijst (in holzgeschnitztem Rahmen), van Jan Lievens.*

1687. Inv. Claes Calkoen, Amsterdam:  
*2 stukjens van Jan Lievens . . . . . f 25.—*  
*Een conterfeytsel van den Overledene en syn huysrou*  
*door Jan Lievensz. . . . . 20.—*

1689. Inv. Willem Spieringh, Delft:  
*Een Susanna van Jan Lievens.*  
*Een lantschapje van idem.*

1690. Inv. Nic. van der Dack, Dordrecht:  
*Een lantschap van Jan Lievensz.*  
*Een hoere-danssie van Verhuijs.*

1692. Inv. Witwe von Zacharias Beereestejn, Amsterdam:  
*Een lantschap van Jan Lievensz . . . . . f 40.—*  
*Grosse beschädigte Landschaft von Hercules Seghers . 25.—*

1692. Inv. Lodewyck van Erpecum, Amsterdam:  
*Een conterfeytsel van Vondel door Lievens.*  
*Een van de moeder van Vondel.*  
*Een van Juff. Lysbeth zalr van Jan Lievens de Jonge.*  
*Een conterfeytsel van Rembrant.*  
*Een conterfeytsel half ovael van Jan Lievens d'Oude.*

1692. Inv. Abr. Peronneau, Amsterdam, taxiert von J. P. Zomer:  
*Een tronie van Jan Lievens d'Oude . . . . . f 15.—*  
*Een tronie van Giorgione . . . . . „ 10.—*

1695. Inv. Jacobus Hakoff, Amsterdam, taxiert von J. P. Zomer:  
*Bruto van Jan Lievensz . . . . . f 42.—*

1696. Inv. Susanna van Sonneveld, Witwe von Mr. Simon  
 Middelgeest, den Haag:  
*N<sup>o</sup> 54. Het pourtrait van Jan Lievensz door hem selfs gedaen.*

1697. Inv. Ed. Feytama, Amsterdam; er heiratet Louisa van  
 Doorne; diese besitzt:  
*Danaë en Jupiter eh de gouden regen, gedaen door Jan Lievens*  
*d'Oude.*

1697. Inv. Isack Gerard, Amsterdam:

*Landschap, Jan Lievens* . . . . . f 10.—

*Manshooft, idem* . . . . . , 2.—

*Landschap, idem* . . . . . , 5.—

(Asselyn f 200.—!)

1698. Inv. Cornelis Nicolai, Amsterdam:

*Een schildery van een hontje op een kussen* (Hündchen auf einem Kissen) door Jan Lievens.

1699. Inv. Henrick Roeters, Amsterdam:

*Een Bacchus van Jan Lievens* . . . . . f 12.—

1704. Inv. Witwe von Gerrit Cloppenburg, Amsterdam:

*Een lantschap met naakte beelden van Jan Lievens* . . f 4.—

1705. Inv. Bürgerm<sup>r</sup> Jac. Hinlopen, Amsterdam:

*Een lantschap van Jan Lievens* . . . . . , 6.—

*Een naekt vroutgen, Jan Lievens* . . . . . , 36.—

*Joseph en Maria en haer kindje, d'Oude Jan Lievens* . , 12.—

1706. Inv. Dirck van der Dussen, Delft:

*Een lantschap van Jan Lievensz.*

*Een van Daphne door Lievensz.*

1708. Inv. Witwe von Jasper Delebeecq, Amsterdam (erst 1713 beschreiben):

*De Profeet Elias van Jan Lievensz* . . . . . f 12.—

1709. Inv. Leonard van der Kaa, den Haag:

*De Benjamieten van Jan Lievens.*

1711. Testament Adriaen van der Cruys, Amsterdam. Er legatiert das Bildnis seines Vaters Aernout van der Cruys, gemalt von Jan Lievens.

1712. Inv. Elisabeth Reynst, Witwe von Abr. Alewyn, Amsterdam:

*Een Samaritaens Vroutge van Jan Lievens d'Oude* . . f 12.—



1720. Inv. Jacob Netto, Amsterdam:

*Pallas en Ceres van d'Oude Jan Lievens . . . . . f 60.—*

1722. Inv. Adriaen Pauw, den Haag, taxiërt von Terwesten und van Haensbergen:

*Een leggende naekte vrouwspersoon door Jan Lievens . f 15.—*

1724. Inv. Margaretha Trip, Amsterdam:

*Een tronie van Jan Lievensz . . . . . , 10.—*

1732. Taxation von Bildern durch Jacques de Roore bei Catharina Grypestar, den Haag:

*Venus en Adonis van Jan Lievens . . . . . f 18.—*

*Een portrait door Rembrandt . . . . . 25.—*

1741. Inv. Witwe von Johan van der Burgh, den Haag:

*Petrus, geschildert van Jan Lievensz.*

1743. Inv. Pieter Apostool, Amsterdam:

*Een historie van Joseph, zyn veelverwige (bunter) Rok aan Jacob verthoont van Jan Lievens.* (Meines Erachtens ist dieses das in allen Rembrandtbüchern Rembrandt zugeschriebene Bild bei dem Earl of Derby.)

Ich schliesse einige Dokumente an über Jan Andreas Lievens, den Sohn <sup>1)</sup>, der in seiner Jugend nicht recht taugen wollte. Vergleiche auch im Vorstehenden die Beilagen t, u, v, aa, gg, jj, mm, zz, aaa, bbb.

A.) 1658. 20. März.

Testament von Jan Andreas Livius, etwas über vierzehn Jahre alt, Sohn von Jan Lievens, Maler, und Susanna Colijns de Nole. Er hat von seiner Grossmutter mütterlicherseits, Maria Vernis,

1) Über den jüngeren Lievens vergl. auch die Notizen Leupe's im *Niederlandsche Spectator* 1874 S. 122.

sowie vom Grossvater seiner Mutter geerbt. Seinerseits setzt er nun den Vater zum alleinigen Erben ein. Stirbt sein Vater vor ihm, dann geht das Erbe über an seine Stiefmutter Cornelia de Bray. Usw. <sup>1)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Joan André Lievens*

B.) 1664. 17. April.

Testament von Sr Joan André Lievens, unverheiratet, zwanzig Jahre alt. Wenn er unverheiratet sterben sollte, wird sein Vater, Joan Lievens, alleiniger Erbe sein.

(Mit schöner Schrift unterzeichnet:)

Jan Andre Livens. <sup>2)</sup>

C.) Kurz nach 1664. 17. April. (Das Datum ist abgeschnitten).

Joan Andrea Lievens, *fijschilder*, empfängt fl. 1121—14 st. als den ihm zukommenden  $\frac{1}{7}$  von der Nachlassenschaft seiner Urgrossmutter, Juffr. Catharina de Vergnis, Witwe von Jan de Heunis, in Antwerpen. <sup>2)</sup>

D.) 1666. 3. Mai.

Testament von Sr Joan André Lievens, wohnhaft an der Prinsengracht. Als Universalerben setzt er seinen Vater, Joan Lievens, ein. Dieser muss sich jedoch verpflichten, an Anna Boogh in Amsterdam jährlich eine gewisse Summe auszuzahlen. Ist der Vater damit nicht einverstanden, soll er nur seinen legitimen Pflichtteil erben. Anna Boogh soll die Inventarisierung seiner Habe verlangen dürfen.

Als Zeugen fungieren Jacobus Buytewech und Jan van Balen.

(Unterzeichnet:) Jan André Livens. <sup>3)</sup>

1) Prot. Not. J. de Bray, Amsterdam.

2) Prot. Not. H. Westfrisijs, Amsterdam.

3) Prot. Not. J. H. van Leeuwen, Amsterdam.

E.) 1668. 28. März.

Jan André Lievens, *Pinxschilder*, mietet ein Haus am Rockin, Ecke Katersteegh, zu *fl.* 275 jährlich. <sup>1)</sup>

F.) — 11. April.

Jan André Livensz, 24 Jahre alt, sagt in einer Erklärung aus, dass er zugegen gewesen sei, wie Hendrick Muykens im April 1667 mit Gabriel de la Faille vereinbart habe, von diesem sich im Französischen unterrichten zu lassen. Nicolaes Rogier, 23 Jahre alt, ist zweiter Zeuge. <sup>2)</sup>

G.) — 15. Okt.

Vor dem Notar erscheinen Sr Gregorius van Kermt, wohnhaft am Rockin (in Amsterdam), und Joan Lievens der Jüngere. Maler in Amsterdam: sie einigen sich über die Begleichung einer Schuld von *fl.* 130—4—8, die van Kermt von Lievens für Zehrkosten und anderes zu Gute hat, folgendermassen: Lievens wird zwei Landschaftsbilder, die er eben unter den Händen hat, für van Kermt vollenden und ihm mitsamt dazugehörigen Rahmen aushändigen. Ferner soll Lievens den van Kermt und seine Frau in einem Bild, das so gross ist, wie das hiezu bereits präparierte Stück Leinwand, so kunstvoll porträtieren, als er es im Stande ist, und zwar den van Kermt als Scipio, seine Frau als Pallas und dazu das geschichtliche Beiwerk, wie es sich gehört. Hiezu hat er die Leinwand und einen Ebenholzrahmen zu liefern. Dieses Bild soll er sorgfältig ausführen und vollenden und dem van Kermt binnen zehn Wochen von heute an gerechnet pünktlich abliefern. Van Kermt und seine Frau sollen dem Lievens sitzen müssen, so oft dieser es wünscht, nur sollen sie je einen Tag zuvor davon in Kenntnis gesetzt werden. Nach der Vollendung des Bildes soll Lievens noch unverzüglich *fl.* 30 bezahlen, womit dann die genannte Schuld beglichen sein wird. Noch wird die Bedingung aufgestellt, dass, wenn dem van Kermt das Bild nicht gefiele oder es ihm weniger wert schiene, dieses samt den beiden Landschaftchen durch zwei unparteiische Sachverständige, von denen jeder der Kontrahenten einen zu ernennen hätte,

1) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.

2) Prot. Not. S. van der Sluys, Amsterdam.

taxiert werden sollte. Wenn die Stücke zusammen auf weniger als fl. 100 eingeschätzt werden, soll Lievens die Differenz noch zu den genannten fl. 30 hinzu bezahlen müssen. Usw.

15 October 1668 compareerden . . . Sr. Gregorius van Kermt, wonende op 't Rockin, ter eenre, en Sr. Joan Lievens de Jonge, kunstschilder binnen de stad Amsterdam ter andere zijde en verclaarden aangaande de voldoeninge van 130 guldens 4 stuyvers en acht penn. die de voorsz. Johan Lieve(n)s wegens verteerde costen als andersints aan de voorsz. van Kermt schuldigh is overeengekomen te zijn als volgt: Namentlich dat de voorsz. Lieve(n)s voor den voorsz. van Kermt nu voorts zal opmaacken ende voltrecken de 2 stuckjes schildery, zijnde lantschappen, die hij Lieve(n)s tegenwoordigh onder handen heeft, en die aan den voorn. van Kermt, beneffens de lijsten . . . overleveren, mitsgaders den gemelden van Kermt en zijne huysvrouw in een stuck zoo groot als 't doeck daartoe alreets geprepareert is, zoo kunstigh hem doenlick zal weesen, naa 't leven te contereijten, te weten hem van Kermt als een Schipio, en zijne huysvrouw als Pallas en vorders de historie volcomentlick na de eysch voltrecken, daarbeneffens het doeck en een swarte ebbenhoutte lyst daartoe doen en bekostigen: 't selve stuck volcomentlick te voltrecken, opmaken en aan de voorn. van Kermt overleveren binnen den tijd van tien weecken na dato deses precys. Des zullen de gemelden van Kermt en zijne huysvrouw daartoe moeten zitten als 't den voorn. Lievens zal believen, mits telkens een dagh te voren gewaarschuwt wesende, ende dan nogh daarenboven by 't voltrecken van 't voorsz. stuck in gereden gelde betalen de somma van 30 guldens, waarmede alsdan de voorsz. Schult effen, voldoen en betaalt zal zijn. Met dese expresse conditie en voorwaarden nochtans, off het gebeurde, dat de gemelde van Kermt int voorsz. stuck schildery geen genoegen hadde, tegens de voorn. waarde, in sulcken geval 'tselve stuck met de 2 lantschapjes door twee goede mannen hen des verstaande (bij partijen elck een te kiezen) zal worden getaxeert, ende zooveel als 't voorsz. stuck en lantschapjes minder als 100 guldens mochte werden getaxeert, zooveel meerder zal de voorsz. Lievens als de voorsz. 30 glds. betalen.

(Unterzeichnet:) Gregorius van Kermt.  
Jan Andre Livens. <sup>1)</sup>

---

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.



H.) 1669. 2. Nov.

Testament von Sr Joan André Lievensz, *Fijnschilder*, und der ehrbaren Juffr. Anna Boogh, Eheleuten. wohnhaft auf dem Rockin (in Amsterdam). Anna Boogh liegt krank zu Bett. Sie setzen sich gegenseitig zu Erben ein. Wenn Kinder kommen. sollen diese die Erbschaft bekommen. die Eltern jedoch Zeit ihres Lebens den Nutzniess davon haben.

(Unterzeichnet:) Jan Andre Lievensz.  
Anna Boogh. <sup>1)</sup>

I.) 1671. 2. Jan.

Sr Joan Andrea Livensz, *fijnschilder*. bescheinigt, durch seinen Oheim, Jan Jacomo Gelthoff in Antwerpen das Erbteil von seiner Urgrossmutter (mütterlicherseits), Catharina de Vergnis, im Betrage von fl. 1121—4 st. bekommen zu haben. <sup>1)</sup>

J.) 1677. 4. März.

Srs Jan Andrea Lievens, gegen 35 Jahre alt, und Jeuriaen Hoppenaer, gegen 48 Jahre alt, bezeugen auf Ersuchen von Sr Dirk van Cattenburgh:

der erstgenannte der beiden Zeugen: dass er zugegen gewesen sei, wie der Requirant (van Cattenburgh) am 17. Januar 1674 dem Dirk Dollenaer ausgehändigt habe, *drie graeutjes* (Grisaillen), *siijnde vroutjens, geschildert van Mr. Begga, een mannetje van Jan Linsen gedaen en eenige teekeningen*. Dafür sollte Dollenaer liefern *9 ellen swart laecken* (Tuch), *synde oprecht sesendartigh hondert, dat waerdigh sou syn 7 gls. d' el.*

(Unterzeichnet:) Jan Andrea Livenz.  
Juiern Hoppener. <sup>2)</sup>

K.) 1679. 15. Febr.

Eingabe von Christiaen Dusart, Maler, an das Stadtgericht von Amsterdam. Jan Andrea Lievens, ebenfalls Maler, schuldet ihm laut beigefügter, am 1. Mai 1675 fällig gewesener Obligation. für Hauszins fl. 375. Er ersucht das Gericht, dass Lievens ver-

1) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. Snel, Amsterdam.

anlasst werden möge, zur Sicherstellung und Bezahlung dieser Schuld, soweit es reiche, . . . ihm Bilder und Spiegel abzutreten (?). . . . .<sup>1)</sup>

und da auch die Frist von acht Monaten, innerhalb der die Schuld gemäss der am 14. Januar 1676 gezeichneten Obligation bezahlt sein musste, abgelaufen ist und Lievens, statt wenigstens etwas davon abzuzahlen, noch mehr Zins hat auflaufen lassen, sodass Dusart jetzt fl. 438 : 9 st. zu fordern hat, aber nicht weiss, wie er diese bekommen kann, richtet er, Dusart, an die Richter das Gesuch, sie möchten ihn autorisieren, sechs von den genannten Bildern und zwei Diamanten, die Lievens noch besitzt, durch einen Beamten der Waisenkammer öffentlich verkaufen zu lassen und den erzielten Betrag — nach Abzug der Unkosten — als Abzahlung der genannten Schuld behalten zu dürfen. Usw.

Unterzeichnet durch den Notar J. Vlieger.

(Das Gesuch war durch das — oben genannte — beigefügte Aktenstück noch weiter ausgeführt).

Beschluss: Die Schöffen ermächtigen den Supplianten, die genannten Bilder und Diamanten durch den öffentlichen Verkäufer der Waisenkammer versteigern zu lassen und den Erlös als Beitrag zur Tilgung der Schuld zu betrachten.

*Aan de Ed. Achtb. Heeren  
Mijne Heeren van de Gerechte  
der Stadt Amsterdam.*

*Geeft met behoorlycke reverentie te kennen Christiaen Dusart, schilder, dat hem suppliant van Jan Andrea Lievens, mede schilder, volgens obligatie desen annex, over huyshuyr, verschenen primo Mey 1675, competeren de drie hondert vijf ent seventich guldens den selven Lievens aen hem Suppliant in verseeckeringe ende betaelinghe soo verre strecken sal mogen overgelevert ende ter hande gestelt . . . . .  
de schilderyen en spiegel daerbij. . . . .<sup>1)</sup>  
strecken op de voorss. schult ende alsoo de acht maenden tijds dat de voorss. schult volgens de voorss. obligatie betaelt moest sijn al lange verlopen is, als sijnde de obligatie geteekent den 14 January 1676,*

---

1) Durch Wasserschaden beschädigte und unleserlich gewordene Stelle.

ende den voorsz. Lievens in plaetse van yets af te doen, noch meerder huysre heeft laten onbetaelt verlopen sulx dat de suppliant nu van hem competeert per rest vier hondert acht en dertich guldens negen stuivers daervan den suppliant niets ter werelt weet t' becomen, soo keert den suppliant hem tot l'Ed. Achth. eerbiedelijk versoeckende l'Ed. Achth. gelieven den suppliant t' authorisceren om ses stucx van de voorsz. schilderijen die noch onder hem berusten ende twee diamantjens door een hede van de weescamer bij publicque opveylinge te mogen doen vercoopen ende de penningen daervan procederende (na afstreck van de onkosten) in minderinge ende op afslagh van sijn voorsz. achterwesen te mogen ontfangen ende behouden.

Twelck doende usw.

(Unterzeichnet:) J. Vlieger.

Schepenen nader disponeerende, authoriseren den suppliant om de schilderijen en de diamantjes breder in de requeste vermeldt door een afslager van de weescamer <sup>1)</sup> in April aenstaende publiq te doen vercoopen, ende de penningen daervan procederende te ontfangen in minderinge van sijn suppliants achterwesen.

Actum den 15 February 1679.

Praesentibus de Heeren Witsen, de Vries. . . . . <sup>2)</sup> .

L.) 1680. 30. Jan.

Jan Andreas Lievens, Maler, wohnhaft an der Reguliersgracht bei der Reguliersbreestraat, wird auf dem Leid'schen Kirchhof (in Amsterdam) begraben. Er hinterlässt drei Kinder. <sup>3)</sup>

M.) 1694. 9. Nov.

Der vor kurzem (!) verstorbene Jan (Andreas) Lievens hinterlässt die Witwe, Annetje Boogh, und drei Kinder, nämlich Susanna, verheiratet mit Isbrand Kuylard, Joanna und Jan Lievens. Seine Nachlassenschaft ist von wenig Belang und wird von den Schulden überstiegen. Willem Boogh, Oheim und Vormund der Kinder, will alles in Ordnung bringen. Er übernimmt den Nachlass und wird die Schulden bezahlen. <sup>4)</sup>

1) Das Register ist nicht mehr vorhanden.

2) Schepenen minnutt register. Richterl. Archiv, Amsterdam.

3) Amsterdamer Begräbnisbücher.

4) Prot. Not. P. van Akersloot, Amsterdam.

DIE INVENTARE DES KUNSTHÄNDLERS  
JOHANNES DE RENIALME IN AMSTERDAM,  
1640 UND 1657.

Die beiden Inventare des Kunsthändlers de Renialme habe ich teilweise schon im Amsterdamer Jaarboekje von 1891 veröffentlicht; dieses ist aber wenig verbreitet, und die beiden Verzeichnisse enthalten noch manches Wissenswerte, das dort fehlt.

*Inventaris en taxatie der schilderijen toebehoorende Johannes  
de Renialme. 25 April 1640. <sup>1)</sup>*

1. <sup>2)</sup> *Een schuerster (Frau beim Scheuern) met veel  
bywerck van (Jan Miense) Molenaer <sup>3)</sup> . . . f 60.—*
6. *Een stuckje van Molenaer synde boertjes  
(Bauern). . . . . „ 24.—*
7. *Een toebacq drincker (Raucher) met een kan  
van Hals. . . . . „ 12.—*
9. *Een groot stuck van Christus daer de kinderen  
tot hem comen . . . . . „ 60.—*  
(Vielleicht das grosse Bild aus Rembrandt's  
Schule in der National Gallery in Londen  
[Kat. 1911 Nr. 757], das früher Rembrandt,  
dann Maes hiess und vielleicht von Leen-  
dert van Beyeren ist. Vergl. die Bemerkungen zu dessen Inventar S. 250).
11. *Ses groote stucken van Hercules Seghers, dry*

---

1) In der Regel gebe ich nur die Bilder mit Malernamen wieder.

2) Die Nummerierung ist die des Originals.

3) Die Bilder Jan Miense Molenaers sind schon S. 13 erwähnt.



	<i>tot f 30.— 't stuck, twee tot f 18.— en een</i>	
	<i>tot f 20.— . . . . .</i>	<i>f 146.—</i>
12.	<i>Een bloempot van Ambrosius Bosschaert . .</i>	<i>" 24.—</i>
13.	<i>Een spinster (Spinnerin) van (J. M.) Molenaer . .</i>	<i>" 24.—</i>
14.	<i>Een boereschuytje van Miensen (Molenaer) . .</i>	<i>" 12.—</i>
17.	<i>Een heyken (eine Heide) van van Goyen . .</i>	<i>" 12.—</i>
19.	<i>Een priester van Rembrandt . . . . .</i>	<i>" 100.—</i>
22.	<i>Dry van Parcelles, ieder f 40.— . . . . .</i>	<i>" 120.—</i>
23.	<i>Een lantschap van Poelenburgh . . . . .</i>	<i>" 60.—</i>
24.	<i>Een schuertjen (Scheune) van Miensen (Molenaer) . . . . .</i>	<i>" 14.—</i>
26.	<i>Een winter van den Ouden Savry (wohl Jaques) . . . . .</i>	<i>" 30.—</i>
28.	<i>Een conterfeytsel van Miensen (Molenaer). . .</i>	<i>" 36.—</i>
29.	<i>Een conterfeytsel van (Jacob) Backer . . . .</i>	<i>" 40.—</i>
30.	<i>Een boereschuer van Miensen (Molenaer) . .</i>	<i>" 24.—</i>
31.	<i>Vyff cleyne tronietjes van denzelfden . . . .</i>	<i>" 25.—</i>
35.	<i>Een schaepskooy (Schafstall) van Aertgen van Leyden . . . . .</i>	<i>" 40.—</i>
36.	<i>Een lantschap van Mynheer (Govert Jansz) . .</i>	<i>" 42.—</i>
37.	<i>Een postuer (Modell stehende Figur) van Molenaer . . . . .</i>	<i>" 10.—</i>
40.	<i>Vyff bortgens (Bildchen auf Holz) van Miensen (Molenaer) . . . . .</i>	<i>" 20.—</i>
42.	<i>Twee conterfeytsels van Kay . . . . .</i>	<i>" 120.—</i>
44.	<i>Een tronytge van Quast in een copere lyst . .</i>	<i>" 4.—</i>
45.	<i>Een S<sup>r</sup> Paulus van Terbrugge. . . . .</i>	<i>" 40.—</i>
49.	<i>Een varckenslagher (Schweineschlächter) van Miensen (Molenaer) . . . . .</i>	<i>" 14.—</i>
51.	<i>Een roverytge (Räuberszene) van Jordaens . .</i>	<i>" 3.—</i>
52.	<i>Ses stuckgens van Hercules Seghers . . . .</i>	<i>" 90.—</i>
54.	<i>12 in 2 rollen van Hercules Seghers tot 4 £ 't stuck . . . . .</i>	<i>" 288.—</i>
	<i>(Vielleicht seine gedruckte schilderyen, von denen Hoogstraten spricht).</i>	
55.	<i>Twee lantschappen van dito Seghers. . . . .</i>	<i>" 36.—</i>
56.	<i>Een brandken (Feuerbrunst) van (Gillis)</i>	

	<i>Mostert</i> . . . . .	<i>f</i>	12.—
62.	<i>Twee van Hercules Seghers</i> . . . . .	<i>n</i>	18.—
70.	<i>Een stuck van Hercules Seghers</i> . . . . .	<i>n</i>	18.—
72.	<i>Een stuckgen van Hercules Seghers</i> . . . . .	<i>n</i>	8.—
78.	<i>Een lantschapgen van Hercules Seghers</i> . . . . .	<i>n</i>	14.—
81.	<i>Een putgen (Brunnen) van Hercules Seghers</i> . . . . .	<i>n</i>	10.—
82.	<i>Twee elanden (Elentiere) van (Roelant) Savry</i> . . . . .	<i>n</i>	18.—
83.	<i>Kinderkens van Cornelis van Haerlem</i> . . . . .	<i>n</i>	30.—
84.	<i>Een Mariabeeltge van Schorel</i> . . . . .	<i>n</i>	30.—
85.	<i>Een lantschapgen van Hercules Seghers</i> . . . . .	<i>n</i>	10.—
86.	<i>Een d° met een beest van Savry</i> . . . . .	<i>n</i>	9.—
87.	<i>Een d° van Miensen (Molenaer)</i> . . . . .	<i>n</i>	10.—
88.	<i>Een Doctor van Minsen</i> . . . . .	<i>n</i>	10.—
91.	<i>Een conterfeysel van Kay</i> . . . . .	<i>n</i>	25.—
	<i>Twee lantschappen van Syde genayt (Sticke-</i> <i>reien in Seide)</i> . . . . .	<i>n</i>	120.— <sup>1)</sup>

Nachlassinventar des verstorbenen Johannes de Renialme, *kunstkooper* in Amsterdam, aufgenommen am 27. Juni 1657. (Seine Witwe heist Catharina Dovendaghe; er hinterliess zwei unmündige Söhne, Johannes und Constantinus de Renialme. Der Nachlass wird durch die Erben mit *beneficium inventarii* übernommen). Die Bilder werden taxiert durch Adam Camerarius, *Constschilder*, und Marten Kretzer, den bekannten Gentleman-dealer, mit dem auch Rembrandt zu tun hatte.

- 291.<sup>2)</sup> *Een schildery van 't vroukje in Overspel*  
(Ehebrecherin) *door Rembrandt van Rhyn* . *f* 1500.—  
(Das bekannte Bild der National Gallery  
in London).
1. *Een contrafeysel van de Princesse van*  
*Orangien (Amalia von Solms) door A. van*  
*Dyck* . . . . . *n* 300.—

1) Prot. Not. J. Jacobsz, Amsterdam.

2) Die Nummerierung ist die des Originals.

263.	<i>Een schildery met fruyten door Wilbort</i> (Thomas Willeboirts) . . . . .	f	200.
191.	<i>Een See van Porcellis</i> . . . . .	"	250.—
308.	<i>Een schildery van 't Oordeel</i> (Jüngstes Gericht) door <i>Swart Jan</i> (van Groningen) . .	"	100.—
362.	<i>Een conterfeytsel van Key</i> . . . . .	"	80.—
155.	<i>Een d' van d'</i> . . . . .	"	180.
159.	<i>Een stilleven van Jan Lievens</i> . . . . .	"	150.—
292.	<i>Rembrants contrefeytsel, anteyck</i> (in antiki- scher Aufmachung) . . . . .	"	150.—
293.	<i>Een penel</i> (hier stand: <i>conterf.</i> . . , ist aber durchgestrichen) van <i>Rembrandt</i> . . . . .	"	150.—
B.	<i>Een lantschap van Jan Lievensz</i> . . . . .	"	120.—
295.	<i>Een dito van Roelant Savery.</i> . . . . .	"	150.—
121.	<i>Een conterfeytsel van Holbeen</i> . . . . .	"	500.—
294.	<i>Een Lasarusverwekinge van Rembrant</i> . .	"	600.—
	(Das Bild bei Mrs. Gates in New York. Schade dass hier keine Maasse genannt sind!)		
162.	<i>Een See van Porcellis</i> . . . . .	"	150.—
94.	<i>Een Lieve Vrouw van Segers.</i> . . . . .	"	150.—
221.	<i>Een Schildery van Christus en Maria door</i> <i>Lucas van Leyden</i> . . . . .	"	300.—
23.	<i>Een Conterfeytsel van Poerbus</i> . . . . .	"	150.—
168.	<i>Een Moor van</i> (Jacob) <i>Backer</i> (vielleicht das Bild im Wallace Museum in London [Kat. 1913 Nr. 238] mit unleserlicher Signatur?). . . . .	"	40.—
158.	<i>Een Maria Magdalena van Jan Lievens:</i> . .	"	300.—
160.	<i>Een conterfeytsel van Jezus door Jan Lievens</i>	"	72.—
265.	<i>Een Cortisane van</i> (Salomon) <i>Koninck</i> . .	"	72.—
264.	<i>Een Anteyck, Philips Koninck</i> . . . . .	"	72.—
164.	<i>Een Moses van Jan Pnus</i> . . . . .	"	150.—
309.	<i>Christus naer Emaus gaende van Sotte Cleeff</i> (Marten van Cleve) . . . . .	"	120.—
51.	<i>Dirck Barentsz eygen conterfeytsel</i> . . . .	"	60.—
247.	<i>Een romeyns gebouw van Meyvogel.</i> . . .	"	150.—

242.	<i>Een conterfeytsel van Mierevelt . . . . .</i>	<i>f</i>	72.—
266.	<i>Venus en Cupido van Padovanini . . . . .</i>	"	250.—
337.	<i>Een rots (Felsen) van Thomas Wyck. . . . .</i>	"	72.—
93.	<i>Een rovery (Räuberszene) van Gaubou (Anton Goubau). . . . .</i>	"	100.—
242.	<i>Een stuck van Bramer. . . . .</i>	"	60.—
	<i>Stucken van Brueghel . . . . .</i>	<i>f 90.— en</i>	" 150.—
122.	<i>Een stuck van (Hans van) Wachgelen . . . . .</i>	"	120.—
18.	<i>Een stuck van Ryckhals . . . . .</i>	"	72.—
165.	<i>Een winter van Jacques Savery. . . . .</i>	"	120.—
124.	<i>Een Danse van Padovanini . . . . .</i>	"	250.—
163.	<i>Een stuck van Bassano . . . . .</i>	"	500.—
4.	<i>Een stuck van Everdingen. . . . .</i>	"	150.—
189.	<i>Een stuck op steen van Jan Lis (Lijs) . . . . .</i>	"	36.—
131.	<i>Een teekeningh van Holbeen . . . . .</i>	"	36.—
	<i>Een wapen van Holbeen . . . . .</i>	"	48.—
297.	<i>Oyevaers (Störche) van R. Savry . . . . .</i>	"	25.—
225.	<i>Een Conterfeytsel van Jan de Esel (Jan Hals) . . . . .</i>	"	50.—
220.	<i>Een dito van Lucas van Leyden . . . . .</i>	"	250.—
216.	<i>Een conterfeytsel van Swart Jan . . . . .</i>	"	150.—
156.	<i>Een dito van een Hertoch (Doge) van Tintoretto . . . . .</i>	"	200.—
215.	<i>Een dito van Swart Jan . . . . .</i>	"	100.—
	<i>Een dito van Spagnoletto (Ribera). . . . .</i>	"	72.—
246.	<i>Een dito van Mierevelt. . . . .</i>	"	36.—
3.	<i>Een dito van Brouwer . . . . .</i>	"	30.—
6.	<i>Een van Bloemaert . . . . .</i>	"	50.—
199.	<i>Een conterfeytsel van Jac. Backer . . . . .</i>	"	36.—
403.	<i>Een schets (Skizze) van van Dyck. . . . .</i>	"	6.—
267.	<i>Een lantschap van Molyn. . . . .</i>	"	30.—
332.	<i>Een oude vrouw van S. Koninck . . . . .</i>	"	48.—
347.	<i>Een conterfeytsel van van der Helst . . . . .</i>	"	60.—
40.	<i>Een schildery van vogels van Adam Camerarius . . . . .</i>	"	24.—
101.	<i>Druyven van (J.) de Ville . . . . .</i>	"	12.—
196.	<i>Een toovery (Zauberei) van de Gheyn . . . . .</i>	"	6.—
195.	<i>Een schildery van Molenaer . . . . .</i>	"	18.—
	<i>Een dito. . . . .</i>	"	24.—
196.	<i>Een conterfeytsel van . . . . . (?) . . . . .</i>		



39.	<i>Een lantschap van Camerarius . . . . .</i>	<i>f</i>	36.—
188.	<i>Een stuck van Jan Molenaer . . . . .</i>	"	20.—
128.	<i>2 stuckjes van Bramer. . . . .</i>	"	24.—
260.	<i>2 conterfeytsels van Swart Jan . . . . .</i>	"	48.—
7.	<i>Een van Nieulant . . . . .</i>	"	15.—
	<i>Een stuck van Savery . . . . .</i>	"	12.—
35 36.	<i>Twee trongen van Barssche Kees (?) . . . . .</i>	"	30.—
2.	<i>Een trony van Holbeen. . . . .</i>	"	40.—
25.	<i>Een Ecce Homo van van Dyck . . . . .</i>	"	60.—
63.	<i>Een van Poerbus. . . . .</i>	"	70.—
117.	<i>Een conterfeytsel van Holbeen . . . . .</i>	"	100.—
150.	<i>Een dito van Jan Lievensz . . . . .</i>	"	....
	<i>Een Camer van Gerrit Pietersz (Gerard Pietersz van Zijl) . . . . .</i>	"	30.—
399.	<i>Een Maria en Joseph van Rembrandt van Ryn . . . . .</i>	"	120.—
22.	<i>Een lantschap van (B.?) Petit . . . . .</i>	"	30.—
	<i>Een van Mozes Uytenbroeck . . . . .</i>	"	12.—
68.	<i>Soldaten van ter Borch. . . . .</i>	"	60.—
147.	<i>Een lantschap van Jan Lievensz . . . . .</i>	"	24.—
	<i>Een Seetge van Jan Lievensz . . . . .</i>	"	8.—
	<i>Een van Bybel in de Bol (?) . . . . .</i>	"	12.—
	<i>Een luyslager van Gerrit Pietersz . . . . .</i>	"	18.—
18.	<i>Vechters van Brouwer . . . . .</i>	"	12.—
31.	<i>Bloemen van (Christiaen) Lux. . . . .</i>	"	12.—
81.	<i>Sangers van Brouwer . . . . .</i>	"	6.—
115.	<i>Toeback drinckers van (Harmen?) Hals . . . . .</i>	"	18.—
107.	<i>Een vroutge van Gerrit Dou. . . . .</i>	"	40.—
	<i>Een man van utsupra . . . . .</i>	"	40.—
	<i>Een Maria en Joseph van Rembrandt van Ryn . . . . .</i>	"	36.—
	<i>Een geselschap van Molenaer . . . . .</i>	"	12.—
	<i>Een Graft besoeckende (die Frauen am Grabe Christi) van van der Meer . . . . .</i>	"	20.—
	<i>Een lantschap van Molyn. . . . .</i>	"	24.—
	<i>Een batalie van P. Palamedes . . . . .</i>	"	24.—
200.	<i>Een tronge van Jan Lievensz . . . . .</i>	"	20.—

	<i>Een lantschapje van Vulckenburgh . . . . f</i>	30.—
146.	<i>Een boeregeselschap van J. Molenaer . . . . "</i>	12.—
300.	<i>Een Moor van Rembrant van Ryn. . . . "</i>	12.—
	<i>Een geselschap van Molenaer . . . . . "</i>	12.—
108.	<i>Een keucken (Küche) van Gerrit Pietersz . . . . "</i>	20.—
116.	<i>Een lantschap van Hercules (Seghers) . . . . "</i>	36.—
20.	<i>Een filosoof van Abr. van der Hecken . . . . "</i>	30.—
	<i>Een copie van een droncken gelach (Trinkgelage) van Brouwer . . . . . "</i>	12.—
152.	<i>Een trony van Jan Lievensz. . . . . "</i>	25.—
133.	<i>Een ruïne van Hercules (Seghers). . . . . "</i>	15.—
230.	<i>Een croutge aen de put (Brunnen) van Swart Jan. . . . . "</i>	12.—
350.	<i>Een manneken van van der Helst . . . . . "</i>	12.—
348.	<i>Een ruïne van van der Lisse . . . . . "</i>	36.—
288.	<i>Een schets van Rubbens . . . . . "</i>	30.—
23.	<i>Sangers van Both . . . . . "</i>	48.—
271.	<i>Juda en Thamar van Poelenburgh. . . . . "</i>	72.—
	<i>Een perspectieff (Architekturbild) van Steenwyck . . . . . "</i>	30.—
103.	<i>Soldaten van Gerards (Gerard Pietersz van Zijl) . . . . . "</i>	24.—
	<i>2 stuxkens van Bramer . . . . . "</i>	20.—
460.	<i>Een copie naer Elshaimer. . . . . "</i>	20.—
	<i>Een trony van Rubbens . . . . . "</i>	30.—
	<i>Een trony van Gerrit Dou . . . . . "</i>	30.—
	<i>Een dito . . . . . "</i>	30.—
	<i>Een lantschap van Paulus Bril. . . . . "</i>	90.—
287.	<i>Een copie na Elzhamer van Poelenburgh. . . . . "</i>	50.—
	<i>Een koeitje (Kuh) van Potter . . . . . "</i>	6.—
	<i>Een groote See van Porcellis. . . . . "</i>	300.—
	<i>Een lantschap van Keirinx . . . . . "</i>	36.—
	<i>Een lantschap van La Tombe . . . . . "</i>	30.—
	<i>Twec stux van Baburen . . . . . "</i>	50.—
	<i>Lact de kinderen tot my komen . . . . . "</i>	24.—
	<i>Een trony van Jan Lievensz. . . . . "</i>	15.—
355/356.	<i>Twec lantschappen van R. van der Laeck . . . . . "</i>	60.—

375.	<i>Een Adam en Eva van Lucas Cranach . . f</i>	50.—
344.	<i>Jouffrou van der Werren van Titiaan (Was ist das?) . . . . . "</i>	400.—
	<i>Maria Magdalena van Valentyn . . . . . "</i>	300.—
140.	<i>Een Conterfeytsel van Anthony Moor . . . "</i>	150.—
303.	<i>Een dito van Rembrandt . . . . . "</i>	250.—
377.	<i>Een dito van Willem Key . . . . . "</i>	100.—
	<i>Een dito van Dirck Barentsz . . . . . "</i>	50.—
	<i>Een trony van Bramer. . . . . "</i>	30.—
302.	<i>Rembrandt en Gerrit Dou . . . . . "</i>	100.—
	(Vielleicht der Schatzgräber der Galerie von Budapest (Kat. 1906 Nr. 404), wo Figur und Landschaft bestimmt von Rem- brandt, das Goldgerät und Stilleben ebenso bestimmt von Dou gemalt sind).	
	<i>Het oordeel, van Swart Jan . . . . . "</i>	200.—
281.	<i>Een antierq van Philips Koninck . . . . . "</i>	72.—
	<i>Een trony van Bramer. . . . . "</i>	30.—
	<i>Een man en wyff van Bartelt Beham. . . . . "</i>	100.—
	<i>Een trony van L. Francoys . . . . . "</i>	30.—
282.	<i>Een antierq, Philips Koninck . . . . . "</i>	72.—
	<i>Een Venus en Adonis van J. van Hoeck . . . "</i>	150.—
304.	<i>Antyqce tronie van Rembrant van Ryn . . . "</i>	50.—
	<i>Een out man van Jan Lievensz. . . . . "</i>	40.—
240.	<i>Een Venus van Leandro Bassano . . . . . "</i>	200.—
	<i>Een lantschap van Govert Jansz. . . . . "</i>	150.—
	<i>Een stuck van de Oude Simon (Simeon?) van Jan Pinas . . . . . "</i>	150.—
	<i>Een Lucretia van Frans Floris. . . . . "</i>	300.—
313/14.	<i>Twée stucken van (S.) Koninck, S<sup>t</sup> Pieter en S<sup>t</sup> Paulus . . . . . "</i>	300.—
315 18.	<i>Vier stucken van utsupra, synde de 4 Evangelisten . . . . . "</i>	600.—
319 22.	<i>Vier stucken van utsupra, synde de 4 Outraders . . . . . "</i>	600.—
	<i>Een groot lantschap van Hercules (Seghers) . . "</i>	100.—
	<i>Een S<sup>t</sup> Jan van Cossiers . . . . . "</i>	150.—

	<i>Een doeck met papeters (Breiesser), gecopieert</i>		
	<i>na J. Jordans . . . . .</i>	<i>f</i>	150.—
	<i>Een van 2 soldaten van Carbon (Carbone) . . . . .</i>	<i>"</i>	48.—
	<i>Een visserij van Veen . . . . .</i>	<i>"</i>	36.—
301.	<i>Een affdoeningh van 't Cruys (Kreuzabnahme)</i>		
	<i>door Rembrandt . . . . .</i>	<i>"</i>	400.—
353.	<i>Een lantschap van (Michiel) van de Sande . . . . .</i>	<i>"</i>	48.—
	<i>Een See van Stalpaert . . . . .</i>	<i>"</i>	50.—
	<i>Een freuytagie (Fruchtstück) van (Jacques de) Cluuv. . . . .</i>	<i>"</i>	48.—
217.	<i>Een See van van Diest . . . . .</i>	<i>"</i>	72.—
	<i>Een man in syn derotie (betender Mann)</i>		
	<i>van Jan Liecensz . . . . .</i>	<i>"</i>	100.—
	<i>Eenige beesten van Dryhals . . . . .</i>	<i>"</i>	76.—
	<i>Eenige zeevisschen van Dryhals . . . . .</i>	<i>"</i>	48.—
	<i>Een stuck stilleren van Dryhals. . . . .</i>	<i>"</i>	60.—
	<i>Een geselschap van Meulenaer (Molenaer) . . . . .</i>	<i>"</i>	60.—
	<i>Een lantschap van Hercules Seghers . . . . .</i>	<i>"</i>	60.—
	<i>Een groote See van Porcellis. . . . .</i>	<i>"</i>	100.—
	<i>Een slapende crou van Jan Liecens . . . . .</i>	<i>"</i>	200.—
	<i>Een Mariabeelt (Madonna) van Segers . . . . .</i>	<i>"</i>	150.—
	<i>Nietas (?) van Cupido van (W. van) Valckert . . . . .</i>	<i>"</i>	90.—
277.	<i>Een lantschap van Philips de Koninck . . . . .</i>	<i>"</i>	60.—
	<i>Het stilleven van (P.) van den Bosch . . . . .</i>	<i>"</i>	24.—
85/86.	<i>Twce stucken stilleven van Ryckhals. . . . .</i>	<i>"</i>	300.—
	<i>Een Christus van Salomon Koninck . . . . .</i>	<i>"</i>	60.—
	<i>Een van Jan Pinas. . . . .</i>	<i>"</i>	120.—
	<i>Een van Gerard Bresaldi . . . . .</i>	<i>"</i>	36.—
	<i>Een lantschap van Decker . . . . .</i>	<i>"</i>	60.—
	<i>Beesten en gevogelte van Fyt. . . . .</i>	<i>"</i>	150.—
	<i>Een stuck van Francois Ykens . . . . .</i>	<i>"</i>	200.—
	<i>Een geesseling Christi . . . . .</i>	<i>"</i>	120.—
112.	<i>Een lantschap van R. van der Laeck . . . . .</i>	<i>"</i>	80.—
	<i>Een stuck van Scheele Neel (Cornelis Molenaer)</i>		
	<i>een boerekermis . . . . .</i>	<i>"</i>	400.—
	<i>Een van Jacomo Palme . . . . .</i>	<i>"</i>	400.—
	<i>Een groot lantschap van Pieter Balten . . . . .</i>	<i>"</i>	200.—



137. *Een Christus aen het Cruys van van der Brugge (Hendrick Terbruggen?)* . . . . . f 150.—
136. *Een lantschap van Hercules Seghers* . . . . . " 300.—  
*Een conterfeitsel van Ferdinand Bol* . . . . . " 150.—  
*Een tronie van Visscher* . . . . . " 24.—  
*Een dito Maria en het Kindken van Rubbens* . . . . . " 24.—  
*Een Laserus verwekking van Pinas* . . . . . " 100.—  
 (Dieses interessante Bild befindet sich in der Sammlung Johnson in Philadelphia und wurde von mir 1914 in der Kunstchronik veröffentlicht mit der Entlehnung Rembrandt's daneben).
204. *Een met soldaten van Bastiaen Bourdon* . . . . . " 48.—  
*Een tronie van Jan Lievensz* . . . . . " 40.—
16. *Een keuckemeyd van Gerrit Dou* . . . . . " 600.—  
*2 stuck, een van Jacques Savery en 't andere van Hercules (Seghers)* . . . . . " 24.—  
*Een stuck van Heemskerck* . . . . . " 30.—  
*Een lantschap van Grimmer* . . . . . " 60.—  
*Een tronie van Swart Jan* . . . . . " 10.—  
*Een van de Keyser* . . . . . " 24.—  
*Een van Momper* . . . . . " 30.—  
*Een Hester en Assuerus van Rembrandt van Rhyn* . . . . . " 350.—  
*Een knielende David van Jan Lievensz* . . . . . " 350.—  
*Een zeetge van Porcellis* . . . . . " 60.—  
*Een stuck in de hooghte van Geertge (tot St Jans?)* . . . . . " 120.—  
*Een stuck van Drost* . . . . . " 48.—  
*Een lantschap van Hercules Segers* . . . . . " 72.—  
*Een See van Jan Borritsz Smit* . . . . . " 60.—  
*Een lantschap van Breughel* . . . . . " 48.—  
*Een lantschap van Govert Jansz* . . . . . " 50.—  
*Een tronie van Kay* . . . . . " 60.—  
*Een herderinne van ter Borch* . . . . . " 120.—  
*Een Daphnis van Poerbus* . . . . . " 24.—  
*2 Keysers van Lucas Cranach* . . . . . " 36.—

<i>Een trony van Bramer</i> . . . . .	<i>f</i>	6.—
<i>Wyngaerdeniers van Vettje (?)</i> . . . . .	"	....
<i>Een lantschap van Fockeer (Fouquières)</i> . . .	"	36.—
<i>Een dito van Hercules (Seghers)</i> . . . . .	"	36.—
<i>Een schayr (Scheune) van (Govert) (Camp- huysen</i> . . . . .	"	48.—
<i>Een storm van Montagne (Mattheus van Plattenberg, gen. Platte Montagne oder kurzweg Montagne, 1608—1660)</i> . . . . .	"	48.—
<i>Een boeregeselschap van Jan Stren</i> . . . . .	"	12.—
<i>Een brant van Gillis van Valckenburch</i> . .	"	50.—
<i>Een Salvator van Mostert</i> . . . . .	"	50.—
<i>Een lantschap van Ryckhals</i> . . . . .	"	40.—
<i>Een met visschen van Ryckhals</i> . . . . .	"	60.—
<i>Een schayrtge van Ryckhals</i> . . . . .	"	30.—
<i>Een trony van Goltzius</i> . . . . .	"	36.—
<i>Een trony van den ouden Geldorp</i> . . . . .	"	30.—
<i>Een beeltje van Andries Both</i> . . . . .	"	48.—
<i>Een lantschap van Jan van Goyen</i> . . . . .	"	48.—
<i>Een monnick van Jacques Pinas</i> . . . . .	"	30.—
Es folgen viele Bilder ohne Namen.		

Die folgenden Bilder sind gepfändet durch  
Herman Becker:

<i>Een Venus en Cupido van Jacomo Palma</i> . .	"	300.—
<i>Een nagelcorter (Mann, der sich die Finger- nägél schneidet) van Jan Lievensz</i> . . . .	"	200.—
<i>Een lantschap synde bosschaesie (Waldland- schaft) van Jan Lievensz</i> . . . . .	"	150.—
<i>Een dito, duynen en boomen</i> . . . . .	"	200.—
<i>Een lantschap van Ruyser (Ruysscher)</i> . .	"	100.—
<i>Een lantschap van S. van Goor (Steven van Goor, dessen Landschaften fast alle ver- schollen sind)</i> . . . . .	"	130.—
<i>Een verschieť (Landschaft mit Fernblick) van Philips Koninck</i> . . . . .	"	130.—
<i>Een perspectieff van (Hendrick) van Vliet</i> .	"	190.—

*Een conterfeitsel van Jan Liereusz. . . . f 100.—*

Die folgenden Bilder sind geftündet durch Joan de Wael:

*Een deel naeckte kinderen van Peter Paolo  
Rubbens. . . . . f 500.—*  
*Een lantschap van Claude Lorrain. . . . „ 500.—*  
*De seren dootsonden van Hans van Wachgelen. „ 400.—*  
*Een Heydens Coninck van Poersyn (?) . . „ 200.—*  
*Een S<sup>t</sup> Pieter van Spagnoletto . . . . „ 200.—*  
*Een graflegging van Poelenburch na Titiaen „ 150.—*  
*Aen teekeningen en printen . . . . . „ 25.—*  
Zusammen Bilder und Kunstblätter: f 26,512:10:0.

Es folgt eine grosse Sammlung von Raritäten, Sachen  
von Achat, Palmenholz, Kleinodien usw. Darunter:

*Een half houten mannetje van Albert Dürer. . f 100.—*  
*Een oude Princesse van Poelenburch . . . . „ 5.—*

Im Ganzen 152 N<sup>os</sup>, durch Hendrick Dubbels, Makler,  
auf f 2500.— taxiert.

Ferner Diamanten, Juwelen, Perlen, (einige Steine von  
f 5000.—) zusammen f 22,000.—

Schulden f 17,700.— Die meisten Juwelen sind verpfändet,  
u. A. an Herman Becker. <sup>1)</sup>

1) Prot. Not. Uyttenbogaert, Amsterdam.

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON CORNELIS MEBEECQ.

Cornelis Mebeecq, — so unterzeichnet dieser tüchtige Laïresse-Nachahmer in den Dokumenten (vergl. Beilagen k und m) und auf dem einzigen mir bekannten — hier abgebildeten — Gemälde seiner Hand (Sammlung Ritter G. von Mallmann, Berlin). Sein vollständiger Name war Cornelis Mebeecq Cruywagen. Ebenso hiess auch sein Vater; <sup>1)</sup> der Maler liess jedoch den zweiten Teil des Namens weg. Elisabeth de Ringh, über welche die meisten in den Beilagen wiedergegebenen Dokumente handeln, war seine Stiefmutter. Geboren ist er 1661 oder 1662 (vergl. Beilage b), um 1683 scheint er in Italien gewesen zu sein (vergl. Beilage e), und zwischen dem 22. Februar und 5. September 1690 ist er gestorben. (Vergl. Beilagen p und r).

Es folgt hier zunächst die Hinterlassenschaft des Vaters, die auf Grund einer vom Maler eingereichten Klage am 11. März 1689 inventarisiert wurde. Es ist ein reichhaltiger Nachlass, der auf Wohlhaben schliessen lässt.

### (Verkaufte Bilder:)

<i>Een zeege</i> . . . . .	<i>f</i>	8.—
<i>Een boerenbruyloffye</i> (Bauernhochzeit) <i>van Molenae</i> r	"	12.—
<i>Een arondstontje</i> (Abendlandschaft) <i>en een Mane-</i> <i>scheyntie</i> (Mondscheinlandschaft) <i>van A. van der Neer</i>	"	12.—
<i>Twee nachtes</i> (Nachtbilder) . . . . .	"	12.—
<i>Een strantje</i> . . . . .	"	3.—

1) Dieser ist wahrscheinlich eines der Kinder auf dem von Thomas de Keyser gemalten Bilde der Familie Meebeeck Cruywaghen, jetzt im Rijksmuseum in Amsterdam, Nr. 1349.





CORNELIS MEBBEEQ. Bacchus tröstet die verlassene Ariadne. — Bezeichnet:  
C. MEBBEEQ F. — Leinwand h. 84 br. 107,5 cm. — Besitzer: Gaston von Mallmann in Berlin.



<i>Twee windthonden van Ever(s)dyck</i> <sup>1)</sup> . . . . .	<i>f</i>	1.—
<i>Een bonte houdt van dito</i> . . . . .	<i>„</i>	3.—
<i>Een baerdtmannetje</i> (ein Gefäss) . . . . .	<i>„</i>	6.—
<i>Een wry-gereetschap</i> (Jagdgerät) (Leemans?) . . . . .	<i>„</i>	3.—
<i>4 conterfeytsels van de broeders van de Overleden</i> <i>met vergulde lysten. Dese syn wegh geschonken</i> <i>(verschenkt)</i> . . . . .		
	<i>„</i>	24.—

*In wesen (noch anwesend).*

<i>Een boerekermis van d'Oude (Gerrit) Bleeker</i> . . . . .	<i>„</i>	50.—
<i>Twee conterfeytsels van het echtpaar</i> . . . . .	<i>„</i>	50.—
<i>Een Heremytagie</i> (Einsiedelei) . . . . .	<i>„</i>	4.—
<i>Een Juno van (Dirck) Bleeker</i> . . . . .	<i>„</i>	31:10
<i>'t Conterfeytsel van d'overledens voorsoon (Sohn</i> <i>aus erster Ehe)</i> . . . . .	<i>„</i>	50.—
<i>Een Juffrouw door L. de Hue</i> (Lambertus <i>d'Hue, Amsterdamer Maler)</i> . . . . .	<i>„</i>	6.—
<i>'t Conterfeytsel van d'Overledens voorsoon.</i> . . . .	<i>„</i>	50.—
<i>'t Conterfeytsel van d'Inventariente door Eversdyck</i> . . . . .	<i>„</i>	16.—
<i>Drie stucken verbeeldende 3 oude mannen, Copyen</i> <i>van Eversdyck.</i> . . . . .	<i>„</i>	4:10
<i>En nog eenige portretten.</i>		
<i>In een yzere kist aan geld.</i> . . . . .	<i>f</i>	5500.—
<i>Nog aan geld</i> . . . . .	<i>„</i>	1000.—
<i>Idem</i> . . . . .	<i>„</i>	300.—

*Een huis op de Brouwersgracht daer de Kruijtcagen in de gevel staat; en een huis op de Princegracht over de Noorder Kerk daer 't oude Schip in den gevel staat und noch andere Häuser und Grundstücke, auf ca. fl. 15,000.— taxiert.*

Es war ein vornehmes Begräbnis mit Fackelträgern usw.; das Haus war mit Trauertüchern behängt.

1) David Eversdyck, Schüler von Jacob Backer, sagt am 10. Juni 1650 aus, omtrent 24 jaren out zu sein.

(Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam).

Es folgt das am 17. April 1690 aufgenommene Inventar des Nachlasses des Malers, wie er bei dessen Tod vorgefunden wurde. Die Inventarisierung erfolgt auf Grund des Testamentes vom 15. Mai 1688 (vergl. Beilage k).

*Inventaris van de goederen . . . . . nagelaten door Cornelis Meebecq Cruywagen soo die bevonden sijn op syn overlyden . . . . . volgens sijn Testament voor Not<sup>s</sup> van Buuren, 15 Mei 1688. Acte van Voogdy R. Loenius 10 Sept. 1689. Opgemaakt 17 April 1690.*

*4 hemden.*

*Eenighe oude dassen (Krawatten) met ponjetten (Manschetten?).*

*Een hemt-rock (Wams).*

*Een paer oude schoenen, muylen (Pantoffeln).*

*2 paer swarte kousen (Strümpfe).*

*Een paar onder kousen.*

*Een Japonse Rock (f 5.—).*

*Een grys kolleurse lakense rock en broeck (Hose).*

*Een dito caneel colleurse (zimmetfarbiger) rock en broeck.*

*Een colleurse oude greyne (dicker Wollstoff) mantel.*

*Een swart laeckense rock en broeck.*

*2 onderbroecken met een chitze (geblümter Stoff) borstrock sonder mouwen (ohne Ärmel).*

*Een moff.*

*Een oude paruyck (Perrücke).*

*Oude prullen (Lumpen) usw.*

*Een kasje (Dose) met eenighe verffwaren . . . . f 5.—*

*2 stuckjes schildery tsamen . . . . . „ 60.—*

*Tien onopgemaecte (unvollendete) schilderytjes*

*daeronder 't conterfeytsel van des overleden suster . . „ 5.—*

*Een laetje (Schublade) met verff (Farbe) usw. . . „ 3.—*

*Een Staten Bijbel . . . . . „ 10.—*

*Eenighe tekeninghe, printen, verff en vrijfsteen (Reibstein für Farben) en eenigh ander schilders-gereetschap . . . . . „ 31.—*

*Der ganze Hausrat wird auf f 162:10.— geschätzt.*

*Die Schulden betragen f 333.— <sup>1)</sup>.*

1) Prot. Not. P. van Akersloot, Amsterdam.



## BEILAGEN.

a.) 1671. 5. April.

Cornelis Meebeek Kruywagen, Witwer, verheiratet sich mit Elisabeth de Ringh.

(Elisabeth de Ringh, von der in den nachstehenden Dokumenten die Rede ist, war also die Stiefmutter unseres Künstlers).

b.) 1684. 7. Sept.

Juff. Elisabeth de Ringh, Witwe von Cornelis Meebeek, wohnhaft in den Houttuijnen (in Amsterdam), hat an S<sup>r</sup> Jacob Crujwagen in Weesp, den Bruder ihres verstorbenen Mannes, für den Unterhalt ihres (Stief-)Sohnes Cornelis Meebeek Crujwagen jährlich fl. 125 zu bezahlen. Dieser ist 22 Jahre alt. <sup>1)</sup>

c.) 12. Sept.

Testament von Juffr. Elisabeth de Ringh, Witwe von Cornelis Meebeecq, krank zu Bette liegend.

Sie praelegatiert an ihren Sohn Cornelis Meebeecq fl. 500 und die Bildnisse seiner Eltern.

Die Tochter Barbara erhält fl. 1000.

Für das Übrige sind die drei Kinder, Anna, Cornelis und Barbara Meebeecq, Universalerben <sup>2)</sup>

d.) 1687. 28. April.

Lange Aussage über die Mutter von Cornelis Meebeecq, Elisabeth de Ringh, mit der dieser offenbar Streit gehabt hat. Im November 1686 hatte sie tagelang laut geschimpft, weil Cornelis bei dem Bildhauer Pieter van der Plas <sup>3)</sup> gewesen war, wo er *een naeckent beelt dat expresselijck na haer gemaect was tot een spot voor de geheele stadt* gesehen hatte. Sie behauptet, dass ihr Sohn und van der Plas durch ein Loch in der Decke ihrer Kammer sie nackt im Bette hätten liegen sehen und sie dort abgezeichnet hätten. Sie glaubte, dass jeder seinen Spott mit ihr trieb und sie absichtlich plagte. Sie sagte, der lutherische

1) Prot. Not. P. de Witt, Amsterdam.

2) Prot. Not. A. van Santen, Amsterdam.

3) Der Bruder des Porträtmalers David van der Plaes.

Geistliche predige gegen sie, wozu er durch ihren Sohn Cornelis aufgehetzt werde. Einmal hatte sie den Sohn sogar geschlagen, ihm ins Gesicht gespieen und ihn mit einem Messer bedroht. Sie hat auch zwei Bilder ihres Sohnes teilweise ruiniert (*uytgeveeght*), ohne sagen zu können, warum sie es getan hat. Später gab sie vor, *dat 't vrouwebeeld haer en 't mannebeeld Sr. Expalide verbeeldde en dat men aen haer het portret van Sr. Expalide vertoont hadde opt stadthuys en overal waer sy quam vertoonde men haer posturetges en portretges van hem Expalide* — *dreygende haren soon als hy wederom sulcke schilderyen maeckte die te sullen uytveghen en aen stucken snijden* (dass das weibliche Bildnis sie und das männliche Sr. Expalide vorstelle, und dass man ihr das Bildnis des Sr. Expalide auf dem Stadthaus gezeigt habe und man ihr überall, wo sie auch hingehe, Modellstudien und Bildchen von dem Expalide zeige. Sie droht ihrem Sohn, dass, wenn er wiederum solche Bilder mache, sie diese auswischen und in Stücke schneiden werde). <sup>1)</sup>

e.) 1687. 3. Juni.

Zeugenaussage, dass die Mutter von Cornelis Mebeecq vor vier Jahren in Delft gewohnt habe bei der Haagsche Poort. Sie hatte sich damals aufgeführt wie eine aus dem Tollhaus Entlaufene. Unter anderem hatte sie gesagt, *dat hij getuyge overleyt en beraetslaeght hadde, hoe en op wat manier men haer outste soon uyt Italiën alhier wederom soude doen komen, ende dat hij (de Heer en Mr. Wybrand Laurentius) denselven om syn getuygens eygen gewin op den Jan-Roon-poorts tooren (soude) setten tot haer overgroote droeffheijt en haer soons schande en verderff om alle twelck voor te komen sy hem hadde naer Italien geschickt met meeningh om van daer niet lichtelijck te doen repatriëeren* (dass der Zeuge, Mr. Wybrand Laurentius, überlegt habe, wie er ihren ältesten Sohn aus Italien könnte zurückkommen lassen und dass er ihn [nach seiner erwirkten Rückkehr] zu seines, des Zeugen, Vorteil, jedoch zu ihrer übergrossen Betrübnis und des Sohnes Schande und Verderben in den Jan Rodenpoorts-Turm [Gefängnis] würde setzen lassen, was sie zu vermeiden gesucht hatte, indem sie den Sohn nach Italien schickte, von wo er, wie sie dachte, nicht so leicht zurückkehren würde).

---

1) Prot. Not. C. van Buuren, Amsterdam.

Der Zeuge hatte versucht, ihr beizubringen, dass nichts von alledem wahr sei und getrachtet, sie zu beruhigen. Aber alles umsonst. <sup>1)</sup>

f.) 1687. 25. Aug.

Lange, merkwürdige Erklärung über die schlechten Launen der Mutter von Cornelis Mebeecq. Man hatte sie in der Remonstrantenkirche zu Haarlem verspottet. Man hatte einen mit rotem Plüsch bezogenen Stuhl vor sie hingestellt; die Leute hatten sich erst vor ihr gebeugt, dann aber zu kichern angefangen. — Das war der Anlass, dass sie lutherisch wurde. <sup>1)</sup>

(Es existiert noch eine Anzahl von Akten über diese Mutter, die ihren Sohn mit Porzellan und Möbelstücken bewarf, ihm drohte, dass er in die Hölle kommen würde usw.)

g.) — 1. Sept.

Zwei Personen bezeugen, dass sie Cornelis Mebeecq, *Constryck Schilder*, wohnhaft in der Amstelkerkstraat (in Amsterdam), seit langen Jahren kennen, dass er der Sohn ist von Cornelis Mebeecq Cruywaghen, der vor einigen Jahren im Haag verstorben ist. Der Maler und seine Schwester Barbara sind die einzigen überlebenden Kinder. <sup>1)</sup>

h.) 1688. 29. April.

Juffr Elisabeth de Ringh, Witwe von Cornelis Mebeecq Cruywaghen, wohnhaft in der Amstelkerkstraat, bezeugt, dass ihr Sohn, Cornelis Mebeecq, geerbt hat von seinem verstorbenen Vater, Bruder und seiner Schwester. Sie wünscht nun aus gewissen (nicht näher erörterten) Gründen, dass ihr Sohn das Haus verlasse, jedoch ohne dass ihr selbst Kosten daraus erwachsen. Allein werde sie ihm die Zinsen der (von ihr verwalteten) Erbschaft und das, was er von ihr zu gut hat, das ist zusammen fl. 125 jährlich, ausbezahlen und zwar für die Zeit von zehn Jahren. Usw.

29 April 1688 . . . compareerde . . . Juffr Elisabeth de Ringh, wedr van Cornelis Mebeecq Cruywaghen, woonende in de Amstelkerckstraet . . . verclarende dat haer soon Cornelis Mebeecq is

1) Prot. Not. C. van Bauren, Amsterdam.

*comende syne erffenisse hem opgekomen en aenbestorven door 't overlyden van syn Vader, broeder en suster zal welcke onder haer is berustende, ende alsoo zy comparante om sekere redenen gewilt en begeert heeft . . . dat haer soon Corn. Mebeecq, die nu by haer is woonende, sich selven buyten haer Huys sal ernerren, sonder dat sy . . . daervan de minste costen sal hebben te dragen, als alleen dat sy aen hem C. M. voor sijn eygen selfs generingh en tot voldoeningh van d'Interesse vant Capitael der voorsz. erffenisse en tgeen hem jaerlycx is comende, van haer comparante sal genieten . . . de somme van 125 guldens 's Jaers, en dat voor den tijt van tien Jaer vast. Usw. <sup>1)</sup>*

i.) 1688. 14. Mai.

Elisabeth de Ringh fordert ihren Sohn, den Maler Cornelis Meebeecq, der majorenn geworden ist, auf, ihr Haus zu verlassen, da er sie misshandelt, gekniffen und gestossen, ja an den Haaren über den Flur geschleift hat.

Cornelis Meebeecq nimmt Kenntnis davon. <sup>2)</sup>

k.) — 15. Mai.

Testament von S<sup>r</sup> Cornelis Mebeecq, Maler, wohnhaft in der Amstelkerkstraat, kränklich (wie er angiebt). Seine Mutter, Elisabeth de Ringh, bekommt den gesetzlichen Pflichtteil, aber nichts darüber. Im Übrigen setzt er als Universalerbin ein seine Schwester Barbara Mebeecq. — Als Zeugen fungieren Pieter Stuaart und Hendrik Kruywagen.

*In den Naeme des Heeren, Amen. 15 May 1688 is . . . . . verscheenen S<sup>r</sup> Cornelis Mebeecq, Schilder, wonende in de Amstelkerckstraet . . . . . sieckelyck van lichaem (soo hy verklaerde) dewelcke verclaerde gemaect te hebben syn Testament . . . . . op nieuws disponerende heeft hij testateur syn E. moeder Elisabeth de Ringh, Wede van Cornelis Mebeecq Cruywaghen geïnstitueert in de legitieme portie deselve na rechten . . . . . competerende, daerinne hy . . . . . en verder niet, syn moeder . . . . . is nominerende.*

1) Prot. Not. C. van Buuren, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. Sas, Amsterdam.



ende in alle meerdere goederen . . . . tot syn erfgenaem gestelt . . . . sijn Suster Barbara Meebecq. Usw.

*Gedaigen: Pieter Stuurte en Hendrik Kruiwagen. 1)*

(Unterzeichnet:)

*Cornelis Meebecq;*

l.) 1689. 4. Juli.

Elisabeth de Ringh, Witwe von Cornelis Meebecq Kruiwagen, wohnhaft in Polanen (bei Halfweg, zwischen Amsterdam und Haarlem), giebt dem Notar van Buuren (in Amsterdam) Vollmacht, ihre Interessen gegenüber ihrem Sohne Cornelis Meebecq wahrzunehmen.

(Sie unterzeichnet mit fester Hand:)

Elisabet Meebecq. 2)

m.) — 27. Aug.

Notar Cornelis van Buren als Bevollmächtigter der Witwe des Cornelis Meebeeck Kruiwagen, Elisabeth de Ringh, einerseits und Sr Cornelis Meebeeck, Sohn des genannten Kruiwagen, verhandeln über Differenzen hinsichtlich der Auszahlung des väterlichen Erbteils, über ein Inventar vom 23. Juli 1689, aufgenommen durch Notar Leonard van Asperen in Haarlem, den Heiratskontrakt vom 16. April 1671 vor Notar Joh. de Hartoge im Haag und ein Testament vom 18. September 1673 vor Notar Mart. van den Heuvel im Haag.

Cornelis Meebecq soll als Erbteil von seinem Vater, seinem Bruder und seiner Schwester fl. 2700 bekommen; fl. 695 wurden ihm bereits ausbezahlt. Den Rest soll er demnächst erhalten.

(Unterzeichnet:) Cornelis Meebecq. 2)

1) Prot. Not. C. van Buuren, Amsterdam.

2) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

n.) 1690. 6. Jan.

Der Notar Cornelis van Buuren insinuiert Juff. Elisabeth de Ringh, Witwe von Corn. Meebeeck Cruywagen, wohnhaft in Polanen bei Halfweg, dass sie ihrem Sohn, Cornelis Meebeeck Cruywagen, die vereinbarte Summe von fl. 2005, das Erbteil von seinem Vater und den zwei verstorbenen Geschwistern, noch nicht ausbezahlt hat. Sie wird mit Bevormundung bedroht. (Antwort:) Sie werde ihren Sohn zufrieden stellen. <sup>1)</sup>

o.) — 18. Feb.

Juffr. Elisabeth Rinck, Witwe von Cornelis Meebeeck Cruywagen, wohnhaft am Haarlemmerweg zwischen Amsterdam und Haarlem, erklärt, dass ihr Sohn, Cornelis Meebeeck, ein ihr gehöriges Grundstück laut Exekutionsakte vom 9. November 1689 am kommenden Montag verkaufen lassen will. Sie hat nun aber erwirkt, dass der Sohn angehalten worden ist, damit noch zu warten. Sie ersucht den S<sup>r</sup> Barent van Bronkhorst, ihr fl. 2500 vorzuschüssen. Damit will sie ihren Verpflichtungen, die sie dem Sohn gegenüber hat, nachkommen. <sup>2)</sup>

p.) — 22. Febr.

Cornelis Meebeeck bestätigt, von seiner Mutter Elisabeth de Ringh die in der Abmachung vor Notar Jac. Hellerus vom 27. August 1689 vereinbarte Summe von fl. 2005 (vergl. Beilage m), sowie die Exekutionskosten im Betrage von fl. 103—11 st. und fl. 41—13 st. für Zinsen empfangen zu haben. <sup>2)</sup>

(Er unterzeichnet mit unsicherer, bebender Hand.)

q.) — 17. April.

Die Vormünder von Barbara Meebeeck Cruywagen ziehen deren Mutter, Elisabeth de Ringh, vor Gericht. <sup>1)</sup>

r.) — 5. Sept.

Juffr. Elisabeth de Ringh, Witwe von Corn. Meebeeck, wohnhaft in der Gerichtsbarkeit Polanen, halbwegs Haarlem, gegenwärtig in Amsterdam, bestätigt, das ihr durch den Tod ihres

1) Prot. Not. P. van Akersloot, Amsterdam.

2) Prot. Not. D. Luyken, Amsterdam.

Sohnes Cornelis Meebeecq Cruywagen laut dessen Testament vom 15. Mai 1688 zukommende Erbteil (vergl. Beilage k) empfangen zu haben. Dieses beträgt fl. 170 kontant und fl. 192—11 st. für die Auslagen, die sie für einen vor dem Hof von Holland angestregten Prozess gehabt hat. Ferner erhält sie das Los N<sup>o</sup>. 6 von des Verstorbenen Möbeln und Wertsachen. <sup>1)</sup>

s.) 1695. 21. Dez.

Jaffr. Elisabeth de Ringh. Witwe von Cornelis Meebeecq, assistiert von Jan van der Hagen, schliesst mit Mons<sup>r</sup>. Johannes Troost, ihrem Schwiegersohn, ein Abkommen.

Elisabeth de Ringh hat an Hendrik Hagelis für fl. 10.000 ein Haus an der Brouwersgracht zwischen Heeren- und Keizersgracht (in Amsterdam) verkauft. Johannes Troost soll das Geld empfangen, daraus alle ihre Schulden bezahlen und den Rest gegen Verzinsung behalten dürfen. Cornelis Troost <sup>2)</sup>, sein Vater, bürgt für ihn. <sup>3)</sup>

t.) 1696. 15. Sept.

Die kranke Elisabeth de Ringh bittet Cornelis Troost <sup>2)</sup>, für sie einen Eid zu leisten, dass sie keine fl. 2000 an Gütern besitzt. <sup>3)</sup>

---

1) Prot. Not. P. van Akersloot, Amsterdam.

2) Dieser Cornelis Troost ist der Grossvater des Malers dieses Namens.

3) Prot. Not. J. Sanderus, Amsterdam.

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON LEENDERT CORNELISZ VAN BEYEREN.

Über Leendert Cornelisz van Beyerens habe ich schon 1887 in Oud Holland (III S. 235 ff.) geschrieben. Es ist erstaunlich, dass wir noch immer nicht mit Bestimmtheit ein Werk dieses Rembrandtschülers nachweisen können. In seinem Nachlass kommt ein grosses Ecce homo vor (Nr. 3): Ich deutete 1887 schon darauf hin, dass dieses Bild identisch sein könnte mit dem lebensgrossen Ecce homo in der Galerie von Budapest (Kat. 1906 Nr. 368), einem Bild, das zweifellos von einem guten Rembrandtschüler herrührt, aber nicht recht passt zu irgend einem der uns bekannten unter ihnen. Seitdem haben mehrere Kunstforscher dieselbe Hand erkannt in dem Frankfurter Bild der Arbeiter im Weinberge (Kat. 1900 Nr. 181), in dem die Kinder segnenden Heiland der National Gallery in London (Kat. 1911 Nr. 757) und anderen Bildern. Ein zweites Ecce homo, das der Gräfin Moussine-Pouchkine in St Petersburg gehört und sich auf der nur einen Tag geöffneten Petersburger Ausstellung alter Bilder (1909) befand, kenne ich nur nach der Photographie. Es wurde dort Nic. Maes zugeschrieben, hat aber grosse Aehnlichkeit mit dem Budapester Ecce Homo. Endlich wurde mir als C. Fabritius eine lebensgrosse, eigentümliche Darstellung der Verleugnung Petri gezeigt (Privatbesitz in Berlin), die jedoch nicht von diesem Meister ist, sondern von Kennern dem Barent Fabritius zugewiesen wird. Auch dieses Bild erinnert an die Ecce homo-Darstellung in Budapest.

Wegen des grossen Interesses, das der Künstler für uns hat, gebe ich hier die Bilder des Nachlasses van Beyerens



vollständig wieder, indem ich für das Übrige auf meine Notizen in Oud Holland verweise, wo auch das Verzeichnis der Kopien, die van Beyeren für seinen Vater nach Rembrandt, Pynas und Duyster malte, zu finden ist. Es sei hier noch daran erinnert, dass der Leendert, den Rembrandt hinter einer Rötzelzeichnung (H. de G. 45) als einen der Kopisten seiner Flora erwähnt, mit unserm Meister höchstwahrscheinlich identisch ist.

Zum Schlusse noch einige unveröffentlichte Dokumente. Sollte der unglückliche Wüstling Wiggert Domans, Schüler von Jacob Backer, der Mitte 1649(?) van Beyeren so zurichtete, dass er drei Wochen lang nicht ausgehen konnte, die Ursache seines im Hause eines Chirurgen erfolgten Todes sein?

Inventar. wie es am 10. Oktober 1649 in dem von dem unverheirateten Leonart van Beyeren selig bewohnten Zimmer im Hause des Dr. med. F. van den Eynde im Nes in Amsterdam vorgefunden wurde.

*Inventaris bevonden in de Camer alwaer jongst gewoont heeft wijlen Leonart van Beyeren, jongman, ten huysse van Francisco van den Eynde. Dr. med., wonende in de Nes. Amsterdam, 10 Oct. 1649.*

- (1). <sup>1)</sup> *'t Conterfeytsel van den overledenen met een groote ebbe lyst (Ebenholzrahmen).*
- (2). *Noch een dito van dito.*
- (3). *Een groot stuck schildery, wytbeddende „Ecce homo“ by den overleden selfs gemaect.*
- (4). *Een stuckie schildery van „Tobias“ met ebbe lyst, bij den overleden selfs gemaect*
- (5). *Een bloempotje van Splinter met colourde lijst.*
- (6). *Een stuckie weesende gevogelte van Alexander Andriesz (Adriaenssen).*
- (7). *Een stuckie, wesende Vissen van Alerander Adriaensz.*
- (8). *2 reijgers (Reiher), M. de Jonge.*
- (9). *Een S<sup>r</sup> Franciscus van Pinas met ebbe lyst.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

- (10). *Een groot stuck schildery uytbeeldende Seeven vrouwen die vechten om een mans broek* (sieben Weiber, die um eine Männerhose streiten).
- (11). *Noch een groot stuck schildery met vergulde lyst uytbeeldende „Abrams Offerhande”* (Opfer).  
(Wahrscheinlich eine der bekannten Kopien nach Rembrandt's Bild).
- (12). *Een stuck wesende een wit paert met lange manen* (Mähnen).
- (13). *Een groot stuck schildery sonder lyst uytbeeldende een man met een dootshooft* (Totenkopf).
- (14). *Twre lantschappen.*
- (15). *Twree seetgens* (Seestücke).
- (16). *Een Troonie* (Kopf) *met couleurse lyst.*
- (17). *Een dootshooft met ebben lijst.*
- (18). *Een out besge by 't vier* (alte Frau am Feuer) *met dito.*
- (19). *Een boereschuyrtie* (Bauernscheune).
- (20). *Een bierkan met toeback.*
- (21). *Een bestevaer en bessie* (altes Pärchen).
- (22). *Joseph en Maria.*
- (23). *Een cleyn coleurt conterfeytseltien uytbeeldende Reynier Brest.*
- (24). *Een scheepie* (Schiffchen) *met de pen gedaen.*
- (25). *Een cleyn strooment watertie.*
- (26). *Gevogelte.*
- (27). *Wilde beesten.*
- (28). *Schepen.*
- (29). *Een wilt vercken* (Wildschwein).
- (30). *Een geberghte.*
- (31). *Een toren* (Turm).
- (32). *Een Cathuyser* (Kartäuser-) *monnick.*
- (33). *Een tronie met een kaers* (Kerze) *in de hant.*
- (34). *Gelooff, hoop en liefde.*
- (35). *Een ruijntge.*
- (36). *Boeregeselschap.*
- (37). *Een cleyn vrouwetronietje.*
- (38). *Een lantschap.*

- (39). *Een boere arontstont.*
- (40). *d'Offerhande van Polixena, sonder lyst.*
- (41). *Een geberghte.*
- (42). *Een solduets kroeghje* Soldatenschenke. — Vielleicht eine der Kopien nach Duyster. Vergl. Oud Holland a. a. O. S. 236).
- (43). *Een lantschap met een poort* (Tor).
- (44). *2 cleyne lantschapges.*
- (45). *Eenige schepen en een heereslot* (herrschaftliches Schloss).
- (46). *Cleyne herder* (Hirte) *en herderin.*
- (47). *Een Joseph en Maria sonder lyst.*
- (48). *Een conterfeytsel van den Overleden onopgemaect* (unvollendet, — also wahrscheinlich ein unfertiges Selbstbildnis).
- (49). *Een herder met een herderin sonder lijst die gesejt werden* *S<sup>r</sup> van Wameren* (Wamelen?) *tor te comen.*
- (50). *Een grauw laeckens cleet.*
- (51). *Een swart laeckens cleet.*
- (52). *Een sydt groffrayn* (grosgrain) *cleet.*
- (53). *Een out fulp cleet* (Sammet-Anzug).
- (54). *Een schuyer* (Bürste) *van schilpat* usw.
- (55). *Een coleur mantel met cnopen.*
- (56). *2 paer syde kousen* (Strümpfe).
- (57). *Een paer hantschoenen.* <sup>1)</sup>

Die Zeichnungen und Radierungen — Dürer, Aldegrever, Lucas von Leiden, Heemskereck usw. — findet man in Oud Holland a. a. O. zusammengestellt.

## BEILAGEN.

a.) 1639. 13. April.

Erwähnung von Leonard van Beyeren und seinem Bruder Arnoldus, der sich aus uns unbekannten Gründen in Brouwershaven im Gefängnis befand. <sup>2)</sup>

1) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. Warnaeztz, Amsterdam.

b.) 1642. 20. Okt.

Leonard van Beyeren unterschreibt ein Dokument, das sich bezieht auf eine Weide bei Brouwershaven, die sein Bruder Arnoldus verkauft hat. <sup>1)</sup>

c.) 1644. 12. Dez.

Aernout und Leendert van Beyeren sind Vormünder über Balthes van Beijeren, den Erben von Cornelis Aertsz van Beyeren. <sup>2)</sup>

d.) 1647. 26. Dez.

Grietge Frerix ist an diesem Tage von einem Töchterchen entbunden worden. Sie hat geschworen, dass Leendert van Beyeren, unverheirateter junger Mann, gegenwärtig wohnhaft bei einer *vercierster* im Roseboomsteegh, der Vater sei. <sup>3)</sup>

e.) 1648. 11. Febr.

Die Schwester der Grietge Fredricx, Helena Fredricx, ist mit einigen Frauen mit dem Kinde zu dem Maler gegangen. Nachdem sie es erst wieder mitgenommen, sind sie zurück gekommen, haben es vor seiner Türe niedergelegt und sind dann schnell weggelaufen. <sup>4)</sup>

f.) — 27. Febr.

Leonardt van Beyeren, Maler, ermächtigt einen Chirurgen in Rotterdam, für ihn den Mietzins zu empfangen von zwei Wohnungen, die er von seinem Bruder geerbt hat. <sup>4)</sup>

g.) — 29. Febr.

Längere Erklärung in der Art der vorigen vom 11. Februar (Beilage e). Als man das Kind zu van Beyeren brachte, soll er gesagt haben: *de ouders van Grietge sullen wel vroom met my handelen.* <sup>3)</sup>

1) Prot. Not. J. Warnaezt, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. Capoen, Amsterdam.

3) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

4) Prot. Not. Uytenbogaert, Amsterdam.



h.) 1648. 21. Aug.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:

*Leonard van Beyeren in de Nes.* . . . . . fl. 10.13 <sup>1)</sup>

i.) 1650. 10. Juni.

In einer langen Erklärung von mehreren Schülern des Jacob Backer, der sehr vornehm *de Heer* genannt wird, wird erzählt, dass dessen Schüler Wiggert Domans sehr stark war, mit jedermann raufen wollte und alle zur Erde legte. Mitte 1649 hätte er einen van Beyeren und etwas früher einen Jacobus Constants so fürchterlich mitgenommen, dass sie drei Wochen lang nicht ausgehen konnten. <sup>2)</sup>

k.) 1651. 20. Juli.

Jacob Coenen, Wirt in „de Smack“, hat fl. 140.— von dem schon verstorbenen van Beyeren zu fordern. Joost Jansz bezahlt ihn, will dafür aber Beschlag legen auf den Nachlass des Malers. <sup>3)</sup>

---

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.

2) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam. Nur stimmt das Jahr 1649 nicht, da v. B. schon 1648 starb

3) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.

## EINIGES AUS DEM NACHLASS VON CLAES MOYAERT.

Claes Moyaert — so schreibt er sich gewöhnlich selbst — war der Sohn eines Cornelis Jobsz, Enkel eines Job Teunisz (vergl. Beilagen d und g) und gehörte einer alten Amsterdamer Familie an; geboren ist er 1592 1593 (Vergl. Beilage l). Da es zu seinen Lebzeiten in Amsterdam mehrere Claes Moyaert gab, war es nicht leicht, die nur auf den Maler, Claes Cornelisz Moyaert, bezüglichen Akten zu klassifizieren. Ich glaube aber, mit grosser Bestimmtheit sagen zu können, dass es sich bei dem Begräbnis in der Oude Kerk zu Amsterdam am 26. August 1655 (Beilage m) um unsern Maler handelte. Dieser Annahme würde allein das angebliche Datum auf dem bekannten Braunschweiger Bilde, 1659, (Kat. 1910 Nr. 228) widersprechen. Ich bat nun den Direktor der Braunschweiger Galerie, Prof. Meier, dieses Datum nachzuprüfen, und er hatte die Güte, mir das Resultat seiner Untersuchung mitzuteilen: Signatur und Datum seien später nachgezogen, die letzte Zahl könne sehr wohl eine 1 sein, eine 9 sehe er nicht. Dieser Widerspruch fällt also dahin. Das in der oben erwähnten Begräbnisurkunde angeführte Läuten mit der grossen Glocke und die Kosten von fl. 26 <sup>1)</sup> lassen auf grossen Reichtum schliessen; ausserdem kam der dort genannte Begrabene vom Singel. Da nun unser Maler, wie wir wissen, sehr vermögend war, 1651 auf der Coninexgracht (= Singel) wohnte und nach 1655 in Urkunden nicht mehr als noch am Leben erwähnt wird, kann diese Angelegenheit m. E. als erledigt betrachtet werden.

---

1) Ein so hoher Betrag kommt nicht einmal immer bei einem Bürgermeister vor.

Moyaert war katholisch und malte u. a. — z. T. noch vorhandene — Kirchenbilder für den Begijnenhof in Amsterdam, und mehrere Bildnisse des zu seiner Zeit berühmten Paters Leonard Marius (Inv. Nr. 20).

Sein Nachlass blieb lange unangetastet bei einander; erst 1683 kam es zur endgültigen Teilung unter die vielen Erben (vergl. Beilage o).

Eine damals 19 jährige Tochter des Malers, Geertruyda Moyaert, heiratete 1644 den wohlhabenden und angesehenen Kaufmann Balthasar Schouten. Dieser starb am 22. Oktober 1680 in Amsterdam, und am 12. April 1682 wurden in seinem Hause durch die beiden *constschilders* Johannes Voorhout und Gerard van Houten die Gemälde des Nachlasses, in dem sich viele Bilder seines Schwiegervaters Claes Moyaert befanden, taxiert. Einige von dessen Werken wurden, für diese Zeit, auffallend hoch eingeschätzt; es ist anzunehmen, dass auch noch einige Bilder, deren Maler nicht genannt werden, von seiner Hand waren.

Nachdem der reiche übrige Hausrat beschrieben ist, folgen die

*Schilderyen.*

*Int voorhuys (Hausflur).*

- |                    |   |          |       |
|--------------------|---|----------|-------|
| (1). <sup>1)</sup> | <i>Een stuck van Frans Floris . . . . .</i>                 | <i>f</i> | 90:—  |
| (2).               | <i>Een S<sup>t</sup> Peter, Paul, en een naeckt kindtje</i> |          |       |
|                    | <i>door Moyaert . . . . .</i>                               | <i>„</i> | 36:—  |
| (3).               | <i>Een stuck daer de kinderen tot Jesum naderen</i>         |          |       |
|                    | <i>door Moyaert . . . . .</i>                               | <i>„</i> | 31:10 |
| (4).               | <i>Een Phygenia (sic) door Moyaert . . . . .</i>            | <i>„</i> | 100:— |
| (5).               | <i>Twec stukken Barzebe (Bathseba) door Moyaert</i>         | <i>„</i> | 32:—  |
| (6).               | <i>Noch een tronitje (Kopf) door Moyaert . . . . .</i>      | <i>„</i> | 10:—  |
| (7).               | <i>Een stuck van Orpheus door Colyns . . . . .</i>          | <i>„</i> | 36:—  |

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

*Int Sydelkamer (Seitenzimmer).*

- (8). *Een groot stuk met frugtagie (Fruchstück)*  
*sonder lyst . . . . . f 63:—*
- (9). *Een stuck van een naakt vrouwe-beldt met*  
*een Satyr . . . . . „ 16:—*
- (10). *Een stuck van S' Jans Predicatie door*  
*Moyaert . . . . . „ 10:—*

*In de Binnen-kamer.*

- (11). *Een stuck uytbeeldend Schatten des Hemels*  
*en Aerdsche dingen door Moyaert . . . . . „ 250:—*
- (12). *Een stuck van Chion door Moyaert . . . . . „ 63:—*
- (13). *Twee stucken uytbeeldende de Liefde in gesnede,*  
*vergulde lysten . . . . . „ 70:—*
- (14). *Een Stuk van de Satyr en de boer off pap-*  
*ters (Pappesser) door Moyaert . . . . . „ 40:—*
- (15). *Een Stuk van de Vader des Huys-gesins*  
*daer hy se in de Wijngaard send en een*  
*stuck daer hy de knechts betaelt . . . . . „ 60:—*
- (16). *Een stuck van de Geboorte (Christi) en een*  
*stuck van de Verrysenis (Auferstehung) . . . . . „ 48:—*
- (17). *Een stuck van de familie van Moyaert . . . . . „ 30:—*
- (18). *De brandt van 't Stadthuijs ende een stuck*  
*van de oude Tobias, beijde door Moyaert . . . . . „ 14:—*
- (19). *De schakinge (Entführung) van Proserpina*  
*door Moyaert . . . . . „ 8:—*
- (20). *Een conterfeytsel van Marius door Moyaert . . . . . „ 20:—*  
*(Zwei Bildnisse des kathol. Geistlichen*  
*Marius befinden sich jetzt im katholischen*  
*Maagdenhuis in Amsterdam; ein drittes,*  
*voll bezeichnetes besitzt Herr H. Yates*  
*Thompson in London.)*
- (21). *Een stuk van een dood lyk door Moyaert . . . . . „ 7:10*

*In de gang.*

- (22). *Drie sleghte (unbedeutende) stucken; twee*  
*pourtraicten en een van de Geboorte (Christi) . . . . . „ 6:—*



*Op het saaltje.*

- (23). *Een Egeltje (Igel) van Withoos* . . . . f 36: —  
 (24). *Twee stukken Argus, coppen van Moyaert* " 5: —  
 (25). *Een stuk Phaëton door deselve* . . . . " 3:3 —  
 (26). *Een Landschapje mede door Moyaert* . . " 2:3 —  
 (27). *Een stuk met beestjens door Moyaert* . . " 2:10—  
 (28). *Een Offerhande (Opfer) door Moyaert* . . " 3:3 —  
 (29). *Een stukje van de stadt Haerlem, een  
 van twee hontjens en een van een Gytje  
 (Ziege)* . . . . . " 5: —  
 (30). *Een van Joseph en Maria* . . . . . " 1:5 —

*Op de agter kamer (Hinterzimmer).*

- (31). *Twaalf stukken van de Passie* . . . . . " 60: —  
 (32). *Twee stukken, een van Lazarus en een van  
 Stephanus* . . . . . " 63: —  
 (34). *De affnemingh van het Cruys* . . . . . " 3:3 —  
 (35). *Een bloem-potje* . . . . . " 1:5 —  
 (36). *Twee conterfytsteltjens door Moyaert* . . . " 31:10—  
 (37). *Een van Petrus* . . . . . " 12: —  
 (38). *Een Tafereel (Bild) van de Verryzenis* . . " 25: —  
 (39). *Het conterfytstel van den overleden en syn  
 huysvrouw* . . . . . " 20: —  
 (40). *Aght stuk slechte schilderijen daeronder een  
 op een kopere plaet* . . . . . " 20: —

*Op de eerste voorkamer.*

- (41). *Een zee* . . . . . " 12:12—  
 (42). *Een schouwotje (?)* . . . . . " 7:10—  
 (43). *Een kruyssinge <sup>1)</sup> en een van de vertoninge  
 Christi (Ecce homo)* . . . . . " 10: —  
 (44). *Noch twee kleyne stukjens* . . . . . " 2:10—

1) Eine Kreuzigung Christi von C. L. (sic) Moyaert, auf Leinwand h. 52, br. 41 cm., meesterlijk behandeld, kam vor auf der Versteigerung Meyer in Amsterdam am 10. Mai 1864.

*Op de tweede voorkamer.*

- |       |  |          |       |
|-------|--|----------|-------|
| (45). | <i>Een Franciscus ende een Ignatius . . . . .</i>  | <i>f</i> | 24: — |
| (46). | <i>Een ruientje (Ruine) . . . . .</i>  | <i>n</i> | 6:6—  |
| (47). | <i>Een historie van Abraham . . . . .</i>  | <i>n</i> | 3:3—  |
| (48). | <i>Een Naturalist . . . . .</i>  | <i>n</i> | 4: —  |
| (49). | <i>Een Casteeltje (Schloss) . . . . .</i>  | <i>n</i> | 4: —  |
| (50). | <i>Een Cruyssinge <sup>1)</sup> . . . . .</i>  | <i>n</i> | 3:3—  |
| (51). | <i>Drie Conterfeytsels. . . . .</i>  | <i>n</i> | 6: —  |
| (52). | <i>Een Landschapje met een herdertje (Hirte)</i><br><i>(Ein solches Bild befindet sich, mit</i><br><i>Moyaert's Monogramm bezeichnet, in</i><br><i>meiner Sammlung).</i> | <i>n</i> | 4: —  |
| (53). | <i>Een Strantje en S<sup>t</sup> Rochus . . . . .</i>  | <i>n</i> | 3: —  |

---

*f* 1426.—

*De vorenstaende schilderyen syn in voegen als voren gewaerdeerd door Johannes Voorhout ende Gerard van Houten, beyde konst-schilders alhier: . . . . . XXIJ April XVJC tweeën-tachentigh. <sup>2)</sup>*

(Unterzeichnet:)

*Joannes Voorhout*  
*Gerard van Houten.*

---

1) Siehe die Anmerkung auf S. 259.

2) Prot. Not. N. Brouwer, Amsterdam, Band 1683.

## BEILAGEN.

Zuvor ein Dokument über den 1603 geborenen Bruder von Claes Moyaert, Jan Cornelisz Moyaert, der ebenfalls Maler war, von dessen Hand ich jedoch kein einziges Gemälde nachzuweisen vermag. <sup>1)</sup>

a.) 1635. 11. Okt.

Heiratskontrakt zwischen Jan Cornelisz Moyaert, Maler, Junggeselle, assistiert von Cornelis Jobsz, seinem Vater, und Lysbeth Cornelis van Hooren, Jungfrau, assistiert von ihrer Mutter Methge Harmans van Zijl, ihrem Bruder Harman Cornelisz van Hooren und ihrem Schwager Sijmón Symonsz van Hooren, alle Bürger von Amsterdam.

Der Maler bringt ein Haus und Grundstück, gelegen *op de N(ieuwe) Z(ijds) achterburgwal over de Hoybergh, besijden de grutmolen*, mit; ferner eine Obligation von fl. 1000 auf das *gemeene Land*. — Item: *aen schildergerereetschap ende kunst 300 car(olus) guldens*.

Lysbeth Cornelis bringt in die Ehe einen Hof auf Marken, *besuyden den erf van Jan Geurtsz Bogaert*; einen Rentebrief von fl. 85 jährlich auf ein Haus und Grundstück auf Rapenburg neben Cornelis Jansz Weteringh, ablösbar mit fl. 1700; sowie fl. 100 an bar.

Die Güter sollen im Todesfall an die Angehörigen des ursprünglichen Eigentümers zurückfallen. <sup>2)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Joannes Cornelis Moyaert*

(Am darauffolgenden 18. Oktober fand die *ondertrouw* statt, wobei Jan Cornelisz Moyaert angab, 32 Jahre alt zu sein; seine zukünftige Gattin war zwei Jahre älter als er. Vergl. Obreens Archief V. S. 15).

1) Im Inventar Frederick Willem van Loon, Amsterdam 1788, kommt vor: *een Ruïne by een rivier door J. Moyaert*, taxiert auf fl. 2.

2) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

Claes Cornelisz Moyaert wird 1618 in Amsterdam erwähnt als Maler. Wahrscheinlich zog er bald darauf nach Italien. Ein bezeichnetes Bild meiner Sammlung stellt eine italienische Landschaft mit dem Vestatempel dar, staffiert mit italienischen Pifferaris mit ihren schwarzen Ziegen; es muss um 1624, wie die Mauritshuisbilder (Kat. 1914 Nrn. 394 und 395) gemalt sein.

b.) 1635. 23. April.

Claes Cornelisz Moeyaert, Sohn von Geertgen Jacobsdr, teilt mit verschiedenen andern Erben den Nachlass von Mr. Claes Colder. Die Kinder von Geertgen Jacobsdr (also der Maler und seine Geschwister) erhalten:

13 Morgen Land mit Haus und Hof zu Ryckewaver,  
einen *Spycker* (Haus) auf dem N. Z. Voorburgwal gegenüber dem *Ronde Bagynhof* in Amsterdam,  
die Hälfte eines Hauses am N. Z. Achterburgwal neben dem Hause *Grutmolen*,

4  $\frac{1}{2}$  Morgen Land zu Nichtevecht,  
eine Obligation von f 600.—, einen Rentebrief von f 1000.—,  
2 von f 300.— und f 400.—, sowie f 300.— in Geld. <sup>1)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Claes Moeyaert*

c.) 1636. 10. Jan.

Testament von Claes Cornelisz Moyert und Grietge Claes (van Zyl), Eheleute, beide krank zu Bette liegend. Ihre Söhne Willem Claesz und Dirck Claesz erhalten voraus jeder 100 Gulden pro Jahr lebenslänglich. Im übrigen sind Universalerben die drei Kinder: Geertge (die später den reichen Kaufmann Schouten heiratete), Dirck und Willem Moyaert.

Das Längstlebende hat den Nutzbrauch. <sup>2)</sup>

1) Prot. Not. S. Cornelisz, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. van Zwieten, Amsterdam.



d.) 1638. 12. Jan.

Claes Moyaert, Jan Moyaert und Aeffgen Cornelis Moyaert, verehelicht mit Pieter Hendricksz Waterpas, Holzhändler, verkaufen als Erben von Job Teunissen, ihrem Grossvater usw. ein Haus am N. Z. Achterburgwal, Ostseite, für f 2900.—. Es hiess *de witte Sleutel*. <sup>1)</sup>

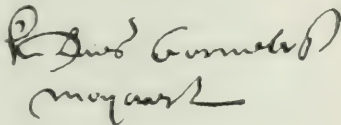
(Unterzeichnet:)



e.) 1640. 5. und 6. Juli.

Akten eines Prozesses gegen einen Schmied und einen Zimmermann. <sup>2)</sup>

(Unterzeichnet:)



f.) 1641. 18. Jan.

Der Bildhauer Willem de Keijser kauft ein Haus am N. Z. Oostervoorburgwal neben Claes Moyaert. <sup>3)</sup>

Aus dem nachstehenden Dokument geht hervor, dass zwei weitere Brüder andere Namen angenommen haben. Die Geschwister werden alle deutlich Kinder von Cornelis Jobsz und Geertruyt Jacobs genannt.

g.) 1642. 23. Sept.

Claes Cornelisz Moyaert. Maler, Jan Cornelisz Moyaert, ebenfalls Maler, beide wohnhaft in Amsterdam, ferner Jan Cornelisz Ransdorp, Käsehändler in Alkmaar, Jan Cornelisz Dieuwensz. Käsehändler in Monnikendam, und Pieter Heyndericx Waterpas. Mann von Aeffgen Cornelis Moyaert, alles Kinder und Erben

1) Prot. Not. J. Bosch, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. Carelsz, Amsterdam.

3) Prot. Not. D. de l'Hommel, Amsterdam.

von weiland Cornelis Jobssen und Geertruijt Jacobs, erklären, im Hause ihrer Eltern verschiedenes geerbt zu haben, sowie u. a. zwei Häuser in Amsterdam. Sie verteilen die Erbschaft auf folgende Weise:

Jan Cornelisz Moyaert bekommt das Haus *op de N. Z. Westerachterburchwal naast Jan Franssen in de Grutmeulen en Adr. Muijlen*.

Claes Moyaert die *twee huysgens ofte woonincktes aan de l. hant rant slopge* (Gässchen) *achter het houckhuijs* (Eckhaus), *staende by de Verckenssluys in de Jan de Vrieses steechge*.

Die Übrigen erben ein grosses Haus *op de Conincxgrajt (= Singel) by Jan Roonpoortstoorn*.

(Unterzeichnet:) Claes Moyaert.

Jan Cornelisz Moyaert. <sup>1)</sup>

h.) 1644. 5. Aug.

Erwähnung von Claes Moyaert in einer Erbschaftsangelegenheit seiner Schwester Aeffgen Cornelis. <sup>2)</sup>

i.) 1646. 18. April.

Vor dem Notar erscheint Nicolaes Moyaert, wohnhaft in Amsterdam, und giebt dem Kaufmann Augustyn Brun Vollmacht, um für ihn vom König von Dänemark 800 Karolusgulden zu empfangen als die ausbedungene Summe für zwei Gemälde, das eine die Geschichte des ersten christlichen Königs von Dänemark, der in England getauft wurde, das andere die Geschichte eines heidnischen Königs von Dänemark, der nach seinem Tod zu Asche verbrannt wurde, <sup>3)</sup> darstellend. Moyaert hat die beiden Bilder infolge eines Auftrages von Symon de Pas für den König gemalt, und de Pas hat sie, wie er durch einen Brief anzeigte, auch an diesen abgeliefert. Augustyn Brun soll den Empfang der Summe quittieren.

1) Prot. Not. G. Borsselaer, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. van Zwieten, Amsterdam.

3) Dieses Bild ist vielleicht identisch mit der 1643 datierten grossen Darstellung einer Leichenverbrennung bei Graf M. Brahe auf Schloss Skokloster in Schweden, reproduziert von Granberg, Trésors d'Art en Suède II pl. 48.

18 April 1646. Compareerde . . . . d'eersame Nicolaes Moyaert, resideerende alhier en heeft machtigh gemaect . . . . den E. Augustyn Brun, Coopman, omme uytten name van hem constituent . . . . te ontfangen van Sijne Conincklyke Majesteyt van Denemarcken sodanige somme van 800 car. guldens als hem over de coop en leveringe van twee stucken schilderijen wesende 't eene eene historie van de eerste Christen coninck van Denemarcken, die in Engelant gedoopt wiert. ende 't ander een Heydensch Coninck van Denemarcken, die, overleden sijnde, tot assche is verbrant geworden <sup>1)</sup>, by hem constituent door last en orde van den E. Symon de Pas, voor syne welgemelte Con. Majesteyt gemaect en ter somme van 800 gl. bedongen, van de welgemelte Syne Con. Majesteit is com-peterenden welcke voorsz. twee stucken schilderye ook door de voorn. de Pas aen Syne welgemelte Con. Majesteyt sijn geleverd volgens de missiven door de voorsz. de Pas diesaengaende geschreven; quitantie van den ontfangh der voorsz. penningen te verleen en voor namaninge te bevryden. Usw.

Aldus gedaen . . . . usw.

(Unterzeichnet:) Claes Moyaert. <sup>2)</sup>

In einer notariellen Akte gleichen Datums übernimmt Augustyn Brun diese Schuld und verspricht, Moyaert innerhalb zweier Jahre zu bezahlen. <sup>2)</sup>

k.) 1646. 2. Mai.

Claes Moyaert ist Vormund eines Jan Colvert, der Comptoirist ist bei Joost van den Vondel dem Jüngeren, dem Sohn des Dichters. <sup>3)</sup>

l.) 1649. 9. März.

Claes Moijaert, 56 Jahre alt, legt für seinen Schwager, Pieter Waterpas, eine (für uns belanglose) Erklärung ab. <sup>3)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Claes Moijaert*

1) Vergl. Anmerkung 3 auf S. 264.

2) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.

3) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

m.) 1655. 26. Aug.

In der Oude Kerk in Amsterdam begraben:

*Claes Moyaert (comt van de Singel, is 3 uyren beluyt met de groote klok. . . . . fl. 26.)* <sup>1)</sup>

n.) 1658. 14. Febr.

Aart Dixx, Goldschmied, und Petronella Santvoort übertragen eine für die zweitgenannte von der Waisenkammer der Stadt am 15. November 1651 auf Aeffge Cornelis (Moyaert), Witwe von Pieter Hendriksz Waterpas, unter Bürgschaft von Pieter Waterpas und Claes Moyaert, Maler, ausgestellte *Weesmeesters-kennis* im Betrage von fl. 4200. Sie sind zufriedengestellt. <sup>2)</sup>

o.) 1682 und 1683.

Mehrere sehr ausführliche Dokumente aus diesen Jahren nennen uns die zahlreichen Erben Moyaerts, die erst am 6. Oktober 1683 zu einer endgültigen Trennung (*scheiding*) seines Nachlasses schritten. In der Hauptsache waren es die Erben seiner mit Balthasar Schouten verheiratet gewesenen Tochter Geertruyd (vergl. S. 257) und die Kinder von Moyaerts Sohn Cornelis Moyaert, der sich 1651, 26 Jahre alt, mit Maria van Hulten verehelicht hatte.

Aus diesen Akten geht hervor, dass der Maler in Amsterdam und Haarlem zahlreiche Häuser besessen hatte, u. a. das Haus *de Olifant, Cingel op de Rouaense Kay*, ferner ein Grab in der Oude Kerk *in de suyder ommeganck voor 't Huyssitten Choor Nr. 339*. (Hier ist er begraben worden). Weiterhin Schuldverschreibungen, Gräber in der Nieuwe Kerk in Amsterdam, in Amersfoort usw.

(Die weitem Details ohne Interesse für uns). <sup>3)</sup>

Anschliessend noch einige Dokumente über Familienmitglieder des Malers:

p.) 1657. 19. Juni. In der Oude Kerk in Amsterdam begraben:

*Jan Moyaert Rensdorp (vergl. Beilage g), comt van de Gelderse Caey. Is drie uyren beluyt met de G.(roote) K.(lok) . . . fl. 26.—*

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.

2) Prot. Not. N. Kruys, Amsterdam.

3) Prot. Notare Steeman und Brouwer, Amsterdam.



**1666.** 11. Sept. In der Oude Kerk in Amsterdam begraben:

*Wilhelmus Moyaert, komt van de Singel. Is 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> uren behuijt met de Gr. Clock.*

**1669.** 9. Okt. In der Nieuwe Kerk in Amsterdam begraben:

*Jan Moeyert, op de buyte binnen Amstel. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (Stunden mit der Glocke geläutet) . . . . . fl. 8.—*  
(Dies ist wahrscheinlich der Maler).

**1670.** 21. Febr. In der Oude Kerk in Amsterdam begraben:

*Geertruyd Moyaert, huysvrou van Balthasar Schouten; van de Singel. Is 3 uyr beluyt. Groote Clock . . . . . fl. 26.—*

**1680.** 25. Okt. In der Oude Kerk in Amsterdam begraben:

*Balthasar Schouten, Singel by de Jan Roonpoort thooren, 4 uyren geluydt. Groote Klock . . . . . fl. 32.—*

(Höchster vorkommender Preis; äusserst selten).

(Balthasar Schouten und seine Frau hatten offenbar das Haus Claes Moyaerts bewohnt).

**1681.** 17. April. In der Nieuwe Kerk in Amsterdam begraben:

*Catharina Moyaerts, Witwe von Jan de Blocq, wohnhaft gewesen am Singel.*

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON JOHANNES GRONSVELT.

Johannes Gronsvelt ist bis jetzt nur als Kupferstecher bekannt. (Siehe über ihn Kramm in voce). Er scheint einer alten Amsterdamer Familie angehört zu haben; 1635 lebte in Amsterdam der Fayencefabrikant (*gleywercker*) Johannes van Gronsvelt, der selbe, der schon 1618 das Haus in der Prinsestraat kaufte, das der Maler bei seinem Tode noch besass. (Vergl. Inv. Nr. 16 und Beilage d).

Aus dem Inventar geht deutlich hervor, dass Johannes Gronsvelt auch Stillebenmaler war. Ein Bild von ihm ist mir jedoch nicht bekannt. Sein Oeuvre von Kupferstichen zusammenzustellen muss ich andern überlassen. <sup>1)</sup>

Das Inventar des Nachlasses von Johannes Gronsveld, zu seinen Lebzeiten Kunstmaler in Amsterdam, wohnhaft gewesen und gestorben in der Huydestraat, wurde am 20. und 22. März 1728 aufgenommen auf Ersuchen der Diakonen der Gereformeerde Gemeente, der Erben laut Testament vom 28. Dezember 1707. (Vergl. Beilage d).

---

1) Herr J. Ph. van der Keilen Jr. hatte die Freundlichkeit, mir mitzuteilen, dass Gronsvelt gestochen hat nach Rubens, van Dyck, Adr. Brouwer, J. van Goyen, Nic. Berchem, Adr. v. d. Velde, J. Lingelbach, C. Holsteyn, A. Verboom, G. P. van Zijl, Veronese, Tizian, Schiavone u. A. Auch gab er heraus *Verscheijde Poorten en Portalen als Schouwmanfels . . . . . door Jacob Vennekool. 't Amsterdam voor Johannes Gronsvelt, Vooraen in de Huydestraat in de Groene Leeuw.* Ohne Jahr. 4<sup>o</sup>.

*Voor de diaconie.*

*Inventaris van alle goederen nagelaten door Johannes Gronsveld in zijn leven kunstschilder binnen dese stadt, laast gewoont hebbende en overleden in de Huydestraat, beschreven 20 en 22 Maart 1728; volgens opgaven van de Diaconen van de Gereformeerde Gemeente, die eenige erfgenaam is. Testament 28 Dec. 1707. Not. D. Moors.*

*In de Sykamer (Vorderzimmer).*

- (1).<sup>1)</sup> 1 stuk schildery druynen (Trauben).
  - (2). 1 dito Persikken (Pfirsiche).
  - (3). 2 dito Boeren en boerinnen.
  - (4). Een Stilleven.
- Es folgen Möbel, Vorhänge, Kleider usw.

*In het voorhuys (Hausflur).*

- (5). Een Zeestuk.
- (6). 2 stukken met fruijten.
- (7). 1 met naakte swemmertjes (Schwimmer).
- (8). 1 hoefsmidje.
- (9). 1 groot stuk met Sparreboomen (Nadelbäume).
- (10). 1 lantschap van Rooman (Rogman).

*Op het comptoir.*

Viel Silber- und Goldsachen.

Etwa fl. 2000 an Silber- und Goldgeld.

Obligationen von fl. 2000, fl. 1000, fl. 1200 und fl. 1549.

Een lyfrentebrief van 1686 ten zynen lyve van fl. 72 jaarlijks.

Etwa 100 Bücher.

- (11). Een kist met 40 boeken en portefeuilles met kunst.
- (12). Nog 4 dito portefolien.
- (13). 21 pakjes kopere drukplaten.
- (14). 15 soo printjes als schulderyen.

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

- (15). *Een mand (Korb) met modellen van beelden en een weinig gereedschap.*
- (16). *Een huis in de Prinsestraat, 1618 door Jan van Gronsveld gekocht.*
- (17). *Een huis in de Huydestraat, 1643 getransporteerd aan de Wed' van Jan van Gronsveld.*

*In de binnenkamer.*

- (18). *Een schildery van Prins Hendrick.*
- (19). *Een dito fruijten door hem selfs gemaakt.*
- (20). *2 dito een man en vrouw.*
- (21). *1 dito vrouwbeeldje met een goud randje.*
- (22). *Een dito fruijten.*
- (23). *Een dito heydense historie.*
- (24). *Een synde een vrouwentronie (Frauenkopf).*
- (25). *2 synde een man en vrouw.*
- (26). *1 naakte halve vrouw met een vergulde kraaltje.*
- (27). *Een dito op de bas (Bassgeige) spelende.*
- (28). *Een dito winter.*
- (29). *Een dito landschap.*
- (30). *Een dito leggend (liegendes) vrouwtje.*
- (31). *Een dito Salomons geregt (Salomos Richterspruch).*
- (32). *Een dito de Liefde.*
- (33). *Een dito vrouwsportret.*
- (34). *Een dito landschapje.*
- (35). *Nog een dito.*
- (36). *Een dito twee beeldjes.*
- (37). *Een dito een zeeetje (Marinebildchen).*
- (38). *Een pourtret.*
- (39). *Een kerkje.*
- (40). *Een op koper.*
- (41). *Een verbeeldende Christus.*
- (42). *Een vrouwenbeeld met een hond.*

*Es folgt Porzellan.*

- (43). *Een ledere kolder (ledernes Koller).*
- (44). *Swart sijd camisool en broek (Hose).*



*Op de Voorkamer.*

- (45). 24 schilderijen in soorten.  
 (46). 3 antique beeldjes.  
 (47). Een partij losse printen.

*Op de agterkamer.*

- (48). 20 schilderijen soo met als sonder lyst.  
 Es folgen noch Dinge ohne Belang. <sup>1)</sup>

## BEILAGEN.

## a.) 1679. 7. Nov.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:

*Een kint van Joh<sup>s</sup> Gronsvelt en Geertruyt Meesters, uit de Huydestraet. . . . . fl. 4.— <sup>2)</sup>*

## b.) 1681. 8. Jan.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:

*Geertruyd Meesters, Vrouw van Joh<sup>s</sup> Gronsvelt, Huydestraet fl. 15.— <sup>2)</sup>*

## c.) — 23. Jan.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:

*Een kint van Johannes Gronsvelt en Geertruyd Meesters, Huydestraet. . . . . fl. 4.— <sup>2)</sup>*

## d.) 1707. 28. Dez.

Testament von Johannes Gronsvelt, wohnhaft in der Huidenstraat (in Amsterdam). Er hatte schon am 27. Oktober 1706 vor Notar Bakker ein solches gemacht.

An Anna Meesters, junge Tochter, gegenwärtig bei ihm wohnend, vermacht er sein Haus und Grundstück in der Prinsestraat, . fl. 2000 in bar, allerlei Möbel und Hausrat, eine Bibel in Folio und Trauerkleider.

1) Prot. Not. G. Burghout, Amsterdam.

2) Amsterdamer Begräbnisbücher.

An einen Schuhmacher Namens Verburgh in Haarlem fl. 1000, die gleiche Summe an dessen Bruder, einen Schiffszimmermann.

An Jan van Collen fl. 500.

Im übrigen setzt er zu seinen Universalerben ein die Diakonie-Armen der Nederlandsch Gereformeerde Gemeente, und dies aus dem Grunde, weil eine 63 jährige arme Frau, Mary Jans, in das Diakonie-Oudevrouwenhuis aufgenommen worden ist.

Endlich spricht er den Wunsch aus, abends in der Nieuwe Kerk begraben zu werden. <sup>1)</sup>

e.) 1728. 17. März.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:

<i>Jan Gronsvelt in de Huydestraat.</i>	fl.	15.—
<i>Voor 't Ligt (für die Beleuchtung)</i>	„	2:10 <sup>2)</sup>

f.)

Die Erbschaft, die den Diakonen der Nederlandsch Gereformeerde Gemeente zufiel (vergl. Beilage d), bestand in dem Haus in der Huidenstraat, taxiert auf . . . . . fl. 6500.—

dem Haus in der Prinsenstraat, taxiert auf . . . . . „ 2600.—

vier Obligationen von zusammen . . . . . „ 5749:12

Total . . . . . fl 14849:12

Für die Diakonie traten auf Willem van Karnebeek und Abraham van Tarelinsk. <sup>3)</sup>

1) Prot. Not. D. Moors, Amsterdam.

2) Amsterdamer Begräbnisbücher.

3) Register der Collaterale Successie 21 f° 193.

## INVENTAR DES BILDERBESITZES VON PIETER QUAST 1632.

Über Pieter Quast habe ich in Oud Holland 1902 XX. S. 65 ff. ausführlicher gehandelt. Das nachträglich noch gefundene hier wiedergegebene Dokument ist besonders darum von Belang, weil es uns belehrt, wieviel Bilder geistlichen Inhalts dieser gewöhnlich sehr derbe Meister gemalt hat. Wir können heute nur noch ganz wenige davon nachweisen. Eine bezeichnete und 1633 datierte Darstellung von Christus am Kreuz im Besitze von Herrn Nederpelt in Schiedam — die wir hier mit freundlicher Erlaubnis des Besitzers reproduzieren — ist höchstwahrscheinlich identisch mit dem im Inventar (Nr. 10a) noch als unvollendet angeführten Bilde dieses Themas.

Das Verzeichnis der im Hause von Pieter Jansz Quast am Molensteeg (in Amsterdam) vorhandenen Bilder wird am 17. Dezember 1632 aufgenommen auf Ersuchen von Symon Lodewycxs van Alteren, Herr von Jaersvelt, kommittiertem Admiraltätsrat.

*Inventaris van de schilderijen gevonden ten huize van Pieter Jansz Quast. Schilder, wonende in de Molensteeg, geïnventariseerd en beschreven ten versoecke van d'Heer Symon Lodewycxs van Alteren, Heere van Jaersvelt. Gecommitteerde Raedt ter Admiraliteit etc. den 17 December 1632.*

### *Int Voorhuys.*

(1.<sup>1</sup>) *Eerstelijck een stuck schilderije daer Christus aen 't Cruys hanght met opslaende deuren.* (Ein Flügelaltar).

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

- (2). *Noch een stuck schildery van de Geboorte Johannis.*
- (3). *Noch een stuck schildery van de Seven planeten.*
- (4). *Het Conterfeitsel van de Soon van d' Heer Schout (Schultheiss) Grotenhuys.*
- (5). *Een Ebben houtte kist (Truhe aus Ebenholz).*

*In de binnen Camer.*

- (6). *Een stuck schildery van de Doop Christi (Taufe Christi).*
- (7). *Een Cupido.*
- (8). *Een stuck schildery wesende de Spooch van de Hel (Höllenspuk).*

*Boven op de Camer.*

- (9). *Een stuck schildery van Achilles en Polixena.*
- (10). *Noch vier begonnen en onopgemaecte (unvollendete) stuckens namelyck (a) een Christus aen 't Crags, (b) het tweede daer een de Tant uytgetrocken wert (Szene, in der jemandem ein Zahn gezogen wird), (c) het derde een moderren (modernes Bild), (d) het vierde een boerterye (scherzhafte Szene).*
- (11). *Noch twee Ovalen op Coper gedaen. <sup>1)</sup>*

BEILAGEN.

a.) 1639. 15. Jan.

Pieter Quast, *schilder*, wohnhaft im Haag, kauft ein Haus auf der Ostseite des Groene Burchwal, an dem er wohnt, für fl. 1900, wovon fl. 250 sofort, das übrige in Terminen zu bezahlen ist. *Ende zal noch den Coper aen des vercopers huysvrouwe vereeren een stuck Schilderye van zyn eijgen hant.* — Peeter Schuiff ist Zeuge. <sup>2)</sup>

b.) 1673.

Im Inventar des Jan de Hoest, Witwer von Catharina Questiers, deren durch Ostade gemaltes Bildnis Verfasser besitzt, kommen vor:

*Een stuck daer Lasarus van den doot verweckt wordt door Quast.*  
*Een daer de drij Marias te grave gaen van Quast.*

1) Prot. Not. J. Bruyningh, Amsterdam. Kladboeken.

2) Prot. Not. G. van Tol, den Haag.





PIETER QUAST, Christus am Kreuz. — Rechts unten bezeichnet mit dem Monogramm und datiert 1633. Leinwand, h. 52 br. 43 cm. —  
Besitzer: G. J. Nederpelt in Schiedam.



## INVENTAR VON JOHAN HENDRIK BERINGH.

Über Johan Hendrik Beringh, der Hofmaler von Zar Peter war, ist wenig bekannt. Petrus Schenck hat nach ihm ein Schabkunstblatt, das Porträt von Gillis Schey, Vize-Admiral von Holland und Westfriesland, angefertigt. (Vergl. Fred. Muller, Cat. van Portretten N<sup>r</sup>. 4788).

Inventar des Besitzes von Johan Hendrik Beringh, Maler seiner Majestät des Zaren, vorgefunden auf dem von ihm im Hause von Jan Close (in Amsterdam) gemieteten Hinterzimmer, aufgenommen am 6. November 1704.

6 Nov. 1704. *Inventaris der goederen van Johan Hendrik Beringh, konstschilder van Syn Zaarze Majesteit ten huize van Jan Close, gevonden op de agtercamer by hem in huur gehad.*

- (1) <sup>1)</sup> *Een Portraict van Govert van den Wyngaard door Voorhout (G. v. d. W. war Makler).*
- (2). *Item van sijn huysvrouw door Voorhout.*
- (3). *Nogh een portraict van denselven Govert geschildert door Beeringh.*
- (4). *Een Lantschap van Mole (Mola) verbeeldende Europa.*
- (5). *Een portraict van Beering selfs eenigsints beschadigt door de vogtige muur (etwas beschädigt durch die feuchte Mauer).*
- (6). *Nogh een portraict van Beeringh selfs sonder lijst (ohne Rahmen).*
- (7). *Een Portraict van de Coninck William half opgemaakt (halb fertig) sonder lyst door Beeringh.*
- (8). *Een Portraict van den Coninck van Sweden door Beeringh sonder lyst.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

- (9). *Het portraict van een vrouwspersoon door denselven sonder lyst.*
- (10). *Noch 2 portraicten (man en vrouwe) en een portraict van een man ovael sonder lyst.*
- (11). *Een Portraict begonnen van Saxen Weyssenfeld door Beeringh sonder lyst.*
- (12). *Wapen van deselve sonder lyst half opgemaect.*
- (13). *2 ovale portraicten van Emanuel van der Hoeven en huysvrouw van Beeringh beyde met gesneden (geschnitten) lyst.*
- (14). *Een Portraict van Peterson door Beeringh sonder lyst.*
- (15). *Een trony (Kopf) met borststuck (Brustbild) begonnen met een roode mantel, sonder lyst, door Beeringh.*
- (16). *Nogh een Trony door Beeringh sonder lyst.*
- (17). *Nogh twee portraicten van Abel en syn vrouwe door Beeringh sonder lyst.*
- (18). *Item een vrouwetrony niet voortgeschildert (unvollendet) sonder lyst.*
- (19). *Nogh 5 kleyne doecken (Malleinwand) ongeschildert.*
- (20). *Een guitare met een platte Phiool (Viole).*
- (21). *Een ronde valies of Coffertie met eenige papiere prentkunst en teekeningen.*
- (22). *Nogh een houte Ledeman (hölzerne Gliederpuppe) levensgroote item een houte Ezel (Staffelei).*
- (23). *Nogh eenig schildergereetschap.*
- (24). *Oude boekjes usw.*

A. Boullar zeichnet als Zeuge. <sup>1)</sup>

#### BEILAGEN.

a). 1703. 30. April.

Hendrick Bering, *Constschilder*, erteilt jemandem Vollmacht, seine Interessen wahrzunehmen. <sup>2)</sup>

1) Prot. Not. A. Buys, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. Carel, Amsterdam.



b.) 1704. 20. Mai.

Mons<sup>r</sup> Joan Hendrik Bering, *Konstschilder*, *staande op zijn vertreck om een reyse te doen buyten dese landen* (im Begriff ins Ausland zu verreisen), erteilt zwei Maklern Vollmacht, während der Zeit seiner Abwesenheit seine Interessen wahrzunehmen.

(Unterzeichnet:)

Johan Hendrik Bering. <sup>1)</sup>

---

1) Prot. Not. J. Deutz, Amsterdam.

DANIEL VINCENTIUS.  
INVENTAR VON HENDRIK BIERMAN UND SEINER  
VERSTORBENEN FRAU, ANNA MARGARETA  
GUNTERS, WITWE VON DANIEL VINCENTIUS.

Daniel Vincentius, der sich zuweilen de Jonge oder Junior nennt, muss um 1715 im Haag ein bekannter Maler gewesen sein. 1702 wurde er hier als Mitglied der Zeichen-Akademie eingetragen. Houbraken nennt ihn, aber nur als Schwiegersohn des Jan de Baen. In dem Testament, das er am 31. Oktober 1719 mit seiner Frau Willemyna de Baen, einer Tochter Jan de Baens, machte (vergl. Beilage g), wird er aber feierlich *Const- en Pourtraitschilder* genannt, und auch dem Inventar nach scheint er ein recht vielseitiger Maler gewesen zu sein.

Nach dem Tode seiner ersten Frau (vergl. Beilage k) verheiratete er sich mit Anna Margaretha Gunters. Als diese Witwe wurde — Vincentius starb im Juli 1739 (vergl. Beilage p) —, heiratete sie ihrerseits zum zweiten Mal den Hendrik Bierman. Anlässlich ihres Todes wurde der gemeinsame Besitzstand inventarisiert. Ausser Bildern von Vincentius waren u. a. auch noch viele solche von dessen Schwiegervater, Jan de Baen, vorhanden.

Inventar des Besitzes von Hendrik Bierman und seiner am 23. Oktober 1740 verstorbenen Frau, Anna Margareta Gunters, Witwe von Daniel Vincentius, nach der Angabe von Hendrik Bierman bei den Waisenvorstehern, die die Vormundschaft über die sechs unmündigen Kinder von Anna Margareta Gunters und Daniel Vincentius ausüben.

*Inventaris van de goederen bezeten door Hendrik Bierman en wylen zijn huysvrouw Anna Margareta Gunters, in haar leventij eerder weduwe van den Heer Daniel Vincentius, op den 23 Oct. 1740 overleden (n. l. Anna Margareta Gunters) en door hem Hendrik Bierman opgegeven aan Weesmeesteren als voogden over de zes nagelaten minderjarige kinderen van Anna Margareta Gunters verwekt by Daniel Vincentius met naamen:*

*Elisabeth Vincentius oud 15½ jaar*

*Maria                   "           "   11           "   5 maanden*

*Daniel 1)           "           "   9           "   10           "*

*Pieter               "           "   7           "   7           "*

*Willem             "           "   4           "   7           "*

*Simon 2)           "           "   2           "   6           " 3).*

(1. 4) *Een slapend vrouwe beeld door Johan de Baan.*

(2). *Twee kindertjes spelende met bloemen en vruchten, door denselven.*

(3). *Een vrouwe portraït, door den vermaarden Italiaenschen meester Pelgrino 5).*

(4). *Twee singende door Frans Hals.*

(5). *Een drinkent paeretje (Pferd) met meer bywerk door P. Potter.*

(6). *Een dito met een geitje (Ziege) grasende, door denselven.*

(7). *Een stukje verbeeldende een boere dorp vol vignuuren op een kopere plaat geschildert door Carel Emanuel Biset.*

(8). *Een dito zijnde de Weerga (Gegenstück) door denselven.*

(9). *Een slapende Venus door Le Blon 6).*

1) Getauft am 31. Dez. 1730 in der Klosterkerk im Haag.

2) Getauft am 11. April 1738.

3) Einer dieser Söhne — es wird kein Vorname genannt — wurde am 2. April 1766 als *meesterszoon* in die Haagsche *Schildersconfrerie* eingeschrieben. (Vergl. Obreens Archief V. S. 161).

4) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

5) Antonio Pellegrino, 1674—1741, der u. A. die Deckengemälde im Mauritshuis, in Castle Howard, dem Schlosse des Earl of Carlisle, in der Bibliothek in Dresden usw. malte und s.Z. hoch bezahlt wurde (vergl. Nagler). Er reiste viel herum und arbeitete auch im Haag.

6) Chr. le Blon, über den van Gool eingehend berichtet. Um diese Zeit wurden seine Bilder sehr hoch bezahlt.

- (10). *Een optogt (Umzug) en pleijsterplaats (Wirtshaus) door Snayers.*
- (11). *Een bataille door denselven, zijnde de weerga.*
- (12). *Een legertogt (Soldatentrupp) door dito.*
- (13). *Een bataille door denselven, zynde de weerga.*
- (14). *Een marseering (Soldaten auf dem Marsch) door dito.*
- (15). *Een gevegt (Gefecht) zijnde de wederga.*
- (16). *Een musciseerende heer en dame in de manier van Netscher geschildert door Daniel Vincentius.*
- (17). *Een capitaal historiestuk door Frans Florus.*
- (18). *Eenige naakte vrouwtjes door J. van Huansbergen.*
- (19). *Een schryvende vrouw levensgroot door een Italiaens meester.*
- (20). *De liefde verseld (begleitet) van kindertjes door J. Uyttenwaal.*
- (21). *Het oordeel (Jüngstes Gericht) vol beeldjes door een oud meester.*
- (22). *Een Kleopatra door J. de Baan.*
- (23). *Den krijgsheld Marcus Anthonius door denselven sijnde de wederga.*
- (24). *Een fluytspeelder (Flötenspieler) door Rembrand 1637.*
- (25). *Danaes gulden reegen door D. Vincentius.*
- (26). *Pomona en Virtumnus door denselven.*
- (27). *De deugt (Tugend) en geleertheid, door dito.*
- (28). *Een disipline van broer Cornelis door denselven.*
- (29). *Moses vindinge, zijnde een fraay copie na A. van Dijk.*
- (30). *Een geselschap van heeren en Damens na Metzu.*
- (31). *Een zeestuckje door Percellus (Porcellis).*
- (32). *Een dito zijnde de weerga.*
- (33). *Een landschapje door Milé (Millet).*
- (34). *Een lesende filosoof door een Ital. meester.*
- (35). *Drie figuren zynde een fraaie copie na Titiaan.*
- (36). *Een cebille (Sybille) na denselven.*
- (37). *Het kindeke Jezus met de wereld en de slang onder zyn voeten door A. van Dijk.*
- (38). *Maria met het kindeke na A. van Dijk door D. Vincentius.*



- (39). *Een bataille door Borgonjon (Jacques Courtois, gen. le Bourguignon).*
- (40). *Een dito zijnde de wederga.*
- (41). *Een plaisant lantschap door J. Le Petit (eher wohl P. oder B. le Petit).*
- (42). *Een zeestrandje door Lingenbach (Lingelbach).*
- (43). *Een lantschap waer in de geschiedenis van Jacob etc. door van (der?) Neer.*
- (44). *Een lantschapje door Moucheron.*
- (45). *Venus en Adonis, na A. v. Dijk door D. Vincentius.*
- (46). *Een slapende Venus etc. door den selven.*
- (47). *Een bijbelsche historie door Keller.*
- (48). *Een stilleven door Kalff.*
- (49). *Een stervende Jezus Christus na A. van Dijk.*
- (50). *Een Maria met het kindeke, dito.*
- (51). *Een oud manshoofdje door P. P. Rubbens.*
- (52). *Het portrait van P. P. Rubens in 't curas (im Kürass).*
- (53). *De historie van Europa door D. Vincentius.*
- (54). *Venus en Cupido, door denselven.*
- (55). *Een zeestrandje door denselven.*
- (56). *Andromeda, door dito.*
- (57). *Een Onze lieve Vrouw met het kindeke door A. Dürer.*
- (58). *Twee speclende kinderen blaasjes (Seifenblasen) makende na J. de Baan door Vincentius.*
- (59). *Twee dito, een bloeme kransje makende door denselven.*
- (60). *Een bloemstuk door den Fluweelen Breugel (Sammet-Breughel) defect.*
- (61). *Het portrait na 't leeren van den Cheurvorst van Brandenburg.*
- (62). *Willem de Groote, door J. de Baan.*
- (63). *Een dito zijnde den konstschilder Kalff, origineel door dito.*
- (64). *Het conterfeitsel van doctor Baggaert, door Jan Batist Biset met een gesneede lijst (geschnitzter Rahmen).*
- (65). *Het portrait van desselfs huisvrouw door denselven, meede met een gesneede lijst.*
- (66). *Het selfde portrait door D. Vincentius.*
- (67). *Het portrait van den konstteekenaar Fermontjou (Fro-mantieu) door J. de Baan.*

- (68). *De konstschilder Vincentius door hemselven geschildert.*
- (69). *Het portrait van juffr. de Baan zijn (des Vincentius) huysvrouw, door J. Biset.*
- (70). *Een fraai mansportrait door J. de Baan.*
- (71). *Koning William de derde door denselven.*
- (72). *Het portrait van Dom<sup>s</sup> Vollenhove door denselven.*
- (73). *Het portrait van een bekend heer zijnde een copie na den Franschen (Theodoor) Netscher.*
- (74). *Het portrait van den meer gemelden D. Vincentius, door hem selfs geschildert.*
- (75). *Het portrait van juffr. Baggaert, door denselven.*
- (76). *Twee portraitten zijnde den advoc. Vincentius en zijn huisvrouw door een voornaem (bedeutenden) meester.*
- (77). *Het origineel portraitje van Joan Batist Bizet, in 't klein door hem selfs geschildert op een koper plaatje.*
- (78). *Een vrouwe portrait in 't klein door J. de Baen.*
- (79). *Een vrouwe portrait door denselven.*
- (80). *Een dito na den Oude (Caspar) Netscher, klein.*
- (81). *Een dito door J. de Baan.*
- (82). *Een dito vrouwe portrait door denselven.*
- (83). *Twee dito door denselven.*
- (84). *Een jongetje blaasjes makende zijnde den adv. Vincentius jong zijnde.*
- (85). *Drie kindertjes in een stuck door een oud meester.*
- (86). *Den tegenwoordigen Prins (Willem IV.) van Oranje door D. Vincentius.*
- (87). *Denselven, door denselven.*
- (88). *Een vrouwe portrait kniestuk door J. de Baan.*
- (89). *Het origineel portrait van den konstschilder (Eglon?) van der Neer.*
- (90). *Het portrait van Prins Maurits gouverneur van Brasilien origineel door J. de Baen.*
- (91). *Een portrait zijnde den schilder D. Vincentius en een bekende juffrouw.*
- (92). *Twee portraitten zynde de Prins van Oranje William de derde door de Baan en Kneller.*

- (93). *De Heer Johan de Wit, raadpensionaris en zijn gemalin origineel door J. de Baan.*

Eine grosse Anzahl von Bildnissen ohne Namen.

- (94). *Modellen (Studien) usw.*  
 (95). *De vergodding (Verherrlichung) van een krijgsheld door Van Tullen.*  
 (96). *4 kinderhoofden, na 't leeven door J. de Baan.*  
 (97). *Drie modellen van hoofden na 't leven door J. de Baan.*  
 (98). *Drie modellen in 't grauw door G. Hoet.*  
 (99). *Nog een party allerley modellen.*  
 (100). *Drie kistjes (Kästchen) met droge verwen (trockenen Farben) borstels, paletten usw.*  
 (101). *Een porfiersteen (Porphyrstein) met desselfs looper (Farbenreiber).*  
 (102). *Een party teekeningen van T. van der Schuur, J. de Baen, Terwesten en anderen.*  
 (103). *Een geetste kopere plaat. <sup>1)</sup>*

#### BEILAGEN.

##### a.) 1716. 1. Mai.

*De Heer Harman van der Moesel, Capiteijn van een Compie Schutters, Witwer von Anna Catharina de Baen, de Heer Daniel Vincentius de Jonge, Constschilder, verheiratet mit Juffr Willemmina de Baen, für sich selbst und für seiner Frau Schwester, Juffr Jacoba de Baen, verheiratet mit de Heer Dirck van der Leden, Browwer tot Kuylenburgh, sowie für seiner Frau Bruder, Hendrick de Baen — alles Kinder oder Enkel des verstorbenen Johan de Baen, zu seinen Lebzeiten ebenfalls Capiteyn einer Schützenkompagnie und Maler im Haag, — erteilen Vollmacht in einem Prozess gegen den Predikanten Coey. <sup>2)</sup>*

##### b.) — 14. Dez.

*De Heer Daniel Vincentius, Constschilder im Haag, giebt seiner Frau, Wilhelmina de Baen, Vollmacht, den gemeinsamen Besitz zu verwalten, Käufe und Verkäufe abzuschliessen usw. <sup>2)</sup>*

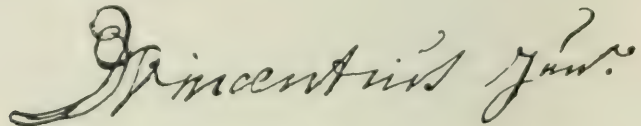
1) Prot. Not. J. Wynants, den Haag.

2) Prot. Not. J. van Castel, den Haag.

## c.) 1717. 19. April.

Daniel Vincentius, *Constschilder*, und seine Frau leihen fl. 200 aus. Am darauffolgenden 13. Mai bekommen sie das Geld bereits zurückbezahlt. <sup>1)</sup>

(Unterzeichnet:)



## d.) 1718. 19. Febr.

*De Heer* Daniel Vincentius, *Konstschilder* im Haag, wird Vormund seiner Nichte Cornelia van der Leede. Er giebt seiner Frau, Willemina de Baen, Vollmacht, die hieraus erwachsenden Geschäfte zu besorgen.

(Unterzeichnet:) Daniel Vincentius Junior. <sup>1)</sup>

## e.) 1719. 10. Jan.

Erwähnung von Daniel Vincentius, *Constschilder*, als Vormund von einem Töchterchen des Dirck Jansz van Leeden und Jacoba de Baen. <sup>1)</sup>

## f.) — 30. Okt.

Erwähnung von Daniel Vincentius, *Const en Pourtraictschilder* im Haag, in gleicher Angelegenheit. <sup>1)</sup>

## g.) — 31. Okt.

Testament von Daniel Vincentius, *Const en Pourtraitschilder*, und seiner Frau, Willemina de Baen. Das überlebende Teil ist Universalerbe und übernimmt die Erziehung der Kinder. <sup>1)</sup>

## h.) — 11. Nov.

Eigenhändiger Brief von Daniel Vincentius in einer Vormundschaftsangelegenheit.

(Unterzeichnet:) Daniel Vincentius junior. <sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> Prot. Not. J. van Castel, den Haag.



i.) 1720. 25. Okt.

De Heer Daniel Vincentius, *Constschilder*, und seine Frau, Juffr Wilhelmina de Baen, quittieren den Empfang von fl. 160 aus der Erbschaft einer verstorbenen Tante van der Meyden. <sup>1)</sup>

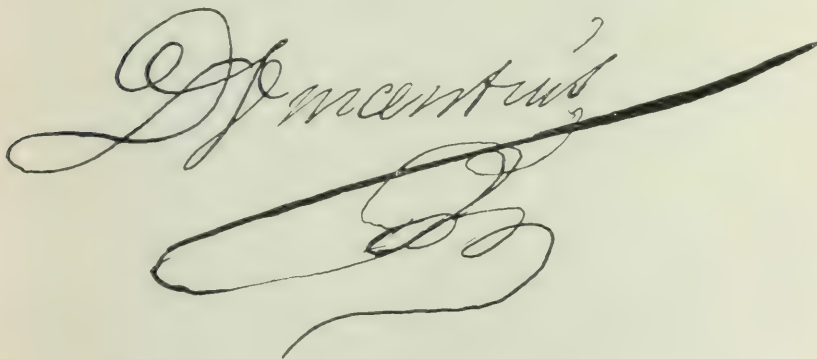
k.) 1722. 14. Jan.

Willemina de Baen, Frau von Daniel Vincentius, wird 4. Klasse (ärmlich) begraben. Die Begräbnissteuer beträgt fl. 3. <sup>2)</sup>

l.) — 16. März.

Harmanus van der Moesel, Kapiteyn einer Schützenkompagnie im Haag, und Daniel Vincentius, *constschilder*, vermieten ein Haus mit Grundstück. <sup>3)</sup>

(Unterzeichnet:)



m.) 1723. 7. Juni.

Hermanus van der Moesel, Gemeinderat im Haag, als Universalerbe seiner verstorbenen Frau, Catharina de Baan, und Daniel Vincentius, *constschilder*, Witwer und Universalerbe von weiland Wilhelmina de Baan, werden durch das Gericht ermächtigt, den Anteil ihres minderjährigen Schwagers Hendrik de Baan zu veräußern und ein Haus und Grundstück auf der Südseite der Zuylingstraat zu verkaufen. <sup>4)</sup>

1) Prot. Not. J. van Castel, den Haag.

2) Register Begräbnissteuern.

3) Prot. Not. J. den Daelder, den Haag.

4) Transportregister, den Haag.

n.) 1730. 11. Sept.

Die selben verkaufen ein Hinterhaus auf der Nordseite des Kromme Elboog oder Korte Vleersteeg. <sup>1)</sup>

o.) 1733. 6. Okt.

Testament von Daniel Vincentius, wohnhaft am Buitensingel, krank. Universalerbin ist seine zweite Gattin, Johanna Margaretha Gunters; die Vormundschaft über die Kinder überträgt er den Waisenvorstehern von Middelburg. <sup>2)</sup>

p.) 1739. 8. Juli.

Daniel Vincentius wird *pro deo* (kostenlos) nach Rijswijk überführt und dort begraben.

q.)

Aus dem Inventar der verstorbenen Frau von Hendrik Bierman, Anna Margaretha Gunters, Witwe des Vincentius, ist ersichtlich, dass ausser den Bildern auch ein grosser Vorrat Tuch vorhanden war nebst allerlei Geweben. Dieses Tuchgeschäft wollte der Witwer, Bierman, fortsetzen. Er kaufte auf Auktionen, forderte alle Schulden ein und nahm dann plötzlich die Flucht. Die Bilder waren schon verkauft. Nach vielen Umständen wurde die Angelegenheit endlich 1742 geordnet. Die sechs Kinder des Malers sollten etwa fl. 1247 bekommen. Aber der Stiefvater hatte seinen Anteil schon überschritten, sodass für jedes der fünf Kinder — eines war im Laufe der Verhandlungen gestorben — nur etwa fl. 134 übrig blieb. <sup>3)</sup>

---

1) Transportregister, den Haag.

2) Prot. Not. van Egten, den Haag.

3) Papiere der Haag'schen Waisenkammer.

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON BARENT TEUNISZ (DRENT).

Der Landschaftsmaler Barent Teunisz, zuweilen auch Drent genannt, ist mir nur aus den nachstehenden Dokumenten bekannt. Allem nach muss er ein vermögender, angesehener Künstler gewesen sein. Beachtenswert ist, dass er im Oktober 1629 bereits ein Werk Rembrandts besass. (Inv. II Nr. 25). Wie aus Beilage a hervorgeht, muss er 1578 oder 1579 geboren sein; er war also Zeitgenosse von Hercules Seghers. Am 19. Oktober 1629 ist er gestorben. Seine Frau, Marijtge Teunis, war Anfang des selben Jahres gestorben; bereits bei ihrem Tode wurde ein Inventar aufgenommen, das hier zunächst folgen möge.

### (I)

Inventar des gemeinsamen Besitzes der kürzlich verstorbenen Marijtge Teunis und ihres Mannes, des Malers Barent Teunisz, aufgenommen am 25. Januar 1629 auf Veranlassung von Pr de Bitter, beauftragtem Vogt von Jurriaen Vredericx, Kind des verstorbenen Vrederick Jeuriaensz, und erbberechtigtem Enkelkind der genannten Marijtge Teunis.

*25 Januarij 1629. Inventaris der goederen die Marijtge Teunis, onlanghs overleden, met Barent Teunisz, Schilder, in 't gemeen beseten en metter doot ontruymt en achtergelaten heeft. Ter requisitie van Pr de Bitter, geordonneerde voochd over Jurriaen Vredericx 't nagelaten kint van Vrederick Jeuriaensz, kintskint en mede erfgenaem van de voorsz. Marytge Teunis.*

- (1).<sup>1)</sup> 17 stuks Veneetsche glazen. <sup>2)</sup>
- (2). 41 stuken schilderije, alle in lijsten (Rahmen), by Barent Teunisz eygenhant gedaen.

---

1) Die in   beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Ich notiere nur das Wissenswerte.

- (3). 5 stukjens schilderge by hem gedaan dueronder eenige niet opgemaakt (unvollendet) zyn.
- (4). 3 trongen (Köpfe) van Venus, Juno en Pallas bij Mr Kornelis (van Haerlem).
- (5). Een viooltjen (Violine) van denselven Mr. gedaan.
- (6). Een lantschapjen van den Apostel Philippus.
- (7). Een Marienbeeltjen.
- (8). Een trony met één Oogh (Auge).
- (9). Een tronietgen in een ovael.
- (10). Een lantschap van Jan van Goyen in een ebben lijst (ebenhölzerner Rahmen).
- (11). Een lantschapjen van Molyn met een ebben lijst.
- (12). Een kleyn lantschapjen in een vergulde lijst.
- (13). Een delver (Totengräber) van Bloklant.
- (14). Een lantschap van Schele Neel (Cornelis Molenaer).
- (15). Een Maryenbeeltjen van Blommert.
- (16). S<sup>t</sup> Job van Heemskerck.
- (17). Een Esau van Frans Floris.
- (18). Een lantschap van Conincxlo.
- (19). 2 stukjens van Karel Vermanderen.
- (20). Een vlughtingh (Flucht) Joseps.
- (21). 2 lantschapjens van Mompert.
- (22). Een brantjen (Feuersbrunst) van Govert Jansz.
- (23). 2 stukjens van Jan Nagel.
- (24). Een scheepjen (kleines Schiff) van Vroom.
- (25). Een Flora wit en swart van Blommert.
- (26). 3 contrefeitsels, alle in lysten.
- (27). Een globus.
- (28). Een geschreven 10 geboden.
- (29). Een stuk van de brant in de Warmoesstraat (in Amsterdam).
- (30). Noch een out conterfeitzel.

## Bücher:

- (31). Flavius Josephus.
- (32). Sebastiaen Franck.
- (33). Calvin.
- (34). Van de Sinode van Dordt.



- (35). *Van Meteren.*
- (36). *'t Schilderboek van Karel Vermander.*
- (37). *'t Houwdick van Cats in Octavo.*
- (38). *Een deel printen en teekeningen van allerhande meesters.*
- (39). *Wat ledige (unbemalte) schilderpenelen.*
- (40). *Een deel allerleye verf tot schilderen.*
- (41). *Een schilderesel (Staffelei).*
- (42). *Eenigh pleyster rontwerck (Gipsplastik).*
- (43). *Een speeljaght (Vergnügungsboot) met 't gerechtschap daertoe behoorende.*
- (44). *Een roeschuytje (Ruderboot), een weyschuytje (Jagdboot), een oude schuyt om te slopen (um abgebrochen zu werden).*
- (45). *Een Romeyn mette pen gedaen.*
- (46). *Een vuurroer (Flinte), een versilverde degen, ponjaert (Dolch) en sijgeweren (Degen).*
- (47). *Een paerdesaentje (kleine Partisane), een kolf, een nieu en een out vincketou (Vogelnetz).*

Vrederick Jeurriaensz ist dem Maler voor schilderijen fl. 50 schuldig.

#### Liegenschaften:

*Een huijs en erve (Grundstück) in de Kappelsteegh met de woningh er achter int Wyngaerdstraetje uytkomende.*

*Een huis met een erf en lootsje (Holzschopf) in de Vyzelstraat.*

*Een huys, erf en tuyn (Garten), genoemd „Vreenburgh” (Friedensburg), daer d'overleden in gerust is.*

*Een huys en erf op de Keulse kay, genoemd de „Drent” (Daher der Beiname des Künstlers; er scheint auf dessen Herkunft aus der Provinz Drente zu weisen.)*

*Een huys en erf op Ulenburgh, „d'halve Maen”. <sup>1)</sup>*

*Een huys en erf op de Boomsloot.*

1) Dieses Haus wird noch einmal erwähnt in einer Akte vom 4. Febr. 1669. Die Kinder von Dirck Jansz Kaeskamer und Jannetje Rutgers erben von ihrem verstorbenen Vater *een gedeelte van een huys en erve in de Batavierstraet genaamd de Halve Maen weleer gekomen uit den Boedel van haer zal. Oom Barent Thonisz, Schilder.* (Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam).

*2 huysen en erren in de Vijsulstreet, genaemt „Samson“.  
Een tuin achter 't Reguliershof.*

Es folgt eine Anzahl von Rentebriefen.

*Een graf in d'Oude kerck ter Zijde 't koor.*

*Een condemnatie ten laste van Albert Jans van 27 gl.*

*Een obligatie op Jan Lensingh . . . . . f 35.—*

Ausstehende Guthaben . . . . . „ 750.—

An zweifelhaften Guthaben . . . . . „ 300.—

Es folgt noch eine *Ampliatie* vom 4. April 1629.

Das Begräbnis kostete gegen fl. 200.

Nach der Sitte von „draussen“ (auf dem Lande) wurden für das Einsargen, für das Tragen der Leiche nach der Stadt usw. den Nachbarn zwei Leichenschmäuse gegeben, deren Kosten sich auf fl. 31—2—0 beliefen. <sup>1)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Johannes Schenck!*

(II)

Inventar des Hausrates des verstorbenen Barent Teunisz, Maler, wohnhaft gewesen an der Buiten Amstel, so wie es am Sterbetage vorgefunden wurde, aufgenommen am 19. Oktober 1629 durch den Notar Jac. Westfrisius.

*Inventaris van den boedel usw. . . achtergelaten by wijlen Barent Teunisz Schilder, wonende aen den Bayten Aemstel gelyck die op des overledens sterffilach bevonden sijn, beschreven . . . . .  
19 October 1629 door Not. Jac. Westfrisius.*

*In de stooff (Stube).*

(1). <sup>2)</sup> *Negenthien pannelen soo groot als klein, daerop lantschap-pen begost (angefangen) sijn.*

1) Prot. Not. P. Carelsz, Amsterdam.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

- (2). *Elf bereyde pannelen, gegrondtverwt* (grundierte und untermalte Holztafeln).
- (3). *2 geschilderde lywaet doecken* (Leintücher) *in de bedstede.*
- (4). *Een groote bereyde doeck, gegrondtverwt.*
- (5). *Een vogetroer* (Vogelbüchse).
- (6). *Een kolff met een syde vlaggetie.*
- (7). *Een dert. pencelen* (Pinsel) *en ander gereetschap tottet schilderen gehorende.*

Usw. usw.

Es folgen die Möbel im *binnenhuert* (Zimmer, das sein Licht von der Hofseite empfängt), im Hausflur, in der Küche und in der *grote Camer*. Hier finden wir unter manchen schönen Dingen een *Vijter*, een *sternen distcleerpot* (Destilliergefäss) *met een glazen helm*, sowie die folgenden Bilder:

- (8). *Een schildery van den Overleden en syn huyscrouw.*
- (9). *Een schildery van des overledens vader.*
- (10). *Een lantschap van Scheele Neel* (14). <sup>1)</sup>
- (11). *Een groote schildery van Flora.*
- (12). *Een lantschappien van Denijn* (Pieter Pietersz de Neijn).
- (13). *Drie lantschappen van Momper* (21).
- (14). *Zes lantschappen van den overledens eijgen werck.*
- (15). *Vier lantschappies van Jan van Goyen.*
- (16). *Een stuckie van van de Velde.*
- (17). *Een stuckie van Molyn* (11).
- (18). *Een lantschapge van Nagel* (23).
- (19). *Noch een cleyn lantschapge.*
- (20). *Een schildereye van een onweêr* (Gewitter).
- (21). *Een Esau van Floris* (17).
- (22). *Een schildery van Job* (16).
- (23). *4 vergulde lysten, soo groot als klein.*
- (24). *Een schildery van de liefde van Bloemaert* (15).
- (25). *Een klein tronytje* (Köpfchen) *van Rembrandt.*
- (26). *2 kleine tronytjes of rondckens.*
- (27). *Een stuckie van Jan van Goyen* (10).
- (28). *Een thien geboden op pampier* (Papier) (28).

1) Die hinten in ( ) beigefügten Ziffern beziehen sich auf die vermutlich identischen Nummern des vorausgehenden Inventars.

Es folgt der reiche Kleiderbesitz des Verstorbenen, u. a. *een granaue satijnen en een swart satijnen wambais* (Wams), *een swartlaken* (schwarztuchenes) *onder wams met swart satijnen mouwen* (Ärmeln) usw. Im *Comptoir* finden wir u. a. *2 vergulde, overdecte Coppes* (Tassen mit Deckeln), die eine Nürnberger, die andere Amsterdamer Fabrikat, ferner Silberzeug. Dann Bücher, eine Bibel, eine französische Bibel, die *Institutiones Calvini* in folio (33), ein Buch über die Synode von Dordrecht (34), Karel van Manders *Schilderboeck* (36), das *Huwelijk von Cats* (37) usw.

Ferner viele Kupferstiche.

Endlich *2 grote halsbanden van een handt*.

Die selben Häuser, wie im vorausgehenden Inventar.

Schuldverschreibungen usw. <sup>1)</sup>

## BEILAGEN.

### a.) 1603. 26. April.

Barent Tonisz, Maler, 25 Jahre alt, wohnhaft in der Warmoesstraat (in Amsterdam), assistiert von seinem Vater Thonis Baerntsz, ist verlobt (*ondertrouwd*) mit Mary Thonisd<sup>r</sup>, Witwe von Jurriaen Frederixsz, die bezeugt, sechs Monate Witwe gewesen zu sein. <sup>2)</sup>

### b.) 1603—1629.

Reihe von Testamenten, das erste vom 29. August 1603 <sup>3)</sup>. Ein zweites am 17. Juni 1608 <sup>3)</sup>; aus diesem geht hervor, dass Marijtge Teunis schon von ihrem ersten Mann (vergl. Beilage a) zwei Söhne hatte; sie vermacht ihnen fl. 5500. Es folgen Testamente am 18. April 1611 <sup>3)</sup>, 23. August 1613 <sup>4)</sup>, 7. Februar 1617 <sup>4)</sup>, 28. Juli 1617 <sup>5)</sup>, 1. Oktober 1620 <sup>5)</sup>, 29. Juli 1627 <sup>4)</sup> und

1) Prot. Not. Jac. Westfrisius, Amsterdam.

2) Amsterdamer Kirchenbücher.

3) Prot. Not. J. Gijsberti, Amsterdam.

4) Prot. Not. P. Ruttens, Amsterdam.

5) Prot. Not. J. Meerhout, Amsterdam.



4. September 1629 <sup>1)</sup>).

Dieses ist das letzte; Barent Teunisz vermacht darin seinem Dienstmädchen fl. 1000, den Armen der reformierten Kirche fl. 600, seiner Schwester Femmetge Thonis fl. 2000.

(Unterzeichnet:) Barent Theunisz, Schilder.

c.) 1614.

Dokument über den Verkauf des dem Maler gehörigen Hauses *de halve Maen* (Halbmond) in der Warmoesstraat.

(Unterzeichnet:)

*Barent Theunisz Schilder*

d.) 1615.

Barent Theunisz kauft an der *Oostzyde van den Eemster* (Amstel) ein Haus mit grossem Garten, genannt *Vreenburgh* (Burg des Friedens), das er bis zu seinem Tode bewohnt hat. (Vergl. das Inventar S. 289).

(Das Gut lag etwas vor der Stadt, wo der Landschaftsmaler von den anmutigen Veduten geniessen konnte, die wir in der Umgebung von Amsterdam heute noch bewundern).

e.) (1627 1628). 1663. 7. Sept.

Der Maler Jan Micker erzählt, dass er Ende 1627 oder Anfang 1628 bei dem Begräbnis von Marritge Theunis, Frau des Barent Thonisz, Maler, gewesen ist, usw. Vergl. S. 304 Beilage e.

f.) 1629. 9. Juni.

Barent Theunisz, *Mr. Schilder*, wohnhaft an der Amstel, ist Vormund über das Kind von Jan Jacobsz Koehouder. <sup>2)</sup>)

Es giebt noch zahlreiche Dokumente über den Maler, aus denen wir aber wenig Wissenswerthes mehr erfahren. 1634 nennt sich ein Bruder Cornelis Theunisz Drent. Der Sohn seiner Schwester Femmitge Theunis war der bekannte Amsterdamer Kaufmann David Rutgers.

1) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. Carelsz, Amsterdam.

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON BARENT CHRISTIAENZ MICKER.

Barent Micker war, wie sein Bruder Jan Christiaenz Micker, Kunstmaler, denn er wird ausdrücklich *fijschilder* genannt (Beilage d); daneben hatte er aber ein *huis-schilders* (Anstreicher-)Geschäft. Das war jedoch im 17. Jahrhundert in Holland nichts aussergewöhnliches. So war zum Beispiel der Marinemaler Aernout Anthonisz, von dem man leidlich gute Bilder im städtischen Museum in Leiden (Kat. 1908 Nr. 7 und 8) und im Museum von Emden (Vorrat der Königl. Museen, Kat. 1906 Nr. 740 A) findet, sogar *Deken* (Vorsteher) der Anstreichergilde in Leiden.

Während von Jan Micker Werke nachzuweisen sind, kenne ich von Barent einstweilen keine Bilder. Barent Micker hatte vor 1646 die Schwester des Malers Jan Baptist Weenix, Lysbeth Jans Weenix, geheiratet. Er ist am 18. Januar 1615 in der Oude Kerk in Amsterdam getauft und giebt damit in Übereinstimmung 1662 sein Alter auf 47 Jahre an. Gestorben ist er im Sommer 1687.

Am 18. August 1687 nehmen Joan Hoy und Joannes Weenix als Vormünder der minderjährigen Erben das Inventar des in der Langestraat verstorbenen Barent Micker, *schilder*, auf. Dieses Verzeichnis enthält u. a.:

3 *pleyster tronien* (Gipsköpfe).

1 *aap* (Affe) *schilderije*.

*Een hout aapje aen een kettinghje* (Holzäffchen an einer Kette).

1 *schildery met een engel daerin*.

Landschaften (ohne nähere Bestimmung), Familienbildnisse,  
Grisaillen usw.

1 *schildery van de Babelse Tooren* (Turmbau von Babel).  
(Das ist vielleicht das Bild seines Bruders, das Kramm  
beschreibt).

1 *stukje na Jordans.*

1 *trony na Van Dyck.*

1 *out mans tronie met een grijse haert.*

1 *troni naar Rembrandt.*

Landschaften.

*De dry koningen.*

*Salemons gerecht* (Richterspruch).

*Een roemer en een pekelharingh.*

*Een Maria beelt* (Madonna).

Pinsel, Farben, Töpfe und andere Malergerätschaft. <sup>1)</sup>

---

1) Prot. Not. J. Backer, Amsterdam.

JAN MICKER,  
1598—1664, Maler;  
vermählt mit  
Annetge Pietersdr.  
Vallan.

ADRIAEN MICKER.

CHRISTIAEN MICKER,  
vermählt mit Lyntgen  
Hendriex.

AELTJE MICKER,  
vermählt mit . . .  
Houwe.

{ AELTJE M.

BARENT MICKER,  
1615—1687, Maler;  
vermählt mit

{ LIJNTGE M.  
GRIETGE M.  
AELTJE M.

LIJSBETH JANS  
WEENIX.

JOHANNES WEENIX,  
Baumeister; vermählt  
mit Grietgen  
Heeremans.

JAN BAPTIST  
WEENIX, 1621—1660,  
Maler.

{ JAN WEENIX,  
1640—1719, Maler.

ANNETGE JANS  
WEENIX.

ERMPIE JANS  
WEENIX.

Die Familien Micker und Weenix.



## BEILAGEN.

## a.) 1646. 2. Juni.

Barent Micker ist als Mann von Lysbeth Jans (Weenix) Erbe von deren verstorbener Mutter Grietgen Heremans, Witwe von Johannes Weenix, zusammen mit

Annetge Jans, ledig, assistiert von ihrem Schwager Barent Micker,

Jan Storm, Diamantschleifer, Mann der Ermpie Jans,  
Josijntge de Hondecouter, Frau von Jan (Baptist) Weenix,  
Maler, gegenwärtig in Rom, den sie laut Ermächtigung vom  
18. Februar 1646 vor Notar Jacobus Levicq in Rom vertritt.

Es handelt sich hauptsächlich um den Transport einer Schuldverschreibung von fl. 1045. <sup>1)</sup>

## b.) 1655. Januar.

Barent Micker kauft für fl. 5508 ein Haus auf der Südseite der Wolverstraat. Sein Bruder Jan fungiert als Bürge.

## c.) — 13. Okt.

Barent Micker, Maler, und Lysbeth Jans Weeninx, Eheleute, gesund, wohnhaft in der Langestraat in Amsterdam, machen ihr Testament. Universalerben sind die drei Töchter Lyntge, Grietge und Aeltje Mickers. Ein Carel Ter Burch fungiert als Zeuge. <sup>2)</sup>

## d.) 1667. 18. Febr.

Barent Micker, *fijschilder*, Mann von Lysbeth Weenix, erbt von einem Schwager zusammen mit

Ermpje Weenix, Witwe von Jan Storm,  
Sara Weenix

Joannes Weenix und Gillis Weenix, Söhne von Joannes (Baptist) Weenix (dem Maler). Gillis ist vertreten durch seinen Vormund und Oheim Abraham de Hondecoutre, Chirurg. Usw. <sup>3)</sup>

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

2) Prot. Not. G. Borsselaer, Amsterdam.

3) Prot. Not. G. van Breugel, Amsterdam.

## e.) 1667. 1. April.

Barent Micker, Maler, verkauft die Hälfte eines Hauses in der Anjelierstraat an Abraham Deur, *plaetsnijder* (Kupferstecher). <sup>1)</sup>

## f.) 1660 – 1673.

Testamente von Barent Christiaensz Micker und Lysbeth Jans Weenix, wohnhaft in der Langestraat, vom 20. Januar 1660 <sup>2)</sup>, 30. Januar 1672 <sup>2)</sup> und 31. März 1673. <sup>3)</sup> Nach diesem letzten bekommt die Tochter Aeltie fl. 1200 voraus. Im Übrigen sind Universalerben die selbe Tochter Aeltie und die beiden Kinder der verstorbenen Tochter Lyntie Mickers.

## g.) 1687. 16. Aug.

Barent Micker aus der Langestraat wird in der O. Z. Kapel begraben. Kosten: fl. 15.

Eine Reihe von weitem Archivalien über Barent Micker überliefert nur ganz Belangloses.

---

1) Prot. Not. G. van Breugel, Amsterdam.

2) Prot. Not. G. Meyer, Amsterdam.

3) Prot. Not. S. van der Sluys, Amsterdam.

## INVENTAR VON JAN CHRISTIAENSZ MICKER.

Jan Micker ist uns vor allem bekannt durch seinen sehr verdienstvollen Plan von Amsterdam aus der Vogelschau, der das Stadtbild so wiedergibt, wie es im 16. Jahrhundert ausgesehen hat.<sup>1)</sup> Mit Recht bemerkt Kramm, dass der Künstler hier trefflich („uitmuntend en bedrieglijk“) Licht und Schatten wiedergegeben habe, und er setzt hinzu, „dat deze kunstenaar in den rang der bekwame schilders een meerdere vermelding verdient.“ Ausführlich beschreibt Kramm sodann ein ihm bekanntes Bild des Meisters, einen Turmbau von Babel, und bemerkt endlich, dass einige von Mickers Bildern einst für Frühwerke von Jan Baptist Weenix gehalten worden seien. Dieser ist nach Houbraken (II, S. 77) Mickers Schüler gewesen.

Auch wir vermögen nur eine beschränkte Anzahl von Werken Jan Mickers nachzuweisen. Ein von ihm bevorzugtes Thema scheint die Darstellung des „schmalen und des breiten Weges“ gewesen zu sein. Bilder, die diesen Vorwurf behandeln, befinden sich bei Mr. J. W. des Tombe, Kloosterpark, de Bildt (früher in der Sammlung des Tombe im Haag; bezeichnet), in der Sammlung Kresinski in Warschau (bezeichnet), sowie in der Lakenhal in Leiden (Kat. 1908 Nr. 111 als Holländische Schule des 17. Jahrhunderts). Micker liebt es, seine Bilder mit unzähligen kleinen Figuren zu füllen, wie z. B. auf einer Darstellung des Zuges der Israeliten durch das rote Meer und des Unterganges von Pharao, früher (1887) bei Herrn Wildschut in Purmerend, dann in der Sammlung Semenow in St. Petersburg (Kat. 1906 Nr. 339).

---

1) Micker benutzte hiezu den 1536 entstandenen berühmten Holzschnittplan des Cornelis Anthonisz. Das „Micker fecit“ bezeichnete Bild befindet sich heute im städtischen Archiv in Amsterdam.

und jetzt mit dieser in die kaiserl. Eremitage gelangt. Eine zweite Darstellung des selben Themas kam vor auf der Versteigerung aus Bremer Privatbesitz u. A. in München am 17. März 1910 Nr. 113 (bezeichnet). Ferner sind noch folgende Bilder nachzuweisen: Joseph und die Frau des Potiphar; Joseph, der Pharao die Träume deutet — beide in der Sammlung Gabel in Rees am Rhein. Ebenfalls ein Bild mit der Traumdeutung Josephs (vielleicht identisch mit dem vorigen) besass 1903 Herr J. v. d. Roovaart im Haag (falsch bezeichnet mit dem Monogramm Rembrandts und der Jahreszahl 1650, darüber die noch deutlich lesbare echte Bezeichnung: J. Micker Fecit). Zwei Bilder, Solon bei Crösus und eine Versuchung des hl. Antonius (bezeichnet), früher im Besitz der Familie Halbertsma in Groningen, befinden sich heute bei Herr Mr. E. J. Dorhout Mees in Haarlem. Zwei Darstellungen aus der Geschichte Salomos, die Königin von Saba vor Salomo und Salomos Gebet vor dem Götzenbild, sind in der Galerie Mansi in Lucca. Auf Auktionen kamen noch vor ein Tobias mit dem Engel, Versteigerung G. Koninckx in Brüssel am 6. Mai 1901 Nr. 60 (als Genre von Moreelse!) und eine Rheinlandschaft mit ausführlicher Staffage auf der Versteigerung G. E. Dering u. A. in London am 16. Dezember 1911 Nr. 102 (bezeichnet.) <sup>1)</sup>

In alten Inventaren werden noch folgende Bilder von Micker erwähnt:

1631 bei Cornelis Acoley in Deltt: *een tafereel van Micker*.

1640 bei Dirck Harmansz (vergl. dessen Inventar S. 321 Nr. 12) in Amsterdam: *een historie van Ruth, gedaen by Jan Micker*.

1650 im Nachlass von Michiel Bossche in Amsterdam: *een Cruys Christi van Myncker* (Micker?)

1661. *By Groenendael op de Vyverberg in den Haag: twee ovaelen van Micker met ebbenhoute lysten*.

1664 bei Cornelis Doeck (vergl. dessen Inventar S. 106, Nr. 93) in Amsterdam: *twee landschappies gestoffeert van Micker*.

1) Z. T. nach Notizen von Dr. Hofstede de Groot.



1687 bei Hendrick Meyeringh (vergl. dessen Inventar S. 338 Nr. 79) in Amsterdam: *een out lantschap gestoffeert van J. Micker.*

1687 bei Cornelis Barentsz Kleyneknecht (vergl. S. 362) in Amsterdam: *een stuck van de smalle en breede wey* (vielleicht von Micker).

1734 bei der Witwe des reichen Isaack Bernarts in Amsterdam: *een stuck door Micker.*

Micker steht stark unter dem Einfluss von Rembrandts Helldunkel; er verwendet es aber schematisch auf eine oberflächliche Weise, sodass in seinen Bildern wenig von Stimmung zu finden ist. Seine Art steht der Jacob de Wets am nächsten. Er bevorzugt helle Farben, schmutzige lila, braungelbe und grüne Töne. So, wie wir ihn kennen, ist er ein Meister dritten Ranges gewesen.

Jan Micker muss um 1598—1599 geboren sein. Er macht in verschiedenen Dokumenten folgende Altersangaben: Juli 1626 26 Jahre; Dez. 1631 circa 33 Jahre; Jan. 1642 *ontrent 44 jaeren*; Sept. 1663 (vergl. Beilage e) 65 Jahre. — Begraben wurde er am 12. April 1664 in der Noorderkerk in Amsterdam. Bei seinem Tode hatte er auf der Lindengracht *naest de Vrede* gewohnt. <sup>1)</sup>

Inventar des Besitzes von Jan Christiaensz Micker und Annetge Pieters Vallan, seiner Gattin, anlässlich ihres Todes 1658 aufgenommen.

*Staet en Inventaris van alle de goederen . . . behoorende tot den boedel van Jan Christiaensz Micker en Annetge Pieters Vallan, zijne huysvrouw zal' bij den voorn. Annetge Pieters Vallan metter dood ontruymt.*

*In 't voorhuys:*

*Het conterfeijtsel van de voorn. Annetje Vallan zal'.*

*Drie schilderytjes.*

*Onder de trap (Treppe) een sael en toom (Sattel und Zaum).*

---

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.

*Op de Camer boven 't voorhuys.**Seven schilderijen.**De stamboom van Jan Micker.*

*Sestien pencelen groot en cleyn, soo gedoodtverwt als half, en eenige heel oppgemueckt alsmede leegh* (Grosse und kleine Malbretter, halb und ganz untermalte. einige vollendet, andere noch ungebraucht).

*Een tresoortge (Kästchen) met een luctje (Schubfach) met eenich Schildersgeretschap.*

*Bücher, Stiche usw.*

Der Notar verzeichnet ferner Bilder ohne Malernamen auf der *Galderij* (Galerie), in *de koocken ofte binnenhaert* (Küche), in *de beste Camer* (Salon), die vermutlich zum grössten Teil von Micker waren.

Gegenstände auf dem Estrich und dem obersten Dachboden.

*Op de plaets in de stal een oudt cleyn paertje* (altes, kleines Pferdchen), *'twelck Jan Micker omtrent 4 jaeren gediend heeft.*

*Het huys en erve* (Haus mit Grundstück) *op de Princegraft over de Noorderkerck 'twelck door Jan Micker en sijn huysvrouwe zal' is bewoont geweest en alsnock bewoont wert.*

*Een derde part van een huys en erve gelegen in de langstraet, bewoont by eenen Jan Jansz Cuyper.*

*Noch staet te buyten van den gemeenen boedel onder Jan Ray voor arbeytsloon . . . . . fl. 5— : —*

*Item onder seecker Cleermaecker voor een stick schildery 'twelck hy sal inwercken . . . . . „ 14— : —*

## Schulden des Nachlasses.

An Barent Micker laut einer Obligation

zu  $4\frac{1}{2}\frac{0}{0}$  . . . . . „ 400— : —

An Matthijs Hals, Kunsthändler . . . . . „ 3— : —

*Een jaer impost vant paert* . . . . . „ 1— 4— 0

An Barent Micker für Farben . . . . . „ 3— 18— 0

Sowie noch andere kleine Posten.

Bei dem Leichenmahl wurde für fl. 50 Wein getrunken, ausserdem gab es Bier, Hühner, Kaninchenbraten, Ochsenfleisch, Kalbsbrust usw.

Amsterdam, 18. April 1658.

(Unterzeichnet:) Jan Christyans Micker. <sup>1)</sup>

#### BEILAGEN. <sup>2)</sup>

##### a.) 1632. 11. April.

Testament von Jan Micker und Annetgen Pieters, die kränklich ist, jedoch stehen und gehen kann. Das überlebende Teil soll, von kleinen Legaten abgesehen, Universalerbe sein. Die beiden wohnen am Corsgenspoortsteeg. Mickers Mutter heisst Lijntgen Hendricx. <sup>3)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Jan micker*

##### b.) 1638. 2. März.

Jan Micker, Maler, ist Vormund von Catharina Segers, Tochter von Jacob Segers. Er wohnt *by de Brabantsche kamer op de Kaysersgraft*. <sup>4)</sup>

##### c.) 1644. 24. Okt.

Testament von Jan Christiaensz Micker, Maler, und seiner Frau, Annetge Pieters, wohnhaft in Amsterdam auf der Ostseite der Prinsengracht schräg gegenüber der Noorder Kerk. Das überlebende Teil erbt den Hausrat. Das Pferd, Zaunzeug, Wagen und Schlitten mit Zubehör sollen diejenigen bekommen, die Micker (später) noch bezeichnen wird. Einige Nachbarn fungieren als Zeugen.

(Unterzeichnet:) Jan Christeians Meker (sic). <sup>1)</sup>

1) Prot. Not. P. Barcman, Amsterdam.

2) Vergl. die genealogische Tabelle auf S. 296.

3) Prot. Not. A. J. Engels, Amsterdam.

4) Prot. Not. B. J. Verbeeck, Amsterdam.

Am 8. Oktober 1652 wird das Testament mit den gleichen Bestimmungen wiederholt. Die Frau liegt krank zu Bett. <sup>1)</sup>

d.) 1655. 27. Dez.

Testament von Jan Cristiaensen Micker, Maler, wohnhaft an der Prinsengracht gegenüber der Krnyskerck (Noorderkerk). Er widerruft das Testament vom 8. Oktober 1652 (Beilage c). Seine Frau ist inzwischen gestorben. Erben sind je zu einem Drittel die beiden Brüder Adriaen und Barent Micker, sowie Aeltge Houwe, einziges Kind von weiland Aeltie Cristiaens, seiner Schwester.

(Unterzeichnet:) Jan Christyaens Micker. <sup>2)</sup>

e.) 1663 7. Sept.

Jan Micker, Maler, 65 Jahre alt, Bürger von Amsterdam, sagt unter anderem aus, dass er Ende 1627 oder Anfang 1628 beim Begräbnis von Marritge Theunis, Frau von Barent Thonisz, <sup>3)</sup> Maler selig, gewesen ist. Die Dienstmagd des Barent Thonisz bezeugt, dass dieser in der Oude Kerk hinter dem Chor ein Grab gekauft habe, in dem seine Frau und er selber kurz danach beerdigt worden seien. Andere Zeugen erzählen, was für Blutsverwandte und Freunde späterhin in dem Grabe beigesetzt worden seien. <sup>4)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Jan Micker*

---

1) Prot. Not. J. van Loosdrecht, Amsterdam.

2) Prot. Not. G. Meyer, Amsterdam.

3) Über Barent Thonisz oder Theunisz vergl. hier vorn S. 287 ff.

4) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.



## DAS NACHLASS-INVENTAR VON DIRCK HARMANSZ.

Alles, was wir von dem Maler Dirck Harmansz, der auch *linnepacker* genannt wird, wissen, ist, dass er 1612 Schüler war von Cornelis van der Voort (Vergl. Oud Holland III. S. 191 ff). Er besass interessante Bilder, z. B. von dem geheimnisvollen Govert Jansz, von Ketel usw. Wer weiss, von wem die 411 Bilder, deren Urheber nur ausnahmsweise genannt werden, alle waren! Viele rührten sicher von ihm selbst her, da oft dabei steht: „nur angefangen“, oder: „nicht vollendet“. Seine Sammlung von Zeichnungen und Stichen scheint sehr bedeutend gewesen zu sein.

*16 Augustus 1640. Inventaris der nagelaten goederen van Dirck Harmansz, Linnepacker, volgens opgave van zijn Weduwe Lyntgen Spiringh.*

Darunter folgende Bilder:

3. <sup>1)</sup> *Een lantschap van Govert Jansz.*
4. *Een lantschap gedaen by den Overleden* (von dem Verstorbenen).
5. *Een lantschap daer in een Ruyter* (Reiter) *bij den overleden gemacckt.*
6. *Een lantschap van den overleden.*
9. *Een lantschap van de overleden.*
10. *Een Cardinael, van Pinas.*
11. *Een S<sup>c</sup> Anna van Idem* (Pinas).
12. *Een historie van Ruth, gedaen by Jan Micker.*
- 13/14. *2 lantschapgens van Gillis Hondecouter.*

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

17. *Een groot lantschap van Groenewegen.*
18. *Een gulden regen (Danaï), van Ketel.*
20. *Een lantschap van den Overleden.*
21. *Een d<sup>e</sup> van Govert Jansz.*
22. *Een d<sup>e</sup> van den Overleden.*
24. *Een d<sup>e</sup> met eenige personagies van den Overleden.*
58. *Een teykeningh van van de Velde, in een slechte lijst (einfacher Rahmen).*

Im Ganzen 411 Bilder, ausser den genannten leider alle ohne Namen.

Ferner eine grosse Sammlung von

*Printen ende Teijckeninghen.*

(Worunter:) Nr. 3. . . . van (Hans) Bol; Nr. 4. . . . van Frans Floris en Heemskerck; Nr. 8. . . . van Marten de Vos; Nr. 17. . . . van Albert Durer; Nr. 18. . . . van Blommert en Vinckeboons; Nr. 23. . . . van Tempeest; Nr. 24. . . . van Breugel; Nr. 27. . . . van Lucas van Leyden; Nr. 28. *Lantschappen van P<sup>r</sup> van Santvoort en anderen*; Nr. 39. *Printen van Rubbens en van Dyck*; Nr. 43. . . . van Lucas Cranach; Nr. 44. *Teyckeninghen van Blommert*; Nr. 46. *Teyckeninghen van van Goyen*; Nr. 48. *Printen van Sebalt Beham en Aldegreeff.*

*2 copere aensichtgens.*

*Een houte ledeman (hölzerne Gliederpuppe).*

Allerlei Malutensilien, wie Farben, Pinsel usw.

Der Maler wohnte in Amsterdam in der St Anna Dwarsstraat. <sup>1)</sup>

---

1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.

## DAS NACHLASS-INVENTAR DER MUTTER VON BAREND UND ABRAHAM VAN CALRAET.

In der Kunstchronik 1913/1914, S. 93 habe ich bereits versucht, den Beweis zu liefern, dass die schönen, A C bezeichneten Cuyp-artigen Pfirsichstilleben von Abraham Calraet (oder van Calraet) herrühren. Zwei von ihnen befinden sich im Museum Boymans in Rotterdam, ein besonders schönes, eine Porzellanschüssel mit zahlreichen, weich und Cuyp-artig gemalten Pfirsichen, ist in der Sammlung Kröller im Haag, ein viertes ähnliches Bild in der Sammlung Johnson in Philadelphia. Ein weiteres, ein Hummer mit Pfirsichen und Trauben, bezeichnet A C, befindet sich bei Jonkheer van Lennep in Heemstede bei Haarlem.<sup>1)</sup> In der Berliner Galerie war früher ein A C bezeichnetes Stilleben mit Austern, Brötchen, Trauben und Taschenkrebs; schon vor Jahren konnte man im Kataloge dieser Sammlung die Vermutung ausgesprochen finden, diese Werke seien nicht von Cuyp, sondern von einem andern, unbekannten Künstler.

Diese Bilder haben alle ein warmes, Cuyp'sches Kolorit, sind indessen viel dünner gemalt, als es Cuyp's Gewohnheit war, und besonders bei den Trauben sieht man fast immer in den Schatten das Holz des Grundes durchscheinen, was man bei Cuyp so nicht wiedertindet.

Die Familie Calraet<sup>2)</sup> war allem nach sehr künstlerisch veranlagt. Freilich scheint es, wohl aus Not, in dem Atelier der Calraets etwas fabrikmässig zugegangen zu sein; es

1) Als Cuyp 1915 in Haarlem ausgestellt.

2) Vergl. Oud Holland VII. 1889 S. 304 ff.

wurde fleissig nach Cuyyp kopiert. Dass Barent Kalraet (er schreibt sich im Gegensatz zu seinem Bruder Abraham häufig mit K) ein Schüler Cuyyp's war, der seinen Lehrer in der ersten Zeit stark nachgeahmt hat, erzählt uns schon Houbraken. „Albert Knip, die zich wel 't best op 't schil-  
 „deren van paarden in 't kleen verstant, heeft hy nage-  
 „bootst, maar gelijk de menschen . . . . by verandering  
 „leven, zoo heeft hy zich naderhant gezet op 't schilderen van  
 „Rhyngезichten, op de wijs van Herman Zachtleven" usw.

Es ist höchst wahrscheinlich, dass sein Bruder Abraham auch bei Cuyyp in der Lehre war.

Es ist auf folgendes zu achten:

1. Seine Mutter spricht in ihrem Testament (Beilage c) von einem Fruchtstück, das ihr Sohn Abraham Kalraet gemalt hat.
2. Sie nennt ihn Kalraet, ohne „van". Das Inventar spricht von Pieter Calraedt, ihrem Mann, der Holzschnitzer war, ohne „van" und mit C geschrieben.
3. Abraham Calraet schreibt sich selbst bis zu seinem Tode mit C, so noch mit zitternder Hand 1714 (Vergl. die Facsimiles S. 319).
4. Ein Passus des Dordrechter Malers Samuel van Hoogstraten in seinem berühmten Buch: *Inleyding tot de Hooge schoole der Schilderkonst*, 1678 zu Rotterdam erschienen, lautet übersetzt:

„Ein gewisser Maler, mein Landsmann (er meint „hier: Mitbürger) hat neulich seinen äussersten Fleiss „gebraucht, um eine grosse, wohl aufgehäufte Schüssel „mit schönen Pflrsichen ausserordentlich saftig und nett „zu malen, und jedes Stück vortrefflich ausgeführt. Ich „wunderte mich über seinen Fleiss und seine Geduld, „ärgerte mich aber über die dumme Wahl des Gegen- „standes und den zu grossen Überfluss einer und der- „selben Kost, und finde, dass er seine Zeit unnütz „verbraucht hat. Denn bei einer solchen Arbeit hätte er „alle Arten von Früchten in dieser Schüssel zusammen-



„stellen und das Auge ergötzen können mit ihrer grossen „Mannigfaltigkeit. . . . .

Wenn Hoogstraten mit dem „gewissen Maler“ den vornehmen, reichen und hochgeehrten Cuyp gemeint hätte, würde er anders geschrieben haben.

5. Im Inventar der Mutter kommen mehr Stilleben mit Pfirsichen vor, als ich in den 35 Jahren meiner Archivarbeit noch je angetroffen habe.
6. Kein einziges Stilleben ist mit Cuyp's Namen bezeichnet. Die hier in Frage kommenden Bilder tragen alle nur die Initialen A C. Ich habe in keinem Dordrechter oder anderen Inventar Stilleben von Cuyp erwähnt gefunden.
7. Die Malweise dieser Bilder ist, wie schon gesagt, von der Cuyp's verschieden, besonders hat Abr. Calraet ein viel geringeres Impasto, und einige seiner Bilder sind geradezu dünn gemalt.

Es ist schade, dass im Inventar so wenige Namen genannt sind. Die vielen Kopien nach Cuyp werden wahrscheinlich von beiden Brüdern, hauptsächlich aber wohl von Barend herrühren. Wie man sieht, ist ein Bild mit Pfirsichen für 18 Gulden verkauft worden (Nr. 184); die *battaeljes à la Cuyp* brachten dagegen 50 Gulden.

Meines Erachtens machen diese Ausführungen es vollkommen augenscheinlich, dass die A C bezeichneten Cuyp-artigen Pfirsichstilleben den Dordrechter Maler Abraham Calraet zum Urheber haben. <sup>1)</sup>

*Inventaris van de goederen nagelaten door Angenietje van Paderof(de) weduwe wylen Pieter Calraedt beschreven 10 July 1701 (in Dordrecht).*

1) 1899 befand sich auf dem Schloss Heeswijk bei 's Hertogenbosch ein Stilleben von Pfirsichen und Trauben, das Cuyp oder Coosemans zugeschrieben wurde. Es war jedoch, wie ich mir notierte, bezeichnet: B. Calraet. Habe ich vielleicht irrthümlich B. statt A. gelesen? Oder hätte Barent Kalraet ausnahmsweise auch ein Pfirsichstilleben gemalt?

*Schilderijen.**In de benede achterkamer (Hinterzimmer des Erdgeschosses).*

- (1). <sup>1)</sup> *Voor de schoorsteen een stuk met kinderen.*
- (2). *Een dito van Harman Hals.*
- (3). *Een dito van Miggel Kootermans <sup>2)</sup>.*
- (4). *Een lantschap van Kootermans.*
- (5). *Een dito van Jan de Bruijn.*
- (6). *Een dito keucken (Küche) van Hermanus Hals.*
- (7). *Een met paerden van Kootermans.*
- (8). *Een dito met schapen van Aelbert Kuyp aen 't huys van Abram van Calraet.*
- (9). *Een dito van van Duynen <sup>3)</sup>.*
- (10). *Een stil leven met een schael (Schüssel).*
- (11). *Een kaerslicht (Szene bei Kerzenlicht) van Hermanus Hals.*
- (12). *Een van B. Assteyn.*
- (13). *Een dito met een hoen.*
- (14). *Een lantschapje.*
- (15). *Vyer stoelen met vier kussens (Kissen), een spiegeltje, een bed peuluw (Pfühl), twee kussens en twee deeckens, een groot en een wit groene saye gordijnen voor de bedstee (seidene Bettvorhänge).*

*In de keucken.*

- (16). *Een stuk schildery met een aap (Affe).*
- (17). *Een dito van Sjaeck (Jacques) de Bree (Bray).*
- (18). *Een dito van Hermanus Hals.*
- (19). *2 ronde schilderyties.*

*In 't washuys (Waschküche).*

- (20). *1 schildery met een neusdouck (Taschentuch) met persiken (Pfersichen).*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Ein wenig vorkommender Dordrechter Maler, der sich selbst Coter-mans schreibt.

3) Der Haager Fischmaler Isaak van Duynen stammte aus Dordrecht. Er besuchte vor 1660 Italien.

- (21). *Een maneschijntje* (Mondscheinlandschaft) *van Emont.*
- (22). *Een troonitje* (Köpfchen) *copie naar Gerrit Jacobsz Kuyp.*
- (23). *Een party plegster* (Gipsplastik) *ende platen tot de winkel* (Laden, Geschäft) *behoorende.*

*Op de agtercamer (Hinterzimmer).*

- (24). *Vaders en moeders portrait in de cleeren* (Kleider).
- (25). *Een stukje van Souwkes* (Soukens).
- (26). *Een stuk met queen* (Quitten).
- (27). *1 dito jaggje daer haer hoogheyt in comt* (Jagdszene, auf der seine Hoheit dargestellt ist).
- (28). *Een Ahasverosje* (kleines Bildchen mit Ahasver).
- (29). *1 stukje met koeie* (Kühen).
- (30). *1 battailje in de maen* (im Mondschein oder in einer Lünette, Teil einer Festung).
- (31). *1 dito met een groote handelingh.*
- (32). *Noch een handeling wat grooter.*
- (33). *Een konterfeijtsel van Barent* (Kalraet?)
- (34). *1 copy met schapen na Aelbert Kuyp.*
- (35). *1 boere vreugt* (fröhliche Bauerngesellschaft).
- (36). *Een met nakte beelden* (Aktfiguren).
- (37). *Een Petrus.*
- (38). *1 trony in een gesnee lijst* (Kopf in geschnitztem Rahmen).
- (39). *1 Paris oordeel in een vergulde lijst.*
- (40). *1 stukje met fruit.*
- (41). *1 stukje met paerden* (Pferden).
- (42). *Een conterfeijtsels van vader ende moeder beyde in een gesnee lijst.*
- (43). *Een laggertje* (lachender Mann).
- (44). *Een bonte koe* (gefleckte Kuh).
- (45). *2 stalleties copie na Kuyp.*
- (46). *1 groote lagger* (lachender Mann) *met een stallctie.*
- (47). *Een paretje van (de) Keijser.*
- (48). *Een boort* (Saum) *van gout leer* (vergoldetes Leder) *om de schoorsteenmantel.*
- (49). *Een stukje met koeyen daer een witte gait* (weisse Ziege) *bij is.*

- (50). *Een bonte koe.*
- (51). *Een paretje dat te water rijt.*
- (52). *Een stallatie met paerden.*
- (53). *Een wit paretje dat te water rijdt.*
- (54). *Een stuck met een arbeyder met paerden.*
- (55). *2 dito met koeyen.*
- (56). *2 met koeyen die wat grooter sijn.*
- (57). *De prins voor Waerden (Woerden?).*
- (58). *Een ventje (Bursche) dat een wit paert vasthout.*
- (59). *1 stuckje met koeyen daer schaepies by sijn.*
- (60). *2 stuckjes 't een met een landschap ende 't ander met een paertje.*
- (61). *Een ruijtertje dat een jongen een duyts geeft (Reiter, der einem Jungen ein Geldstück giebt).*
- (62). *Noch een daer de honden tegens de koe blaffen (klaffen).*
- (63). *Noch een kroegje (Wirtshaus).*
- (64). *1 met kinderen ende 1 met een tentje (Zelt).*
- (65). *1 battaeje ende 1 stuckje met koeyen.*
- (66). *1 stuck met koeyen, die door 't water gedreven werden.*
- (67). *3 copijen met paerden nae Wouwerman.*
- (68). *1 copijtie naer Vosterman.*
- (69). *1 stuck met kinderen in gesnee lijst.*

*Op de solder (Estrich) van Abram Calraet <sup>1)</sup> soo van  
outs genaemt (von altersher so genannt).*

*Schilderijen.*

- (70). *Abrahams offerhande (Opfer).*
- (71). *Twaelff schilderyen daer onder het conterfeijtsel van Hendrick Calraet.*
- (72). *Vaders ende moeders conterfeijtsels sonder lysten copijen nae Verveer (Siehe dessen Inventar weiter hinten).*
- (73). *Een met een glas met wijn.*
- (74). *Een houtte kleebackje.*

---

1) Man achte darauf, dass hier das „van“ wieder weggelassen wird. Die Schwestern des Malers unterschreiben ihre Testamente ebenfalls ohne „van“, z. B. Katryna Kalraet. (Vergl. Beilage d).



*Op de klersolder (Trockenboden).*

- (75). *Een battaelje van St. Deny (Denis).*
- (76). *Noch een groote bataclje.*
- (77). *Noch een bataclje op de manier van Verschuyr.*
- (78). *Den beut (Beute) van Charleroy.*
- (79). *Een juffertie met een wit satyne tabbert (Talar).*
- (80). *1 battaelje.*
- (81). *1 drifje (Weide oder Furt) met koeijen.*
- (82). *1 kaerslichtje (Szene bei Kerzenlicht).*
- (83). *1 stuckje met paerden dat te water rijdt.*
- (84). *1 stuckje daer een juffertie aen een fonteyntie sit.*
- (85). *1 stuckje daer d'esels van Lutsenburgh gevonden werden.*
- (86). *Een paertie (eine Partie = Gesellschaft, oder: ein Pärchen, oder: ein Paar = zwei Stücke) met paerden.*
- (87). *'t Model van St. Deny ende een korttegaert (corps de garde, Wachtstube) met beelties (Figuren).*
- (88). *1 battaelje en een daer se te water rijden.*
- (89). *2 copyen van Bodt (Both).*
- (90). *1 stuckje met een hoywagen (Heuwagen).*
- (91). *Een handlingetie daer zeescheepjes by leggen.*
- (92). *Een battaelje niet opgemaect (unvollendet).*
- (93). *Noch een paert van Kees de Meulenaer <sup>1)</sup>.*
- (94). *2 landschapjes.*
- (95). *2 stuckjes cleyn uyt Wouerman (kopiert).*
- (96). *2 met koeijen.*
- (97). *2 met persiken (Pfersiche).*
- (98). *2 tentjes (Zelte) met paerden.*
- (99). *1 stalletje met een wit paert.*
- (100). *1 met kievit (Kibitz).*
- (101). *Een paer met fruijties (Früchtestilleben).*
- (102). *Een paertie met paerden.*
- (103). *Een met dito in de hoogte (Hochformat).*
- (104). *1 met een tentje in de hoogte.*

---

1) Wahrscheinlich der Besitzer des Pferdes. — Wie viele von den Cuyp zugeschriebenen geringeren, kleinen Pferdeporträts mögen aus dem „Atelier“ Calraet stammen!

- (105). *2 met paerden.*
- (106). *2 met beelties.*
- (107). *1 met een tentie daer een meysie schuijrt (Mädchen beim Scheuern).*
- (108). *1 modelletie (Studie) met paerden.*
- (109). *1 dito dat niet opgemaect is.*
- (110). *Noch 2 met paerden.*
- (111). *1 paert van Neurenberg. <sup>1)</sup>*
- (112). *1 dito van Hoogevern. <sup>1)</sup>*
- (113). *1 optogtje (Umzug, Prozession).*
- (114). *1 met een witte koe.*
- (115). *1 dito met een vaele (fable, nämlich Kuh).*
- (116). *1 Schevelingetie (Ansicht von Scheveningen) met paerden.*
- (117). *1 met paerden.*
- (118). *1 met persiken.*
- (119). *Noch een tentje.*
- (120). *Noch een daer een wijfe op een os sit (Frau, die auf einem Ochsen sitzt).*
- (121). *Een paertie (vergl. Nr. 86) met paerden in de hoogte.*
- (122). *Noch een tentje met paerden.*
- (123). *Copy naer Rembrant.*
- (124). *1 stuckje met schapen.*
- (125). *1 dito met een roo (rote) koe.*
- (126). *1 dito daer de koejen gelaten werden (Kühe, die gemolken werden).*
- (127). *2 met paerden, 1 met tentie ende 1 met stalletie.*
- (128). *Vaele koe.*
- (129). *Prijs os (Preisochse).*
- (130). *1 met schapen.*
- (131). *1 met een bont koetje.*
- (132). *1 met dragonders.*
- (133). *1 met rotsje (Felsen) met koeijen.*
- (134). *1 cotype nae Bodt met beelden.*
- (135). *1 dat begonnen is.*
- (136). *1 met paert.*

---

1) Vergl. Anmerkung auf S. 313.

- (137). *1 Italiaens copytie.*
- (138). *Konterfeytsel van Catrijna Calraedt.*
- (139). *2 modellen (Studien) 1 rots ende 't ander met cruyden (Kräuter).*
- (140). *1 met een gebroocke (zerbrochenes) portrait van Maria Calraedt ende 1 met koetjes.*
- (141). *1 doeltje (Schützenscheibe).*
- (142). *1 copie nae de Bodt.*
- (143). *Noch 1 met paerden die te water rijden.*
- (144). *1 copy nae Poelenburg.*
- (145). *1 copy nae de Heus.*
- (146). *1 daer een joffr. een kepesol (Sonnenschirm) voor 't hooft staet.*
- (147). *1 met ons eijge bersten (d. h. nach unsern eignen Kühen).*
- (148). *1 met een cleyn zoo witte (als) swarte koe.*
- (149). *Noch twee met koeijen.*
- (150). *Noch een copy naer de Heus.*
- (151). *Noch een daer brant is (Feuersbrunst).*
- (152). *Noch een met koeyen ende een met paerden.*
- (153). *Een lantschappie ende een met koeyen.*
- (154). *Noch twee met koeijen.*
- (155). *Een Jan Boone.*
- (156). *1 met persiken.*
- (157). *1 met paerden.*
- (158). *2 met koeyen.*
- (159). *Een copye met paerden nae Cuyp.*
- (160). *Noch een dat niet opgemaect is.*
- (161). *Noch een met koeyen.*
- (162). *1 landschappie.*
- (163). *1 met paerden.*
- (164). *1 met een teljoor (Teller) met persikken. <sup>1)</sup>*
- (165). *1 Bisbinckje (Bildchen des Malers Bisbinck).*
- (166). *Battailje in de maen (vergl. Nr. 30).*
- (167). *Een groutie (Grisaille) van (Herman?) Hals.*
- (168). *Een trony.*

---

1) Solche Bilder von Abr. Calraet in den Sammlungen Johnson in Philadelphia, Kröller im Haag usw.

- (169). *Vaders ende moeders portrait van (Adriaen Huybertsz) Vermeer, noch 2 copyen daer nae.*
- (170). *1 schilderye van een stalletie met koeijen.*
- (171). *Noch een schilderye van Christus geboorte.*
- (172). *Een copij nae Benjamin Cuyp.*
- (173). *Noch een Poolse vendrich (Fähnrich. — Doch nicht etwa Rembrandts polnischer Reiter?)*
- (174). *Een stuckje schildery vercocht (verkauft) aen Cornelis van Persijn . . . . . f 15.—.—*
- (175). *Een stuck de Lasarusopwecking verkogt voor „ 40.—.—*
- (176). *Noch een bruijn batuelje daerbij te samen . „ 40.19.—*
- (177). *Noch een stuckje van. . . . . „ 5.—.—*
- (178). *Noch een battuelje met een legertentie . „ 50.—.—*
- (179). *Twee vistonnen aen Regermorte vercocht. . „ 10.—.—*
- (180). *Noch een stuckie met een juffertie met een geel satijne rockje. . . . . „ 20.—.—*
- (181). *Noch twee stalletjes vercocht voor . . . . „ 30.—.—*
- (182). *Noch een legertentje met paertjes vercocht voor . . . . . „ 15.—.—*
- (183). *Noch twee lantschapjes te samen vercocht voor . . . . . „ 29.—.—*
- (184). *Een stuckje met persiken vercocht voor . . „ 18.—.—*
- (185). *Tot Rotterdam twee stuckjes met koeijen vercocht voor . . . . . „ 32.—.—*
- (186). *Een lyst (Rahmen) . . . . . „ 4. 4.—*
- (187). *Een stuckje van van der Bent van een bonte deen (gefleckter dänischer Ochse) . „ 8.—.—*
- (188). *Noch maakt Barent van Kalraadt <sup>1)</sup> bekend, dat onder zijn broeder Abraham Calraet <sup>1)</sup> berusten 10 schilderijen en noch 2 stuckjes die vercocht souden syn voor. . . . . „ 22.—.—*

Vier Schubladen mit Zeichnungen und Stichen, worunter:  
*Het 1<sup>e</sup> en 2<sup>e</sup> deel vant Amsterdams Stadhuys.*

---

1) Hier besonders auffallend: Barent van K. und Abraham C, d. h. ohne „van“ und mit C.



In der dritten Schublade Blätter von Spranger, Rembrandt u. A.

In der vierten Schublade Blätter von Petrus van Avont, Stefano della Bella u. A.

Aus dem Inventar geht ferner noch hervor, dass die Kinder von 1681—1701 für fl. 120 Miete jährlich bei ihrer Mutter wohnten, wofür sie dem Nachlass fl. 2460 schuldeten.

Seit 1680 waren keine Steuern bezahlt worden, wodurch der Nachlass mit fl. 910 belastet wurde.

Das einfache Begräbnis kostete fl. 93—12 st. <sup>1)</sup>

Aus einem andern Dokument geht hervor, dass die Witwe Calraet ihrerseits den Kindern fl. 2000 an Kostgeld schuldete. Diese kauften am 15. Juli 1701 das Haus ihrer Mutter in der Wijnstraat *naast daer 't Ossenhoofd uytsteeckt, genoemd de posthoorn* für fl. 1250 zurück. Es war belastet mit einer Hypothek von fl. 500 zu 6  $\frac{1}{10}$ ; seit zwanzig Jahren waren aber die Zinsen an den Notar Meynaert nicht mehr bezahlt worden.

## BEILAGEN.

Die Dokumente über Abraham Calraet (geb. am 7. Oktober 1642) sind zahlreich. Merkwürdig ist, dass er im Testament seiner Mutter (Beilage b) nicht erwähnt wird.

a.) 1682. 23. Jan.

Zeugenaussage von Abraham Kalraet, *fijschilder*. (Inhalt belanglos). <sup>2)</sup>

b.) — 12. Nov.

Testament von Angenietge van Padero, Witwe von Pieter Calraedt, *in syn leven Meester Beeltsnyder*.

1) Prot. Not. E. Venloo, Dordrecht.

2) Prot. Not. Heckenhouck, Dordrecht.

Die Töchter bekommen je ein Bett.

Jan Calraet, ihr Sohn, soll das Geschäft des Vaters übernehmen mit allem, was die Kunst *van het beeltsnyden* betrifft.

Barnardus (Barent) Calraet soll sechs der besten Kopien nach seiner Wahl aussuchen dürfen.

Das übrige wird unter die Kinder gleichmässig verteilt. <sup>1)</sup>

c.) 1693. 7. April.

Testament der ehrbaren Agnieta van Paderode, Witwe von weiland Pieter Kalraet, Bildhauer. Sie liegt krank zu Bett. Neben andern Vermächtnissen bestimmt sie ihrem Enkel Michiel van Kalraet, Sohn ihres verstorbenen Sohnes Hendrick van Kalraet, elf mit dem Siegel des Notars versehene Gemälde, nämlich:

Petrus, der vom Engel aus dem Gefängnis geführt wird (von B. Cuyp?)

Eine Verkündigung.

*Een fruytagie van Abraham Kalraet.*

*2 met paerden.*

*2 met koejen.*

*Een cleyn, sijnde een Joffrou te paert.*

*Een sijnde een tentje (Zelt).*

*Een groote Bataelje.*

*Een met schapen.* <sup>2)</sup>

d.) 1702. 30. März.

Testament von Jan Schot und seiner Frau Catharina Calraedt. Sie vermachen ihrem Schwager bzw. Bruder Abram Kalraedt einen Ducaton (*fl.* 3—3 st.), dem Sohn des Hendrick Calraedt (vergl. Beilage c) *fl.* 100. Das Übrige gleichmässig an Jan, Barent und Maria Kalraedt.

(Unterzeichnet:) Katryna Kalraet. <sup>1)</sup>

1) Prot. Not. E. Venlo, Dordrecht.

2) Prot. Not. J. van Dyck, Dordrecht.

e.) 1702. 16. Mai.

Unterschrift von Abraham van Calraat, *M<sup>r</sup> gijnschilder*, bei  
Notar G. Mugge in Dordrecht:

Abraham van Calraat

f.) 1707. 5. Nov.

Unterschrift von Barent van Calraat bei Notar van Aensurgh  
in Dordrecht:

Barent van Calraat

g.) 1714. 20. Jan.

Unterschrift von Abraham van Calraat bei Notar Cant in  
Dordrecht:

Abraham van Calraat

h.) — 1. Febr.

do.

Abraham  
Calraat

Sowie in entsprechender Weise noch einmal am 14. Juli des  
gleichen Jahres bei dem selben Notar.

## i.) 1722. 12. Juni.

Abraham Calraet aus der Wynstraat bei der Nieubrug wird *met eicrossen* (also anständig!) in der Groote Kerk in Dordrecht begraben. <sup>1)</sup>

Ich behandle diese Angelegenheit so ausführlich:

1. weil es nicht einerlei ist, ob eine Reihe schöner Stilleben fälschlich Aelbert Cuyp zugeschrieben wird, wogegen man, wenn man z. B. das prächtige Stilleben der Sammlung van Lennep des mit schreiendem Unrecht ganz vergessenen Calraet bewundert, es nur billigen kann, dass Hauptbilder dieses Künstlers (wie etwa die der Slgn. Kröller oder Johnson) mit Cuyp-Preisen bezahlt wurden.

2. weil einer unserer ersten Kunstkenner allgemein verbreitet hat, ich hätte in dieser Sache Unrecht aus dem Grunde, dass Calraet *van* Calraet heisse und sich immer mit einem K schreibe.

Der Irrtum ist, wie ich hoffe, hiemit endgültig aus dem Wege geschafft.

---

1) Freundliche Mitteilung von Herrn Archivar van Dalen in Dordrecht.



BILDERLOTTERIE DES CORNELIS CORNELISZ VAN  
 LEEUWEN, TAXIERT DURCH DIE MALER HANS  
 JORDAENS UND CORNELIS JACOB SZ DELFF  
 IN DELFT. 1626.

Verzeichnis und Taxation der Preise oder Lose, bestehend in Bildern, mit denen Cornelis Cornelisz van Leeuwen, Glasmaler in Delft, eine Art von Lotterie veranstalten will zu den untenstehenden Bedingungen. Die Bilder sind von verschiedenen angesehenen Meistern.

*Lyste ende taxatie van de pryzen ofte Looten wesende verscheijde stucken schilderje, waervan Cornelis Cornelisz van Leeuwen, glaseschrijver binnen deser stede Delft een forme van Looterie volgende d'ondergeschreven Conditioes ende ordre oprech-  
 tende is. Zynde van diversche gerenommeerde treflijke meesters, ende zijn als volgt:*

- |                    |  |                 |
|--------------------|--|-----------------|
| (1). <sup>1)</sup> | <i>Eerst een Johannis Predicatie van Blommert tot Utrecht, gewaerdeert tot (taxiert auf).</i>                          | . 360 gulden    |
| (2).               | <i>Een groote tempel van van Bassen daerin de historie van 't vroutgen in overspel (die Ehebrecherin) beronden tot</i> | . . . . . 162 " |
| (3).               | <i>Een bancket daerinne Esijas van de Velde de beelden (die Figuren) gemaeckt heeft tot</i>                            | . . 150 "       |
| (4).               | <i>Een S<sup>t</sup> Pieterskerck van van Bassen gebrcht by (mit Staffage von) van de Velde voorn<sup>t</sup> tot</i>  | 150 "           |
| (5).               | <i>Een Camer van denzelven van Bas(sen) daerin de historie van de Rijkeman en Laserus tot</i>                          | 108 "           |

1) Die in 1 beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(6).	<i>Een tronye (Kopf) van M<sup>r</sup> Cornelis van Haarlem tot . . . . .</i>	<i>54 gulden</i>
(7).	<i>Een tempeltgen (Kircheninneres) van den voorn. (van) Bassen gebeelt bij Esys van de Velde wesende de historie van Petrus ende Johannis daer den krepelen (Krüppel) in comt tot . . . . .</i>	<i>50 "</i>
(8).	<i>Een lantschap van Groen(e)wegen gebeelt bij van de Velde voorsz. tot. . . . .</i>	<i>48 "</i>
(9).	<i>Een keucken van Dirck Govertsz tot Gorekem tot . . . . .</i>	<i>48 "</i>
(10).	<i>Noch een tempel van van Bas(sen) en gebeelt bij den voorsz. Esys (van de Velde) zijnde de historie van den priester Zacharias tot . . . . .</i>	<i>46 "</i>
(11).	<i>Noch een landtschap van den voorsz. Groenewegen gebeelt bij van de Velde tot. . . . .</i>	<i>32 "</i>
(12).	<i>Noch een lantschap gemaect ende gebeelt bij dezelve voorn. tot. . . . .</i>	<i>32 "</i>
(13).	<i>Een landschap van Den Haen, gebeelt bij Hans Jordaens tot. . . . .</i>	<i>15 "</i>
(14).	<i>Een stuckgen van Blocklandt tot . . . . .</i>	<i>12 "</i>
(15).	<i>Een branditgen (Feuersbrunst) van Hans Jordaens tot . . . . .</i>	<i>8 "</i>

Also taxiert durch Hans Jordaens und Cornelis Jacobsz Delff, beide Maler und Obmänner der Malergilde in Delft, die als unparteiische Begutachter dazu aufgefordert worden sind. Sie haben die Obliegenheit nach bestem Wissen und Gewissen erledigt und erklären beide, dass sie an der Lotterie keinen Gewinn oder Anteil haben. Usw.

*Aldus geexstimeert ende geschat by Hans Jordaens ende Cornelis Jacobsz Delff, beide schilders ende Hooftmans van tzelve Gilde binnen deser stede Delff als n(e)utrale waerdeerders daertoe versocht, d'welcke elcx in hun regard affirmeren daerinne naer hunne beste wetenschap ende kennisse ter goeder trouw gehandelt te hebben, sonder eenich faveur ofte gunste, ende*

*verclaren respectivelijk geen pert, deel ofte gemeynschap in de gemelte Loterie te hebben. Etc. Actum opten 18<sup>ten</sup> July 1626.*

*Quod ita attesto*

*A. van Twelle*

*Not. publ.*

Der Gesamtwert der oben beschriebenen Preise beträgt nach der Taxation demnach fl. 1275, das macht für 51 Lose, worunter 15 Treffer und die übrigen 36 Nieten sein werden, fl. 25 pro Los.

*Bedraecht de totale som van de bovengeschr. prijsen volgens de taratie 1275 guldén makende yeder lot tot 25 guldén, 51 Looten waeronder 15 prysen ende 36 nieten.*

Bedingungen, nach denen der genannte van Leeuwen seine Lotterie einrichten wird:

1. Für jedes Los müssen 25 Karolusgulden eingezahlt werden bis spätestens am Tage vor der Ziehung.

2. Wenn die Einzahlungen vollständig geschehen sind, wird van Leeuwen, der Veranstalter der Lotterie, die Teilnehmer vierzehn Tage vor der Auslosung davon in Kenntnis setzen, damit sie sich auf den festgesetzten Tag einrichten können.

3. Wer drei oder mehr Lose genommen hat, ohne damit einen Treffer zu ziehen, der soll durch ein von zwei Sachverständigen taxiertes Bildchen im Werte von zwei flämischen Pfund entschädigt werden.

Wer in der Zwischenzeit die genannten Preise zu besichtigen wünscht, kann dies bei van Leeuwen in dessen Haus zur goldenen Rose an der Westseite der Voorstraat tun. Ein jeder wird befriedigt sein.

*Conditien naer welke d' coorn. van Leeuwen d'ordre van zijne Looterie reguleren zal.*

*Eerst sal yder lott wesen dat men innelegen sal de somme van 25 car. gld die den Aconturier ofte inlegger den voorsz. van Leewen sal mogen doen aenschrijven totten dach van de lotinghe.*

Ten tweeden d'voorsz. Lotmeester van Leeuwen hebbende de taar volkomen van zijne vsz. looten zal 14 daghen voor den dach van de Lootinghe alle de respectyee Inlegghers preadverteren ten eynde sy hun jegens den gestelden dach moghen bereijden.

Ten derden, soo wie innegeleijt sal hebben drye ofte meer Looten ende zijn Avondaghe alrede int geheel hadden verwacht sonder eene van de voorsz. prijzen getrocken te hebben, zal echter genyeten een stuckgen schilderij waerdich wesende twee ponden vlaems getaccert bij luijden hun des verstaende.

Usw. usw.

Soo wie ondertusschen d' voorsz. prijzen gelieft te zien, die come ten huysse van van Leeuwen voornt., genaemt de gulde Roos aen de Westzijde van de Voorstraet, hy sal een yeder goet contentement doen.

Noch einige nachträglich beigefügte Preise:

Een banquet van Woesters, getaccert tot . . . . 13 gul.

De Sangers van Blocklandt tot . . . . . 8 „

Sowie noch 14 Bilder ohne Malernamen. <sup>1)</sup>

---

1) Prot. Not. A. van Twelle, Delft.



## DAS NACHLASS-INVENTAR VON JOHAN LARSON.

Der Bildhauer Johan Larson scheint im Haag zu seinen Zeiten eine angesehene Stellung eingenommen zu haben. So war er z. B. 1663 zusammen mit den Malern W. Doudijns und Joh. Westerbaan *hoofdman* der Malerconfrerie. Man findet noch Näheres über ihn in Obreens Archief IV. S. 45 ff. und V. S. 155.

In dem auch an sich interessanten Nachlass treffen wir u. a. Werke des Landschaftsmalers Dirck Larson und des Bildhauers Willem Larson, der Brüder von Johan Larson, sowie des Malers Richard Larson, eines Sohnes von Willem Larson.

(A).

*Inventaris van de goederen naargelaten door Jean Larson in zijn leven beeldhouwer in den Hage . . . . gemaect ten sterffhuijse 4 Augustus 1664.*

Unter anderm:

- (1). <sup>1)</sup>2 lantschappen, geschildert by Dirck Larson.
- (2). *De Coninck van Engeland geboutseert* (modelliert).
- (3). *Stuck voor de schoorsteen — naecte vrouwe met een satyr van Doudeyns.*
- (4). *Een out man met een colder* geschildert van Ravesteijn.
- (5). 1 lantschap met 4 koykens (Kühen) van By (de Bye?)
- (6). *Een stuck van zijn broeder Willem Larson.*
- (7). *Een stilstaent leven* (Stilleben) van Ravesteijn.
- (8). *Een Maddeeen van Larson.*
- (9). *Een tronie van Vermeer.*
- (10). *Een gepleystert* (von Gips) *dansent croutie.*
- (11). 1 zeehaven van Schenckel.

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

- (12). *Een kinneke (Kindchen) van Verelst.*  
 (13). *Een model van het sepultaar van den Heer van Som-  
 melsdijk <sup>1)</sup> zijn soon. <sup>2)</sup>*  
 (14). *Een pleijster Conterfeytsel van Houtuijn met een pict-  
 staël daeronder.*  
 (15). *2 gebootseerde beelden van Michiel Angelo.*  
 (16). *Een horloge van Mr Adriaen Russell dat daech en maent  
 wijst, met een silvere cap, met een groene turkoeys steen  
 en 2 diamantjens daerin.*

(B).

*Contrabouck (Kontrollbuch) van de nalatenschap van den  
 Beelthouwer Jean Larson. 1664 zonder preciesen datum.*

- (1). *Een tronitge of beeldjes allen 1 à f 2.—*  
 (2). *Beeldtges, een aantal, tot à f 15.—*  
 (3). *Een griekse Venus . . . . . f 14—*  
 (4). *Een groote Bacchus . . . . . „ 14— 5—0*  
 (5). *Leopater (Cleopatra?) . . . . . „ 15— 0—0*  
 (6). *Een cleyne Diaentje . . . . . „ 10—10—0*  
 (7). *Een bacchus beelt . . . . . „ 12—15—0*  
 (8). *Een Venus . . . . . „ 9— 0—0*  
 (10). *1 vergult kinnetge (Kindchen) . . . . . „ 5— 2—0*  
 (11). *1 pleijster Bacchus. . . . . „ 14—10—0*  
 (12). *1 Venus met een appel . . . . . „ 16— 0—0*  
 (13). *1 zeckinnetge. . . . . „ 2—10—0*  
 (14). *1 looden (bleierner) Mercurius . . . . . „ 134— 0—0*  
 (15). *1 looden kint. . . . . „ 32— 0—0*  
 (16). *1 looden dansent beddeken . . . . . „ 140— 0—0*  
 (17). *2 pleijster trongien . . . . . „ 7— 0—0*  
 (18). *2 keijzers . . . . . „ 10— 0—0*  
 (19). *1 pleijster gladiateur . . . . . „ 16— 0—0*  
 (20). *1 loodt beeldt. . . . . „ 112— 0—0*  
 (21). *1 dito . . . . . „ 130— 0—0*  
 (22). *Pleijster beelden van . . . . . f 10.— à „ 20— 0—0*

1) François van Aerssen (1572—1641), Gesandter am französischen Hof.

2) Wahrscheinlich François van Aerssen, geb. am 29. Okt. 1630,  
 nach einer achtjährigen Reise durch Europa auf der Rückreise von  
 England nach Holland am 14. Nov. 1658 ertrunken.

(23).	1 hout van pleijster . . . . .	f . . . . .	
(24).	4 handen . . . . .	1— 0— 0	
(25).	1 croute rugge (Rücken) . . . . .	— 14— 0	
(26).	Een Ceres . . . . .	24— 0— 0	
(27).	Een Flora . . . . .	21— 0— 0	
(28).	Een Bacchus . . . . .	15— 0— 0	
(29).	1 Gr. Venus . . . . .	18— 10— 0	
(30).	1 Neptunus van pleijster . . . . .	30— 0— 0	
(31).	1 Hout . . . . .	14— 10— 0	
(32).	1 Cesar . . . . .	15— 0— 0	
(33).	1 pl.(eyster) Mercurius . . . . .	18— 0— 0	
(34).	1 Lucretia . . . . .	16— 0— 0	
(35).	1 pl. Diana . . . . .	26— 0— 0	
(36).	1 Venus . . . . .	14— 0— 0	
(37).	2 kleine schuetsrijderkens (Schlittschuh- läufer) . . . . .	8— 10— 0	
(38).	1 Slapent kindeke . . . . .	1— 10— 0	
(39).	1 Gebouts. beelden (modelliertes Figür- chen) . . . . .	24— 0— 0	
(40).	id. . . . .	18— 0— 0	
(41).	1 pleijster paert . . . . .	7— 0— 0	
(42).	3 modellekens van kleij (Lehm). . . . .	3— 14— 0	
(43).	1 Centaurus van pleijster . . . . .	1— 2— 0	
(44).	4 modellekens . . . . .	1— 10— 0	

#### Köpfe, Figuren usw. von Gips, Wachsmodele usw.

(45).	Een pleijster voet . . . . .		
(46).	Een pleijster dansent beelt . . . . .	f	41—
(47).	Tronic met pedestael . . . . .		
(48).	Geboetseerde modellen te paert . . . . .		
(49).	1 S' Taureris (Centaurus) . . . . .	5—	7— 0
(50).	1 roode marmelsteene tafel met voet . . . . .	64—	0— 0

#### Schilderijen.

(51).	1 stuck met 3 figuren van (Martinus) Lengele . . . . .	14—	0— 0
(52).	1 stuckje van van Diest . . . . .	5—	6— 0
(53).	1 idem van idem . . . . .	7—	0— 0

(54).	1 stukje van Cool . . . . .	f	5— 2—0
(55).	1 „ „ van der Bilt . . . . .	„	4— 2—0
(56).	1 principael (Original) van Schinckel . . „	„	8— 8—0
(57).	1 „ „ „ Le Dueq . . „	„	29— 5—0
(58).	1 stukje van Engelse . . . . .	„	15— 5—0
(59).	1 stuk van van der Cabel . . . . .	„	12—10—0
(60).	1 „ „ „ „ „ . . . . .	„	15— 0—0
(61).	1 stukje van Raresteijn . . . . .	„	6— 0—0
(62).	1 stuk van Verbrugge . . . . .	„	43— 0—0
(63).	1 stukje van den jongen Verhelst (Lod. van der Helst) . . . . .	„	5—15—0
(64).	1 Counterfeitsel van Raresteijn . . . . .	„	8—15—0
(65).	1 principael van van der Meer . . . . .	„	10— 0—0
(66).	1 stuk van Holsteijn . . . . .	„	25— 0—0
(67).	1 princ. van Doudeijns voor de schoor- steen met de 2 ter zijden (mit zwei Seitenstücken) . . . . .	„	110— 0—0
(68).	1 princ. van Willingh. . . . .	„	86— 0—0

Das Ganze brachte gegen fl. 3200.

Der Bildhauer Jacob Roman kaufte aus dem Nachlass eine Staffelei und einen Modellierstuhl für fl. 7½. <sup>1)</sup>

Aus andern Dokumenten erfahren wir noch folgendes:

Der Kontrolleur van Hil erwarb

Eine Büste von Prinz Maurits . . . . . fl. 3— 6—0

4 Gipsabgüsse von Köpfen . . . . . „ 4—14—0

2 „ „ Statuetten . . . . . „ 4—10—0

Die Statuen standen alle im Gartenhaus und in den Arbeitsräumen. Im *Comptoir* waren zwei unvollendete, eiserne Figuren, sowie Gipsmodelle (*plegster modellekens*). Auf dem Dachsims des Gartenhauses standen fünf Büsten von Gips; zu einer Fontäne im Garten gehörten zehn kupferne und zwei blecherne Instrumente. Im Atelier (*werckhuijs*) befanden

1) Prot. Not. H. de Coninck, den Haag.



sich angefangene Kindertiguren in Blei, zwei schlittschuhlaufende Kinder in Gips und eine Büste des Herrn van Suylichem (Constantijn Huyghens) aus Zinn.

Die Schulden betrugen fl. 4696, darunter fl. 12 an den Maler Jeronimus van Diest für Zeichnungen.

## BEILAGEN.

### a.) 1659. 17. März.

Erklärung von Johannes Larson, Bildhauer, und Trijntge Cornelis, Gattin von Johannes Cuvenis, Maler <sup>1)</sup> (Inhalt belanglos). Sie sind Nachbarn und wohnen am Ende der Ostseite des Spui im Haag. <sup>2)</sup>

### b.) — 19. Sept.

Johannes Larson, *Mr. beelthouwer*, unterschreibt zusammen mit dem Delfter Maler Nicolaes Vosmaer als Zeuge ein Schriftstück, in dem Richard Larson, *constich schilder* (Sohn von Johan Larsons Bruder Willem), verspricht, binnen zwei Monaten fl. 62, die er für Zimmerniete und Kostgeld schuldig ist, zu bezahlen. <sup>2)</sup>

### c.) — 4. Dez.

Sr Joan Larson, *Beeltsnyder*, verkauft einen Schuldbrief von fl. 60 auf den Maler Johannes Cuvenis. <sup>1)</sup> Larson hatte diesem 1658 fl. 100 geliehen: Cuvenis' Frau hatte aber davon fl. 40 mit *cost en dranc* bereits zurückbezahlt. <sup>2)</sup>

### d.) 1660. 22. Juni.

Jenneken Larson, Witwe von Willem Larson, zu seinen Lebzeiten Bildhauer im Haag, mit Vollmacht für ihre Söhne Richard und Willem Larson einerseits, sowie Sr Joan Larson, ebenfalls

1) Über die Maler Cuvenis vergl. Thieme-Beckers Künstlerlexikon.

2) Prot. Not. D. Annoëqué, den Haag.

ihr Sohn, andererseits erklären, dass der Nachlass ihres Vaters überschuldet ist. Sie einigen sich dahin, dass Joan Larson das übernimmt, was sein Vater hinterlassen hat, im Besonderen das Haus und Grundstück mit einem grossen Holzlager (*houttuyn*), gelegen hier in den Hage West 't geldeloose Padt; dafür hat er die Schulden, die auf dem Hause stehen, fl. 550 und fl. 1000 zu bezahlen.

(Unterzeichnet:) Joan Larson <sup>1)</sup>.

e.) 1661. 21. Jan.

Ein Steinhändler fordert von . . . . . Larson, *Beelthouwer*, fl. 52:10:8 für gelieferte Materialien.

Larson wird zur Bezahlung verurteilt. <sup>2)</sup>

f.) — 28. April.

Johan Larson, *Mr. Beelthouwer in den Hage*, verpflichtet sich, *te maecken voor den Ed. Heer Willem Huygens, Gecomm. ter Vergaderinge van E. M. H. R. v. St. der Ver. Nederlanden, vóór primo April 1662 een fonteijn, van een meerman, meerminne en 2 delphijnen van ruym 3 voeten hooch en een back daerboven op drye voeten in diameeter en thien duijnen hooch en een pedestaelte daerin — rynlantse maet, met 4 cheerebynen daeraen. Ende 8 Seemonsters van loot gegooten, gelijk op de fonteijn in 't Hoff van Haere Hooch<sup>t</sup> de Princesse van Orangie int Noort-eynde, bequaem om water te kunnen geven — hy sal 't werck self comen stellen tot Arnhem in Gelderlandt en dat voor f600 —* (— für den Herrn Willem Huygens, kommittierten Rat in der Versammlung des hohen Staatsrates der vereinigten Niederlande, vor 1. April 1662 einen Brunnen zu machen, bestehend aus einem Meergreis, einer Meerjungfrau und zwei Delphinen, gut drei Fuss [ca. 97 cm] hoch, und darüber eine Brunnenschale von drei Fuss Durchmesser und zehn Daumen [ca. 27 cm] Höhe nach rheinländischem Maass, worin ein kleiner Aufsatz mit vier Cherubinen daran. Endlich acht bleigegossene Seeungeheuer, ähnlich denen, die auf dem Brunnen des Palastes ihrer Hoheit der Prinzessin von Oranien im Noordeinde stehen, als

1) Prot. Not. P. van Swieten, den Haag.

2) Register Allerhande Vonnissen, den Haag.

Wasserspeier. Larson wird selber nach Arnheim in Gelderland kommen, um den Brunnen aufzustellen. Der Preis beträgt fl. 600).

(Unterzeichnet:) *Jean Larson.*  
*W. Huggheens.* <sup>1)</sup>

g.) 1664. 11. Juli.

Testament von Johan Larson, *jongman, beelthouder, wonende in den Haag*. (Er starb noch vor dem 30. August des gleichen Jahres). Seine beiden Brüder Willem und Dirck wohnen gegenwärtig in London. Willem vermacht er die Gerätschaften, die zum Bildhauerhandwerk gehören, die Formen um Statuen abzugießen usw., nicht aber die fertigen und modellierten Figuren; ferner ein Gemälde, Jakobs Traum darstellend. Dirck Larson soll die Bücher, Radierungen, Zeichnungen und Papiere, sowie fl. 100 in bar bekommen. — Als Zeugen fungieren die beiden Bildhauer Frederick van Tongeren und Hendrick Wolschoth.

(Unterzeichnet:) *Jean Larson.* <sup>2)</sup>

h.) — 24. Sept.

Im Auftrag von Jan Jacobsz Hacke und Johan van Swieten, den Testamentsvollstreckern des verstorbenen Johan Larson, werden in dessen Wohnung am Delfter Kanal die von ihm hinterlassenen Blei- und Gipsfiguren, Gemälde, Möbel usw. verkauft. (Vergl. das Inventar). Der Ertrag beträgt fl. 3122—13 st. <sup>3)</sup>

i.) 3. Okt.

Die Testamentsvollstrecker des im Haag verstorbenen Johan Larsson verkaufen an einen Bleigiesser *een huis, tuin en over Oostzyde van de Delftsche vaart aan den Zuidcingel van den Hage gelegen; belast met f 2000,— kapitaal, voor f 5300,—. Onder conditie, dat alle 't gene dependeert aen de Fonteyn in de voorsz. thuyne staende den cooper tot sijnen voordeel sal genyeten. Te weten de pleijstervormen van de Figuren ofte Meermans, soo deselve daer sijn, en de koperen ofte andere instrumenten tot het Water-*

1) Prot. Not. W. van der Cruick, den Haag.

2) Prot. Not. H. de Coninck, den Haag.

3) Register der Venduen, den Haag.

*werck van de selve Fonteyn dienende, en nogh eenige andere modellen of vormtgens in seker thuynhuys gelegen, alsmede 6 à 7 looden pijpjes, 3 à 4 pleyster gegoten tronijen, een coperen vorm tot het gieten van pypen, sekere tras of pleystermolen usw. (—ein Haus mit Garten und Grundstück an der Ostseite des Delfter Kanals am Zuidsingel im Haag, belastet mit fl. 2000, für fl. 5300. Bedingung ist, dass alles, was zu dem Brunnen im Garten gehört, dem Käufer zu Gute komme, nämlich: die Gipsformen der Figuren, Seeungeheuer, soweit sie vorhanden sind, der kupferne und andere Mechanismus für das Wasserkwerk des Brunnens, ferner einige Modelle und Formen, die sich im Gartenhaus befinden, sowie sechs oder sieben Bleiröhren, drei oder vier gegossene Gipsköpfe, eine kupferne Form für das Giessen von Röhren, eine Gipsmühle, usw.).*

Die Testamentsvollstrecker haben an die beiden Brüder des Verstorbenen, Direk und Willem Larsson, *beide tegenwoordigh wonende tot Londen in Engellant*, geschrieben. <sup>1)</sup>

Der Bruder von Johan Larson, der Bildhauer Willem Larson, der 1664 wieder in England wohnte, woher die Familie stammte, wird schon 1651 im Haag erwähnt. Am 13. Juni dieses Jahres hören wir von ihm anlässlich einer Schlägerei, in der er einen Widersacher gründlich verhauen zu haben scheint. <sup>2)</sup> Am 8. Juli darauf wird er aufgefordert, dafür fl. 150 Entschädigung zu zahlen. <sup>2)</sup> — Am 31. Januar 1652 mietet Guillaem Larson, *Mr beeltmaecker*, ein Haus am Spui (im Haag), bei dem *'t Wapen van Shuys in Vlaenderen* aushängt für fl. 120 jährlich. <sup>2)</sup> — Am 24. Februar 1657 entleiht er fl. 700, <sup>3)</sup> am darauffolgenden 10. April weitere fl. 200. <sup>4)</sup>

Aus dem nachstehenden Dokument geht hervor, dass Willem Larson auch gemalt hat, und dass er als Maler Schüler von Alexander Petit gewesen ist.

k.) 1661. 22. Nov.

Vor dem Notar Abraham van Warmenhuysen im Haag erscheint Johannis Larson, Bildhauer, im Haag wohnhaft, und bezeugt

1) Prot. Not. P. van Roon, den Haag.

2) Prot. Not. W. Rietraet, den Haag.

3) Prot. Not. A. van Sterrevelt, den Haag.

4) Prot. Not. P. van Swieten, den Haag.



für den Herbergswirt Pieter Vlieck, ebenfalls im Haag, unter Eid, dass vor ungefähr neun Jahren Alexander Petit eine Gipsfigur, darstellend eine griechische Venus, empfangen habe von Willem Larson, wofür dieser bei dem genannten Petit die Kunst des Malens gelernt habe. Er hat das aus Petits eigenen Munde vernommen und die betreffende Figur später auch verschiedene Male in dessen Haus stehen sehen. Nach dem Tode des Petit ist er von dessen Mutter ersucht worden, die Finger an der genannten Figur wiederherzustellen.

Damit schliesst er seine Erklärung.

*Ophuyden 22 November 1661 compareerden voor mij Abr. van Warmenhuysen, Not<sup>s</sup> publ. in 's Gravenhage . . . . Sr Johannis Larson Beelthouwer, wonende alhier in den Hage, dewelcke verclaerde in plaetse van eede . . . . ten versoecke van Pieter Vlieck, herbergier, mede alhier woonachtig, dat omtrent negen jaren geleden Alexander Petit seecker pleijsterbeelt genaemt de griekse Venus heeft genoten en ontfangen in vryen eygendom van Willem Larson voor 't gene denselven Larson bij den voorn. Petyt in de schilderkunst hadde geleert, gevende voor redenen van wetenschap sulx uyt den mont van voorn. Petit te hebben verstaen; ende oock zedert dien tijt 't selve beelt ten huysse van voorn. Petit naderhant verscheyde mael heeft zien staen; is mede na 't overlijden van Petit hem deposant versocht van de moeder van den voorn. Petit de vinger int voorsz. stuck te vernoecken.*

*Eyndigende hiermede zijne verclaringe. <sup>1)</sup>*

Im März 1866 wurde in Paris im Hotel Drouot verkauft ein Bild:

*Portrait d'un architecte, hollandais, signé Larson. — Oeuvre plein de verité.*

Wahrscheinlich handelte es sich hier um eine Arbeit von Richard Larson.

1) Prot. Not. Abr. van Warmenhuysen, den Haag.

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON HENDRICK MEYERINGH.

Der Kunsthändler Hendrick Meyeringh in Amsterdam war ein Sohn des Malers Frederick Meyerinck aus Emden. Auch sein Bruder, Albert Meyeringh, war Maler; im Inventar sind Bilder von ihm aufgeführt. Die Beilagen enthalten über alle drei eine Reihe von Daten.

Eigentümlich ist in dem nachstehenden Verzeichnis die Anordnung der Bilder nach ihrer Grösse.

Inventar des Nachlasses von weiland Hendrick Meyerinck, Kunsthändler, Witwer und Erbe von Catharina Moubagh selig, gestorben in Amsterdam am 8. Juni 1687, aufgenommen auf die Anzeige hin von Albert Meyerinck, Maler, und Abraham Moubagh, Bronzegießer, der Vormünder der Kinder von Hendrick Meyerinck und Catharina Moubagh, Elisabeth 9 und Anna, etwa 6 Jahre alt. Man beruft sich auf ein Testament der Verstorbenen vom 21. Mai 1677 vor Notar de Winter.

*Inventaris der goederen van wylen Hendrick Meyerinck, Konstverkoop, Wed' en boedelhouder van zal' Catharina Moubagh, op den 8 Juny 1687 binnen Amsterdam overleden, nagelaten, beschreven op 't aengeven van Albert Meyerinck, Constschilder, en Abraham Moubagh, geelgieter, voogden over Elisabeth 9, en Anna, omtr. 6 jaar oud, beide kinderen en erfgenamen van H. M. en C. M. (Testament 21 Mei 1677 Not. de Winter).*

*Op te solder (Estrich):*

*2 oude schildersesels (Staffeleien), 2 wrijffsteenen (Steine zum Farbenreiben), lysten (Rahmen), paletten usw.*

- (1). <sup>1)</sup> *Een lantschap met beestgen (Tieren), synde een Copie naar Mommers.*

*Schilderyen groot soort.*

- (2). *Een history van de Triomph van David door Gerrit de Wet.*  
 (3). *Abraham's kindermael (Abraham bewirtet die Engel?) van dito de Wet.*  
 (4). *Juda en Thamar door dito de Wet.*  
 (5). *Abraham daar hy by Melchisedeck komt van dito de Wet.*  
 (6). *De Engels opvoering van Tobias door Jacobus de Wet de Jonge.*  
 (7). *Hesters (Esthers) onmacht by de Koning Assueros door Adriaen Verdoel.*  
 (8). *De Koninginne van Seba om Salomon's wysheijt te hooren door dito Verdoel.*  
 (9). *Lazarus opweckinge door dito Verdoel.*  
 (10). *Elias offerhande (Opfer) tegens de Baalspriesters door Adriaen Gael.*  
 (11). *Jacob en Joseph in Egypte door dito Gael.*  
 (12). *Paulus en Barnabas offerhande door deselve Gael.*  
 (13). *Een historye van Pharao in Egypte door de jonge de Wett.*  
 (14). *12 historien ten deel na copieen (!) ten deele na print gedaen.*

*Schilderijen 10 stuycersmaat <sup>2)</sup>:*

- (15). *Jerobeams offerhande door Adriaen Gael.*  
 (16). *De kalverdans (der Tanz um das goldene Kalb) van de Israëlitin in de Woestijn door dito Gael.*  
 (17). *Mosis in de Woestyn de steenrots sluende (Moses, Wasser aus dem Felsen schlagend) van deselve Gael.*  
 (18). *Mosis vindingh door Gerrit de Wett.*  
 (19). *De historye van Benjamin's beker door dito de Wett.*  
 (20). *Een Italiaensch gebouw van de Laeff.*  
 (21). *Een history van Naeman (2. Könige, 5. Kapitel) van de Laeff.*

1 Die in 1 beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2 Die mit diesen Ausdrücken bezeichneten Bilderformate konnten wir nicht genauer ermitteln.

- (22). *8 historyen na copieën of na print gedaen.*
- (23). *Een ouweruets (altertümliche) dogh fray (schöne) lantschap van Camphuysen door Colyns gestoffeert (staffiert).*
- (24). *Een Oracul van Joseph de Dromer (Joseph, Träume deutend?) door Verdoel.*

*Salvators maten <sup>1)</sup>:*

- (25). *Het vroutgen in overspel (die Ehebrecherin) van Gael.*
- (26). *Een Rebecca van deselve Gael.*
- (27). *Lazarus opweckinge van dito Gael.*
- (28). *Pharao in 't Roomeer (im Roten Meer) door Gael.*
- (29). *De Engel op'rende (zum Himmel fahrend) van Tobias door Schutt.*
- (30). *Joseph in de Kuyt (Grube) door Schutt.*
- (31). *Een out lantschapge van Jan Spanjaert.*
- (32). *4 historyen van Schutt synde groote stooters. <sup>1)</sup>*
- (33). *Een vroutge aen de put (Brunnen) gedaen door Schutt.*
- (34). *Een wintertge (Winterlandschaft) van den ouden Breughel.*

Allerlei Sorten von Malleinwand und Holztafeln, wie groote stooters, daelders doecken, guldens doecken, schellincx doecken <sup>1)</sup>, pannels ngt één stuck usw.

- (35). *Vijff begonnen predicantjes. <sup>1)</sup>*
- (36). *6 stooters panceltygens met historytgens beschildert.*
- (37). *6 groote stooterspaneeltges.*
- (38). *Twee Salvatorsdoeckgens.*
- (39). *4 Salvatorspaneelen, daeronder een begonnen te schilderen.*
- (40). *3 copyen van 10 stuyversmaten. <sup>1)</sup>*
- (41). *Een vierschellingsmaat <sup>1)</sup> met de historye van Jeroboam.*
- (42). *Een groot soort van Jacob en Joseph. Usw., usw.*
- (43). *Twee vanitassen van Petrus Schotanus.*
- (44). *Een stuck van de Val van Lucifer, gedaen door een discipel van Grebber.*
- (45). *Vier printen van Dominees (Predigern).*

---

<sup>1)</sup> Die mit diesen Ausdrücken bezeichneten Bilderformate konnten wir nicht genauer ermitteln. Ein gewöhnlicher stooter ist = 2½ Stüber = 12½ Cents.



Es folgt der reichhaltige Hausrat. *En is geschoncken door Mons. Albert Meyerinck 20 gld. tot een pillegaeff* (Patengeschenk) *voor Elisabeth Meyerinck. Gipsplastik, Silberzeug usw.*

*Schilderyen, dachdersmaten:*

- (46). *De plaats S. Marco van Ventic gedaen door Jacobus Storck* (Vergl. Nr. 54).
- (47). *Een Pont Neuff te Parys gedaen door Mommers* (Jetzt im Bowes Museum, Barnard Castle, Nr. 95).
- (48). *Gezicht van de Amsterdamse Dam van dito Mommers* (Ein Bild von Mommers mit diesem Vorwurf befindet sich in der Sammlung Marquise d'Aoust in Paris).
- (49). *Een lantschap van Johannes Sonjé.*
- (50). *Een stuck met beesten van (M.) Carrée.*
- (51). *Een stuck met kruyden (Kräutern) van van der Bent.*
- (52). *Een lantschap van Denys Verburgh met een buiten en binnenlyst.*
- (53). *Cleopatra en Antonius gedaen door een Duitscher (Knupfer?)*
- (54). *Een copie van de plaats S. Marco gedaen na Jac. Storck* (Vergl. Nr. 46).
- (55). *Een copie van Maerssen gedaen na Jac. Storck.*
- (56). *Een affbeeltsel van de Haringhpackers tooren (in Amsterdam) gedaen door J. Storck sonder lyst.*

Zahlreiche Bilder ohne Malernamen.

*Schilderyen, groot soort.*

- (57). *Een stuck van Denys Verburgh.*
- (58). *Een winter, synde de Amstel, van Albert Meyerinck.*
- (59). *Een copie landschap gedaen na Thomas Heeremans.*
- (60). *Een history van de Koninginne Seba om de Wysheyit van Salomon te hooren, gedaen door Jacobus de Wett de oude.*
- (61). *Een lantschap van Verstraeten.*
- (62). *Een Italiaensche marckt van Mommers.*
- (63). *Een batailje copie na Huchtenburgh.*
- (64). *Een lantschap van Denys Verburgh.*

- (65). *Een lantschap met beesten van Carrée.*
- (66). *Twee ditos van denselven.*
- (67). *Een andere Italiaense marckt van Mommers.*
- (68). *Een lantschap van Albert Meyerinck.*
- (69). *Noch drie ditos van denselven.*
- (70). *Twee stukken in de hoogte (in Hochformat) van Jacobus Storck van de Haringhpackerstooren en de Nieuwe Luther-sche kerk (in Amsterdam).*
- (71). *Een stuck waer Mordachai in triumph gevoert wert sonder lyst van Adriaen Verdoel.*
- (72). *Een triumph van David van Leonard de Laeff s. l.*
- (73). *Een lantschap van Denys Verburgh s. l.*
- (74). *Een history van 't Manna van Slort m. o. kl. lyst.*
- (75). *Een lantschap van Jacob Kroos.*
- (76). *Een lantschap met beesten van Verstraeten s. l.*
- (77). *De vreugde van de kinderen Israëls over 't wederombe-komen van de Ark, van Slort.*
- (78). *De verkopingh van Joseph aen de Ismaëlitén van Slort.*
- (79). *Een out lantschap gestoffeert van J. Micker.*

*Schilderyen, tienstuyvers Maet:*

- (80). *Drie stukken van Kraysbergen.*
- (81). *Benjamin's beecker, in de hoogte, van Slort.*
- (82). *Een d° in de breedte.*
- (83). *De stadt Spiers (Speier) gedaen door Jacobus Storck.*
- (84). *Twee lantschappen van J. van Kessel.*
- (85). *Twee d°s int vierkant van Timotheus de Graeff met buyten en binnenlysten.*
- (86). *Twee d°s van dito de Graeff in de hoogte met enkelde lystén.*
- (87). *Twee d°s met beesten van Albert Klomp.*
- (88). *Twee d°s van een discipel van Sonjé.*
- (89). *Een d° van Denys Verburgh met een breede lyst.*
- (90). *Een d° met beesten van Carrée.*
- (91). *Een lantschap van Torenvliet met een buyten en binnenlyst.*
- (92). *Twee Italiaensche marchten in de hoogte van Mommers.*

- (93). *Een winter en een somer in de hoogte van de jonge Heermans.*
- (94). *Een stuk met beesten gedaan door Juffrouw Bega.*
- (95). *Twee lantschappen wat grooter als 10 st. maten sonder lysten van Westhoven.*
- (96). *David en Abigüel* van Slort.
- (97). *S<sup>t</sup> Jans predicatie* " "
- (98). *Joseph's verkopingh* " "
- (99). *De vreught van de Ark* " "
- (100). *Een Manna* " "
- (101). *Een Pharao int Roo meer* " "
- (102). *Nogh een Joseph's verkopingh s.l.* " "
- (103). *Een lantschap van de Luytenant* (wahrscheinlich Jan Blom).
- (104). *Een dito van denselven.*
- (105). *Een lantschap van Croon.*
- (106). *Een zeehaven van van Noort.*
- (107). *Een lantschap van Croon.*
- (108). *Een stuk van Judith en Holophernus s. l. van Gerrit de Wett.*
- (109). *Een lantschap van Carrée met beesten.*
- (110). *Een Joseph's verkopingh in de hoogte van Slort.*

Aufgerollte Bilder, Rahmen usw.

*Salvatorsmaten.*

- (111). *Twee stukken van Kruysbergen in de hoogte.*
- (112). *Een vierkant lantschap van Verboom.*
- (113). *Een waterval op de manier van Ruisdael (!)*
- (114). *Een pleysteringh* (Aufenthalt vor dem Wirtshaus) na Momms.
- (115). *Twee stukjes in de hoogte op de manier van Otto Marseus*
- (116). *Een zeege van Aernout Smit.*
- (117). *Een van Laet de kinderkes tot my komen van Slort.*
- (118). *De grotenisse* (Verkündigung) van Maria van Hondius.
- (119). *Een lantschap van Verboom synde een 10 st. maat.*

- (120). *Een Manna* van Slort.  
 (121). *Nog een Manna* " "  
 (122). *Een Pharao int Roo meer* " "  
 (123). *Een Joseph's verkopingh* " "  
 (124). *Een Benjamin's beker* " "  
 (125). *Paulus predicatie* " "  
 (126). *Giraffleggingh Christi* " "  
 (127). *Twee lantschappen met beesges* " "  
 (128). *2 historien in de hooghte* " "  
 (129). *Nogh een lantschap met beesges* " "  
 (130). *Twee lantschapjes van Dorr.*  
 (131). *Vier d's van Haersolte, 2 in de hooghte, 2 in de breedte.*  
 (132). *Een stuck met beeltjes van Carrée.*  
 (133). *Een stuckje van de discipulen van Sonjé.*  
 (134). *Een stuckje van Krusbergen.*  
 (135). *Een Italiaens marktje na Mommers.*  
 (136). *Een Zeeslagh van Slort.*  
 (137). *Een lantschap van Croon, in de hooghte.*  
 (138). *De Geboorte Christi in de hooghte van Gael.*

*Schilderyen grote stooters.*

- (139). *Twee lantschappen in de hooghte van Denys Verburgh.*  
 (140). *Twee d's in de breedte van d°.*  
 (141). *Twee Italiaense tuyntges (Gärten) van Abraham Storck met binnen en buyten lyst.*  
 (142). *Twee st. met Italiaense geberghten van Albert Meyerinck.*  
 (143). *Een harder (Hirte) en een varckenmarkt (Schweine-markt) van Barent Gael.*  
 (144). *Twee stuckjens met beesgens van Albert Klomp.*  
 (145). *Een batailje op de manier van Huchtenburgh.*  
 (146). *Twee stuckjens in de hooghte van Sonjé.*  
 (147). *Twee d° d° van Krusbergen.*  
 (148). *Twee d° d° van Carré.*  
 (149). *Een lantschap gedaen door een discipel van Sonjé.*  
 (150). *Een strantje (Strandbild) van A. Smit met een buyten en binnenlyst.*



- (151). *Twee stuckjens in de hooghte van beesgens van Slort.*
- (152). *Nog drie ditas: en twee historietjes in de breedte van d°*
- (153). *De Worstelingh Jacobs (Kampf mit dem Engel) „ „*
- (154). *Een bespottigh Christi „ „*
- (155). *Jacob en Rachel „ „*
- (156). *De aytroeringh Christi (Zug nach Golgatha) „ „*
- (157). *Het Manna „ „*
- (158). *Laat de kinderkens tot my komen „ „*
- (159). *Inrydinghe (Einzug) Christi in Jerusalem „ „*
- (160). *2 zeeslagen „ „*
- (161). *Triumph van de Ark „ „*
- (162). *Een drift (Furt oder Weide) met beesges „ „*
- (163). *2 lantschappen in de hooghte van Croon.*
- (164). *2 d<sup>tes</sup> van Verstraten.*
- (165). *2 banquetgens in de hooghte van Slort.*
- (166). *2 historietgens van Slort.*
- (167). *Een history van Holophernus van Slort.*
- (168). *Een stuckje in de hooghte van Schimmel.*
- (169). *Een copie na Wouwerman.*
- (170). *Een wintertje van Verburgh.*

*Schilderijen kleyne Stooters.*

- (171). *Een varckens en een vis marckt van Gael.*
- (172). *Een droncken mannetje, manier van Ostade.*
- (173). *Een rommelpotje (Rommelpotspieler) van Jan Molenacr.*
- (174). *Een boerengeselschap van d°.*
- (175). *Twee stuckjens van Aert van der Neer.*
- (176). *Een ovael portrait van Claes Meyerinck, overl. (verstorbenem) broeder van Hendrick Meyerinck.*
- (177). *Twee vierkante stukken van Currée.*
- (178). *Twee in de hooghte van d°.*
- (179). *Twee boerekermisjes van Thomas Heeremans.*
- (180). *Twee st. met beeltjes van Kruysbergen.*
- (181). *Een lantschap op de manier van Sorgh.*
- (182). *Een zeeslagh van Slort.*
- (183). *Verkopingh van Joseph van d°.*

- (184). *Twee lantschapjes van Verboom.*
- (185). *9 kleine historietjes van Slort.*
- (186). *5 in de hooghte van d°.*
- (187). *Een lantschap van Croost.*
- (188). *De vlucht van Egypte van Gercken.*

*Schilderyen daeldersmaect.*

- (189). *Een plonderingh van Maets (D. Maes?)*
- (190). *Een lantschap van Croos met een enckelde lyst (einfacher Rahmen).*
- (191). *Een lantschap van Knijff s. l.*

*Groot soort.*

- (192). *Een out lantschap van Knijff met een oude verg. lyst.*
- (193). *Een zeestuck op doeck van de stadt Vlissingen door Pieter Maes gedaen.*

*Tienstuyversmaect.*

- (194). *Een langhuverpigh, synde de stadt Dordrecht van ditto Maes.*
- (195). *Vier vierkante van ditto Maes.*
- (196). *Een lantschap van Knijff met een oude verg. lyst.*
- (197). *Een S' Pieters scheepge van Gereke m(et) e(en) oude lyst).*

*Salvators.*

- (198). *Een Engel syn afscheijt nemende van Tobias in de hooghte met een lyst.*
- (199). *Een vierkant lantschapje van van Straten (Verstraten).*

*Groote Stooters.*

- (200). *Twee lantschappen in de hooghte van discipulen van Sonjé.*

- (201). *Een stuk met heesgens, in de hoogte, na A. van de Velde.*  
 (202). *Twee oude Bancquetges met verlachte lijsten.*

*Kleynder soort.*

- (203). *Twee lantschapjes van Verboom.*  
 (204). *Een lantschappje in de hoogte met een lijstje op de manier van Sonjé.*

Bücher usw.

Ferner: ein Haus am O. I. Kay zwischen Bethanie- und Koestraat, wo „*de preeckstoel*“ (Kanzel) im Giebel stand. Dieses Haus stammte laut Akte vom 13. September 1669 vom Vater des Verstorbenen, Frederick Meyeringh.

Albert Meyeringh hatte seinem verstorbenen Bruder fl. 1000.— geliehen.

Das Inventar ist geschrieben vom 20.—25. Juni 1687. <sup>1)</sup>

BEILAGEN:

Der Vater unseres Kunsthändlers, der Maler Frederick Meyerinck, war schon jung aus Emden nach Holland gekommen und hatte sich am 26. November 1638, 30 Jahre alt, in Amsterdam verheiratet mit Lysbeth Claesdr aus Antwerpen. <sup>2)</sup>

a.) 1652. 28. Juli.

Fredrick Meyringh, *Schildery- en Constrvercooper, wonende tusschen de Koe* <sup>3)</sup> *en Betanie straat aen de Nieuwe Marekt*, und Elisabeth Claesdr machen ihr Testament. Die Kinder sind die Erben.

Cornelis Doeek, *mede schildery-vercooper* (Vergl. S. 102 ff), ist Zeuge.

(Unterzeichnet:) Vredrick Meiringh. <sup>4)</sup>

1) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

2) Obreen's Archief V. S. 15.

3) In der Koestraat wohnte auch Jan van de Cappelle.

4) Prot. Not. J. de Bary, Amsterdam.

b.) 1652. 6. Mai und 1658. 30. Juli.

In der Zuiderkerk in Amsterdam je ein Kind von Frederick Meyeringh begraben. <sup>1)</sup>

c.) 1667. 5. Mai.

Frederick Meyeringh macht als Witwer, noch gesund, ein neues Testament. Er nennt sich wieder *Schilder, woonende op de Oost Indische Kaey by de Nieuwart, daer het preeckstoeltje in de gevel staet*. Seinem ältesten Sohn Hendrick vermacht er alle seine Bilder, Rahmen und was zum Geschäft gehört, sowie einen grossen Teil des Hausrates. Den Lutherischen Armen 50 Gulden. Albert und Elisabeth, den beiden andern Kindern, 1000 Gulden voraus und 4 silberne Löffel. Der Überschuss wird in drei gleiche Teile verteilt.

(Unterzeichnet:) Fredrick Meiringh. <sup>2)</sup>

d.) 1668. 29. Dez.

Fredrick Meyeringh kauft das (von ihm schon länger bewohnte) Haus *op de Oost Indische Kay by de Nieuwart daer het preeckstoeltje in de gevel staet* für fl. 4200. <sup>3)</sup>

e.) 1669. 13. Sept.

Hendrick, Albert und Lysbeth Meyeringh, Kinder und Erben des verstorbenen Frederick Meyrinck von Euden, *in sijn levenschilder binnen deser stede*, anerkennen dessen Testament. Auf dem Hause steht noch eine Hypothek von fl. 2200.—. Hendrick wird jedem der beiden Geschwister bei ihrer Verheiratung fl. 2000.— geben, sowie von heute ab 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Zinsen. <sup>3)</sup>

f.) 1671. 5. Mai.

Albert Meyeringh (so unterschreibt er sich), *constschilder, out 25 jaer*, wohnt noch im elterlichen Hause, neben Johannes Loermans, *Constschilder*. <sup>4)</sup>

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.

2) Prot. Not. N. van Born, Amsterdam.

3) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

4) Prot. Not. N. Hemminck, Amsterdam.



(Albert ist also wohl 1645 geboren, wie Houbraken erzählt. Dieser sagt von ihm, dass er, *van leezucht geboren, 10 jaren, zo in Vranckryck als in Italie doorgebracht heeft, daar hy zig naar fraaye voorbeelden oeffende, met zynen reisgezel Johannes Glauber.* Er malte, ausser italienischen Landschaften, auch Wandbekleidungen von Sälen in den vornehmen Häusern von Amsterdam, wie Isaack Moucheron das mit so vielem Erfolg tat. Von dem Vater und Bruder Hendrick sagt er, dass sie sich hauptsächlich beschäftigten mit dem Bemalen von Salonwänden und Kunsthandel trieben).

g.) 1672. 2. Jan.

Die beiden Vormünder der Elisabeth Meyerinck, *die hier ter stede is geboren en opgetrokken*, hatten am 21. Juli 1670 eine Erklärung abgelegt, dass diese sich heimlich verlobt hätte mit Michiel Coninck in Utrecht. Dieser habe sich zuvor schon mit einem andern Mädchen verlobt, und dieses Verhältnis hätte auch bereits Folgen gehabt; sie könne den Mann deshalb nicht heiraten. Sie hat es nun aber dennoch getan, weshalb die beiden Brüder zusammen ein Testament machen. Hendrick ist 31 Jahre, Albert etwa 26 Jahre alt. Sie machen sich gegenseitig zu *Universalerben*, der überlebende muss der in Utrecht verheirateten Schwester f 700.— zahlen. 1674 wird der Betrag auf f 600.— reduziert. <sup>1)</sup>

h.) 1687. 12. Sept.

Albert Meyeringh bescheinigt, f 1000.— erhalten zu haben, die er noch aus der väterlichen Erbschaft zu Gute hatte. <sup>1)</sup>

(In die Zeit zwischen 1672 und 1687, in der wir nichts von ihm hören, fällt wahrscheinlich die grosse Reise des Malers nach Frankreich und Italien).

i.)

Bald nach 1687 verheiratete sich die Schwester zum zweiten Male mit Johannes van den Bergh, mit dem Albert Meyeringh andauernd Zwistigkeiten hatte. Darüber existiert eine ganze Reihe von Urkunden, die für uns jedoch nichts Interessantes bieten. (Vergl. Beilage o.)

---

1) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

k.) 1688. 23. Juni.

Ehekontrakt zwischen Albert Meyeringh und Maria Schuurmans, Witwe von Nicolaes Koningh, zu seinen Lebzeiten Kunstbildhauer. Keine Gütergemeinschaft. <sup>1)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Albert Meyeringh*

l.) 1690. 3. Dez., 1699. 2. April, 1701. 11. März.

Testamente des Ehepaares Albert Meyeringh. Sie wohnen jetzt auf der Utrechtsche Straat zwischen der Keizersgracht und der Kerkstraat. <sup>2)</sup>

m.) 1695. 22. März.

Meyeringh hat ganz nette Radierungen hinterlassen, die er im Amsterdam'sche Courant vom 22. März 1695 folgendermassen annoncierte:

*Albert Meyeringh, Schilder, woont op de Kleveniers Burghwal heeft ge-inventeert en ge-etst eenige nieuwe Landschappen, verciert met antieke Romeinsche Tombes, Graven, Piramiden en Fonteyn, etc., en is van mening dit werk te vermeederen, 't welk by hem te bekomen is voor een civile prijs.*

n.) 1706. 5. April.

Albert Meyeringh hatte ein Zimmer vermietet an Hendrik Krollius für fl. 60 im Jahre. Dieser scheint dort gestorben zu sein. Es wird in dem Zimmer am 10. Januar 1708 das Inventar aufgenommen. Es fanden sich u. a. vor:

*Een schildery synde een docter by een siecke.*

*Een slapent vroutge in een landschap.*

1) Prot. Not. C. Wallendal, Amsterdam.

2) Prot. Not. S. Wijmer, Amsterdam.

*Een jagtinphje by een fonteyn.*

*Een Flora.*

*Een slapent vrontje.*

*2 onopgemaecte (unvollendete) Schilderyen. <sup>1)</sup>*

(Es ist wahrscheinlich, dass diese Bilder zum Teil wenigstens von Meyeringh waren. Aber die unfertigen Bilder lassen die Frage aufkommen, ob Krollius (auch Crollius geschrieben) am Ende nicht etwa selber gemalt hat und ein Schüler Meyeringh's war).

o.) 1713. 20. Dez.

Elisabeth Meyeringh lässt sich von ihrem (zweiten) Manne, Jan van den Berg, scheiden. (Vergl. Beilage i). Ihr Bruder, Albert Meyeringh, Maler, ist einer der Schiedsrichter. <sup>2)</sup>

Nach Houbraken starb Albert Meyeringh am 17. Juli 1714. Am 26. Januar 1720 machte seine Witwe, die erblindet war, noch einmal ein Testament. <sup>3)</sup>

---

1) Prot. Not. S. Wijmer, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. van Aken, Amsterdam.

3) Prot. Not. Servaes, Amsterdam.

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON BARENT CORNELISZ KLEENEKNECHT.

Am 9. Juni 1661 wurden ein Barent Cornelisz, 51 Jahre alt, Allart van Everdingen, 39 Jahre alt, Willem Kalff, 39 Jahre alt, und Jacob van Ruysdael, 32 Jahre alt, alle Maler, gebeten, die Echtheit eines Seestückes von Porcellis zu begutachten. Barent Cornelisz, als der Älteste, sagt zuerst, dass wohl fast alles an diesem Bilde von Hendrick van Anthonisz, dem Schwager des Porcellis, gemalt sei,

Everdingen, dass Porcellis höchstens etwas (!) an den Felsen gemalt habe,

Ruysdael, dass Porcellis es vielleicht angefangen habe, aber dass es in dem jetzigen Zustand nicht für ein Bild des Porcellis verkauft werden dürfe. <sup>1)</sup>

Wer war dieser Barent Cornelisz, auf dessen Urteil man eben soviel Wert legte, wie auf das eines Ruysdael und van Everdingen? Die nachstehenden Akten geben einigen Aufschluss über ihn.

Unser Maler, der auch Schiffer (*Oudt binnenlantsvaerder*) war, d. h. Besitzer eines Schiffes, und daneben ein Geschäft hatte, in dem allerlei Gerätschaften für Schiffe käuflich waren, hat viel gemalt, wie uns sein Inventar kundtut. Seine Bilder sind, wie ich aus Inventaren sah, B. C. K. bezeichnet. Bis heute habe ich aber noch kein Werk von ihm wissentlich gesehen. <sup>2)</sup> Wer weiss, wie viele Bilder, die an de Vlieger erinnern, aber unbezeichnet oder falsch bezeichnet sind, von Kleeneknecht herrühren. Er muss um 1608—1610 geboren sein und starb 1674.

---

1) Vergl. Oud Holland 1888 VI. S. 21 ff.

2) Auf der Versteigerung in Amsterdam am 4. Okt. 1769 kam unter Nr. 268 vor eine „Bewegte See“ auf Holz, bezeichnet: B. C. 1650. — Vielleicht war dieses Bild von Kleeneknecht.



Sein Vater, der 1627 und 1632 als *schipper* erwähnt wird, hiess Cornelis Jansz Cleyneknecht.

1—3 February 1674. *Inventaris van de Schilderijen enz. van Barent Cornelisz Kleyneknecht.* <sup>1)</sup>

*Opt Comptoir:*

- (1). <sup>2)</sup> 1 groot schilderije op een raem, sijnde een stil water (ruhige See).
- (2). 1 d° lantschap in een vergulde lijst.
- (3). 1 stil water op een raem.
- (4). 1 dito, onvolmaekt (unvollendet).
- (5). Een batalie.
- (6). Een conterfeitsel.
- (7). Een onvolmaecte see, op een raem.
- (8). Een schilderye vant IJ met schepen.
- (9). Een winter.
- (10). Een see op pancel (auf Holz).
- (11). Een dito storm see.
- (12). Een dito see, stil water.
- (13). Een ouderwets (altertümliche) geselschap.
- (14). Een see op een paneel.
- (15). Twee schetsjes (Studien) van seetgens op doeck (Leinwand).
- (16). 2 cleijne teekeningetjes (Zeichnungen).
- (17). Een graeu seetge met een onvolmaeckt lantschapje sijnde ...
- (18). Noch 2 schetsen op doeck.
- (19). Een onvolmaeckt stil water.
- (20). Een Italiaens schildery in een vergulde lijst.
- (21). Een scheepje met d° lyst, (wert gesecht Jan Cornelisz toetebehooren [soll, wie man sagt, dem Jan Cornelisz gehören]).
- (22). Een lantschapschilderytge in d° lyst.
- (23). Een teekeningh van een onvolmaeckt scheepge (Schiff im Bau) in swarte lijst.

1) Das Aktenstück ist halb verbrannt.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

- (24). *Een geteckent seetje met een grantge (Grisaille).*
- (25). *Een teekening met een glas, sijnde een seetge.*
- (26). *Een seeschilderij met 2 cleyne gracutges.*
- (27). *Een grau batallitge (Seeschlacht).*
- (28). *Een cleijn schilderytge van den verlooren soon en van een wintertge.*
- (29). *Een onvolmaeckt picquer (?) stuckje sonder lijst.*
- (30). *Een groote see sonder lijst, wert gesecht de H<sup>r</sup> Secretaris Wiltschut toetebchooren.*
- (31). *Een d<sup>e</sup> onvolmaecte see met haringhbuijsen (Segelboote für die Häringfischerei).*
- (32). *Een heel groote onvolmaecte see sonder lijst.*
- (33). *Een oude spaense see.*
- (34). *2 paneeltjes sonder lijst.*
- (35). *Een seestrandtge sonder lijst.*
- (36). *Een smackscheepje (Fischerboot) met een slechte lijst (in einfachem Rahmen).*
- (37). *Een stil weertje (Marine bei ruhigem Wetter).*
- (38). *Een onvolmaeckt rotsje (Felsen) sonder lijst.*
- (39). *Een steenrots met een slechte lijst.*
- (40). *Een opgespannen Seetge, onvolmaeckt sonder lijst.*
- (41). *Een out teekeningetje van een scheepje.*
- (42). *Een langhwerpich Seetge (Marinebildchen in Breitformat).*
- (43). *Een d<sup>e</sup> van den verlooren Soon in swart lijse.*
- (44). *Een strantseetge in een swarte lijst.*
- (45). *Een groot plumuerdoeck (grundierte Leinwand).*
- (46). *Een groote schilderye de slach (Schlacht) van Vlaenderen in een vergulde lijst.*
- (47). *Een schildery van Maria.*
- (48). *Een plumuer doeck.*
- (49). *Een stil watertje met (Segel-) jachten, sonder lijst.*
- (50). *Een d<sup>e</sup> onvolmaeckt op paneel (auf Holz).*
- (51). *Een groot italiaens stuck met een breede lijst.*
- (52). *Een out schilderij: de christelycke liefde.*
- (53). *Een ouderwets geselschap.*
- (54). *Een plumuerdoeck.*
- (55). *Een stil watertge met scheepgens, sonder lijst.*

- (56). *Een onvolmarckte bataille sonder lijst.*
- (57). *Een lantschapje met swimmers.*
- (58). *Een schildery van een bedruckte boer (ein von Soldaten verfolgtter Bauer).*
- (59). *Een cleyn grau strantje.*
- (60). *Een stormschilderytje ende een stadt sonder lijst.*
- (61). *Een seetge sonder lijst.*
- (62). *Een seetge van Enckhuijsen sonder lijst.*
- (63). *Een stil watertie met een groot schip sonder lijst.*
- (64). *Een d<sup>o</sup> met een jacht.*
- (65). *Een d<sup>r</sup> strantge.*
- (66). *2 peneeltgens, seetgens.*
- (67). *Nogh een seetie.*
- (68). *2 d<sup>o</sup>s synde een seetge en een storm.*
- (69). *2 d<sup>o</sup>s stilwaterties.*
- (70). *1 d<sup>r</sup> wintertge.*
- (71). *Een langhwerpich Seetge.*
- (72). *Twee ronde seetges.*
- (73). *Een seetge met dach (bei Tag), met een strantge.*
- (74). *Een stil watertge met jachten.*
- (75). *Een schilderijtge van 't reciff (Fernambuco).*
- (76). *Een cleyn seestrantge met een swart lijse.*
- (77). *Een strantge met een geberghte (Gebirge) sonder lijst.*
- (78). *Een seebataille van drie schepen.*
- (79). *Een onvolmaecht seetge.*
- (80). *Een strantge met vis.*
- (81). *Een stormpge (Sturm) met een rots, onopgemaecht.*
- (82). *Een lantschapje.*
- (83). *Drie cleijne stormpges.*
- (84). *Een peneeltge met vis en een Nicodemus.*
- (85). *4 schilderijtges dosijnwerck (Dutzendarbeiten) in vergulde lystgens.*
- (86). *Een ouderwets (altertümliche) lantschap.*
- (87). *Een groote, onopgemaecte See.*
- (88). *Een ouderwets Asuerus-maeltijt (Buch Esther).*
- (89). *Een onopgemaecht Seetge.*
- (90). *Een out seestrantge.*

- (91). *2 cleijne en 2 d° onopgemaeckte seetges.*
- (92). *Een wintertge met een tent (Zelt) in swarte lijst.*
- (93). *Een schilder esel (Staffelei) met vier palletten (Paletten) en eenige penseelen, verff, wrijffsteen (Reibstein), looper (Farbenreiber) usw.*
- (94). *Een gebootsceert mannenbeeltje (modelliertes Männerfigürchen).*
- (95). *Een groot en een cleijn boeck met kunst (Kunstblättern).*
- (96). *Noch drie ditos.*
- (97). *Noch een groot kunstboek.*
- (98). *Een boeckje met teeckeningshen en printen.*
- (99). *Een vergulde doos, 2 steenen Neptunussen, 2 d° meerminnen (Seejungfrauen) en 2 d° schaeltgens.*
- (100). *Een oude bybel met een reisboek (Reisebeschreibung) en eenige oude boeckjes.*
- (101). *Een printboek in schapeleer (Schaffleder) gebonden.*
- (102). *Een lade met meerderlij verven (verschiedenen Farben).*
- (103). *Drie ledersacken met verff en eenige penseelen.*
- (104). *Een cleyn lantschapge en een dito seetge.*

Teppiche, Kissen, Möbel, allerlei Hausrat usw.

- (105). *2 coopere schilderplanckjes (Kupfertafeln).*
- (106). *Een oude lessenaer (alter Schreibpult) met papieren en geschriften.*
- (107). *Volgt een kasje met laden, vol zilvergeld, een aardig kapitaaltje vertegenwoordigende.*
- (108). *Teeckeningsen, printen, schoonschrijffboeken, verffpotten (Farbtöpfe).*
- (109). *Geschriften over 't stuijrmanschap (Schriften über den Steuermannsberuf).*
- (110). *Een Luterus bybel in folio.*
- (111). *Een sijde wimpel.*
- (112). *3 scheepscatoene (baumwollene) vlaggen.*

Es folgt eine sehr reichliche Garderobe.

- (113). *In een schrijfflade: eenige teekeningen en printen.*
- (114). *2 roerloopen (Gewehrläufe), behoorende Cornelis Klejne-knecht.*

*In't cleyn comptoirten:*

## Eine kleine Bibliothek.

- (115). *Een palmhouten gesneden boortje en 14 looden figuur-plactgens* (gegossene Bleiplatten mit Figuren).
- (116). *Een silvere bril.*
- (117). *Op den turfzolder* (Estrich) *een scheepskist met tinnen borden* (Zinnteller), *schotels* (Schüsseln), *kannen, kook-gereedschap* (Küchengerätschaften), *in één woord met alles wat men op een zeereis noodig heeft.*
- (118). *Daerby o. a. 11 stractse* (italienische) *schalen, stractse blomflessen* usw.
- (119). *Nog een scheepskist, toebehoorende Cornelis Barcents: Kleijneknecht en met desselfs merck geteckent.*
- (120). *Seylagie* (Tauwerk) *en toebehoorten* (Zubehör) *van een seylschuytie* (Segelboot) *utsupra toebehoorende.*
- (121). *Eenige oude schilderijen en lijsten.*

*Op de Coorensolder* (Kornboden, Teil des Estrichs).

- (122). *Eenige lijsten, waarvan de schilderijen beneden zijn* (Rahmen, deren zugehörige Bilder unten sind).
- (123). *Eenig cleijn penneelwerck.*

## Hausrat usw.

*Op't achtersaetge* (Hinterzimmer).

- (124). *Een schildery sijnde een stil seetge in een swarte lijst.*
- (125). *Een achtkant lantschapje en een hoog blompotje* (Blumentopf).
- (126). *Een d° van een stadt in d° lijst.*
- (127). *Een d° met koetjes* (Kühen) *in een vergulde lijst.*
- (128). *Een d° cleynder van een schaapje in d° lijst.*
- (129). *Een batailje in swarte lijst.*
- (130). *3 dito met oses* (Ochsen) *in vergulde lijst.*
- (131). *Een boerehuysge en schuer* (Bauernhaus mit Scheune).
- (132). *Een d° lantschapje.*



- (133). *Een heel cleijn wintertge.*
- (134). *2 conterfeijtsels.*
- (135). *Een groote see met een klip in swarte lijst.*
- (136). *Noch een grooter dito van de Vlieger.*
- (137). *Noch een dito met een strant.*
- (138). *Noch een dito met Prinsenjachten.*
- (139). *Noch een dito met een strantge van de Vlieger.*
- (140). *Een dito met rotsen (Felsen).*
- (141). *Een dito met een strant van de Vlieger.*
- (142). *Nogh een aantal lantschappen, boerenschuren, enz.*
- (143). *Een stil water.*
- (144). *Een ongestuijme (bewegte) see.*
- (145). *Een seetge met een hooft (Landungsbrücke).*
- (146). *Een van 't prinsenjacht usw.*
- (147). *Een slapent kintje achter een gordijntge (hinter einem Vorhang), met een daervoor behoorent seetge.*
- (148). *Een lantschap met een stadt.*
- (149). *Een strantge van de Vlieger.*
- (150). *Een achtkant wintertge.*
- (151). *Een achtkant seestrant.*
- (152). *Een tegkenauer (Zeichner).*
- (153). *Een boeregezelschap.*
- (154). *Een boeregelachje (Bauerngelage).*
- (155). *Een boerckermis.*
- (156). *Een boschagie (Waldlandschaft).*
- (157). *Een seetge voor een stadt.*
- (158). *Een dito van klippen.*
- (159). *Een lantschapge met een meulen (Mühle).*
- (160). *Een perspectieffge (Architekturbild).*
- (161). *Een see sonder lijst.*
- (162). *Een stil watertge met een jacht en oorloghschip (Kriegsschiff).*
- (163). *Een teekeningh van een speeljacht (Vergnügungsjacht).*
- (164). *Een lantschapje met een rots.*
- (165). *Een grau seetge.*
- (166). *Een cleijn lantschapje met juffrouwen.*
- (167). *Een lantschapje met molens.*

- (168). *Een seetge met steenrotsen.*
- (169). *Een geteeckende see met een glaesge* (unter Glas).
- (170). *Een schilderij en geschilderde exemplaren* (Vorlagen für die Lehrlinge).
- (171). *Een kleijn out seetge.*
- (172). *Een crous troni met slippen* (Art Kopfbedeckung).
- (173). *Een see schildery.*
- (174). *12 swarte en 2 vergulde lijsten.*

*In de binnen haert* (inneres Zimmer, dessen Fenster auf den Hof hinausgeht).

- (175). *Een groote seeslach* (Seeschlacht).
- (176). *Een graeutge.*
- (177). *Een stilweertge* (ruhige See).
- (178). *Een cleijn seetge.*
- (179). *Een stil weertge met jachtgens.*
- (180). *Een met geberghte en casteeltge* (Schloss).
- (181). *Een met cooperwerck* (Kupferzeug).

Landschaften usw.

Eine grosse Partie Kleider.

*Winckelwaren* (Waren aus dem Verkaufaden).

Scheren, Ringe, Haken, Meissel, allerlei Zimmermannswerkzeug. (Aufzählung verschiedene Seiten lang).

Dann folgt noch einmal eine Partie Gemälde, meistens Seestücke.

Ein Posten Gold- und Silberzeug.

Ein Schuldbuch, Rechnungsbücher verschiedener Art mit für uns belanglosen Auszügen. Es ist darin öfter die Rede von einem Haus in der Keyserstraat. <sup>1)</sup>

Es steht nicht vermerkt, aus welchem Anlass das Inventar aufgenommen wurde. Da aber der am 19. Januar 1674 begrabene Barent Kleynknecht (vergl. Beilage n) ganz offenbar unser Maler ist, haben wir es hier sicher mit seinem

---

<sup>1)</sup> Prot. Not. J. Paerslaken, Amsterdam.

Nachlassinventar zu tun. Eigentümlich ist, dass kurz zuvor, am 31. Januar, durch den Notar J. van de Wateren das Inventar schon einmal auf ganz ähnliche Weise beschrieben worden war, ebenfalls ohne Angabe des Grundes.

#### BEILAGEN.

##### a.) 1642. 12. März.

Erklärung von Barent Cornelisz (Kleeneknecht?), *Scheepstimmerman*.<sup>1)</sup>

Bereits aus dem nachstehenden Dokument von 1648 geht hervor, dass Kleeneknecht mit S. de Vlieger und W. van de Velde (d. Ä.) freundschaftlich verkehrte:

##### b.) 1648. 16. Mai.<sup>2)</sup>

Vor dem Notar erscheinen Simon de Vlieger, etwa 47 Jahre alt, und Barent Cornelisz Kleyneknecht, etwa 40 Jahre alt, beide wohnhaft in Amsterdam, und bezeugen auf Ersuchen von Willem van de Velde (d. Ä.):

zuerst Simon de Vlieger: dass vor einiger Zeit Jaques Marijn ihm gesagt habe, dass er von Willem van de Velde zwei Zeichnungen bestellt und dieser sie zu machen versprochen habe in der Art wie die zwei, die nach Genua gekommen waren. Die eine sollte die Ausfahrt von Vlieland, die andere den Heerestross darstellen. Und er, Marijn, hätte hinzugefügt, dass er auf das gute Gelingen dieser Zeichnungen gerne ein Hühnchen mit Stiefeln und Sporen geben werde (— gerne etwas springen lassen wollte —) und ihn, den Zeugen, aufgefordert, ihm dabei am folgenden Abend in der Herberge „de Fortuyn“ Gesellschaft zu leisten und den Requiranten (W. v. d. Velde) zu bitten, auch zu erscheinen. So habe er (de Vlieger) getan und sich mit W. van de Velde in der genannten Herberge eingefunden, wo sie von Marijn traktiert worden wären und dieser die Bestellung der zwei Zeichnungen zu verschiedenen Malen wiederholt hätte.

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

2) Das Aktenstück ist mit missverstandener Auslegung erwähnt von Haverkorn van Rijsewijk in seinem Artikel über W. v. d. Velde d. Ä. in Oud Holland 1898 XVI. S. 75, 76.

Barent Cornelisz Kleyneknecht bezeugt dasselbe und dass Marijn dem van de Velde versprochen habe, ihm für die zwei Zeichnungen einen Brief mit Gold zu geben. Darauf habe dieser geantwortet, in dem Brief würde wohl so wenig Gold sein, dass er schwerlich damit zufrieden sein werde, wogegen Marijn erwiderte, dass er dann noch zulegen würde, sodass die Sache wohl in Ordnung kommen werde. — Auch sei er, Kleyneknecht, später noch dabei gewesen, wie Marijn sich im Hause von Dr. Mout beklagt habe, dass van de Velde so lange an den beiden Stücken mache, worauf dieser entgegnet hätte, er habe es aus Rücksicht auf den schlechten Gang der Schifffahrt getan (— Marijn war offenbar Schiffsreder —), was jener gut fand. Doch wünschte er, Marijn, dass van de Velde die Arbeit jetzt wieder aufnähme und die Zeichnungen vollende. Das teilt er ihm ausdrücklich mit.

16 Meij 1648 compareerden . . . . Simon de Vlieger out ontrent 47 jaren, en Barent Cornelisz Kleyneknecht, out ontrent 40 jaren, en hebben (als inwoonders deser stadt) ten versoecke van Willem van de Velde verclaerd, eerstelijck Simon de Vlieger, dat eeniger tydt geleden Jaques Marijn aen hem . . . . . geseyd heeft, dat hy 2 teekeningen aen den voorsz. requirant besteed en denselve van hem aengenomen hadde te maken, soodanige off diergelijke als denselven requirant gemaect had en na Genua gegaen waren, soudende d'eene van dese het Uytseylen van Vlieland ende d'ander van den Train vant leger wesen, daerby voegende dat hy, Marijn, een hoentjen gelaerscht en gespoord opt goet succes van deselve teekeninghen geven soude, en versoeckende aen hem attestant hun daerop te verselschappen, betekenende den tijd daertoe den doen daeraen volgende avondt in de Harberge van de fortuijn, en dat hy attestant doch de moeyte wilde nemen sulx den voorsz. requirant te willen aenseggen opdat denselven aldaer oock mochte verschijnen. Gelyck hy attestant daerop tselve den requirant aengeseyt gehad heeft en neffens denselven ter voorsz. plaetse verschenen en door de voorsz. Maryn getracteert geweest is, alwaer alsdoen de voorsz. Maryn syne gedaene besteedingh van de voorsz. twee teekeningen tot meermalen noch vernieuwdt heeft gehad. De voorn. Barent Cornelisz Kleyneknecht attesteert, dat hy eenigen tijt geleden neffens den voorn. requirant sijnde in de Harberge van de Fortuyn aldaer by hun gecomen is geweest de voorn. Jacques Maryn en onder anderen aen hem attestant (als syn goede bekende) verclaerde, dat de requirant twee



fraye tekeningen voor hem maken soude, die hij aen denselven hadde besteed, voegende daerby dat hy die oock soo fray gemaect wilde hebben als de requirant oijt gemaect had en dat hy hem dan daer voor oock een brieff met goud soude geven dat wel soude sijn, waerop de requirant repliceerde: daer mochte wel soo weynigh goud in de brieff sijn, dat hij daermede niet terreden was; dupliceerde de voorn. Marijn weder daerop: dat hy 't alsdan noch sou verbeteren, en maken soude dat alles wel soude wesen. Verclarende dat hy daernaech noch tot verscheyde reijzen den voorsz. Marijn heeft horen verklaren dat hy de voorsz. stucken aen den voorsz. requirant besteed hadde, en dat het eene het uytseylen vant Vlie ende 't ander de treyn vant leger soude wesen. Oock noch naderhand daerbij geweest is, ten huysse van Dr Mout dat de voorsz. Marijn sich beclaghende dat de requirant met de voorsz. stucken soolangh doende was, en de requirant daerop seggende, dat hy sulcx nyt discretie hadde gelaten mits de Rederije wat slecht was geweest, dat de voorsz. Marijn daerop weder seyde, sulcx wel gedaen te wesen, maer als nu te willen, dat hy requirant daermede voortgaen en deselve affmaecken soude, hetselve hem expres aenseggende. Gedaen usw. <sup>1)</sup>

(De Vlieger unterzeichnet:)

*S. D. D. D. D.*

c.) 1654. 10. Aug.

Testament von *Schipper* Barent Cornelisz Kleeneknecht und Aeltgen Cornelisdr., wohnhaft in der Dijkstraat (in Amsterdam). Er ist gesund.

Zahlreiche kleine Legate von Silberzeug, Bildern usw. an die Kinder. Der Sohn, Cornelis Barentsz, soll alle Kunstblätter, Zeichnungen, Studien *en die int graue getekent zyn* bekommen.

Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. <sup>2)</sup>

d.) — 15. Okt.

Erklärung von Barent Cornelisz Kleeneknecht, *binnenlantsvaarder* (Schiffer, der die Binnengewässer befährt), 45 Jahre alt. — Inhalt belanglos. <sup>3)</sup>

1) Prot. Not. J. van Oli, Amsterdam.

2) Prot. Not. N. Kruijs, Amsterdam.

3) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.



e.) 1655. 21. April.

Heiratskontrakt zwischen Barent Cornelisz Kleyneknecht, Witwer von Aeltge Cornelis, mit Aeltge Adriaens, Witwe von Claes Reyersz Prins. Er hat aus erster Ehe zwei Kinder. <sup>1)</sup>

f.) 1660. 28. April.

Cornelia de Vlieger, Witwe von Paulus van Hillegaert, zu seinen Lebzeiten Maler, wohnhaft am Regulierspadt vor dem Regulierstor zu Amsterdam, tritt auf, assistiert von Barent Cornelisz Kleyneknecht, Schiffer. (Der weitere Inhalt des Aktenstücks ohne Interesse für uns). <sup>2)</sup>

1660 machte Kleeneknecht eine Reise nach Sas van Gent.

g.) 1665. 4. Febr.

Erwähnung von Aeltje Adryaens, *huysvrouw van Barent Kleyneknecht, IJsercramer, wonende op de Oude Schans* (in Amsterdam), *oudt omtr. 53 jaer.* <sup>3)</sup>

h.) 1668. 8. Mai.

Barent Cornelisz Kleeneknecht leiht dem Pastor Albertus Struys, der als *predicant* nach Ostindien fährt, *fl.* 1000. Dafür darf er dessen Gehalt einkassieren. <sup>4)</sup>

i.) — 12. Okt.

Testament von Barent Cornelisz Kleeneknecht, wohnhaft auf der Oude Schans (in Amsterdam), *cloeck ende gesondt.*

Er praelegatiert an seinen Sohn, Cornelis Barentsz Kleeneknecht, *fl.* 600, *een kas met ebbenhout ingeleijt, tin. koper en yserwerck met alle syn Testateurs printen, tekeningen, modellen, boecken en alles wat int grau getekent is, item noch sodanige schilderijen als de Testateur by geschrifte met zijn eygen hant te schrijven sal comen te specificeren ende uytte drucken* (— einen mit Ebenholz eingelegten Schrank, Zinn-, Kupfer- und Eisenzeug, sowie

1) Prot. Not. J. van Oli, Amsterdam.

2) Prot. Not. F. Uytenbogaert, Amsterdam.

3) Prot. Not. Rosa, Amsterdam.

4) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

alle Kunstblätter, Zeichnungen, Studien, Bücher des Erblassers und alles, was in Grau gezeichnet ist [Federzeichnungen auf Holz in der Art der Tafeln W. v. d. Veldes d. Ä.?), sowie diejenigen Bilder, von denen er noch ein eigenhändiges Verzeichnis herstellen wird), ferner Betten usw. Im übrigen sind der Sohn und die Tochter, Lyntje Barents, Witwe von Cornelis Dircksz Raven, Universalerben zu gleichen Teilen. <sup>1)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Barent Cornelisz Kleeneknecht*

(Ein Stück dieses Testamentes ist verbrannt, u. a. auch der letzte Buchstabe der Unterschrift. Man vergleiche die Signatur unter dem in Oud Holland a. a. O. wiedergegebenen Aktenstück vom 9. Juni 1661; das „Barent Cornelisz“ dort deckt sich vollkommen mit dem hier. Vielleicht ist dort der weitere Teil des Namens auch weggebrannt).

Am gleichem Tage machte der Sohn, Cornelis Barentsz Kleeneknecht, der im Begriffe war, als Segelmacher nach Angola sich einzuschiffen, sein Testament.

k.) 1668. 12. Okt.

Testament von Cornelis Barentsz Kleeneknecht, *Jonghman, wonende op de oude Schans, aengenomen om te varen voor Seyl-maker opt Schip S<sup>t</sup> Jan na Angola.*

Seiner Schwester vermacht er eine silberne Schale *daer Hansje in de kelder in staet* (Trinkscherz), ihrem einen Kind eine goldene Medaille von Christian IV. von Dänemark und dem andern einen silbernen Becher usw. Im übrigen soll sein Vater, Barent Cornelisz Kleeneknecht, Universalerbe sein. Nach dessen Tod sollen dessen Nachkommen die eine, die Nachkommen der Mutter die andere Hälfte erben. <sup>1)</sup>

Am 24. Juni 1671 bekräftigt er dieses Testament aufs Neue. <sup>1)</sup>

---

1) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

## l.) 1670. 25. Sept.

Testament von Aaltje Adriaans, früher Witwe von Claes Meyersz Prins, jetzt verheiratet mit Barent Cornelisz Kleynknecht.

Ihre Nachlassenschaft soll taxiert und unter ihre drei Töchter aus erster Ehe verteilt werden. <sup>1)</sup>

## m.) 1671. 5. Okt.

Erklärung von Barent Cornelisz Kleeneknecht über eine Reise, die er kürzlich gemacht hat nach Middelburg über Gouda und Rotterdam und mit dem Personenschiff zurück nach Rotterdam. <sup>2)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Barent Cornelisz Kleeneknecht*

## n.) 1674. 19. Jan.

Begraben in der Oude Kerk in Amsterdam:

*Barent Kleynknecht van de Oude Schans . . . . fl. 15.—* <sup>3)</sup>

## o.) — 13. Juni.

Aeltje Adriaens, Witwe von Barent Cornelisz Kleeneknecht, giebt ihren Schwiegersöhnen Pieter Velthuijsen und Pieter Fortuyn Vollmacht, die Angelegenheiten im Sterbeause zu ordnen und das Geschäft zu liquidieren. <sup>4)</sup>

## p.) — 7. Juli.

Da Streit zu entstehen droht zwischen Cornelis Barentsz und Lyntge Barents Kleynknecht, den Kindern des verstorbenen Barent Cornelisz Kleynknecht, einerseits und Aeltje Adriaens, der von ihrem Schwiegersohn, dem Schiffer Pieter Fortuijn, assistierten Witwe von Barent Cornelisz Kleynknecht, andererseits um die Hinterlassenschaft ihres Vaters, bezw. Mannes, einigen sich die beiden Parteien vor dem Notar folgendermassen:

1) Prot. Not. de Ghrijp, Amsterdam.

2) Prot. Not. H. Venkel, Amsterdam.

3) Amsterdamer Begräbnisbücher.

4) Prot. Not. J. van de Wateren, Amsterdam.

Die Schulden, im Betrage von fl. 2916 -10 -8, sollen von den beiden Parteien je zur Hälfte getragen werden. Ebenso sollen sie auch von dem vorhandenen Bargeld jedes die Hälfte bekommen. Von dem Hausrat soll die Witwe alles das wieder zu sich nehmen dürfen, was sie bei ihrer Verheiratung mitgebracht hatte. Die beiden Kinder sollen als Ersatz für einige verlorengegangene Stücke des Hausrates *tot equivalent ontrangen 12 schilderijen neffens alle teeckeninghen en de printen van hunnen vader Barent Cornelisz Kleijneknecht, in desselfs sterffhuys berustende*.

Die Bilder, die der Verstorbene mit in die Ehe gebracht und während dieser gemalt hat, sowie alle Waren des Kaufladens usw. sollen öffentlich verkauft werden und der Ertrag von den beiden Parteien zu gleichen Hälften geteilt werden. Die Kinder sollen ferner erhalten das Grundstück am Cattenburgh, ein Sechstel an dem Haus am Overtoom, das Recht auf Schadenersatz von der Stadt Amsterdam, sowie die Anteilsscheine einer Anleihe (*capitale leening*), die für das Jahr 1672 fl. 240 abwerfen. Dafür erhält die Witwe einige andere Posten. Sie verzichtet auf die ihr von dem Verstorbenen laut Akte vor Notar J. Oly versprochene Ausstattung (*lijftocht*). — Es folgt noch eine Reihe von kleineren Abmachungen. <sup>1)</sup>

q.) 1675. 29. Juni.

Begraben in der Oude Kerk in Amsterdam:

*Aeltie Prinse, laest Wed<sup>e</sup> wijlen Barent Cornelisz Kleenknecht uit de korte Keyserstraet . . . . . fl. 15.—* <sup>2)</sup>

Dass der Sohn sich auch für die Kunst interessierte, geht hervor aus dem nachstehenden Aktenstück.

r.) 1687. Nov.

Cornelis Raven, vermählt mit Lyntge Barents, hatte seinem Schwager, Cornelis Barentsz Kleeneknecht folgende Bilder zur Aufbewahrung gegeben. <sup>3)</sup>

*Een Esel van Berchem.*

*Een Paddestoel (Pilz) van Marseus.*

1) Prot. Not. J. Paerslaken, Amsterdam.

2) Amsterdamer Begräbnisbücher.

3) Prot. Not. Ulenbroeck, Amsterdam.

*Een gespolieerde wagen van Schellinx.*

*Een boersblijtschap (fröhliche Bauerngesellschaft) van Molenaar.*

*Een Waterschip van de Vlieger.*

*Een stuk van P. Wouwerman.*

*Een Zeejten van H. V. A. (Hendr. van d'Anthonissen).*

*Een Zeejten met Klippers van B. C. K. (Barent Cornelisz Kleeneknecht).*

*Nog 2 reststukken.*

*Een comrooy van ruyters van P<sup>r</sup> Wouwerman.*

*Een van de smalle en de breede weg (von Micker? vergl. S. 301).*

*Een lantschap met een hofstee (Bauernhof) van W. Schellinx.*

*Een wintertje van J. van Goyen.*

*Een strand van Vliegend van S. de Vlieger.*

*Een lantschap met Juffertjens van Esselens (Ein solches Bild besitzt das Museum in Glasgow, Kat. 1904 Nr. 301).*

*Een teekening met een glas daervoor van W. van de Velde.*

Jetzt werden diese Bilder zusammen mit Bildern ihres Vaters, Häusern usw. erwähnt im Testament der Lyntge Barents (Kleeneknecht), Witwe von Cornelis Raven. <sup>1)</sup>

s.) 1699. 23. Juli.

Begraben in der O. Z. Kapel in Amsterdam:

*Cornelis Cleueknecht wijf Ravensburgh Binneland . fl. 8.— <sup>2)</sup>*

1) Prot. Not. E. de Witt, Amsterdam.

2) Amsterdamer Begräbnisbücher.



## DAS NACHLASS-INVENTAR VON ABRAHAM VERHOEVEN.

Bilder des Haarlemer Schlachtenmalers Abraham Verhoeven kommen selten vor. Er malte in der Art der Jan Martsz de Jonge, van der Stoffe usw. und zeichnet gewöhnlich A. V. Hoef (AVH aneinander geschrieben, wie z.B. auf seinen beiden Bildern in Schwerin, Kat. 1882 Nrn. 480 und 481). Van Bleyswyck nennt 1667 in seiner Beschrijving van Delft (S. 845) einen Abraham van der Houve, *een goed historischilder, die eenige tyd te Rom en is geweest, tuis komende, wierd hy Vaandrig van de Schuttery in zyne geboorte stad, alwaar hy de Schilderkunst ook eenigermate oeffende, dees is den 15 february 1621 in den ouderdom van 45 jaaren overleden*. Unser Künstler ist vielleicht ein Sohn von ihm.

An das Inventar anschliessend gebe ich einige Dokumente, die wohl ihn betreffen. Alles was van der Willigen über einen Abraham Verhoeven mitteilt, bezieht sich nicht auf unsern Künstler, obgleich dieser immer in Haarlem gewohnt zu haben scheint. Er ist nach unsern Dokumenten etwa 1611/1612 geboren und starb 1666.

*Staet ende Inrentaris van den boedel ende meubele goederen van zal' Abraham Verhoeve, overleden binnen deser stadt Haerlem sulcx hy deselve in syn leven beseten ende op den . . . . . (offen gelassen) 1666 metter doot ontruymt ende ter werelt achtergelaten heeft, gemacckt . . . . . ten versoecke van den E. Pieter van Leent, Brouwer in de brouwery van de Son alhier.*

*Een bedt, een peuluwe (Federdecke), twee oorkussens (Kopfkissen), twee slechte deeckens.*

*2 gadynen met een bedstee (Bettstatt) ende een Schoorsteen kleetie.*

- Een swarte laeckense mantel.*  
*Een swart laeckens pack kleederen* (schwarzer Tuchanzug).  
*Een oude graauwe laeckense mantel.*  
*7 slaeplaeckens* (Betttücher).  
*2 scratten.*  
*8 bijen* (Büfchen).  
*3 hemden.*  
*1 sloopen* (Kissenüberzüge).  
*2 linnen kousen* (Strümpfe).  
*1 eycke kist, een koffertie, een eijcken houte tafeltie* (Tischchen).  
*1 eyken houte kassie* (eichenes Schränkchen).  
*1 slechte stoden.*  
*6 kassens soo goet als quaet* (gut und recht).  
*Een spiegel, een degen.*  
*Ses stucken schildery met ebben lysten* (ebenhölzernen Rahmen)  
*geschildert bij den Overleden* (durch den Verstorbenen gemalt).  
*Drie stuckjes van den overleden sonder lyst.*  
*Twee conterfeysels van den overleden by hem selfs gedaen.*  
*Twee gedootverfde stuckgens* (untermalte Bildchen).  
*Drie blicke doosies* (Blechsachteln) *met wasse beeldekens*  
*(Wachsfigürchen) daerin.*  
*Een leege schilderdoeck* (unbemalete Leinwand).  
*Een stuckie schilderye van Holmbreecker met een ebbe lyst.*  
*Dertien leege paneelties ongeplamuiert* (unbemalete und un-  
*grundierte Holztafeln).*  
*Eenige doossies met ferff* (Schachteln mit Farbe).  
*Eenige prenten.*  
*Eenige slechte boeckjes.*  
*Noch eenige rommelingh* (Gerümpel) *van kleynder waerden.*  
*Een kopere lamp.*  
*Drie kopere gesneen plaetjes* (gestochene Kupferplatten).  
*Aen contante penningen beonden tien gulden en 18 stuivers.*  
*Aldus gedaen . . . op den 3<sup>en</sup> September 1666 ten sterffhuyse*  
*van den voorn. Abraham Verhoere gewoont hebbende op een*  
*Camer in de Smeestraet binnen Haarlem.* <sup>1)</sup>

1 Prot. Not. J. Mes. Haarlem.

## BEILAGEN.

## a.) 1630. 6. Dez.

Abraham Verhoeven wird in Haarlem wegen einer Schuld von fl. 21 angesprochen. <sup>1)</sup>

## b.) 1633. 7. Dez.

Erklärung von Abraham Verhouve, *oudt 22 jaren*, und Cornelis de With, *oudt 19 jaren*.

(Unterzeichnet:) Aberam Ver hoeve. <sup>2)</sup>

## c.) 1634. 14. Nov.

Jan Cornelisz Groen, 21 Jahre alt, und Abraham Verhoeff, *22 jaren oud off daeromtrent*, legen für den Reitermaler Pieter Cornelisz Verbeeck eine Erklärung ab über dessen Mutter, Tryn Pieters. <sup>3)</sup>

(Unterzeichnet:)

*Abraham Ver Groen*

(Darf man daraus schliessen, dass Verbeeck vielleicht als Lehrer oder Schüler zu Verhoeven in irgendeinem Verhältnis stand?)

## d.) 1637. 9. Juni.

Abraham Verhoeven wird wegen einer Schuld von etwa fl. 38 für bezogene Waren gerichtlich angesprochen. <sup>1)</sup>

(Der Maler Abraham . . . in der Quakelslaan in Haarlem, der am 11. Juli 1636 etwa fl. 13 für Brot schuldig ist und verspricht, monatlich fl. 2 abzufahren <sup>1)</sup>), ist wahrscheinlich auch mit unserem Abraham Verhoeven identisch).

---

1) Gerichtsrollen, Haarlem.

2) Prot. Not. Egb. van Bosvelt, Haarlem.

3) Prot. Not. J. van Bosvelt, Haarlem.

## DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN VAN GOTINGH.

Es ist merkwürdig, dass man von dem Haarlemer Maler Jan van Gotingh, der 1675—1695 im Vorstande der St Lukasgilde sass und schon 1658 und noch 1688 ausdrücklich *konstschilder* genannt wird, nicht ein einziges bezeichnetes Bild nachweisen kann. <sup>1)</sup> 1658 wurde er Mitglied der Gilde von Haarlem und bekleidete in ihr 1695 mit Gerrit Berckheyde das Amt eines Commissaris. Er war, wie es scheint, vermögend und hat wohl nur sehr wenig gemalt. Gegen Ende seines Lebens scheint er in schlechtere Verhältnisse geraten zu sein.

Inventar des am 21. Juli 1697 verstorbenen Jan van Gotingh in Haarlem:

Häuser, u. a. eines *in de Veerstræet, alwaer het Schilders-wapen uythanght*, ein anderes *op de burghwal tusschen de Kattensteeg en de achterstræet*.

An Bargeld . . . . . fl. 277.

An Obligationen . . . . „ 700.

Kleiner, bescheidener Hausrat.

*Op de achtercamer.*

*6 schilderijtjes met lysten.*

*3 dito sonder lysten.*

*2 lysten.*

*Een lessenaar* (Schreibpult). <sup>2)</sup>

1) Ein angebliches Selbstbildnis befindet sich auf dem Gruppenbild der Vorsteher der Haarlemer St Lukasgilde von 1675 im Rijksmuseum, wo der Maler im Katalog (1911 Nr. 614) irrthümlicherweise Jan Gotingh genannt wird.

2) Prot. Not. C. Baert, Haarlem.

## BEILAGEN.

## a.) 1662. 16. Febr.

Testament von Jan van Gotingh, *Mr Schilder*, und der ehrenbaren Jannetge Steenwijck, seiner Frau. Sie haben keine Kinder. <sup>1)</sup>

(Unterzeichnet:)



## b.) 1663.

Erwähnung von Jan van Gotingh als *vinder van de buurt* (Hauptmann eines kleinen Stadtviertels) *in de Corte Veerstraet*.

## c.)

Jan van Gotingh scheint, wie aus einer Reihe von Akten (Prot. Not. P. Baes, Haarlem 1687, 1688 usw.) hervorgeht, in Amerika einen Schwager gehabt zu haben, Namens Cornelis Jacobsz Steenwijck, auch vornehm *de heer* Steenwijck genannt, der bei seinem Tode Ländereien, Wälder und Plantagen hinterliess. In einem Aktenstück vom 13. März 1688 (Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam) heisst es, dass van Gotingh aus dieser Erbschaft fl. 6022 bekommen solle. Am 4. April 1688 musste der Maler, der noch *Mr. Konstschilder* genannt wird, jedoch zugeben, dass ein anderer Schwager, Jacob Mauringh (auch Maurisz genannt), mehr Ansprüche und er selber kein Recht auf diesen Nachlass habe. Jacob Mauringh war 1687 nach Amerika gereist und hatte an van Gotingh Vollmacht zur Wahrung seiner Interessen gegeben.

## d.)

Weitere Testamente von Jan van Gotingh:  
 am 26. März 1676 vor Notar Geraerts in Haarlem,  
 am 9. März 1683 vor Notar van Gellinchuijsen in Haarlem,  
 1689 vor Notar van Asperen in Haarlem,  
 am 18. Juli 1697 als Witwer vor Notar C. Baert in Haarlem,  
 wobei er zum Testamentsvollstrecker seinen sonst in Amerika ansässigen, zur Zeit aber in Haarlem weilenden Vetter Martinus Lambris ernennt.

1) Prot. Not. . . . ., Haarlem.















N  
6946  
B7  
T.1

Bredius, Abraham (ed.)  
Künstler-inventare

PLEASE DO NOT REMOVE  
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

---

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

---



UTL AT DOWNSVIEW



D RANGE BAY SHLF POS ITEM C  
39 12 12 14 07 019 4